

Statistik von Baden-Württemberg

**BAND
466**

Das Bildungswesen 1993

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0714 - 9964 (Bildungswesen)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Telefon (0711) 6 41 - 0 · Btx *6 46 51 # · Telefax 6 41-24 40

Preis DM 15,80
zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Der Querschnittsband "Das Bildungswesen" erscheint nunmehr seit über 2 Jahrzehnten und bietet dem interessierten Leser weiterhin aktuelle Daten aus allen Bildungsbereichen. Die Veröffentlichung enthält sechs Kapitel mit zahlreichen Tabellen und Schaubildern; jedem Kapitel resp. Bildungsbereich ist eine zweiseitige Einführung vorangestellt.

Als Beispiel für das Beantworten aktueller Fragestellungen möchte ich eine Tabelle aus dem Kapitel "Berufliche Schulen" herausgreifen: Daraus ergibt sich, daß im Schuljahr 1980/81 lediglich 38,7 % der Ausländer an Berufsschulen einen Ausbildungsvertrag in der "Tasche" hatten, während dies im Schuljahr 1992/93 auf 84,6 % der ausländischen Berufsschüler zutraf. Eine solche Entwicklung muß im Zusammenhang mit dem Ausbau des Berufsvorbereitungsjahres interpretiert werden, über dessen Struktur und Entwicklung andere Tabellen Auskunft geben. Auch demographische Faktoren und die im allgemeinbildenden Schulwesen erworbenen Qualifikationen — die in einem anderen Kapitel dokumentiert sind —, spielen hierbei eine Rolle. Dieses Beispiel gibt einen Hinweis auf die Vielfalt und Aussagenbreite in diesem Band, der wiederum in der Abteilung "Bevölkerung und Kultur" bearbeitet wurde.

Stuttgart, im September 1993

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident

	Seite
Vorwort	3
Zeichenerklärung	10

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	11
Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg	13

Tabellen

1. Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg 1985, 1990, 1991 und 1992 nach Altersgruppen und Geschlecht	14
2. Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg 1991 und Bevölkerungsvorausschätzung 1992 bis 2006 nach Altersgruppen und Geschlecht	16
3. Anteil der Schüler und Studenten an der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs 1992 nach Schularten, Geburtsjahren, Alter und Geschlecht	19
4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten	20
5. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg von 1975 bis 1992 nach Abschlußart und Schulart	21
6. Entwicklung der Abiturientenzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Geschlecht	22
7. Entwicklung der Abiturientenzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten	22
8. Neugebaute Klassenräume an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1945	23
9. Ausgaben für das Bildungswesen in Baden-Württemberg nach dem Haushaltsplanentwurf 1993	24
10. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg seit 1970	24
11. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und seiner Gemeinden für das Bildungswesen 1989, 1990 und 1991	25
12. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1991 und 1992 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung	26
13. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1992 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung	26

Kapitel 2: Allgemeinbildende Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	29
---	----

Tabellen

14. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1992/93 nach Schularten	31
15. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht und Ausbildung	32
16. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1982 bis 1992 nach Art der Einschulung und Geschlecht	33
17. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1982 bis 1992 nach Schularten und Geschlecht	33
18. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Schularten	34

	Seite
19. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Schularten	35
20. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Klassenstufen und Geschlecht	36
21. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	38
22. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	39
23. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	40
24. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	41
25. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1992/93	42
26. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten	44
27. Schulabgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1991/92 nach Abschlußarten	45
28. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1980 bis 1992 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	46
29. Schüler an öffentlichen und privaten Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5 in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten	47
30. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992	48
31. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992	49
32. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Behinderungsarten	50
33. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Behinderungsarten	51
34. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992	52
35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992	53
36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992	54
37. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2010/11	55
38. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	55
39. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Schularten	57
40. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	58
41. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	59
42. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht	60
43. Vollzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Lehramt, Altersgruppen und Geschlecht	62
44. Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	64
45. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Grund- und Hauptschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91	66

	Seite
46. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Realschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91	67
47. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Gymnasien in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91	68

Kapitel 3: Berufliche Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	69
---	----

Tabellen

48. Öffentliche und private berufliche Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1992/93 nach Schularten	71
49. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 7. Oktober 1992 nach Schularten	72
50. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 17. Oktober 1990 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	74
51. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg am 9. Oktober 1991 nach Berufsfeldern und Klassenstufen	76
52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten	77
53. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 7. Oktober 1992 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht	78
54. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten	79
55. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg in den Schuljahren 1985/86 bis 1992/93 nach Geschlecht	82
56. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg in den Schuljahren 1985/86 bis 1992/93 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	82
57. Schulabgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1991/92 nach Abschlußarten	84
58. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2010/11	85
59. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 7. Oktober 1992 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	85
60. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 7. Oktober 1992 nach Schularten	86
61. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 7. Oktober 1992 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	87
62. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen beruflichen Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 7. Oktober 1992 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden	89

Kapitel 4: Berufliche Ausbildung

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	91
---	----

Tabellen

63. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1992 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen	94
64. Auszubildende in Baden-Württemberg 1992 nach schulischer Vorbildung, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen	100
65. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 1992 nach Staatsangehörigkeit, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen	101
66. Zahl der Ausbildungsstätten und vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse im Handwerk in Baden-Württemberg 1991 und 1992 nach Berufsgruppen	102

Kapitel 5: Hochschulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	103
---	-----

Tabellen

67. Studenten an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten	106
68. Studenten an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt	107
69. Studenten an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Geschlecht	109
70. Studenten an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht	110
71. Studenten an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Geschlecht	111
72. Studenten an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Studienfächern und Fachsemestern	112
73. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht	112
74. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht	113
75. Deutsche Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Hochschularten sowie beruflicher Stellung der Eltern	115
76. Deutsche Studenten im Bundesgebiet im Wintersemester 1991/92 nach dem Land des Studienortes und dem ständigen Wohnsitz	115
77. Ausländische Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen	116
78. Bestandene Prüfungen in Baden-Württemberg seit dem Studienjahr 1980 nach Prüfungsgruppen, Fächergruppen und Studienbereichen	117
79. Alter und durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Studienjahr 1991 nach Prüfungsgruppen, Fächergruppen und Studienbereichen	119
80. Habilitierte in Baden-Württemberg 1980 bis 1992 nach Universitäten, Fächergruppen und Altersgruppen	120
81. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1980, 1990 und 1991 nach Fächergruppen	121
82. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Dienstbezeichnung und Geschlecht	122
83. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen in Baden-Württemberg am 1. Oktober 1992 nach Fächergruppen	124
84. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1991 nach Arten und Fächergruppen	125
85. Studenten an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen	127
86. Studenten an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen	127
87. Studienabsichten der Abiturienten in Baden-Württemberg 1980 bis 1993	128

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	129
---	-----

Tabellen

88. Zweite Phase der Lehrerbildung in Baden-Württemberg seit 1980	131
89. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1985	132
90. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992	133
91. Kurs- und Einzelveranstaltungen an Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1992 nach Stoffgebieten	135

	Seite
92. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 1992 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten	136
93. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg 1991 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht seit 1989	137
94. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992	139
95. Evangelische und katholische Bibliotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	140
96. Festspiele in Baden-Württemberg in der Fest-Spielzeit 1991/92	141
97. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1991/92	141
98. Staatlich bezuschusste Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1991/92 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal	142

Anhang: Bundesländervergleich

99. Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern nach Schülern, Studenten, Lehrern und Wohnbevölkerung	146
---	-----

Verzeichnis der Schaubilder

1. Voraussichtliche Entwicklung ausgewählter Altersjahrgänge der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs	18
2. Voraussichtliche Entwicklung der Schulabgängerzahlen in Baden-Württemberg von 1990/91 bis 2010/11 nach ausgewählten Abschlüssen	21
3. Ausgewählte Schulformen und Bildungswege in Baden-Württemberg	27
4. Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs zum Schuljahr 1992/93	43
5. Entwicklung der Abitur-Durchschnittsnoten an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Gymnasien und Gesamtschulen in Baden-Württemberg seit 1980	43
6. Deutsche und ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1992/93 nach Schularten	56
7. Veränderung der öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schülerzahlen ausgewählter Schuljahre in Baden-Württemberg gegenüber dem jeweiligen Vorjahr	56
8. Umgerechnete Lehrerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1978/79 nach Schularten	61
9. Abiturienten aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1960 nach Geschlecht	61
10. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1970/71 nach Geschlecht	65
11. Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1970/71 nach Geschlecht	65
12. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1992/93 nach Schularten und Geschlecht	75
13. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg 1992/93 nach ausgewählten Berufsfeldern	75
14. Deutsche und ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1992/93 nach Schularten	88
15. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1976 nach Schultypen	88
16. Auszubildende in Baden-Württemberg seit 1977 nach Ausbildungsbereichen	93
17. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg seit 1980 nach Ausbildungsbereichen	99

	Seite
18. Anteil der Auszubildenden und Studenten in Baden-Württemberg an der entsprechenden Altersgruppe der Wohnbevölkerung des jeweiligen Jahres	102
19. Studienorte in Baden-Württemberg	105
20. Anzahl der Studierenden in Baden-Württemberg seit 1960/61 nach ausgewählten Hochschularten	108
21. Durchschnittsalter der Studierenden und Studienanfänger an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1972/73	108
22. Deutsche Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg in den Wintersemestern 1978/79 und 1991/92 nach beruflicher Stellung der Eltern	114
23. Geschlechtsspezifische Quoten bestandener Hochschulprüfungen in Baden-Württemberg im Studienjahr 1991 nach Prüfungsgruppen	118
24. Teilnehmer an Kursveranstaltungen der Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1992 nach Stoffgebieten und Geschlecht	134
25. Teilnehmer an Kursveranstaltungen der Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1992 nach Stoffgebieten und Altersgruppen	134

Zeichenerklärung

- Zahlenwert genau null
- 0 Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- r berichtigte Zahlen
- ... Zahlen zur Zeit der Berichterstattung nicht verfügbar

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Die Gliederung dieses Bandes in einzelne Bildungsbereiche (und entsprechende Kapitel) wie Allgemeinbildende Schulen, Berufliche Schulen, Hochschulen, Weiterbildung usw. trägt der Vielgestaltigkeit des Bildungswesens Rechnung. Vorangestellt werden den stärker in die Tiefe gehenden "Fachkapiteln" einige Übersichten, die mehrere Bereiche betreffen oder die die Errechnung von Bezugswerten erlauben, so etwa Darstellungen zur Bevölkerungsentwicklung und zu den Ausgaben für das Bildungswesen. In diesem Abschnitt sind auch ausgeprägte prognostische Elemente enthalten, die – angesichts der Unvollkommenheit jeder Vorausschätzung und der außergewöhnlichen Migrationstendenzen – mit entsprechender Vorsicht und Zurückhaltung interpretiert werden sollten.

Im Schulwesen wurde im Schuljahr 1992/93 wieder eine Erhöhung der Gesamtschülerzahl registriert. Der Rückgang an den beruflichen Schulen um rund 5 000 Schüler wurde durch die Steigerung an den allgemeinbildenden Schulen (+ 27 600 oder 2,6 %) überkompensiert. Insgesamt besuchten im Schuljahr 1992/93 1,48 Mill. Schüler die Bildungseinrichtungen des Landes im Primar- und Sekundarbereich (einschl. Fachschulen). Hinzu kommen über 220 000 Studenten an den Hochschulen des Landes und 12 000 Studierende an den Berufsakademien.

Erläuterungen

Bevölkerung

Zur Wohnbevölkerung zählen alle Personen, die in dem betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Mit Wirkung vom 27. April 1983 sind bei der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes aufgrund von An- und Abmeldungen diejenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Wohnbevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet.

Die Zahlen der Bevölkerungsvorausrechnung wurden der 7. koordinierten Bevölkerungsvorausrechnung auf der Basis 31.12.1989 entnommen. Die Annahmen zur Wanderungsbewegung stützen sich auf Beratungsergebnisse

des interministeriellen Arbeitskreises für Bevölkerungsfragen beim Bundesminister des Innern sowie auf Ergebnisse der Wanderungstatistik von Baden-Württemberg. Die Fruchtbarkeitsziffern wurden auf dem Stand des Jahres 1989 belassen, während die Sterbewahrscheinlichkeiten alters- und geschlechtsspezifisch bis zum Jahr 2000 abgesenkt wurden.

Ausländer

In den verschiedenen Bildungsbereichen werden Ausländer als diejenigen Personen ausgewiesen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Vorausrechnungen

Vorausrechnungen von Schüler- und Absolventenzahlen beruhen auf der 7. koordinierten Bevölkerungsvorausrechnung (Basis 31.12.1989) und den schulstatistischen Daten 1991/92.

Schulpflicht

Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 "Schulgesetz für Baden-Württemberg" geregelt.

Schulpflicht besteht für alle Kinder, die im Land ihren ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben.

Die Schulpflicht gliedert sich in die Pflicht zum Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden Schule sowie die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Pflicht zum Besuch von Sonderschulen.

Die Pflicht zum Besuch einer Grundschule erstreckt sich über mindestens vier Jahre, die zum Besuch einer weiterführenden Schule auf fünf Jahre. Die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule beginnt mit dem Ablauf der Pflicht zum Besuch einer weiterführenden Schule und erstreckt sich über drei Jahre bzw. bis zum Ende der Lehrzeit. Wird über das neunte Schuljahr hinaus eine weiterführende Schule besucht, so ruht die Berufsschulpflicht. Sie endet mit Ablauf des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Schulen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten mit der Einschränkung, daß bei schulartbezogenen Aufgliederungen die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt wird. Beispiel: Eine Grund-, Haupt- und Realschule unter gemeinsamer Leitung wird bei allen 3 Schularten berücksichtigt, unter der Rubrik "Allgemeinbildende Schulen" jedoch nur einfach gezählt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land getragen werden.

Private Schulen: Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Voll- und Teilförderung: Ein Schüler oder Student gilt als vollgefördert, wenn er einen Betrag erhält, der seinen errechneten Gesamtbedarf (der sich nach der besuchten Bildungseinrichtung richtet) in voller Höhe abdeckt. Wird Einkommen oder Vermögen von ihm oder seinen Eltern bzw. seinem Ehegatten angerechnet und vom Gesamtbedarf abgezogen, so liegt eine Teilförderung vor.

Ausbildungsförderung

Geförderte: Es wird die Gesamtzahl der Geförderten eines Jahres ausgewiesen, unabhängig davon, ob für den Einzelnen während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Zahlungen geleistet wurden.

Finanzieller Aufwand: Nachgewiesen wird die Summe der maschinell berechneten Förderungsbeträge, die von der Summe der tatsächlichen Auszahlungen, vom sog. "Kassen-Ist", abweichen kann. Nachzahlungen für das abgelaufene Kalenderjahr sowie manuell berechnete oder korrigierte Sonderfälle sind nicht erfasst.

Rechtsgrundlagen

Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juni 1991 (GBl. S. 299).

Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645), zuletzt geändert durch 12. BAföGÄndG vom 22. Mai 1990 (BGBl. I S. 936).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Fachübergreifende Analysen" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Ausländerkinder in Schul- und Berufsausbildung, Heft 4, 1981

Schulen in freier Trägerschaft, Heft 8, 1981

Bildungswege und Berufschancen der Hauptschüler, Heft 7, 1982

Zur Weiterentwicklung der Dateien und DV-Verfahren im Schulbereich, Heft 2, 1983

Die Auswirkungen der neugestalteten Oberstufe der Gymnasien (NGO), Heft 7, 1983

Vorausrechnung der Schüler und Absolventen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Heft 7, 1986

Das Reifezeugnis, Heft 10, 1986

Bildungswege ausgewählter Schülerkohorten, Heft 9, 1987

Ausländische Schüler an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987

Annahmen der revidierten Vorausschätzung von Schülerzahlen bis 2010, Heft 11, 1990

Bevölkerungsvorausrechnungen für Baden-Württemberg, Heft 4, 1992

Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz in Baden-Württemberg 1991, Heft 11, 1992

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1.1.1993



Gesamtübersichten

1. Wohnbevölkerung^{*)} in Baden-Württemberg 1985, 1990, 1991 und 1992 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Wohnbevölkerung am 1. Januar 1992			Dagegen am		
				1. Januar 1991		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Von ... bis unter ... Jahren						
unter 1 Jahr	118 761	60 962	57 799	119 162	60 910	58 252
1 - 3 Jahren	238 736	122 243	116 493	231 131	118 376	112 755
3 - 5	232 033	119 018	113 015	219 744	112 751	106 993
5 - 6	112 190	57 490	54 700	103 283	53 013	50 270
Noch nicht Schulpflichtige zusammen	701 720	359 713	342 007	673 320	345 050	328 270
Von ... bis unter ... Jahren						
6 - 10 Jahren	423 548	217 279	206 269	415 652	212 864	202 788
10 - 15	512 045	262 332	249 713	493 280	253 093	240 187
Vollzeitschulpflichtige zusammen ¹⁾	935 593	479 611	455 982	908 932	465 957	442 975
Von ... bis unter ... Jahren						
15 - 18	309 690	158 873	150 817	305 626	156 920	148 706
18 - 20	232 893	118 274	114 619	250 190	127 722	122 468
20 - 25	811 750	416 627	395 123	831 309	426 409	404 900
25 - 30	937 913	489 730	448 183	912 297	475 362	436 935
30 - 35	834 387	433 771	400 616	794 869	412 868	382 001
35 - 40	712 398	364 192	348 206	684 217	347 254	336 963
40 - 45	658 073	335 457	322 616	627 030	320 572	306 458
45 - 55	1 331 768	679 720	652 048	1 356 891	693 172	663 519
55 - 60	592 017	299 615	292 402	561 866	284 457	277 409
60 - 65	516 154	250 537	265 617	511 518	243 993	267 525
Erwerbsfähige						
15 bis unter 65 Jahre	6 937 043	3 546 796	3 390 247	6 835 613	3 488 729	3 346 884
Volljährige						
18 Jahre und darüber	8 054 837	3 883 378	4 171 459	7 934 149	3 815 725	4 118 424
darunter						
Personen im Alter von 65 Jahren und darüber	1 427 484	495 455	932 029	1 404 162	483 916	920 246
Wohnbevölkerung insgesamt	10 001 840	4 881 575	5 120 265	9 822 027	4 783 652	5 038 375

*) Bis 1985 auf der Basis Volkszählung 1970, ab 1989 auf der Basis Volkszählung 1987. - 1) Die Schulpflicht erstreckt sich auf die Pflicht zum Besuch einer Grund-

Dagegen am						Altersgruppe
1. Januar 1990			1. Januar 1985			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
						Von ... bis unter ... Jahren
112 541	57 688	54 853	94 285	48 512	45 773	unter 1 Jahr
220 939	113 332	107 607	193 076	98 648	94 428	1 - 3 Jahren
207 098	106 105	100 993	195 347	99 565	95 782	3 - 5
100 121	51 568	48 553	91 079	46 222	44 857	5 - 6
640 699	328 693	312 006	573 787	292 947	280 840	Noch nicht Schulpflichtige zusammen
						Von ... bis unter ... Jahren
407 384	208 366	199 018	358 297	182 726	175 571	6 - 10 Jahren
472 746	242 615	230 131	546 881	277 986	268 895	10 - 15
880 130	450 981	429 149	905 178	460 712	444 466	Vollzeitschulpflichtige zusammen ¹⁾
						Von ... bis unter ... Jahren
315 404	161 623	153 781	448 078	229 723	218 355	15 - 18
262 675	134 340	128 335	329 187	169 399	159 788	18 - 20
842 051	431 084	410 967	823 714	422 218	401 496	20 - 25
877 887	455 099	422 788	720 559	369 784	350 775	25 - 30
749 268	387 491	361 777	655 976	330 303	325 673	30 - 35
665 731	335 473	330 258	572 288	294 050	278 238	35 - 40
579 946	297 536	282 410	673 994	345 420	328 574	40 - 45
1 385 737	708 990	676 747	1 262 885	646 573	616 312	45 - 55
539 740	273 237	266 503	522 132	248 056	274 076	55 - 60
499 821	231 886	267 935	482 293	190 401	291 892	60 - 65
						Erwerbsfähige
6 718 260	3 416 759	3 301 501	6 491 106	3 245 927	3 245 179	15 bis unter 65 Jahre
						Volljährige
7 782 463	3 728 871	4 053 592	314 040	3 462 513	3 851 527	18 Jahre und darüber
						darunter
1 379 607	473 735	905 872	271 012	446 309	824 703	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber
9 618 696	4 670 168	4 948 528	9 241 083	4 445 895	4 795 188	Wohnbevölkerung insgesamt

und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule.

Gesamtübersichten

2. Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg 1991 und Bevölkerungsvorausschätzung *) 1992 bis 2006 nach Altersgruppen und

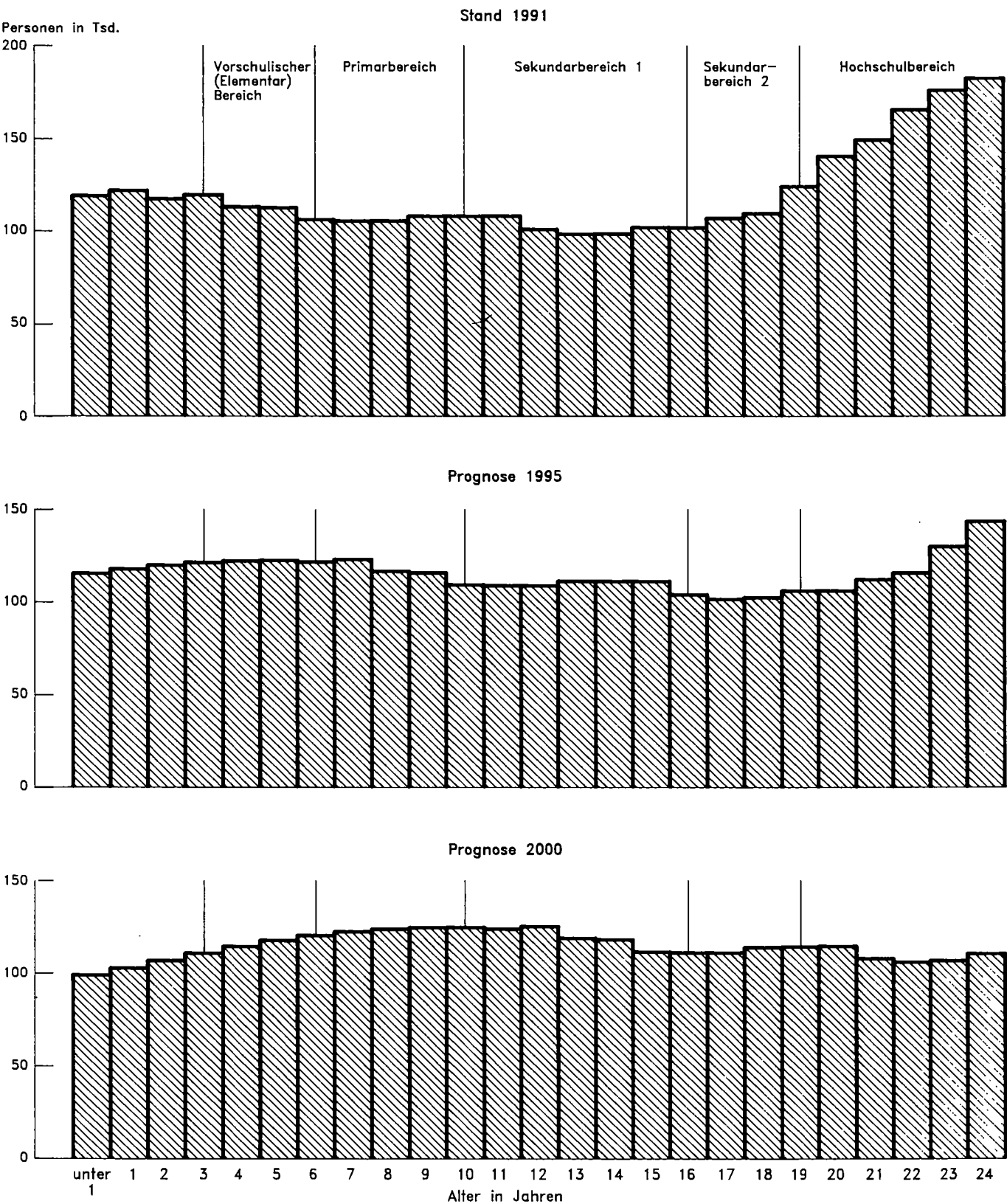
Jahr (jeweils 31.12.)	Geschlecht	Wohn- bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
			1 000							
1991 ¹⁾	männlich	4 881,6	302,2	274,8	262,3	277,2	416,6	489,7	433,8	364,2
	weiblich	5 120,2	287,3	261,0	249,7	265,5	395,1	448,2	400,6	348,2
	zusammen	10 001,8	589,5	535,8	512,0	542,7	811,7	937,9	834,4	712,4
1992 ¹⁾	männlich	4 936,1	306,2	280,3	269,5	268,0	383,7	491,2	452,9	382,9
	weiblich	5 165,3	291,1	266,1	256,6	253,5	366,3	457,9	418,8	360,2
	zusammen	10 101,4	597,3	546,4	526,1	521,5	750,0	949,1	871,7	743,1
1994	männlich	5 018,5	307,7	298,2	280,3	264,0	331,8	470,3	487,5	414,3
	weiblich	5 226,3	291,9	283,6	266,3	249,9	314,2	446,2	450,3	382,0
	zusammen	10 244,7	599,6	581,8	546,6	513,9	645,9	916,5	937,8	796,3
1996	männlich	5 072,1	301,6	311,2	284,6	272,7	294,4	426,3	501,6	443,6
	weiblich	5 261,0	286,0	295,7	270,0	259,0	278,1	406,6	465,4	410,0
	zusammen	10 333,1	587,7	606,9	554,6	531,7	572,5	832,9	967,0	853,7
1998	männlich	5 114,6	289,4	314,8	297,2	283,1	277,6	369,2	491,9	474,7
	weiblich	5 284,8	274,3	298,8	281,5	269,6	261,9	351,0	463,3	439,5
	zusammen	10 399,4	563,7	613,6	578,7	552,7	539,5	720,1	955,2	914,2
2000	männlich	5 148,1	272,9	311,7	312,4	287,4	279,3	322,3	455,2	498,0
	weiblich	5 300,2	258,7	295,5	296,6	272,5	264,2	304,4	434,5	461,9
	zusammen	10 448,3	531,6	607,2	609,0	559,9	543,6	626,7	889,6	959,9
2002	männlich	5 165,4	254,4	301,1	319,7	294,0	287,6	292,3	403,2	500,6
	weiblich	5 302,2	241,1	285,4	303,4	278,3	273,5	276,2	385,3	468,3
	zusammen	10 467,5	495,4	586,4	623,1	572,3	561,1	568,5	788,5	968,9
2004	männlich	5 172,7	237,9	285,4	318,0	308,8	295,1	283,7	346,4	474,9
	weiblich	5 296,5	225,4	270,5	301,1	292,9	280,4	268,8	329,0	452,5
	zusammen	10 469,2	463,3	555,9	619,1	601,7	575,5	552,4	675,4	927,4
2006	männlich	5 169,6	225,4	266,9	310,3	319,8	296,7	289,3	307,8	429,8
	weiblich	5 281,9	213,7	252,9	293,7	303,1	281,8	275,6	291,4	411,4
	zusammen	10 451,5	439,1	519,7	604,0	622,9	578,5	564,9	599,1	841,1

*) Auf der Basis 31. Dezember 1989. - 1) 1991 Ist-Zahlen, ab 1992 Prognosewerte.

Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Geschlecht	Jahr (jeweils 31.12.)
40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter		
1 000									
335,5	297,9	381,8	299,6	250,5	178,1	116,6	200,8	männlich	1991 ¹⁾
322,6	282,7	369,3	292,4	265,6	268,8	210,0	453,2	weiblich	
658,1	580,6	751,1	592,0	516,1	446,9	326,6	654,0	zusammen	
345,1	299,8	374,9	316,2	255,1	186,2	131,2	192,9	männlich	1992 ¹⁾
334,1	284,0	361,6	309,3	264,4	263,3	234,9	443,2	weiblich	
679,3	583,7	736,5	625,5	519,5	449,5	366,1	636,1	zusammen	
353,8	305,1	348,5	350,8	260,2	213,1	147,4	185,5	männlich	1994
345,1	290,8	335,5	346,2	265,7	260,8	261,7	436,1	weiblich	
698,8	595,9	684,0	697,0	525,9	473,9	409,1	621,7	zusammen	
373,0	334,7	297,3	367,6	282,6	229,3	153,8	197,8	männlich	1996
356,3	324,8	284,9	364,1	287,3	256,7	249,7	466,4	weiblich	
729,3	659,5	582,2	731,8	570,0	486,0	403,5	663,8	zusammen	
398,6	345,4	295,3	351,2	315,9	230,8	172,8	206,7	männlich	1998
372,0	340,4	283,1	346,0	322,4	250,3	244,2	486,5	weiblich	
770,7	685,8	578,3	697,1	638,3	481,1	417,1	693,3	zusammen	
428,1	356,4	317,3	306,2	342,0	246,0	194,3	218,6	männlich	2000
396,1	347,3	309,0	300,4	349,8	263,4	242,6	503,3	weiblich	
824,3	703,7	626,3	606,6	691,8	509,4	436,9	721,8	zusammen	
456,7	380,5	336,1	285,2	341,3	272,9	202,4	237,4	männlich	2002
423,7	361,5	332,2	279,1	348,7	291,3	238,3	515,9	weiblich	
880,4	741,9	668,3	564,2	690,0	564,1	440,7	753,7	zusammen	
487,0	409,2	343,7	290,4	318,0	303,4	207,5	263,3	männlich	2004
451,9	380,5	341,8	285,4	323,6	325,6	239,6	527,5	weiblich	
938,9	789,7	685,5	575,8	641,6	629,0	447,2	790,8	zusammen	
499,6	438,3	362,9	318,7	272,6	318,7	226,7	286,1	männlich	2006
465,6	407,5	352,3	319,0	275,5	342,9	259,8	535,7	weiblich	
965,2	845,8	715,2	637,6	548,1	661,6	486,5	822,2	zusammen	

Voraussichtliche Entwicklung ausgewählter Altersjahrgänge der Wohnbevölkerung *) Baden-Württembergs



*) Stand jeweils 31. Dezember, 1991 Ist-Werte, 1995 und 2000 Prognosezahlen entsprechend der 7. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung (Basis 31.12.1989).

3. Anteil der Schüler und Studenten an der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs 1992 nach Schularten ^{*)}, Geburtsjahren, Alter und Geschlecht

Geburtsjahr	Alter in Jahren ¹⁾	Wohn- bevölkerung am 1. Januar 1992	Darunter Schüler/Studenten an					
			Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Hochschulen ²⁾	Berufsschulen Teilzeit
		1000	in % der Wohnbevölkerung					
männlich								
1986	6	57,5	38,2	1,0	—	—	—	—
1985	7	54,3	94,7	3,1	—	—	—	—
1984	8	54,2	95,0	4,3	—	—	—	—
1983	9	53,7	94,4	5,0	0	0	—	—
1982	10	55,1	73,9	5,5	9,3	11,1	—	—
1981	11	55,0	40,3	5,8	25,3	28,1	—	—
1980	12	55,3	37,9	6,1	26,8	25,8	—	—
1979	13	51,3	38,0	6,1	26,6	26,5	—	—
1978	14	50,4	39,7	5,8	27,2	25,3	—	—
1977	15	50,4	30,0	5,3	27,1	24,6	—	4,5
1976	16	52,3	8,5	2,7	18,9	22,2	—	21,7
1975	17	52,1	1,0	1,1	4,9	20,6	0	44,7
1974	18	54,5	0	2,8	0,6	18,4	0	51,6
1973	19	55,5	—	—	0	12,7	0,2	38,8
1972	20	62,8	—	—	—	2,8	1,9	21,6
1971	21	71,3	—	—	—	0,6	7,6	11,0
1970	22	76,2	—	—	—	—	13,6	19,9
1969	23	84,9	—	—	—	—	16,9	—
1968	24	90,1	—	—	—	—	18,0	—
1967	25	94,2	—	—	—	—	18,4	—
1966	26	97,3	—	—	—	—	17,9	—
1965	27	97,8	—	—	—	—	15,5	—
1964	28	100,3	—	—	—	—	11,9	—
1963	29	98,9	—	—	—	—	9,0	—
1962	30	95,4	—	—	—	—	6,6	—
1961	31	93,1	—	—	—	—	5,1	—
1960	32	90,2	—	—	—	—	3,6	—
1959	33	86,4	—	—	—	—	2,7	—
weiblich								
1986	6	54,7	43,7	0,6	—	—	—	—
1985	7	51,5	96,5	1,8	—	—	—	—
1984	8	50,9	97,0	2,4	—	—	—	—
1983	9	51,4	96,3	2,9	0	0	—	—
1982	10	52,5	69,5	3,3	12,2	14,1	—	—
1981	11	52,7	33,9	3,6	28,8	31,9	—	—
1980	12	52,5	32,3	3,8	30,4	29,4	—	—
1979	13	49,2	33,0	3,8	30,4	29,4	—	—
1978	14	47,6	33,8	3,8	31,6	28,9	—	—
1977	15	47,7	24,9	3,3	31,1	28,6	—	4,0
1976	16	49,4	6,9	1,8	20,2	25,7	—	18,7
1975	17	49,3	0,9	0,8	4,3	24,0	0	36,3
1974	18	52,2	0	2,2	0,5	21,5	0	37,9
1973	19	53,6	—	—	0	12,8	0,3	28,5
1972	20	61,0	—	—	—	1,9	4,3	17,7
1971	21	68,8	—	—	—	0,4	10,3	10,6
1970	22	72,8	—	—	—	—	11,9	13,5
1969	23	80,3	—	—	—	—	11,9	—
1968	24	85,4	—	—	—	—	11,3	—
1967	25	87,8	—	—	—	—	10,4	—
1966	26	90,4	—	—	—	—	8,9	—
1965	27	90,0	—	—	—	—	7,5	—
1964	28	91,2	—	—	—	—	6,0	—
1963	29	89,8	—	—	—	—	4,7	—
1962	30	86,9	—	—	—	—	3,5	—
1961	31	86,5	—	—	—	—	2,6	—
1960	32	83,6	—	—	—	—	2,1	—
1959	33	79,9	—	—	—	—	1,5	—

^{*)} Öffentliche und private Schulen/Hochschulen. - 1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Werte des Jahres 1991.

Gesamtübersichten

4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten

Schulart — a = insgesamt b = weiblich		Schüler im Schuljahr 1992	Ver- änderungen gegenüber dem Vorjahr in %	Schüler im Schuljahr ...				
				1991	1990	1985	1980	1975
Schüler an allgemeinbildenden Schulen								
Grund- und Hauptschulen	a	610 879	2,4	596 639	585 841	551 682	715 795	943 545
	b	291 897	2,2	285 620	281 014	262 632	338 886	455 358
Sonderschulen	a	46 313	2,8	45 064	43 978	45 168	58 032	65 851
	b	17 191	2,5	16 764	16 515	17 562	23 017	26 421
Realschulen	a	182 338	3,4	176 413	172 920	202 157	256 490	209 034
	b	94 691	3,2	91 768	90 430	107 421	138 346	114 467
Gymnasien	a	241 834	2,5	235 834	230 916	268 370	339 696	295 924
	b	125 615	3,3	121 574	117 862	134 461	167 106	138 342
Schulen besonderer Art ¹⁾ , Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorf- schulen	a	22 011	1,8	21 624	21 569	23 939	25 227	17 488
	b	11 196	2,3	10 949	10 941	11 831	12 279	8 727
Zusammen	a	1 103 375	2,6	1 075 574	1 055 224	1 091 316	1 395 240	1 531 842
	b	540 590	2,6	526 675	516 782	533 907	679 634	743 315
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	a	4 020	– 4,8	4 222	4 499	4 171	5 076	6 508
	b	2 167	– 2,7	2 226	2 340	2 027	2 447	2 861
Schüler an beruflichen Schulen								
Berufsschulen ²⁾	a	218 345	– 3,8	226 888	233 378	295 668	288 207	226 710
	b	92 169	– 4,9	96 916	101 219	123 010	115 483	88 231
Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrund- bildungsjahr schulisch ³⁾	a	7 368	8,9	6 765	6 832	5 168	4 191	1 218
	b	3 327	10,5	3 011	3 066	2 178	1 832	658
Berufsfachschulen ⁴⁾	a	48 503	0,5	48 270	48 161	53 440	63 280	46 589
	b	25 384	– 0,5	25 523	25 283	27 537	34 526	26 903
Berufskollegs	a	29 251	0,3	29 168	28 199	28 978	19 579	9 540
	b	16 869	0,4	16 806	16 373	19 899	14 611	7 627
Berufliche Gymnasien und Berufs- oberschulen ⁵⁾	a	34 058	1,6	33 524	33 146	32 813	33 114	25 009
	b	15 057	4,4	14 416	14 028	13 216	13 595	9 481
Fachschulen	a	20 692	4,5	19 803	19 256	15 176	14 820	21 225
	b	4 093	5,1	3 895	3 983	4 238	3 852	8 822
Schulen des Gesundheitswesens	a	13 772	4,6	13 167	13 912	15 537	12 813	11 542
	b	11 137	2,2	10 901	11 784	13 486	11 270	9 894
Zusammen	a	371 989	– 1,5	377 585	382 884	446 780	436 004	341 833
	b	168 036	– 2,0	171 468	175 736	203 564	195 189	151 616
Schüler an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen ⁶⁾								
Insgesamt	a	1 475 364	1,5	1 453 159	1 438 108	1 538 096	1 831 244	1 873 675
	b	708 626	1,5	698 143	692 498	737 471	874 803	894 931

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. - 2) einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr kooperativ. - 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 4) Einschließlich Sonderberufsfachschulen. - 5) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium. - 6) Ohne Abendschulen und Kollegs.

5. Abgänger von öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg von 1975 bis 1992 nach Abschlußart und Schulart

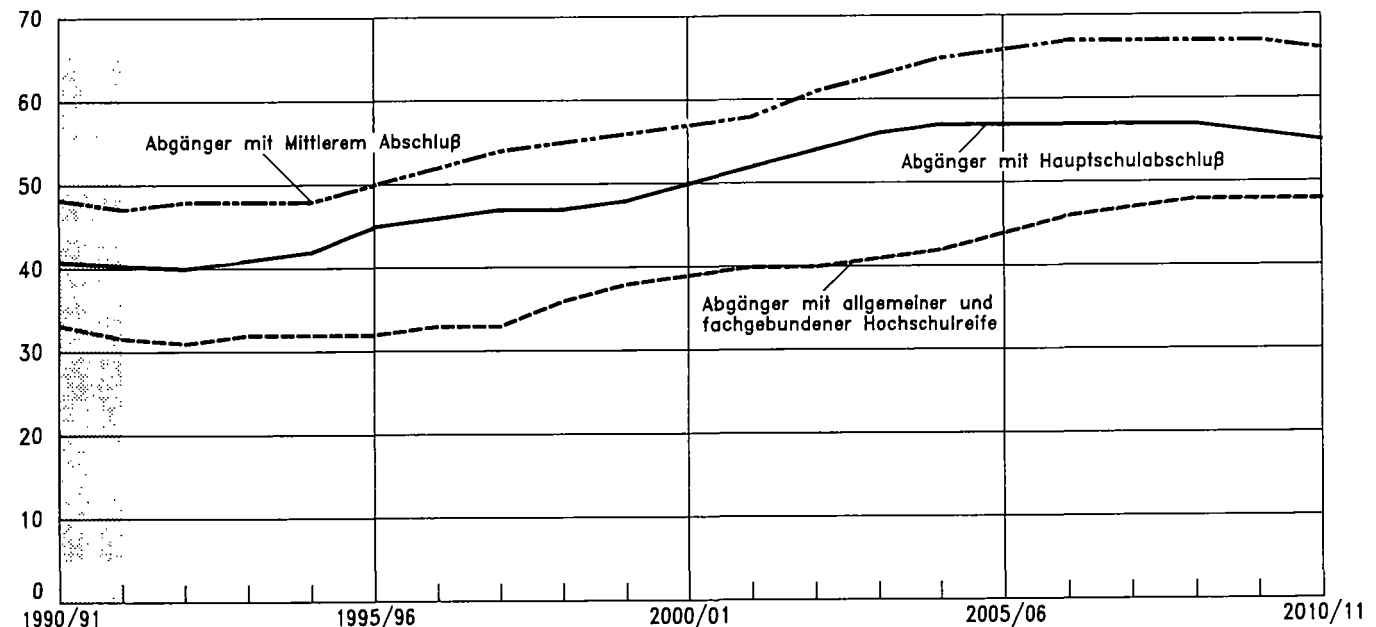
Abschlußart Schulart	Abgänger 1992 aus allgemein- bildenden und beruflichen Schulen		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1991	1990	1989	1985	1980	1975
Ohne Hauptschulabschluß	8 489	3 408	8 292	8 435	7 727	8 879	14 592	13 239
davon an								
Hauptschulen	3 689	1 399	3 710	3 605	2 938	2 507	5 890	5 837
Sonderschulen ¹⁾	3 603	1 460	3 470	3 642	3 697	4 903	6 630	5 420
Realschulen	834	373	681	720	681	950	1 146	1 091
Gymnasien	312	149	371	371	334	446	694	855
Schulen besonderer Art ²⁾ , Freie Waldorf- schulen	51	27	60	97	77	73	232	36
Mit Hauptschulabschluß	40 344	18 015	40 802	40 954	42 860	57 564	70 153	48 153
davon an								
Hauptschulen	32 822	14 824	33 767	33 920	35 070	48 343	65 483	45 132
Sonderschulen	1 229	395	1 165	1 209	1 335	1 833	1 402	850
Realschulen	808	386	788	916	853	1 496	1 615	923
Gymnasien	407	204	456	432	522	1 173	1 054	1 147
Schulen besonderer Art ²⁾ , Freie Waldorf- schulen	290	109	311	330	396	675	599	101
Berufliche Schulen ³⁾	4 788	2 097	4 315	4 147	4 684	4 044	.	.
Mittlerer Abschluß	47 134	22 927	48 241	49 758	52 142	65 804 ^f	59 361	45 086
davon an								
Realschulen	27 548	14 384	27 607	27 821	30 304	40 891 ^f	36 670	23 267
allgemeinbildende Gymnasien	3 681	1 935	3 924	4 359	4 807	10 215	6 112	5 033
Sonderschulen	39	13	54	56	81	57	84	79
Hauptschulen	366	190	—	—	—	—	—	—
sonstige allgemeine Bildungseinrichtungen ⁴⁾	1 058	459	1 086	1 100	1 139	1 578	1 255	1 440
Wirtschaftsaufbaugymnasien	24	14	29	30	38	37	151	.
Hauptschulen und Fach- und Technikerschulen	1 647	95	2 229	2 087	2 097	.	.	.
Hauptschulen und Berufsaufbauschulen	970	187	947	974	991	911	1 686	2 230
Hauptschulen und 2-jährige Berufsfachschulen	9 354	5 650	9 524	10 298	10 395	12 115	13 403	13 037
Hauptschulen und Berufsschulen ("9+3")	2 447	.	2 841	3 033	2 290	—	—	—
Fachhochschulreife ⁵⁾	8 917	2 792	8 815	8 262	7 445	4 633	3 465	1 891
davon an								
allgemeinbildenden Schulen	128	60	149	162	121	200	559	1 257
beruflichen Schulen	8 789	2 732	8 666	8 100	7 324	4 433	2 906	634
Hochschulreife	31 607	15 534	33 188	34 247	35 501	41 334	28 616	20 995
davon an								
allgemeinbildenden Schulen ⁶⁾	22 150	11 513	23 713	25 019	26 358	30 969	22 117	15 840
beruflichen Schulen	9 457	4 021	9 475	9 228	9 143	10 365	6 499	5 155
Prüfungen an Berufskollegs ⁷⁾	18 229	9 781	17 950	18 116	17 589	17 411	10 605	4 362
Prüfungen an Fach- und Technikerschulen ⁷⁾	10 501	1 888	10 218	9 832	9 721	7 453	6 562	10 904

1) Einschließlich Schüler mit Abschluß der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlußzeugnis der Lernbehinderten-Schule. - 2) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. - 3) Mit Bestätigung der Schule. - 4) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. - 5) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. - 6) Einschließlich Abendgymnasien und Kollegs. - 7) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

Schaubild 2

Voraussichtliche Entwicklung der Schulabgängerzahlen^{*)} in Baden-Württemberg von 1990/91 bis 2010/11 nach ausgewählten Abschlußarten^{)}**

in Tausend



*) An allgemeinbildenden und beruflichen Schulen einschließlich Abendschulen und Kollegs. - **) 1991/92 Ist-Werte, ab 1992/93 Prognose-Werte.

Gesamtübersichten

6. Entwicklung der Abiturientenzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Geschlecht

Geschlecht	Abiturienten 1992 an all- gemeinbildenden und beruflichen Schulen	Dagegen						
		1991	1990	1989	1988	1985	1980	1975
Anzahl								
Männlich	16 073	17 199	18 034	18 658	19 777	21 999	15 693	11 795
Weiblich	15 534	15 989	16 213	16 843	17 807	19 335	12 901	9 200
Insgesamt	31 607	33 188	34 247	35 501	37 584	41 334	28 594	20 995
in % der entsprechenden Geburtsjahrgänge ¹⁾								
Männlich	25,4	25,8	25,6	25,3	25,3	26,2	18,9	17,3
Weiblich	25,4	24,9	24,0	23,7	23,8	24,3	16,5	14,1
Insgesamt	25,4	25,4	24,8	24,5	24,6	24,8 ^r	18,5 ^r	15,7

1) 18- bis unter 21jährige am 1.1.1992, gemittelt.

7. Entwicklung der Abiturientenzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten

Schulart	Abiturienten 1992 an all- gemein- bildenden und beruflichen Schulen		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1991	1990	1989	1985	1980	1975
Allgemeinbildende Schulen zusammen	22 150	11 513	23 713	25 019	26 358	30 969	22 052	15 815
davon Öffentliche all- gemein- bildende Gymnasien ¹⁾	19 105	9 769	20 775	22 089	23 225	27 973	19 722	13 856
Private all- gemeinbil- dende Gymnasien und Freie Waldorfschulen	2 482	1 394	2 371	2 433	2 671	2 541	2 002	1 530
Abendgymnasien und Kollegs	563	350	567	497	462	455	328	429
Berufliche Gymnasien zusammen²⁾	9 457	4 021	9 475	9 228	9 143	10 365	6 542	5 180
davon Öffentliche berufliche Gymnasien	8 720	3 792	8 769	8 527	8 534	9 814	6 114	4 750
Technische Ober- schulen ³⁾	622	160	595	599	511	442	331	335
Private berufliche Gymnasien	115	69	111	102	98	100	52	70
Berufliches Abend- gymnasium ⁴⁾	—	—	—	—	—	9	45	25
Insgesamt	31 607	15 534	33 188	34 247	35 501	41 334	28 594	20 995

1) Einschließlich der gymnasialen Oberstufe der Schulen besonderer Art (bis 1988 Integrierte Gesamtschulen), Aufbaugymnasien, Evangelisch-theologische Seminare und Abiturienten aus öffentlichen und privaten Sonderschulen. - 2) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. - 3) Einschließlich Wirtschaftsoberschule und einer geringen Zahl allgemeiner Hochschulreife. - 4) Einschließlich Externe, ab 1987 wird das berufliche Abendgymnasium bei den Abendgymnasien und Kollegs der allgemeinbildenden Schulen geführt.

8. Neugebaute Klassenräume an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1945

Zeitraum	Allgemein- bildende und berufliche Schulen insgesamt	Allgemein- bildende Schulen zusammen	Davon			Beruf- liche Schulen zusammen	Davon		
			Grund-, Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien		kauf- männische	gewerb- liche	hauswirt- schaftliche und landwirt- schaftliche
Klassenräume									
Neubauten zwischen dem 8.5.1945 und 31.12.1965	22 605	18 957	15 529	756	2 672	3 648	1 242	1 674	732
Neubauten zwischen dem 1.1.1966 und 31.12.1970	9 339	8 728	5 897	956	1 875	611	237	257	117
Neubauten zwischen dem 1.1.1971 und 31.12.1980	18 484	15 547	7 901	2 961	4 685	2 937	1 206	1 172	559
Neubauten zwischen dem 1.1.1981 und 31.12.1990	5 958	4 156	2 740	660	756	1 802	494	1 013	295
Neubauten zwischen dem 1.1.1991 und 31.12.1992	819	764	647	79	38	55	4	46	5
Neubauten zwischen 1945 und 1992 zusammen	57 205	48 152	32 714	5 412	10 026	9 053	3 183	4 162	1 708
darunter									
1.1.1972 und 31.12.1972	2 836	2 546	1 455	528	563	290	142	84	64
1.1.1974 und 31.12.1974	2 066	1 812	1 001	342	469	254	78	123	53
1.1.1976 und 31.12.1976	1 613	1 199	504	259	436	414	196	155	63
1.1.1978 und 31.12.1978	1 430	1 123	457	215	451	307	96	140	71
1.1.1980 und 31.12.1980	1 331	971	567	168	236	360	145	145	70
1.1.1982 und 31.12.1982	891	697	399	153	145	194	47	139	8
1.1.1984 und 31.12.1984	784	417	236	85	96	367	74	231	62
1.1.1986 und 31.12.1986	348	261	205	20	36	87	2	69	16
1.1.1988 und 31.12.1988	428	330	276	24	30	98	76	14	8
1.1.1990 und 31.12.1990	372	308	270	16	22	64	13	47	4
1.1.1991 und 31.12.1991	346	336	284	22	30	10	2	7	1
1.1.1992 und 31.12.1992	473	428	363	57	8	45	2	39	4
Spezialräume									
Neubauten zwischen dem 8.5.1945 und 31.12.1965	10 378	7 634	5 921	355	1 358	2 744	394	1 578	722
Neubauten zwischen dem 1.1.1966 und 31.12.1970	4 627	4 197	2 641	579	977	430	109	216	105
Neubauten zwischen dem 1.1.1971 und 31.12.1980	12 427	9 215	4 216	1 930	3 069	3 212	697	1 795	770
Neubauten zwischen dem 1.1.1981 und 31.12.1990	5 686	3 447	2 204	593	650	2 239	268	1 533	438
Neubauten zwischen dem 1.1.1991 und 31.12.1992	589	468	376	51	41	121	10	94	17
Neubauten zwischen 1945 und 1992 zusammen	33 707	24 961	15 358	3 508	6 095	8 746	1 478	5 216	2 052
darunter									
1.1.1972 und 31.12.1972	1 554	1 312	682	280	350	242	81	94	67
1.1.1974 und 31.12.1974	1 232	930	440	200	290	302	30	221	51
1.1.1976 und 31.12.1976	1 228	793	251	186	356	415	135	230	70
1.1.1978 und 31.12.1978	1 146	811	318	147	346	335	55	182	98
1.1.1980 und 31.12.1980	1 319	774	470	149	155	545	96	323	126
1.1.1982 und 31.12.1982	848	555	328	103	124	293	31	252	10
1.1.1984 und 31.12.1984	625	313	165	84	64	312	31	161	120
1.1.1986 und 31.12.1986	398	303	210	39	54	95	8	67	20
1.1.1988 und 31.12.1988	334	261	189	37	35	73	33	35	5
1.1.1990 und 31.12.1990	299	216	179	27	10	83	16	55	12
1.1.1991 und 31.12.1991	324	250	203	8	39	74	8	61	5
1.1.1992 und 31.12.1992	265	218	173	43	2	47	2	33	12

Gesamtübersichten

9. Ausgaben für das Bildungswesen in Baden-Württemberg nach dem Haushaltsplanentwurf 1993*)

Ausgaben nach Arten	Schulen	Hochschulen ¹⁾		Förderung des Bildungs- wesens	Forschung außerhalb der Hoch- schulen	Kunst und Kultur- pflege
		insgesamt	darunter Kliniken			
	1 000 DM					
Laufende Ausgaben	7 741 077	3 904 124	752 124	494 908	539 107	514 927
Personalausgaben	6 656 669	2 422 011	595	407	133 581	229 687
sächliche Verwaltungsausgaben	30 895	590 813	3 408	3 540	46 705	64 479
Zuweisungen für laufende Zwecke	158 217	891 300	—	—	9 114	104 847
an Bund und Länder	—	8 878	—	—	9 114	810
an Gemeinden (Gv)	158 217	347	—	—	—	104 037
Renten und Unterstützungen	54	1 831	748 121	289 116	—	3 039
sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	895 242	880 244	—	201 845	349 707	112 875
Ausgaben für Investitionen	13 442	680 795	173 000	—	47 021	70 142
Sachinvestitionen	13 442	680 795	173 000	—	47 021	70 142
Baumaßnahmen	9 700	371 475	173 000	—	19 400	40 150
Erwerb von beweglichen Sachen	3 742	279 320	—	—	27 621	28 792
Erwerb von unbeweglichen Sachen	—	30 000	—	—	—	1 200
Investitionsförderung	48 810	31 300	29 750	170 360	56 184	105 454
Zuweisungen an Bund und Länder	—	—	—	—	—	—
Zuweisungen an Gemeinden	40 000	150	150	—	—	36 076
Zuschüsse für Investitionen ²⁾	8 810	31 150	29 600	170 360	56 184	69 378
Insgesamt	7 803 329	4 616 219	954 874	665 268	642 312	690 523

*) Ohne Nachtrag. - 1) Ohne Bewirtschaftungskosten. - 2) Einschließlich Darlehen.

10. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt^{*)} in Baden-Württemberg seit 1970

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen			Ausgaben des Landes ¹⁾²⁾				Ausgaben der Gemeinden ²⁾			
	Mill. DM	1970 = 100	in Preisen von 1985 1970 = 100	insgesamt	darunter für das Bildungswesen			insgesamt	darunter für das Bildungswesen		
					Mill. DM	%	1970 = 100		Mill. DM	%	1970 = 100
1970	105 765	100	100	11 208	3 160	28,2	100	11 525	1 473	12,8	100
1971	117 578	111	103	12 974	4 221	32,5	134	12 583	1 420	11,3	96
1972	131 182	124	110	14 515	4 416	30,4	140	13 967	1 609	11,5	109
1973	146 419	138	116	16 877	4 896	29,0	155	17 392	1 771	10,2	120
1974	155 071	147	115	19 331	5 769	29,8	183	22 219	1 888	8,5	128
1975	161 404	153	113	20 553	6 319	30,7	200	22 515	1 983	8,8	135
1976	176 792	167	120	22 256	6 663	29,9	211	24 217	1 824	7,5	124
1977	189 821	179	124	24 528	7 278	29,7	230	25 883	1 850	7,1	126
1978	203 584	192	127	26 626	8 026	30,1	254	26 535	2 133	8,0	145
1979	220 243	208	132	29 300	8 267	28,2	262	28 870	2 423	8,4	164
1980	234 181	221	134	31 999	9 465	29,6	300	31 905	2 560	8,0	174
1981	245 195	232	135	31 987	9 147	28,6	289	32 193	2 762	8,6	188
1982	253 182	239	134	32 645	8 785	26,9	278	32 839	2 593	7,9	176
1983	267 005	252	137	34 202	³⁾	³⁾	³⁾	34 142	³⁾	³⁾	³⁾
1984	279 895	265	140	35 680	8 939	25,1	283	35 623	2 674	7,5	182
1985	294 198	278	144	36 849	9 638	26,2	305	37 413	2 635	7,0	179
1986	315 769	299	150	38 814	10 049	25,9	318	40 734	2 654	6,5	180
1987	328 849	311	153	41 141	10 217	24,8	323	41 975	2 632	6,3	179
1988	347 628	329	159	43 046	10 484	24,4	332	43 576	2 664	6,1	181
1989	369 716r	350r	166r	44 822	10 805	24,1	342	46 592	2 722	5,8	185
1990	402 367r	380r	174r	47 785	11 494	24,1	364	48 661	2 866	5,9	195
1991	430 988	407	179	51 907	12 131	23,4	384	53 516	3 149	5,9	214

*) Ab 1970 revidierte Werte. - 1) Ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken. - 2) Bruttoausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse des Landes sowie Zahlungen von gleicher Ebene sind enthalten. - 3) Nicht nachweisbar.

11. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und seiner Gemeinden für das Bildungswesen 1989, 1990 und 1991

Aufgabenbereich	Ausgaben insgesamt	Davon							
		Land				Gemeinden (Gv.)			
		insgesamt	darunter			insgesamt ¹⁾	darunter		
			Personal- ausgaben	Bau- maßnahmen	Erwerb beweglicher Sachen		Personal- ausgaben ²⁾	Bau- maßnahmen	Erwerb beweglicher Sachen
Mill. DM									
1991									
Schulen ²⁾	10 287,3	7 171,1	6 200,6	24,8	23,9	3 116,2	617,9	545,0	158,0
darunter									
Grund- und Hauptschulen	3 245,1	2 119,4	2 088,2	—	—	1 125,7	261,2	298,1	36,1
Realschulen	1 069,2	812,5	809,1	—	—	256,7	59,3	43,7	10,4
Gymnasien	2 010,1	1 650,1	1 374,1	0,2	0,7	360,0	82,0	44,7	13,7
Berufliche Schulen	1 728,3	1 206,4	1 160,2	0,7	0,8	521,9	86,3	94,4	81,8
Sonderschulen	823,5	647,6	472,0	8,6	2,7	175,9	52,7	31,8	5,7
Hochschulen ³⁾	4 355,2	4 355,2	1 968,5	344,7	302,3	—	—	—	—
darunter									
Universitäten	2 412,1	2 412,1	1 604,0	344,7	302,3	—	—	—	—
Pädagogische Hochschulen	0,1	0,1	—	—	0,1	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	95,6	95,6	67,5	9,2	7,2	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	832,7	832,7	0,5	153,1	—	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	637,4	605,1	115,6	25,1	53,7	32,3	2,5	15,5	—
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	79,5	79,5	33,3	13,6	5,6	—	—	—	—
1990									
Schulen ²⁾	9 578,3	6 738,6	5 845,8	19,8	22,4	2 839,7	563,9	475,9	136,4
darunter									
Grund- und Hauptschulen	3 018,8	1 996,0	1 970,8	—	—	1 022,8	235,9	267,4	31,0
Realschulen	995,7	769,7	766,3	—	—	226,0	54,6	29,3	7,9
Gymnasien	1 899,9	1 563,3	1 303,7	1,8	0,5	336,6	76,6	41,6	12,8
Berufliche Schulen	1 610,6	1 137,7	1 095,9	—	0,6	472,9	79,3	86,5	72,0
Sonderschulen	763,9	607,6	440,7	9,4	0,8	156,3	47,1	28,6	4,3
Hochschulen ³⁾	4 044,1	4 044,1	1 899,5	321,3	260,6	—	—	—	—
darunter									
Universitäten	2 218,2	2 218,2	1 452,6	161,6	188,8	—	—	—	—
Pädagogische Hochschulen	103,2	103,2	95,2	—	2,2	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	505,2	505,2	349,9	29,0	69,4	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	764,8	764,8	0,6	121,3	—	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	737,3	711,1	169,0	19,2	22,5	26,2	2,2	10,1	0,1
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	62,2	62,2	31,2	9,1	1,9	—	—	—	—
1989									
Schulen ²⁾	9 165,8	6 468,6	5 612,0	10,7	23,9	2 697,2	537,2	439,6	116,5
darunter									
Grund- und Hauptschulen	2 856,4	1 915,3	1 890,7	—	—	941,1	224,6	232,4	26,0
Realschulen	958,6	741,6	737,9	—	—	217,0	52,3	27,3	7,6
Gymnasien	1 830,3	1 500,0	1 262,5	2,3	0,3	330,3	75,0	43,0	12,2
Berufliche Schulen	1 534,4	1 091,0	1 052,7	0,2	0,6	443,4	75,0	85,0	58,6
Sonderschulen	724,2	572,0	418,7	7,7	0,8	152,2	44,3	30,0	3,7
Hochschulen ³⁾	3 644,0	3 644,0	1 773,1	275,2	216,2	—	—	—	—
darunter									
Universitäten	2 094,2	2 094,2	1 356,1	178,0	160,0	—	—	—	—
Pädagogische Hochschulen	100,5	100,5	93,2	—	1,9	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	451,2	451,2	322,2	16,8	54,0	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	677,1	677,1	0,7	66,8	—	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	717,0	692,2	158,2	12,7	41,9	24,8	2,0	9,2	0,8
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	57,5	57,5	29,6	7,2	1,3	—	—	—	—

1) Ausgaben der Gemeinden ohne Schulverbände. - 2) Ausgaben der Gemeinden einschließlich der den Schulen angegliederten Vorschulkindergärten. - 3) Ab 1985 Bewirtschaftungskosten nur noch bei den Universitäten ausgewiesen. - 4) Defizitausgleiche der kaufmännisch buchenden Unikliniken enthalten.

Gesamtübersichten

12. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1991 und 1992 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung

Schul- und Hochschulart	Geförderte ¹⁾ insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt	Davon		Geförderte ¹⁾ insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt	Davon	
			Voll-	Teil-			Voll-	Teil-
	förderung				förderung			
	1992				dagegen 1991			
Anzahl	1000 DM			Anzahl	1000 DM			
Geförderte insgesamt	85 701	380 967	157 125	223 842	86 638	381 453	159 992	221 461
darunter befinden sich an								
Gymnasien	1 647	7 914	4 851	3 063	1 876	8 631	5 517	3 114
Abendreal- schulen, -gymnasien	420	2 026	1 305	722	439	2 127	1 451	676
Berufsfachschulen	5 950	17 942	8 704	9 238	6 259	19 481	9 558	9 923
Fachoberschulen	5 904	15 269	6 440	8 829	6 170	15 628	6 596	9 032
Berufsaufbauschulen	1 105	2 887	1 302	1 585	1 228	3 310	1 544	1 766
Fachschulen ²⁾	2 544	9 253	4 516	4 738	2 874	10 076	4 955	5 121
Fachhochschulen	22 744	106 888	44 478	62 411	22 300	105 697	44 241	61 456
Kunsthochschulen	739	3 840	1 519	2 321	732	3 749	1 612	2 137
Wissenschaftliche/ Pädagogische Hochschulen	39 071	193 703	75 244	118 460	39 044	191 226	75 857	115 370

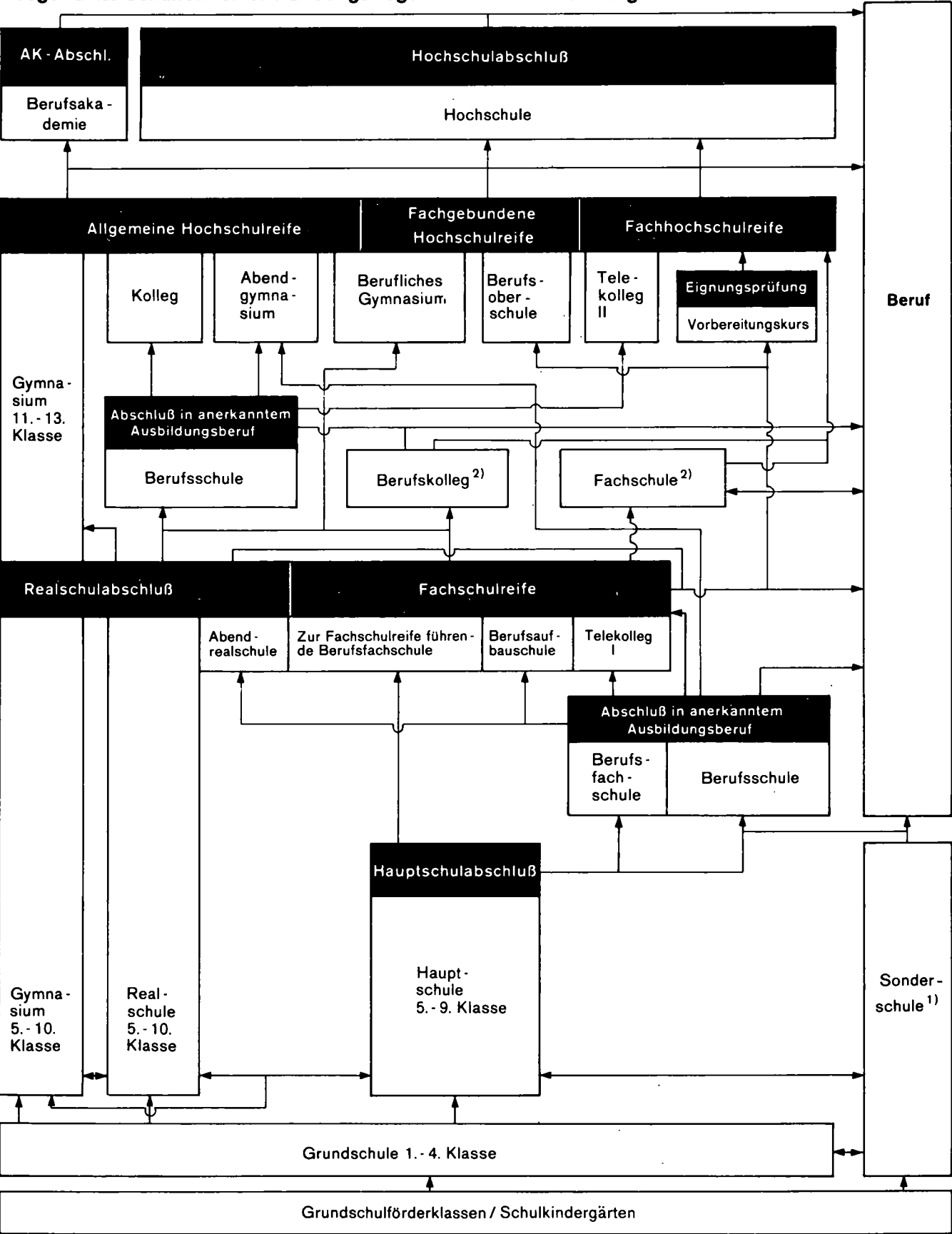
1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. - 2) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

13. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1992 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung

Familienstand Alter in Jahren/Geburtsjahr		Geförderte ¹⁾			Davon erhielten		Darunter wohnten während der Ausbildung nicht bei den Eltern
		insgesamt	davon		Voll-	Teil-	
			männlich	weiblich			
		Anzahl					
Familienstand des Auszubildenden							
ledig		80 764	49 757	31 007	22 686	58 078	57 466
verheiratet		4 209	2 655	1 554	1 801	2 408	3 897
dauernd getrennt lebend		174	56	118	107	67	156
verwitwet		16	—	16	14	2	15
geschieden		538	150	388	395	143	481
Insgesamt		85 701	52 618	33 083	25 003	60 698	62 015
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		— 1,1	— 2,5	+ 1,2	— 6,1	+ 1,1	— 1,3
davon							
15 Jahre	1977						
und jünger	und später						
16	1976	39	25	14	15	24	34
17	1975	252	120	132	79	173	202
		645	229	416	235	410	481
18	1974	1 184	401	783	425	759	780
19	1973	2 467	874	1 593	715	1 752	1 434
20	1972	5 146	2 308	2 838	1 190	3 956	2 875
21	1971	7 966	4 205	3 761	1 573	6 393	4 776
22	1970	9 277	5 450	3 827	1 753	7 524	6 068
23	1969	10 066	6 375	3 691	1 874	8 192	6 824
24	1968	10 247	6 838	3 409	1 973	8 274	7 348
25	1967	9 648	6 693	2 991	2 061	7 623	7 315
26	1966	8 669	6 123	2 546	2 076	6 593	6 768
27	1965	6 588	4 591	1 997	2 300	4 288	5 347
28	1964	4 871	3 256	1 615	2 465	2 406	4 092
29	1963	3 181	2 058	1 123	2 075	1 106	2 738
30	1962	1 987	1 202	785	1 451	536	1 762
31	1961	1 296	794	502	1 001	295	1 173
32	1960	796	447	349	634	162	734
33	1959	475	240	235	386	89	451
34	1958	327	153	174	280	47	304
35	1957	175	86	89	148	27	166
36	1956	99	46	53	77	22	94
37	1955	72	32	40	64	8	68
38	1954	50	21	29	41	9	46
39	1953	33	11	22	28	5	30
40 Jahre	1952						
und älter	und früher	109	40	69	84	25	105

1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. Letzter Stand im Berichtsjahr.

Schaubild 3
Ausgewählte Schulformen und Bildungswege in Baden - Württemberg



1) Zum Teil mit Bildungsgängen der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums, der Berufsschule bzw. Berufsfachschule.- 2) Die Fachhochschulreife kann an (eher berufsbezogenen) Berufskollegs und Fachschulen über Zusatzkurse erworben werden, daneben aber auch am einjährigen „Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife“.

Kapitel 2: Allgemeinbildende Schulen

Im Rahmen dieses Kapitels werden die Ergebnisse der Erhebung der amtlichen Schulstatistik an den 3 773 öffentlichen und 285 privaten organisatorischen Einheiten im allgemeinbildenden Schulbereich vermittelt. Neben Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art (frühere Bezeichnung: Integrierte Gesamtschulen) und Freien Waldorfschulen werden zu diesem Bereich des Bildungswesens in der extendierten Fassung auch Schulen des 2. Bildungswegs (Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs) gerechnet. Bei einer schulartspezifischen Darstellung ergibt sich in der Aggregation eine höhere Anzahl von Schulen, als in dem Gesamtergebnis für allgemeinbildende Schulen ausgewiesen wird, da an vielen organisatorischen Einheiten mehrere Schularten vertreten sind (vgl. Tabellen 15 und 19).

Nachdem die Schülerzahl zwischen 1976 und 1988 von 1,53 auf 1,02 Mill. (– 33,5 %; ohne 2. Bildungsweg) zurückgegangen war, ist seit 1989 ein Wiederanstieg der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen zu beobachten. Sie liegt im Schuljahr 1992/93 bei 1,10 Mill. Nach den dargestellten Vorausschätzungen ist in den nächsten Jahren mit weiteren Schülerzuwächsen zu rechnen. Die Relationen Schüler je Lehrer und Schüler je Klasse liegen im Schuljahr 1992/93 im Landesdurchschnitt geringfügig höher als im vorangegangenen Schuljahr. Bei den für das Land ermittelten arithmetischen Mittelwerten ist anzumerken, daß in regionaler Sicht teilweise erhebliche Abweichungen festzustellen sind, wie die Kreistabellen für die einzelnen Schularten zum Ausdruck bringen.

Ab dem Schuljahr 1990/91 wurden einige freie Unterrichtseinheiten/Lyzeen von geringer quantitativer Bedeutung aus den Ergebnisdarstellungen der Statistik herausgenommen. Fördereinrichtungen für Spätaussiedler werden nur noch insoweit einbezogen, als sie den Status von staatlich genehmigten Grund- oder Hauptschulen haben. Sie werden bei Vorliegen dieses Kriteriums wie normale Grund-/Hauptschulen ausgewiesen und behandelt. Bei den nun mehr unter "Förderschulen" ausgewiesenen Einrichtungen handelt es sich um die frühere (Sonder-) Schule für Lernbehinderte.

Erläuterungen

Zu den allgemeinbildenden Schulen zählen folgende Schularten bzw. Schulformen:

Grundschule: Ihr Auftrag ist die Vermittlung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten sowie die Entfaltung der verschiedenen Begabungen in einem gemeinsamen Bildungsgang. Sie umfaßt vier Schuljahre. Danach erfolgt der Übergang auf eine weiterführende Schule.

Hauptschule: Diese Schulart vermittelt eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende Bildungsgänge. Sie baut auf der Grundschule auf, umfaßt in der Regel fünf Schuljahre und schließt mit einem Abschlußverfahren (Hauptschulabschluß) ab.

Sonderschule: Sie dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung und Ausbildung erfahren können. Sonderschulen führen je nach Förderungsfähigkeit der Schüler zu den Bildungszielen der übrigen Schularten, soweit die besondere Förderungsbedürftigkeit der Schüler nicht eigene Bildungsgänge erfordert.

Sonderschulen sind insbesondere Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Lernbehinderte (Förderschulen), Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte, Erziehungshilfe und für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung.

Realschule: Baut auf der Grundschule auf und umfaßt sechs Schuljahre. Sie vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung als Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender, insbesondere berufsbezogener schulischer Bildungsgänge und schließt mit einem Abschlußverfahren (Realschulabschluß) ab.

Die **Abendrealschule** baut auf dem Hauptschulabschluß auf und bietet die Möglichkeit, neben dem Beruf in drei Jahren den Realschulabschluß zu erlangen.

Gymnasium: Vermittelt eine breite und vertiefte Allgemeinbildung, die zur Studierfähigkeit führt. In der Normalform baut das Gymnasium auf der Grundschule auf und umfaßt neun Schuljahre. Nicht voll ausgebaute Gymnasien führen die Bezeichnung **Progymnasium**. Eine Kurzform des Gymnasiums stellt das **Aufbaugymnasium** dar, das die Klassenstufen 8 - 13 oder 11 - 13 umfaßt.

Das **Abendgymnasium** führt nach einem einjährigen Vorkurs und einer einjährigen Einführung in zwei Jahren zur Hochschulreife. Der Unterricht findet mit Ausnahme des letzten Jahres abends statt.

Schulen besonderer Art (früher: Gesamtschulen) werden in den Klassenstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt. Soweit die Jahrgangsstufen 11 bis 13 organisatorisch mit Schulen besonderer Art verbunden sind, werden die Schülerzahlen in diesen Jahrgangsstufen ebenfalls bei den "Schulen besonderer Art" ausgewiesen.

Kolleg: Es vermittelt bei entsprechendem Bildungsstand (z.B. Fachschulreife oder Realschulabschluß) nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine auf der Berufserfahrung aufbauende allgemeine Bildung. Es umfaßt mindestens zweieinhalb Schuljahre in Tagesunterricht und führt zur Hochschulreife.

Orientierungsstufe: An 4 Standorten werden die Klassenstufen 5 und 6 unabhängig von den Schularten Hauptschule, Realschule und Gymnasium geführt.

Freie Waldorfschule: Private Ersatzschule mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner). Die Klassenstufen 1 bis 12 werden weitgehend als einheitlicher Bildungsgang geführt, Klassenstufe 13 bereitet auf die Hochschulreife (Abitur) vor.

Vorschulische Einrichtungen

Grundschulförderklasse: In solchen Einrichtungen sollen Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, auf den Besuch der Grundschule vorbereitet werden. Die Grundschulförderklassen treten ab dem Schuljahr 1991/92 an die Stelle der allgemeinen Schulkindergärten.

Schulkindergarten: In diese Einrichtungen werden Kinder aufgenommen, die

- vom Schulbesuch zurückgestellt wurden und infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung und Ausbildung erfahren können oder
- vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen.

Die Schulkindergärten wurden bis zum Schuljahr 1990/91 in der Statistik unter der Bezeichnung "Sonderschulkindergärten" ausgewiesen.

Lehrer

Vollzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, die mit voller Pflichtstundenzahl (u.U. abzüglich Ermäßigungen und Anrechnungen) unterrichten.

Teilzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, deren Pflichtstundenzahl mindestens 50% – aber weniger als 100% – der eines Vollbeschäftigten beträgt.

Stundenweise Beschäftigte: Lehrer mit weniger als 50% der Pflichtstundenzahl eines Vollbeschäftigten. Religionslehrer im Dienstverhältnis einer Kirche werden unabhängig von ihrem Beschäftigungsumfang stets zu dieser Kategorie gezählt.

Lehramt: Der Begriff bezieht sich auf die höchste vom Lehrer abgelegte Lehramtsprüfung bzw. die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Rechtsgrundlagen

§ 115 Schulgesetz von Baden-Württemberg i.V. mit der VV des Ministeriums für Kultus und Sport III 801 1/2 vom 15.6.1982 (K.u.U. 1982 S. 843).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Allgemeinbildende Schulen" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Einfluß von Schule und Elternhaus auf die Wahl weiterführender Schulen, Heft 11, 1981

Neuere Entwicklungen im Sonderschulwesen, Heft 10, 1983

Entwicklungen an allgemeinbildenden Schulen, Heft 4, 1985

Zur Ausbildung geistigbehinderter Schüler, Heft 3, 1986

Erwachsene auf der Schulbank, Heft 12, 1987

Zur Situation der Schul- und Sonderschulkindergärten in Baden-Württemberg, Heft 5, 1989

Zum gymnasialen Schulerfolg 1989, Heft 7, 1990

Übergänge auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 1990/91, Heft 3, 1991

Übergänge auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 1991/92, Heft 3, 1992

Entwicklungstendenzen an den Gymnasien in Baden-Württemberg, Heft 5, 1993

14. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen ^{*)} in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1992/93 nach Schularten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Allgemeine Grundschul- förderklassen und Schul- kindergärten	Schulen im allgemeinbildenden Schulbereich							
		Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gymnasien	Integrierte Orien- tierungsstufen, Schulen be- sonderer Art, Freie Waldorfschulen	Abend- gymnasien, Abendreal- schulen und Kollegs
				zusammen	darunter Förder- schulen				
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	38	70	32	26	12	20	33	3	3
Landkreise									
Böblingen	17	67	34	14	8	16	15	1	2
Esslingen	24	100	50	19	11	23	16	3	2
Göppingen	9	63	28	13	8	11	9	1	2
Ludwigsburg	21	89	43	19	12	20	20	3	1
Rems-Murr-Kreis	20	85	36	20	11	18	14	1	2
Region Stuttgart	129	474	223	111	62	108	107	12	12
Stadtkreis									
Heilbronn	6	17	10	7	3	4	5	1	2
Landkreise									
Heilbronn	4	83	29	16	10	13	9	—	—
Hohenlohekreis	2	27	13	8	3	5	3	—	—
Schwäbisch Hall	3	47	27	13	7	10	7	1	—
Main-Tauber-Kreis	3	41	20	8	5	8	5	—	2
Region Franken	18	215	99	52	28	40	29	2	4
Landkreise									
Heidenheim	4	33	18	7	4	7	6	1	1
Ostalbkreis	9	92	45	18	9	18	15	1	2
Region Ostwürttemberg	13	125	63	25	13	25	21	2	3
Regierungsbezirk Stuttgart	160	814	385	188	103	173	157	16	19
Stadtkreise									
Baden-Baden	1	11	6	2	1	2	5	—	1
Karlsruhe	11	44	25	11	5	9	13	1	2
Landkreise									
Karlsruhe	10	99	56	19	9	15	12	—	2
Rastatt	8	59	28	8	4	10	6	—	2
Region Mittlerer Oberrhein	30	213	115	40	19	36	36	1	7
Stadtkreise									
Heidelberg	5	17	8	6	2	5	8	2	2
Mannheim	13	34	22	12	6	11	12	3	3
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	4	46	23	12	5	6	5	—	2
Rhein-Neckar-Kreis	14	111	51	20	11	16	16	—	2
Region Unterer Neckar	36	208	104	50	24	38	41	5	9
Stadtkreis									
Pforzheim	6	17	13	5	2	4	6	1	2
Landkreise									
Calw	6	41	19	10	6	7	5	1	—
Enzkreis	2	50	24	4	2	8	5	—	—
Freudenstadt	4	36	18	6	2	7	5	—	1
Region Nordschwarzwald	18	144	74	25	12	26	21	2	3
Regierungsbezirk Karlsruhe	84	565	293	115	55	100	98	8	19
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	12	28	11	11	3	7	11	3	4
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	12	70	36	12	6	8	8	1	—
Emmendingen	5	44	25	11	6	7	4	—	1
Ortenaukreis	15	118	71	25	12	19	16	1	5
Region Südlicher Oberrhein	44	260	143	59	27	41	39	5	10
Landkreise									
Rottweil	4	54	25	9	4	6	7	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	9	53	29	14	7	10	9	1	4
Tuttlingen	4	35	19	9	6	7	5	—	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	17	142	73	32	17	23	21	1	4
Landkreise									
Konstanz	9	70	37	12	6	10	9	2	3
Lörrach	12	60	32	14	5	9	7	2	2
Waldshut	4	53	30	10	5	9	4	—	—
Region Hochrhein-Bodensee	25	183	99	36	16	28	20	4	5
Regierungsbezirk Freiburg	86	585	315	127	60	92	80	10	19
Landkreise									
Reutlingen	10	66	36	10	6	10	9	1	2
Tübingen	6	49	26	9	4	8	9	1	—
Zollernalbkreis	7	60	29	11	7	11	8	1	2
Region Neckar-Alb	23	175	91	30	17	29	26	3	4
Stadtkreis									
Ulm	7	25	10	9	4	5	7	2	2
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	2	63	28	11	9	9	6	—	—
Biberach	5	67	31	10	6	8	7	—	4
Region Donau-Iller¹⁾	14	155	69	30	19	22	20	2	6
Landkreise									
Bodenseekreis	9	46	23	14	6	8	7	1	2
Ravensburg	11	77	46	23	11	12	15	1	1
Sigmaringen	3	43	18	12	7	9	8	—	—
Region Bodensee-Oberschwaben	23	166	87	49	24	29	30	2	3
Regierungsbezirk Tübingen	60	496	247	109	60	80	76	7	13
Baden-Württemberg	390	2 460	1 240	539	278	445	411	41	70

^{*)} Schulartbezogene Auszählung (Organisationseinheiten mit mehreren Schularten wurden mehrfach berücksichtigt, außer bei Abendgymnasien). - 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen
Vorschulische Einrichtungen

15. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht und Ausbildung

Merkmal	Grundschulförderklassen	Schulkindergärten ¹⁾		
		öffentlich	privat	
Anzahl der Grundschulförderklassen und Schulkindergärten	220	115	95	
Anzahl der Klassen/Gruppen	284	293	318	
Kinder und Erziehungspersonal insgesamt				
Anzahl der Kinder	4 655	1 989	1 918	
davon				
im Alter ²⁾ von	im Geburtsjahr			
3 Jahre und jünger	1989 und später	—	189	268
4	1988	—	402	390
5	1987	1	693	590
6	1986	3 971	637	561
7	1985	667	68	106
8	1984	16	—	3
9 Jahre und älter	1983 und früher	—	—	—
darunter				
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	390	21	7	
Erziehungspersonal insgesamt	671	633	655	
davon				
vollzeitbeschäftigt	159	309	403	
teilzeitbeschäftigt	130	73	115	
stundenweise beschäftigt	382	251	137	
davon				
nach Lehrämtern mit Grund- und Hauptschullehramt	311	8	13	
Sonderschullehramt	45	189	108	
Jugendleiter(innen) und Kindergärtnerinnen	228	263	412	
sonstige ³⁾	3	80	91	
Fachlehrer	84	93	31	
darunter weiblich				
Anzahl der Kinder	1 506	719	700	
davon				
im Alter ²⁾ von	im Geburtsjahr			
3 Jahre und jünger	1989 und später	—	78	103
4	1988	—	151	155
5	1987	1	257	216
6	1986	1 304	210	190
7	1985	197	23	36
8	1984	5	—	—
9 Jahre und älter	1983 und früher	—	—	—
darunter				
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	0	0	0	
Erziehungspersonal insgesamt	610	544	565	
davon				
vollzeitbeschäftigt	155	294	366	
teilzeitbeschäftigt	129	66	108	
stundenweise beschäftigt	326	184	91	
davon				
nach Lehrämtern mit Grund- und Hauptschullehramt	275	8	7	
Sonderschullehramt	27	124	71	
Jugendleiter(innen) und Kindergärtnerinnen	223	256	394	
sonstige ³⁾	3	67	66	
Fachlehrer	82	89	27	

1) Organisationseinheiten mit mehreren Behinderungsarten wurden mehrfach gezählt. - 2) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 3) Einschließlich nicht ausgebildete Kräfte.

16. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1982 bis 1992 nach Art der Einschulung und Geschlecht

Schuljahr	Schulanfänger in der 1. Klassenstufe		Davon wurden							
			normal eingeschult		vorzeitig eingeschult		überaltert ¹⁾ eingeschult		zurückgestellt und wieder eingeschult	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Grund-, Sonderschulen und Freie Waldorfschulen insgesamt										
Herbst										
1982	94 812	45 733	84 006	41 161	1 505	904	8 094	3 156	1 207	512
1983	93 348	45 225 ²⁾	82 493	40 119	1 533	919	8 230	3 192	1 092	443
1984	90 040	43 686	79 810	38 923	1 506	884	7 777	2 878	947	395
1985	89 334	43 559	79 371	38 802	1 579	987	7 551	2 797	833	335
1986	94 389	46 179	84 440	41 270	1 589	970	7 562	2 871	798	341
1987	99 581	48 571	88 614	43 409	1 519	955	8 522	3 139	926	375
1988	100 677	49 244	89 201	43 757	1 425	909	9 070	3 410	981	388
1989	103 600	50 331	91 669	44 825	1 413	907	9 495	3 479	1 023	390
1990	104 830	50 793	92 903	45 331	1 482	901	9 374	3 381	1 071	435
1991	106 950	51 940	95 101	46 513	1 510	969	9 328	3 315	1 011	375
1992	111 657	54 385	99 436	48 752	1 630	1 067	9 592	3 382	999	398
darunter Grundschulen										
Herbst										
1982	91 617	44 962	81 822	40 714	1 503	903	7 087	2 833	1 205	512
1983	90 084	43 918	80 224	39 889	1 532	919	7 238	2 868	1 090	442
1984	86 704	42 327	77 537	38 519	1 502	883	6 721	2 532	944	393
1985	85 871	42 141	76 936	38 316	1 577	986	6 526	2 504	832	335
1986	90 711	44 704	81 722	40 814	1 585	970	6 606	2 579	798	341
1987	95 775	47 005	85 910	42 870	1 518	953	7 425	2 808	924	374
1988	96 590	47 587	86 327	43 222	1 425	909	7 857	3 068	981	388
1989	99 447	48 696	88 782	44 285	1 413	907	8 229	3 114	1 023	390
1990	100 439	49 081	89 878	44 751	1 482	901	8 008	2 994	1 071	435
1991	102 428	50 152	91 927	45 875	1 510	969	7 980	2 933	1 011	375
1992	106 951	52 527	96 105	48 064	1 630	1 067	8 217	2 998	999	398

1) Am 1.7. des betreffenden Jahres älter als 7 Jahre. - 2) Ab 1983 einschließlich weibliche Schüler an Freien Waldorfschulen. Eine Aufgliederung nach Art der Einschulung ist nicht möglich.

17. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1982 bis 1992 nach Schularten und Geschlecht

Schuljahr	Schüler in Eingangsklassen ¹⁾							
	1. Klassenstufe Grundschule		5. Klassenstufe Hauptschule		5. Klassenstufe Realschule		5. Klassenstufe ²⁾ Gymnasien	
	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen
Insgesamt								
Herbst								
1982	93 018	92 247	49 011	48 556	32 320	31 337	30 924	28 432
1983	91 101	90 284	43 067	42 645	29 643	28 653	28 214	25 705
1984	87 527	86 748	38 373	37 946	27 674	26 767	26 878	24 593
1985	86 663	85 907	36 814	36 370	27 035	26 060	25 960	24 023
1986	91 644	90 828	36 164	35 737	26 420	25 318	25 372	23 359
1987	96 565	95 696	35 057	34 571	26 280	25 189	26 572	24 484
1988	97 987	97 066	34 514	34 033	26 333	25 281	26 707	24 619
1989	100 490	99 567	34 722	34 283	26 645	25 561	27 363	25 121
1990	101 767	100 836	37 270	36 815	28 652 ³⁾	27 423 ³⁾	30 336	27 994
1991	103 887	102 896	39 525	39 058	30 282 ³⁾	29 017 ³⁾	32 343	29 814
1992	108 230	107 193	39 476	39 028	32 271 ³⁾	31 015 ³⁾	33 134	30 615
weiblich								
Herbst								
1982	45 408	45 020	22 369	22 182	17 319	16 455	15 520	13 998
1983	44 256	43 827	19 639	19 438	15 598	14 729	14 119	12 677
1984	42 633	42 237	17 706	17 512	14 527	13 746	13 421	12 141
1985	42 484	42 113	16 689	16 510	14 316	13 518	13 122	11 956
1986	45 108	44 681	16 671	16 495	13 850	12 972	12 665	11 517
1987	47 278	46 821	15 927	15 703	13 630	12 791	13 478	12 260
1988	48 158	47 695	15 593	15 396	13 686	12 879	13 384	12 222
1989	49 181	48 693	15 826	15 628	13 833	13 052	13 876	12 570
1990	49 706	49 227	17 018	16 829	14 869	13 968	15 698	14 334
1991	50 769	50 286	17 808	17 605	15 571	14 641	16 977	15 450
1992	53 070	52 542	17 510	17 343	16 716	15 774	17 560	16 020
männlich								
Herbst								
1982	47 610	47 227	26 642	26 374	15 001	14 882	15 404	14 434
1983	46 845	46 457	23 428	23 207	14 045	13 924	14 095	13 028
1984	44 894	44 511	20 667	20 434	13 147	13 021	13 457	12 452
1985	44 179	43 794	20 125	19 860	12 719	12 542	12 838	12 067
1986	46 536	46 147	19 493	19 242	12 570	12 346	12 707	11 842
1987	49 287	48 875	19 130	18 868	12 650	12 398	13 094	12 224
1988	49 829	49 371	18 921	18 637	12 647	12 402	13 323	12 397
1989	51 309	50 874	18 896	18 655	12 812	12 509	13 487	12 551
1990	52 061	51 609	20 252	19 986	13 783	13 455	14 638	13 660
1991	53 118	52 610	21 717	21 453	14 711	14 376	15 366	14 364
1992	55 160	54 651	21 966	21 685	15 555	15 241	15 574	14 595

1) Einschließlich Wiederholer. - 2) Einschließlich 7. bzw. 8. Klassenstufe der Aufbaugymnasien. - 3) Einschließlich 228 Schüler aus Förderklassen - darunter 134 Schüler an öffentlichen Schulen.

Allgemeinbildende Schulen

18. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Schularten

Schulart	ö = öffent- lich, p = privat	Regierungs- bezirk Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler			Lehrer ²⁾	Erteilte Lehrer- wochen- stunden	Schüler je	
					insgesamt	Verände- rungen gegenüber dem Vor- jahr in %	weiblich			Klasse ³⁾	Lehrer ²⁾
Grund- und Hauptschulen zusammen	ö	Stuttgart	881	10 256	225 438	+ 2,2	107 788	11 848	301 963	22,0	19,0
	ö	Karlsruhe	611	6 792	147 717	+ 2,4	70 964	7 847	198 238	21,7	18,8
	ö	Freiburg	826	5 987	125 463	+ 2,5	60 057	6 930	174 957	21,0	18,1
	ö	Tübingen	521	5 003	105 558	+ 2,7	49 884	5 625	147 215	21,1	18,1
	ö	BW	2 619	28 038	604 176	+ 2,4	288 693	32 448	822 373	21,5	18,6
	p	BW	21	291	6 703	+ 0,7	3 204	354	9 487	23,0	18,9
		Zusammen	2 640	28 329	610 879	+ 2,4	291 897	32 802	831 860	21,6	18,6
davon Grundschulen	ö	Stuttgart	811	6 970	156 291	+ 2,1	76 706	.	.	22,4	.
	ö	Karlsruhe	584	4 562	102 246	+ 1,8	50 286	.	.	22,4	.
	ö	Freiburg	582	3 971	86 289	+ 2,4	42 291	.	.	21,7	.
	ö	Tübingen	486	3 324	72 878	+ 2,7	35 594	.	.	21,9	.
	ö	BW	2 443	18 827	417 704	+ 2,2	204 877	.	.	22,2	.
	p	BW	17	171	4 084	+ 1,6	2 086	.	.	23,9	.
		Zusammen	2 460	18 998 ⁴⁾	421 788	+ 2,2	206 963	.	.	22,2	.
Hauptschulen	ö	Stuttgart	383	3 286	69 147	+ 2,4	31 082	.	.	21,0	.
	ö	Karlsruhe	293	2 230	45 471	+ 3,8	20 678	.	.	20,4	.
	ö	Freiburg	311	2 016	39 174	+ 2,8	17 766	.	.	19,4	.
	ö	Tübingen	239	1 679	32 680	+ 2,8	14 290	.	.	19,5	.
	ö	BW	1 226	9 211	186 472	+ 2,9	83 816	.	.	20,2	.
	p	BW	14	120	2 619	- 0,6	1 118	.	.	21,8	.
		Zusammen	1 240	9 331	189 091	+ 2,8	84 934	.	.	20,3	.
Sonderschulen	ö	Stuttgart	157	1 554	14 438	+ 3,7	5 497	2 488	60 353	9,1	5,9
	ö	Karlsruhe	91	986	9 392	+ 2,0	3 714	1 575	38 444	9,5	6,0
	ö	Freiburg	101	857	8 165	+ 4,5	3 094	1 400	34 351	9,3	5,8
	ö	Tübingen	82	583	5 235	+ 5,2	2 023	878	21 282	9,1	6,0
	ö	BW	431	3 940	37 230	+ 3,6	14 328	6 319	154 410	9,3	5,9
	p	BW	108	1 204	9 083	- 0,6	2 863	2 239	59 707	7,1	4,1
		Zusammen	539	5 144	46 313	+ 2,8	17 191	8 558	214 117	8,7	5,4
Realschulen	ö	Stuttgart	169	2 858	71 242	+ 2,5	36 487	4 378	108 552	24,9	16,3
	ö	Karlsruhe	96	1 569	39 022	+ 4,4	19 935	2 377	58 319	24,9	16,4
	ö	Freiburg	86	1 402	34 817	+ 5,1	17 933	2 110	51 525	24,7	16,4
	ö	Tübingen	72	1 216	30 280	+ 2,7	14 915	1 892	46 659	24,9	16,0
	ö	BW	423	7 045	175 161	+ 3,4	89 270	10 757	265 055	24,9	16,3
	p	BW	22	284	7 177	+ 1,6	5 421	408	10 555	25,3	17,6
		Zusammen	445	7 329	182 338	+ 3,4	94 691	11 165	275 610	24,9	16,3
Gymnasien ⁵⁾	ö	Stuttgart	146	2 923	87 688	+ 2,4	45 395	6 651	140 480	24,6	13,2
	ö	Karlsruhe	83	1 778	53 289	+ 2,9	27 314	4 072	85 229	24,9	13,1
	ö	Freiburg	69	1 394	41 635	+ 3,0	21 020	3 321	68 291	24,9	12,5
	ö	Tübingen	66	1 270	37 941	+ 2,8	19 452	2 859	59 917	24,6	13,3
	ö	BW	364	7 365	220 533	+ 2,7	113 181	16 803	354 917	24,7	13,0
	p	BW	47	752	21 301	+ 1,1	12 434	1 774	38 270	22,9	12,0
		Zusammen	411	8 117	241 834	+ 2,5	125 615	18 677	393 187	24,6	12,9
Schulen besonderer Art ⁶⁾ , Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen	ö	Stuttgart	1	6	167	+ 7,1	90	11	273	27,8	15,2
	ö	Karlsruhe	4	131	3 226	+ 0,2	1 546	281	6 573	23,4	11,5
	ö	Freiburg	2	84	1 692	- 6,1	761	135	3 332	25,0	12,5
	ö	Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ö	BW	7	201	5 085	- 1,8	2 397	427	10 178	24,0	11,9
	p	BW	34	779	16 926	+ 2,9	8 799	1 262	28 745	21,7	13,4
		Zusammen	41	980	22 011	+ 1,8	11 196	1 689	38 923	22,2	13,0
Allgemeinbildende Schulen insgesamt ¹⁾	ö	Stuttgart	1 299	17 597	398 953	+ 2,3	195 257	25 352	611 821	21,8	15,7
	ö	Karlsruhe	870	11 236	252 648	+ 2,8	123 473	16 152	386 803	21,7	15,6
	ö	Freiburg	887	9 704	211 572	+ 3,0	102 865	13 896	333 456	21,1	15,2
	ö	Tübingen	735	8 052	179 014	+ 2,8	86 274	11 454	275 053	21,4	15,6
	ö	BW	3 771	46 589	1 042 185	+ 2,7	507 869	66 854	1 606 933	21,5	15,6
	p	BW	217	3 310	81 190	+ 1,3	32 721	6 037	146 764	17,1	10,1
		insgesamt	3 988	49 899	1 103 375	+ 2,6	540 590	72 891	1 753 697	21,2	15,1
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	ö	Stuttgart	1	2	86	+ 1,2	50	9	213	15,0	9,6
	ö	Karlsruhe	1	2	118	- 8,4	70	11	253	23,0	10,7
	ö	BW	2	4	204	- 3,3	120	20	466	19,0	10,2
	p	BW	88	152	3 616	- 4,9	2 047	234	5 612	17,1	16,3
		Zusammen	70	156	4 020	- 4,8	2 167	254	6 078	17,2	15,8

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemeinbildende Schulen insgesamt" nur einfach. - 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. - 3) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13 der Gymnasien, an Schulen besonderer Art, Abendgymnasien und Kollegs und aller Schüler der Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. - 4) Die Zahl der Grundschulklassen enthält 228 Kombinationsklassen des Grund- und Hauptschulbereichs. - 5) Voll-, Pro- und Aufbaugymnasien sowie Evangelisch-Theologische Seminare ohne griechische Lyzeen. - 6) Einschließlich gymnasiale Oberstufe.

Differenzen in den Werten im Vergleich mit anderen Tabellen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

19. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Schularten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an allge- meinbildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an				
		Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art ²⁾ , Integrierten Orientierungs- stufen und Freien Waldorfschulen
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	53 661	26 173	2 354	7 021	15 778	2 335
Landkreise						
Böblingen	39 241	21 026	1 173	6 885	10 089	68
Esslingen	52 458	27 726	2 117	9 594	11 647	1 374
Göppingen	27 883	15 727	1 131	5 028	5 534	463
Ludwigsburg	52 131	28 208	1 981	9 529	11 631	782
Rems-Murr-Kreis	42 228	22 743	1 688	7 839	9 074	884
Region Stuttgart	267 602	141 603	10 444	45 896	63 753	5 906
Stadtkreis Heilbronn	13 732	7 009	851	2 183	3 233	456
Landkreise						
Heilbronn	32 469	19 515	1 184	5 648	6 122	—
Hohenlohekreis	11 235	6 707	619	2 028	1 881	—
Schwäbisch Hall	21 207	12 566	945	3 815	3 473	408
Main-Tauber-Kreis	15 662	8 728	488	3 428	3 018	—
Region Franken	94 305	54 525	4 087	17 102	17 727	864
Landkreise						
Heidenheim	15 782	8 934	576	2 504	3 325	443
Ostalbkreis	37 340	20 926	1 945	7 356	6 816	297
Region Ostwürttemberg	53 122	29 860	2 521	9 860	10 141	740
Regierungsbezirk Stuttgart	415 029	225 988	17 052	72 858	91 621	7 510
Stadtkreise Baden-Baden	4 971	2 232	204	509	2 026	—
Karlsruhe	23 769	11 882	1 146	3 061	7 143	537
Landkreise						
Karlsruhe	42 722	25 089	1 478	7 331	8 824	—
Restatt	21 337	12 961	770	3 848	3 758	—
Region Mittlerer Oberrhein	92 799	52 164	3 598	14 749	21 751	537
Stadtkreise Heidelberg	13 833	4 858	550	1 241	5 454	1 730
Mannheim	29 550	15 353	1 634	3 020	6 924	2 619
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	16 576	9 894	1 176	2 372	3 134	—
Rhein-Neckar-Kreis	50 881	28 561	1 987	7 706	12 827	—
Region Unterer Neckar	110 840	58 666	5 347	14 339	28 139	4 349
Stadtkreis Pforzheim	14 274	6 721	652	2 302	3 780	819
Landkreise						
Calw	17 265	10 820	894	2 754	2 596	201
Enzkreis	18 049	11 907	284	3 142	2 716	—
Freudenstadt	12 394	7 711	567	2 265	1 851	—
Region Nordschwarzwald	61 982	37 159	2 397	10 463	10 943	1 020
Regierungsbezirk Karlsruhe	265 621	147 989	11 342	39 551	60 833	5 906
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	20 548	7 997	1 110	2 462	6 716	2 263
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	23 244	13 079	1 001	3 841	5 127	196
Emmendingen	15 957	9 198	993	2 904	2 862	—
Ortenaukreis	44 458	25 725	1 715	7 315	9 269	434
Region Südlicher Oberrhein	104 207	55 999	4 819	16 522	23 974	2 893
Landkreise						
Rottweil	16 220	9 615	542	2 524	3 539	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	23 791	13 743	971	4 038	4 610	429
Tuttlingen	14 693	8 799	520	2 872	2 502	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	54 704	32 157	2 033	9 434	10 651	429
Landkreise						
Konstanz	25 048	13 720	996	3 715	5 741	876
Lörrach	22 288	13 242	1 035	3 367	4 089	555
Waldshut	18 634	11 736	824	3 095	2 979	—
Region Hochrhein-Bodensee	65 970	38 698	2 855	10 177	12 809	1 431
Regierungsbezirk Freiburg	224 881	126 854	9 707	36 133	47 434	4 753
Landkreise						
Reutlingen	29 175	10 277	980	4 703	6 634	581
Tübingen	23 013	11 846	825	3 485	5 996	861
Zollernalbkreis	20 834	12 618	669	3 841	3 395	311
Region Neckar-Alb	73 022	40 741	2 474	12 029	16 025	1 753
Stadtkreis Ulm	15 054	6 267	638	2 472	5 019	658
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	19 150	12 432	502	3 588	2 628	—
Biberach	20 928	12 694	652	3 714	3 868	—
Region Donau-Ilter³⁾	55 132	31 393	1 792	9 774	11 515	658
Landkreise						
Bodenseekreis	21 752	11 035	958	4 039	4 780	940
Ravensburg	32 114	17 958	2 297	5 103	6 265	491
Sigmaringen	15 824	8 921	691	2 851	3 361	—
Region Bodensee-Oberschwaben	69 690	37 914	3 946	11 993	14 406	1 431
Regierungsbezirk Tübingen	197 844	110 048	8 212	33 796	41 946	3 842
Baden-Württemberg	1 103 375	610 879	46 313	182 338	241 834	22 011

1) Ohne 4 020 Schüler der Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

20. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. Sep-

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an Grund- und Hauptschulen		Davon							
				Grundschüler		und zwar in Klassenstufe ...					
						1		2		3	
		insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	26 173	12 531	18 201	8 898	4 604	2 263	4 431	2 112	4 504	2 265
2	Landkreise Böblingen	21 026	10 121	14 917	7 343	3 783	1 826	3 656	1 864	3 688	1 794
3	Esslingen	27 726	13 171	19 526	9 489	4 964	2 436	4 883	2 405	4 784	2 302
4	Göppingen	15 727	7 574	10 718	5 269	2 679	1 331	2 705	1 345	2 606	1 287
5	Ludwigsburg	28 208	13 518	19 979	9 838	5 111	2 477	5 164	2 543	4 822	2 411
6	Rems-Murr-Kreis	22 743	10 805	16 305	7 916	4 259	2 072	4 009	1 972	4 065	1 937
7	Region Stuttgart	141 603	67 720	99 646	48 753	25 400	12 405	24 848	12 241	24 469	11 996
8	Stadtkreis Heilbronn	7 009	3 473	4 618	2 331	1 210	608	1 173	600	1 123	561
9	Landkreise Heilbronn	19 515	9 315	13 445	6 645	3 484	1 708	3 392	1 678	3 306	1 628
10	Hohenlohekreis	6 707	3 151	4 471	2 160	1 122	562	1 100	527	1 152	552
11	Schwäbisch Hall	12 566	5 845	8 195	3 975	2 064	1 009	2 184	1 041	1 948	945
12	Main-Tauber-Kreis	8 728	4 081	6 084	2 926	1 558	757	1 472	698	1 471	698
13	Region Franken	54 525	25 865	36 793	18 037	9 438	4 642	9 321	4 544	9 000	4 384
14	Landkreise Heidenheim	8 934	4 299	6 057	3 003	1 622	761	1 476	752	1 410	706
15	Ostalbkreis	20 926	10 151	14 162	7 085	3 660	1 770	3 578	1 826	3 379	1 712
16	Region Ostwürttemberg	29 860	14 450	20 219	10 088	5 282	2 531	5 054	2 578	4 789	2 418
17	Regierungsbezirk Stuttgart	225 988	108 035	156 658	76 878	40 120	19 578	39 223	19 363	38 258	18 798
18	Stadtkreise Baden-Baden	2 232	1 083	1 610	799	405	208	379	191	397	196
19	Karlsruhe	11 882	5 815	8 484	4 205	2 152	1 090	2 105	1 028	2 091	1 067
20	Landkreise Karlsruhe	25 089	11 857	16 798	8 094	4 268	2 072	4 155	1 989	4 135	1 975
21	Rastatt	12 961	6 178	8 738	4 267	2 235	1 065	2 194	1 055	2 140	1 069
22	Region Mittlerer Oberrhein	52 164	24 933	35 630	17 365	9 060	4 435	8 833	4 263	8 763	4 307
23	Stadtkreise Heidelberg	4 858	2 323	4 045	1 980	1 008	494	1 000	504	1 022	498
24	Mannheim	15 353	7 342	10 402	5 117	2 765	1 343	2 519	1 256	2 527	1 214
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	9 894	4 822	6 524	3 239	1 739	850	1 645	824	1 564	759
26	Rhein-Neckar-Kreis	28 561	13 680	20 733	10 185	5 291	2 618	5 257	2 571	5 053	2 503
27	Region Unterer Neckar	58 666	28 167	41 704	20 521	10 803	5 305	10 421	5 155	10 166	4 974
28	Stadtkreis Pforzheim	6 721	3 263	4 385	2 199	1 098	564	1 101	554	1 089	529
29	Landkreise Calw	10 820	5 233	7 177	3 553	1 884	939	1 813	920	1 715	837
30	Enzkreis	11 907	5 772	8 316	4 143	2 103	1 046	2 144	1 091	2 006	1 011
31	Freudenstadt	7 711	3 713	5 175	2 554	1 274	648	1 311	624	1 275	627
32	Region Nordschwarzwald	37 159	17 981	25 053	12 449	6 359	3 197	6 369	3 189	6 085	3 004
33	Regierungsbezirk Karlsruhe	147 989	71 081	102 387	50 335	26 222	12 937	25 623	12 607	25 014	12 285
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7 997	3 821	6 216	3 063	1 555	775	1 556	746	1 619	816
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	13 079	6 349	9 460	4 717	2 501	1 281	2 312	1 096	2 315	1 152
36	Emmendingen	9 198	4 394	6 408	3 159	1 672	865	1 538	748	1 591	763
37	Ortenaukreis	25 725	12 241	17 179	8 381	4 482	2 189	4 287	2 085	4 183	2 008
38	Region Südllicher Oberrhein	55 999	26 805	39 263	19 320	10 210	5 110	9 693	4 675	9 708	4 739
39	Landkreise Rottweil	9 615	4 585	6 414	3 147	1 676	836	1 619	798	1 591	759
40	Schwarzwald-Baar-Kreis	13 743	6 557	9 298	4 515	2 380	1 132	2 310	1 152	2 302	1 113
41	Tuttlingen	8 799	4 191	5 818	2 803	1 515	742	1 489	700	1 404	679
42	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	32 157	15 333	21 528	10 465	5 571	2 710	5 418	2 650	5 297	2 551
43	Landkreise Konstanz	13 720	6 633	9 682	4 818	2 539	1 274	2 437	1 245	2 337	1 119
44	Lörrach	13 242	6 329	8 833	4 315	2 194	1 045	2 214	1 075	2 181	1 088
45	Waldshut	11 736	5 599	7 725	3 735	1 999	959	1 876	896	1 909	934
46	Region Hochrhein-Bodensee	38 698	18 561	26 240	12 868	6 732	3 278	6 527	3 216	6 427	3 141
47	Regierungsbezirk Freiburg	126 854	60 699	87 031	42 653	22 513	11 098	21 638	10 541	21 432	10 431
48	Landkreise Reutlingen	16 277	7 689	11 356	5 546	2 857	1 392	2 791	1 347	2 771	1 370
49	Tübingen	11 846	5 583	8 866	4 281	2 307	1 161	2 211	1 040	2 182	1 038
50	Zollernalbkreis	12 618	5 902	8 263	4 012	2 141	1 056	2 156	1 012	2 018	984
51	Region Neckar-Alb	40 741	19 174	28 485	13 839	7 305	3 609	7 158	3 399	6 971	3 392
52	Stadtkreis Ulm	6 267	2 984	4 373	2 156	1 086	523	1 090	560	1 034	482
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	12 432	5 749	8 504	4 100	2 175	1 031	2 116	989	2 117	1 060
54	Biberach	12 694	6 032	8 544	4 214	2 208	1 095	2 161	1 040	2 065	1 055
55	Region Donau-Iller ¹⁾	31 393	14 765	21 421	10 470	5 469	2 649	5 367	2 589	5 216	2 597
56	Landkreise Bodenseekreis	11 035	5 326	7 892	3 950	2 063	1 008	1 951	989	1 890	925
57	Ravensburg	17 958	8 577	11 844	5 835	2 957	1 426	3 019	1 474	2 934	1 474
58	Sigmaringen	8 921	4 240	6 070	3 003	1 581	765	1 489	777	1 531	720
59	Region Bodensee-Oberschwaben	37 914	18 143	25 806	12 788	6 601	3 199	6 459	3 240	6 355	3 119
60	Regierungsbezirk Tübingen	110 048	52 082	75 712	37 097	19 375	9 467	18 984	9 228	18 542	9 108
61	Baden-Württemberg	610 879	291 897	421 788	206 963	108 230	53 070	105 468	51 739	103 246	50 622

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

tember 1992 nach Klassenstufen und Geschlecht

Davon														Lfd. Nr.	
und zwar in Klassenstufe ...															
4		Hauptschüler		5		6		7		8		9/10			
zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
4 862	2 258	7 972	3 633	1 576	736	1 566	710	1 598	738	1 579	709	1 653	740	1	
3 790	1 859	6 109	2 778	1 272	574	1 175	555	1 251	562	1 229	541	1 182	546	2	
4 895	2 346	8 200	3 682	1 678	751	1 625	730	1 679	751	1 638	744	1 580	708	3	
2 728	1 306	5 009	2 305	1 010	443	1 075	484	991	457	965	451	988	490	4	
4 882	2 407	8 229	3 680	1 724	804	1 653	725	1 583	703	1 569	695	1 700	753	5	
3 972	1 935	6 438	2 889	1 359	633	1 297	563	1 310	594	1 240	537	1 232	582	6	
24 929	12 111	41 957	18 967	8 619	3 941	8 391	3 747	8 412	3 805	8 220	3 677	8 315	3 797	7	
1 112	562	2 391	1 142	482	227	464	212	510	251	479	231	456	221	8	
3 263	1 633	6 070	2 670	1 273	573	1 215	533	1 170	508	1 213	543	1 199	515	9	
1 097	519	2 236	991	438	185	456	198	437	205	440	191	465	212	10	
1 999	980	4 371	1 870	894	359	877	387	832	345	831	359	937	420	11	
1 583	773	2 664	1 155	573	236	506	198	551	215	527	246	507	260	12	
9 034	4 467	17 732	7 828	3 660	1 580	3 518	1 528	3 500	1 522	3 490	1 570	3 564	1 628	13	
1 549	784	2 877	1 296	571	245	585	263	559	254	585	270	577	264	14	
3 545	1 777	6 764	3 088	1 374	616	1 259	573	1 375	616	1 364	603	1 392	658	15	
5 094	2 561	9 641	4 362	1 945	861	1 844	836	1 934	870	1 949	873	1 969	922	16	
39 057	19 139	69 330	31 157	14 224	6 382	13 753	6 111	13 846	6 197	13 659	6 120	13 848	6 347	17	
429	204	622	284	143	57	115	46	104	53	139	63	121	65	18	
2 136	1 020	3 398	1 610	704	308	672	308	698	346	654	320	670	328	19	
4 240	2 058	8 291	3 763	1 729	766	1 674	744	1 580	734	1 582	701	1 746	818	20	
2 169	1 078	4 223	1 911	878	375	836	379	832	381	839	383	838	393	21	
8 974	4 360	16 534	7 568	3 454	1 506	3 297	1 477	3 214	1 514	3 194	1 467	3 375	1 604	22	
1 015	484	813	343	178	74	157	72	186	73	158	62	134	62	23	
2 591	1 304	4 951	2 225	960	429	984	437	1 067	472	1 011	482	929	405	24	
1 576	806	3 370	1 583	673	331	668	316	711	327	648	295	670	314	25	
5 132	2 493	7 828	3 495	1 766	791	1 627	747	1 501	672	1 515	663	1 419	622	26	
10 314	5 087	16 962	7 646	3 577	1 625	3 436	1 572	3 465	1 544	3 332	1 502	3 152	1 403	27	
1 097	552	2 336	1 064	601	261	442	223	464	212	436	199	393	169	28	
1 765	857	3 643	1 680	651	283	655	305	700	326	759	352	878	414	29	
2 063	995	3 591	1 629	770	338	748	344	715	320	696	324	662	303	30	
1 315	655	2 536	1 159	505	231	525	223	508	243	490	247	508	215	31	
6 240	3 059	12 106	5 532	2 527	1 113	2 370	1 095	2 387	1 101	2 381	1 122	2 441	1 101	32	
25 528	12 506	46 602	20 746	9 568	4 244	9 103	4 144	9 066	4 159	8 907	4 091	8 968	4 108	33	
1 486	726	1 781	758	356	147	332	139	342	135	365	168	386	169	34	
2 332	1 188	3 619	1 632	787	344	755	319	686	342	737	336	654	291	35	
1 607	783	2 790	1 235	583	244	619	277	513	229	503	224	572	261	36	
4 227	2 099	8 546	3 860	1 904	867	1 719	751	1 656	765	1 560	698	1 707	779	37	
9 652	4 796	16 736	7 485	3 630	1 602	3 425	1 486	3 197	1 471	3 165	1 426	3 319	1 500	38	
1 528	754	3 201	1 438	664	301	636	284	641	280	626	291	634	282	39	
2 304	1 118	4 447	2 042	910	419	900	408	906	427	867	396	864	392	40	
1 410	682	2 981	1 388	641	289	603	273	593	271	576	289	568	266	41	
5 242	2 554	10 629	4 868	2 215	1 009	2 139	965	2 140	978	2 069	976	2 066	940	42	
2 369	1 180	4 038	1 815	875	376	762	353	835	361	793	371	773	354	43	
2 244	1 107	4 409	2 014	979	448	905	407	839	376	866	391	820	392	44	
1 941	946	4 011	1 864	845	401	843	380	841	398	777	357	705	328	45	
6 554	3 233	12 458	5 693	2 699	1 225	2 510	1 140	2 515	1 135	2 436	1 119	2 298	1 074	46	
21 448	10 583	39 823	18 046	8 544	3 836	8 074	3 591	7 852	3 584	7 670	3 521	7 683	3 514	47	
2 937	1 437	4 921	2 143	1 021	421	991	423	979	432	942	418	988	449	48	
2 166	1 042	2 980	1 302	651	272	586	253	591	272	588	256	564	249	49	
1 948	960	4 355	1 890	887	392	871	376	822	334	828	366	947	422	50	
7 051	3 439	12 256	5 335	2 559	1 085	2 448	1 052	2 392	1 038	2 358	1 040	2 499	1 120	51	
1 163	591	1 894	828	389	174	361	148	388	163	391	170	365	173	52	
2 096	1 020	3 928	1 649	816	338	814	349	824	341	770	328	704	293	53	
2 110	1 024	4 150	1 818	881	374	819	347	821	373	778	318	851	406	54	
5 369	2 635	9 972	4 295	2 086	886	1 994	844	2 033	877	1 939	816	1 920	872	55	
1 988	1 028	3 143	1 376	655	280	634	293	598	256	622	270	634	277	56	
2 934	1 461	6 114	2 742	1 253	544	1 252	582	1 163	511	1 126	501	1 320	604	57	
1 469	741	2 851	1 237	597	253	589	242	546	249	551	231	568	262	58	
6 391	3 230	12 108	5 355	2 505	1 077	2 475	1 117	2 307	1 016	2 299	1 002	2 522	1 143	59	
18 811	9 304	34 336	14 885	7 150	3 048	6 917	3 013	6 732	2 931	6 596	2 858	6 941	3 135	60	
104 844	51 532	189 091	84 934	39 476	17 510	37 847	16 859	37 496	16 871	36 832	16 690	37 440	17 104	61	

Allgemeinbildende Schulen

21. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an					
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art ²⁾ , Integrierten Orientierungs- stufen und Freien Waldorfschulen
Schüler insgesamt							
1	111 400	108 230	—	1 614	—	—	1 556
2	108 695	105 468	—	1 657	—	—	1 570
3	114 076	103 246	—	9 276 ³⁾	—	—	1 554
4	107 946	104 844	—	1 623	—	—	1 479
5	108 462	—	39 476	1 136	32 271 ⁴⁾	32 894	2 685
6	117 104	—	37 847	12 891 ³⁾	31 411	32 422	2 533
7	102 120	—	37 496	904	30 467	31 181	2 072
8	97 707	—	36 832	836	29 926	28 209	1 904
9	107 384	—	36 020	12 936 ³⁾	30 050	26 528	1 850
10	60 107	—	1 420	3 169 ⁵⁾	28 213	25 748	1 557
11	23 710	—	—	91	—	22 386	1 233
12	23 073	—	—	114	—	21 683	1 276
13	21 591	—	—	66	—	20 783	742
Insgesamt	1 103 375	421 788	189 091	46 313	182 338	241 834	22 011
darunter weiblich							
1	54 367	53 070	—	511	—	—	786
2	53 039	51 739	—	513	—	—	787
3	54 832	50 622	—	3 425	—	—	785
4	52 743	51 532	—	446	—	—	765
5	53 355	—	17 510	333	16 716 ⁴⁾	17 434	1 362
6	56 360	—	16 859	4 997 ³⁾	16 218	17 005	1 281
7	49 999	—	16 871	235	15 781	16 073	1 039
8	47 735	—	16 590	283	15 518	14 364	980
9	51 563	—	16 366	4 979 ³⁾	15 635	13 675	908
10	31 086	—	738	1 346 ⁵⁾	14 823	13 401	778
11	12 353	—	—	43	—	11 668	642
12	11 983	—	—	51	—	11 249	683
13	11 175	—	—	29	—	10 746	400
Zusammen	540 590	206 963	84 934	17 191	94 691	125 615	11 196

1) Ohne 4 020 Schüler insgesamt und 2 167 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. - 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. - 4) Einschließlich 228 Schüler insgesamt und 134 weibliche Schüler der Förderklassen. - 5) Einschließlich Werkstufe.

22. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an				
		Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art ²⁾ und Integrierten Orientierungsstufen
Schüler insgesamt						
1	108 480	107 193	1 287	—	—	—
2	105 762	104 461	1 301	—	—	—
3	110 223	102 256	7 967 ³⁾	—	—	—
4	104 905	103 794	1 111	—	—	—
5	102 226	39 028	627	31 015 ⁴⁾	30 397	1 159
6	109 848	37 387	11 314 ³⁾	30 211	29 777	1 159
7	95 880	37 043	341	29 311	28 579	606
8	91 783	36 373	296	28 744	25 720	650
9	99 937	35 230	11 080 ³⁾	28 854	24 083	690
10	53 945	1 411	1 790 ⁵⁾	27 026	23 308	410
11	20 495	—	49	—	20 288	158
12	19 840	—	45	—	19 665	130
13	18 861	—	22	—	18 716	123
Insgesamt	1 042 185	604 176	37 230	175 161	220 533	5 085
darunter weiblich						
1	52 939	52 542	397	—	—	—
2	51 659	51 255	404	—	—	—
3	53 166	50 117	3 049 ³⁾	—	—	—
4	51 270	50 963	307	—	—	—
5	49 750	17 343	187	15 774 ⁴⁾	15 905	541
6	52 501	16 663	4 529 ³⁾	15 314	15 437	558
7	46 562	16 685	101	14 913	14 583	280
8	44 421	16 380	127	14 664	12 953	297
9	47 700	16 010	4 390 ³⁾	14 709	12 287	304
10	27 563	735	775 ⁵⁾	13 896	11 967	190
11	10 535	—	26	—	10 417	92
12	10 159	—	24	—	10 068	67
13	9 644	—	12	—	9 564	68
Zusammen	507 869	288 693	14 328	89 270	113 181	2 397

1) Ohne 204 Schüler insgesamt und 120 weibliche Schüler an Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. - 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. - 4) Einschließlich 134 Schüler insgesamt und 90 weibliche Schüler der Förderklassen. - 5) Einschließlich Werkstufe.

Allgemeinbildende Schulen

23. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt ²⁾	Davon an					
			Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen be- sonderer Art ³⁾ , Integrierten Orientierungs- stufen und Freien Waldorf- schulen
Insgesamt								
6 Jahre und jünger	1986 und später	47 283	45 861	—	928	—	—	494
7	1985	105 221	101 098	—	2 604	—	—	1 519
8	1984	105 942	100 878	—	3 540	—	—	1 524
9	1983	105 942	100 160	14	4 150	4	44	1 570
10	1982	108 993	65 806	11 428	4 759	11 545	13 513	1 942
11	1981	109 172	7 386	32 674	5 089	29 073	32 276	2 674
12	1980	105 988	576	37 300	5 334	30 765	29 717	2 296
13	1979	99 229	23	35 694	4 987	28 584	28 038	1 903
14	1978	97 917	—	36 100	4 729	28 793	26 497	1 798
15	1977	87 525	—	27 022	4 227	28 466	26 079	1 731
16	1976	55 784	—	7 871	2 312	19 859	24 309	1 433
17	1975	30 320	—	950	965	4 651	22 553	1 201
18	1974	25 560	—	38	2 689	587	21 250	996
19	1973	14 553	—	—	—	11	13 926	616
20	1972	3 125	—	—	—	—	2 937	188
21 Jahre und älter	1971 und früher	821	—	—	—	—	695	126
	Insgesamt	1 103 375	421 788	189 091	46 313	182 338	241 834	22 011
darunter weiblich								
6 Jahre und jünger	1986 und später	24 498	23 895	—	336	—	—	267
7	1985	51 329	49 695	—	905	—	—	729
8	1984	51 399	49 383	—	1 211	—	—	805
9	1983	51 839	49 494	8	1 471	3	22	841
10	1982	53 063	31 061	5 445	1 754	6 400	7 413	990
11	1981	53 094	3 173	14 710	1 887	15 167	16 813	1 344
12	1980	51 479	248	16 696	1 975	15 946	15 444	1 170
13	1979	48 436	14	16 223	1 846	14 941	14 467	945
14	1978	47 556	—	16 100	1 785	15 062	13 747	862
15	1977	42 842	—	11 899	1 579	14 822	13 659	883
16	1976	27 700	—	3 404	885	9 961	12 698	752
17	1975	15 433	—	433	400	2 123	11 845	632
18	1974	13 154	—	16	1 157	256	11 215	510
19	1973	7 181	—	—	—	10	6 853	318
20	1972	1 260	—	—	—	—	1 166	94
21 Jahre und älter	1971 und früher	327	—	—	—	—	273	54
	Zusammen	540 590	206 963	84 934	17 191	94 691	125 615	11 196

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Ohne 4 020 Schüler insgesamt und 2 167 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. - 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

24. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts- jahr	Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt ²⁾	Davon an				
			Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen be- sonderer Art ³⁾ , Integrierten Orientierungs- stufen
Insgesamt							
6 Jahre und jünger	1986 und später	46 243	45 398	845	—	—	—
7	1985	102 326	100 127	2 199	—	—	—
8	1984	102 849	99 875	2 974	—	—	—
9	1983	102 782	99 225	3 511	2	42	2
10	1982	104 558	76 451	4 015	11 124	12 567	401
11	1981	102 759	39 600	4 261	27 978	29 861	1 059
12	1980	99 720	37 426	4 490	29 573	27 316	915
13	1979	93 251	35 270	4 115	27 484	25 708	674
14	1978	91 988	35 671	3 882	27 699	24 164	572
15	1977	81 629	26 635	3 396	27 341	23 741	516
16	1976	50 763	7 652	1 696	19 036	21 989	390
17	1975	26 349	815	575	4 392	20 346	221
18	1974	21 145	31	1 271	523	19 161	159
19	1973	12 737	—	—	9	12 617	111
20	1972	2 505	—	—	—	2 461	44
21 Jahre und älter	1971 und früher	581	—	—	—	560	21
	Insgesamt	1 042 185	604 176	37 230	175 161	220 533	5 085
darunter weiblich							
6 Jahre und jünger	1986 und später	23 948	23 641	307	—	—	—
7	1985	49 968	49 208	760	—	—	—
8	1984	49 939	48 886	1 053	—	—	—
9	1983	50 313	49 016	1 273	1	21	2
10	1982	50 732	36 106	1 539	6 060	6 827	200
11	1981	49 504	17 695	1 659	14 321	15 327	502
12	1980	48 011	16 768	1 750	15 049	14 010	434
13	1979	45 185	16 049	1 605	14 122	13 106	303
14	1978	44 323	15 908	1 548	14 238	12 382	247
15	1977	39 571	11 736	1 344	13 975	12 277	239
16	1976	24 873	3 296	666	9 352	11 358	201
17	1975	13 265	371	247	1 929	10 607	111
18	1974	10 860	13	577	215	9 978	77
19	1973	6 182	—	—	8	6 121	53
20	1972	968	—	—	—	948	20
21 Jahre und älter	1971 und früher	227	—	—	—	219	8
	Zusammen	507 869	288 693	14 328	89 270	113 181	2 397

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Ohne 204 Schüler insgesamt und 120 weibliche Schüler an Kollegs. - 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

Allgemeinbildende Schulen

25. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1992/93

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler in der Klassen- stufe 4 am 25. September 1991	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluß der Aufnahme- prüfungen 1992	Davon Übergänge ¹⁾ auf							
			Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige ²⁾	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	4 584	4 399	1 321	30,0	1 056	24,0	1 847	42,0	175	4,0
Landkreise										
Böblingen	3 708	3 620	1 160	32,0	1 052	29,1	1 284	35,5	124	3,4
Esslingen	4 824	4 730	1 538	32,5	1 483	31,4	1 514	32,0	195	4,1
Göppingen	2 579	2 556	923	36,1	753	29,5	799	31,3	81	3,2
Ludwigsburg	4 977	4 828	1 602	33,2	1 376	28,5	1 663	34,4	187	3,9
Rems-Murr-Kreis	4 014	3 920	1 244	31,7	1 276	32,6	1 323	33,8	77	2,0
Region Stuttgart	24 686	24 053	7 788	32,4	6 996	29,1	8 430	35,0	839	3,5
Stadtkreis										
Heilbronn	1 105	1 084	427	39,4	291	26,8	322	29,7	44	4,1
Landkreise										
Heilbronn	3 216	3 206	1 173	36,6	954	29,8	1 002	31,3	77	2,4
Hohenlohekreis	1 019	1 022	420	41,1	331	32,4	258	25,2	13	1,3
Schwäbisch Hall	1 944	1 948	786	40,3	650	33,4	482	24,7	30	1,5
Main-Tauber-Kreis	1 489	1 492	513	34,4	577	38,7	374	25,1	28	1,9
Region Franken	8 773	8 752	3 319	37,9	2 803	32,0	2 438	27,9	192	2,2
Landkreise										
Heidenheim	1 455	1 452	534	36,8	386	26,6	479	33,0	53	3,7
Ostalbkreis	3 446	3 432	1 292	37,6	1 120	32,6	959	27,9	61	1,8
Region Ostwürttemberg	4 901	4 884	1 826	37,4	1 506	30,8	1 438	29,4	114	2,3
Regierungsbezirk Stuttgart	38 360	37 689	12 933	34,3	11 306	30,0	12 306	32,7	1 145	3,0
Stadtkreise										
Baden-Baden	388	385	120	31,2	91	23,6	156	40,5	18	4,7
Karlsruhe	2 053	1 990	623	31,3	495	24,9	817	41,1	55	2,8
Landkreise										
Karlsruhe	4 140	4 076	1 574	38,6	1 169	28,7	1 294	31,7	39	1,0
Rastatt	2 146	2 130	835	39,2	605	28,4	660	31,0	30	1,4
Region Mittlerer Oberrhein	8 727	8 581	3 152	36,7	2 360	27,5	2 927	34,1	142	1,7
Stadtkreise										
Heidelberg	1 025	1 004	157	15,6	160	15,9	506	50,4	181	18,0
Mannheim	2 492	2 414	880	36,5	493	20,4	720	29,8	321	13,3
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 555	1 534	629	41,0	433	28,2	431	28,1	41	2,7
Rhein-Neckar-Kreis	5 064	4 989	1 581	31,7	1 377	27,6	1 912	38,3	119	2,4
Region Unterer Neckar	10 136	9 941	3 247	32,7	2 463	24,8	3 569	35,9	662	6,7
Stadtkreis										
Pforzheim	1 160	1 136	516	45,4	258	22,7	338	29,8	24	2,1
Landkreise										
Calw	1 861	1 835	656	40,1	495	30,3	465	28,4	19	1,2
Enzkreis	2 020	2 007	737	36,7	595	29,6	637	31,7	38	1,9
Freudenstadt	1 251	1 225	464	37,9	434	35,4	308	25,1	19	1,6
Region Nordschwarzwald	6 092	6 003	2 373	39,5	1 782	29,7	1 748	29,1	100	1,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	24 955	24 526	8 772	35,8	6 606	26,9	8 244	33,6	904	3,7
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 478	1 435	279	19,4	300	20,9	670	46,7	186	13,0
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 414	2 375	735	30,9	757	31,9	822	34,6	61	2,6
Emmendingen	1 561	1 560	544	34,9	505	32,4	472	30,3	39	2,5
Ortenaukreis	4 085	4 087	1 729	42,3	1 175	28,7	1 108	27,1	75	1,8
Region Südlicher Oberrhein	9 538	9 457	3 287	34,8	2 737	28,9	3 072	32,5	361	3,8
Landkreise										
Rottweil	1 506	1 507	628	41,7	399	26,5	465	30,9	15	1,0
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 245	2 203	844	38,3	680	30,9	627	28,5	52	2,4
Tuttlingen	1 429	1 440	576	40,0	438	30,4	401	27,8	25	1,7
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	5 180	5 150	2 048	39,8	1 517	29,5	1 493	29,0	92	1,8
Landkreise										
Konstanz	2 344	2 305	808	35,1	612	26,6	826	35,8	59	2,6
Lörrach	2 189	2 167	877	40,5	626	28,9	607	28,0	57	2,6
Waldshut	1 774	1 767	799	45,2	558	31,6	387	21,9	23	1,3
Region Hochrhein-Bodensee	6 307	6 239	2 484	39,8	1 796	28,8	1 820	29,2	139	2,2
Regierungsbezirk Freiburg	21 025	20 846	7 819	37,5	6 050	29,0	6 385	30,6	592	2,8
Landkreise										
Reutlingen	2 764	2 725	943	34,6	792	29,1	919	33,7	71	2,6
Tübingen	2 068	2 056	578	28,1	545	26,5	884	43,0	49	2,4
Zollernalbkreis	1 956	1 948	838	43,0	588	30,2	496	25,5	26	1,3
Region Neckar-Alb	6 788	6 729	2 359	35,1	1 925	28,6	2 299	34,2	146	2,2
Stadtkreis										
Ulm	1 083	1 062	382	34,1	277	26,1	391	36,8	32	3,0
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 030	1 993	730	36,6	696	34,9	537	26,9	30	1,5
Biberach	2 077	2 062	847	41,1	614	29,8	574	27,8	27	1,3
Region Donau-Iller³⁾	5 190	5 117	1 939	37,9	1 587	31,0	1 502	29,4	89	1,7
Landkreise										
Bodenseekreis	1 866	1 855	619	33,4	622	33,5	586	31,6	28	1,5
Ravensburg	2 816	2 786	1 124	40,3	758	27,2	849	30,5	55	2,0
Sigmaringen	1 407	1 391	529	38,0	425	30,6	412	29,6	25	1,8
Region Bodensee-Oberschwaben	6 089	6 032	2 272	37,7	1 805	29,9	1 847	30,6	108	1,8
Regierungsbezirk Tübingen	18 067	17 878	6 570	36,7	5 317	29,7	6 648	31,6	343	1,9
Baden-Württemberg	102 407	100 938	36 094	35,8	29 277	29,0	32 583	32,3	2 984	3,0

1) Für die Quotenberechnung wird die Schülerzahl nach Abschluß der Aufnahmeprüfung zugrundegelegt. - 2) Übergänge auf integrierte Schulformen und Sonderschulen sowie Wiederholer der Klassenstufe 4. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schaubild 4

**Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen
in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs zum Schuljahr 1992/93**

Bezugsbasis für die Berechnung der Quoten ist die Schülerzahl nach Abschluß der Aufnahmeprüfung.

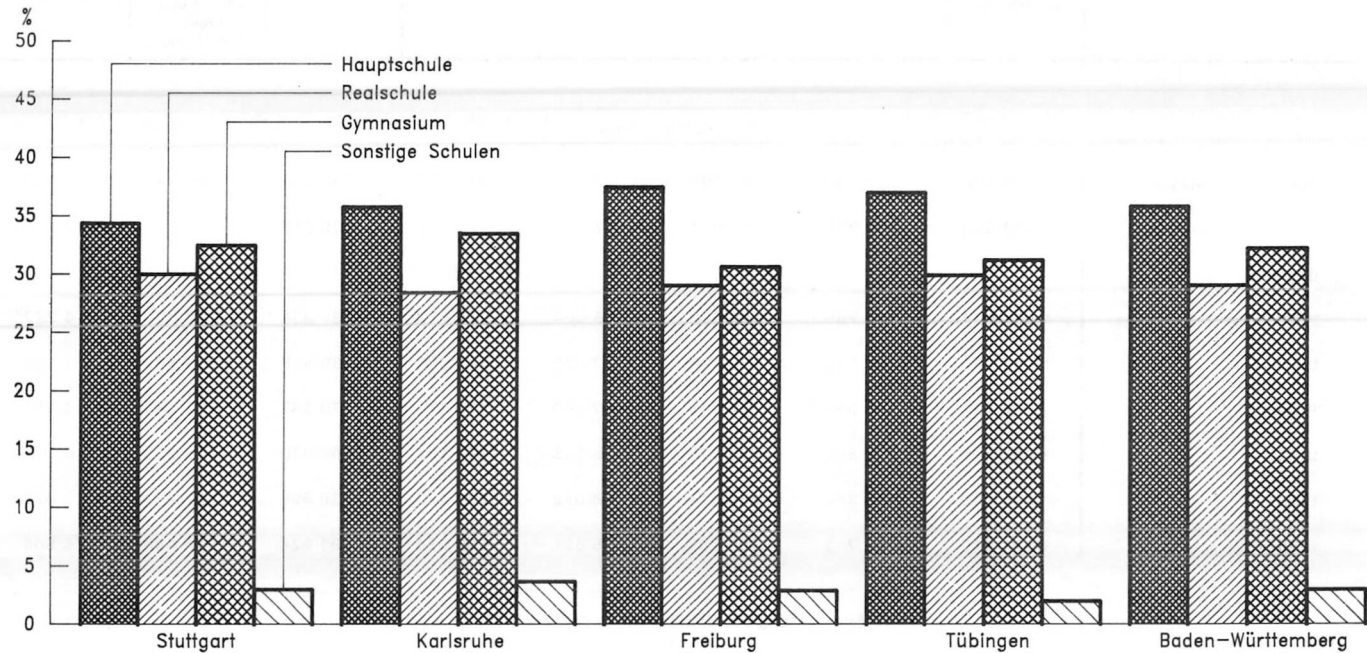
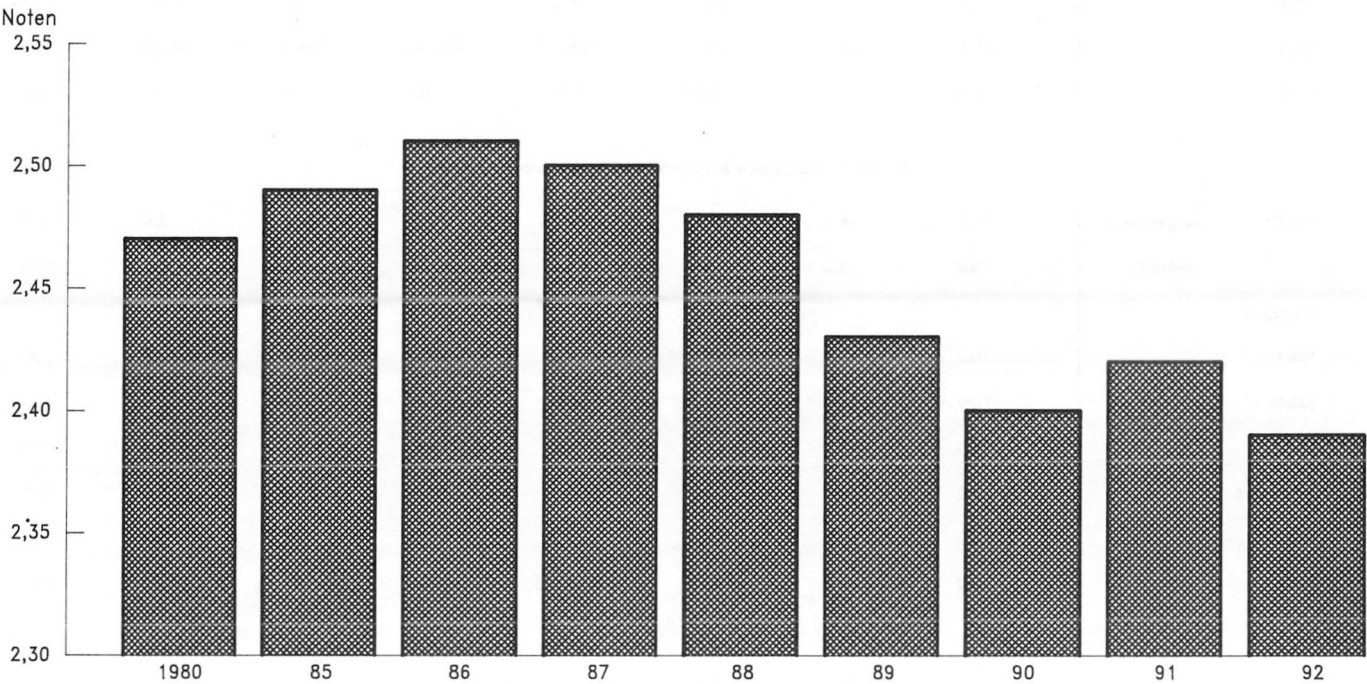


Schaubild 5

**Entwicklung der Abitur-Durchschnittsnoten an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Gymnasien
und Gesamtschulen in Baden-Württemberg seit 1980**



26. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten

Jahr	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt	Davon an						Abendreal-schulen, -gymnasien, Kollegs
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art ¹⁾ , Integrierten Orientierungsstufen und Freien Waldorfschulen	

Anzahl der Schüler

1992	insgesamt	1 103 375	421 788	189 091	46 313	182 338	241 834	22 011	4 020 ²⁾
	weiblich	540 590	206 963	84 934	17 191	94 691	125 615	11 196	2 167
Dagegen									
1991		1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	21 624	4 222 ²⁾
1990		1 055 224	405 951	179 890	43 978	172 920	230 916	21 569	4 499
1989		1 028 431	388 991	174 868	42 769	170 273	230 087	21 443	4 454
1985		1 091 316	347 504	204 178	45 168	202 157	268 370	23 939	4 171
1980		1 395 240	430 384	285 411	58 032	256 490	339 696	25 227	5 076
1975		1 531 842	591 713	351 832	65 851	209 034	295 924	17 488	6 506

Entwicklung der Schülerzahlen (1975 = 100)

1992	insgesamt	72,0	71,3	53,7	70,3	87,2	81,7	125,9	61,8
	weiblich	72,4	71,4	51,3	65,1	82,7	90,8	128,3	75,7
Dagegen									
1991		70,2	69,8	52,3	68,4	84,4	79,7	123,7	64,9
1990		68,9	68,6	51,1	66,8	82,7	78,0	123,3	69,2
1989		67,1	65,7	49,7	64,9	81,5	77,8	122,6	68,5
1985		71,2	58,7	58,0	68,6	96,7	90,7	136,9	64,1
1980		91,1	72,7	81,1	88,1	122,7	114,8	144,3	78,0
1975		100	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen

1992	insgesamt	100	38,2	17,1	4,2	16,5	21,9	2,0	100
	weiblich	100	38,3	15,7	3,2	17,5	23,2	2,1	100
Dagegen									
1991		100	38,4	17,1	4,2	16,4	21,9	2,0	100
1990		100	38,5	17,0	4,2	16,4	21,9	2,0	100
1989		100	37,8	16,9	4,2	16,6	22,4	2,1	100
1985		100	31,8	18,7	4,1	18,5	24,6	2,2	100
1980		100	30,8	20,5	4,2	18,4	24,3	1,8	100
1975		100	36,6	23,0	4,3	13,6	19,3	1,1	100

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. - 2) Einschließlich 492 Schüler der Vorkurse.

27. Schulabgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1991/92 nach Abschlusarten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlusarten allgemeinbildender Bereich				
	ohne Hauptschul- abschluß	Hauptschul- abschluß	Realschul- abschluß ¹⁾	Fachhoch- schulreife	Hoch- schulreife ¹⁾
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	571	1 332	1 346	34	1 812
Landkreise					
Böblingen	299	1 154	1 117	—	887
Esslingen	355	1 586	1 665	10	1 068
Göppingen	227	961	840	12	491
Ludwigsburg	391	1 562	1 758	—	998
Rems-Murr-Kreis	315	1 263	1 373	12	884
Region Stuttgart	2 158	7 858	8 099	68	6 140
Stadtkreis					
Heilbronn	120	457	427	—	359
Landkreise					
Heilbronn	256	1 092	862	—	423
Hohenlohekreis	58	460	378	—	189
Schwäbisch Hall	195	748	646	—	294
Main-Tauber-Kreis	81	518	542	—	217
Region Franken	710	3 275	2 853	—	1 462
Landkreise					
Heidenheim	133	564	490	—	284
Ostalbkreis	229	1 369	1 332	—	604
Region Ostwürttemberg	382	1 933	1 822	—	888
Regierungsbezirk Stuttgart	3 230	13 066	12 774	68	8 490
Stadtkreise					
Baden-Baden	25	129	139	—	182
Karlsruhe	191	622	606	—	736
Landkreise					
Karlsruhe	314	1 389	1 266	—	718
Rastatt	133	786	612	—	283
Region Mittlerer Oberrhein	663	2 926	2 623	—	1 919
Stadtkreise					
Heidelberg	67	236	340	—	624
Mannheim	314	1 022	886	19	760
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	179	653	407	—	276
Rhein-Neckar-Kreis	423	1 312	1 192	—	953
Region Unterer Neckar	983	3 223	2 625	19	2 613
Stadtkreis					
Pforzheim	173	393	377	20	370
Landkreise					
Calw	174	718	480	—	176
Enzkreis	101	641	465	—	201
Freudenstadt	147	456	455	—	93
Region Nordschwarzwald	595	2 208	1 777	20	840
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 241	8 357	7 025	39	5 372
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	169	421	631	18	788
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	134	787	668	—	448
Emmendingen	117	521	514	—	243
Ortenaukreis	312	1 586	1 428	—	834
Region Südlicher Oberrhein	732	3 315	3 241	18	2 313
Landkreise					
Rottweil	108	619	425	—	322
Schwarzwald-Baar-Kreis	174	818	736	—	449
Tuttlingen	106	526	467	—	186
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	388	1 963	1 628	—	957
Landkreise					
Konstanz	180	813	733	—	502
Lörrach	189	804	568	—	299
Waldshut	124	738	452	—	289
Region Hochrhein-Bodensee	493	2 355	1 753	—	1 090
Regierungsbezirk Freiburg	1 613	7 633	6 622	18	4 360
Landkreise					
Reutlingen	195	940	902	3	621
Tübingen	131	636	586	—	529
Zollernalbkreis	157	766	794	—	264
Region Neckar-Alb	483	2 342	2 282	3	1 414
Stadtkreis					
Ulm	105	340	505	—	534
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	116	752	557	—	244
Biberach	159	765	695	—	324
Region Donau-Iller²⁾	380	1 857	1 757	—	1 102
Landkreise					
Bodenseekreis	161	637	711	—	495
Ravensburg	223	1 093	1 007	—	606
Sigmaringen	158	571	514	—	311
Region Bodensee-Oberschwaben	542	2 301	2 232	—	1 412
Regierungsbezirk Tübingen	1 405	6 500	6 271	3	3 928
Baden-Württemberg	8 489	35 656	32 692	128	22 150

1) Einschließlich Abgänger aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

28. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1980 bis 1992 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Anzahl der nicht versetzten Schüler						Nicht versetzte Schüler in % des entsprechenden Schuljahrgangs des Vorjahres					
	1992		dagegen				1992		dagegen			
	insgesamt	darunter weiblich	1991	1990	1985	1980	insgesamt	darunter weiblich	1991	1990	1985	1980
Grundschulen¹⁾												
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	1 237	541	1 252	1 253	1 257	2 142	1,2	1,1	1,2	1,3	1,4	1,9
3.	1 215	451	1 277	1 233	1 134	1 528	1,2	0,9	1,3	1,3	1,3	1,3
4.	826	319	793	726	681	1 180	0,8	0,6	0,8	0,8	0,8	0,9
Zusammen	3 278	1 311	3 322	3 212	3 072	4 850	1,1	0,9	1,1	1,1	1,2	— 1,4
Hauptschulen												
5.	757	215	745	810	583	750	2,0	1,2	2,0	2,3	1,5	1,3
6.	768	233	719	672	540	651	2,1	1,4	2,1	2,0	1,5	1,1
7.	1 291	473	1 345	1 376	1 199	1 031	3,6	2,9	3,8	4,0	3,0	1,7
8.	1 103	386	1 155	1 104	1 031	725	3,0	2,4	3,2	3,1	2,3	1,2
9.	508	239	638	531	237	2 198	1,4	1,5	1,7	1,5	0,5	3,2
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4 427	1 546	4 600	4 493	3 590	5 355	2,4	1,9	2,6	2,6	1,6	1,8
Realschulen²⁾												
5.	607	227	563	548	585	686	2,0	1,5	2,0	2,1	2,2	1,6
6.	775	284	734	599	774	968	2,6	1,8	2,6	2,2	2,6	2,2
7.	902	307	885	912	1 108	1 237	3,1	2,1	3,1	3,2	3,3	2,7
8.	1 392	627	1 431	1 431	1 982	1 755	4,7	4,1	4,9	4,9	5,3	3,9
9.	1 745	759	1 733	1 740	2 439	1 979	5,9	4,9	5,8	5,8	5,9	4,6
10.	741	309	717	677	659	318	2,6	2,1	2,5	2,3	1,6	0,8
Zusammen	6 162	2 513	6 063	5 907	7 457	6 943	3,5	2,7	3,5	3,5	3,6	2,7
Gymnasien³⁾												
5.	302	99	233	224	351	695	0,9	0,6	0,8	0,8	1,4	1,6
6.	463	168	367	370	580	1 121	1,5	1,1	1,3	1,4	2,3	2,6
7.	1 102	358	1 044	1 075	1 458	2 763	3,8	2,5	3,7	3,9	5,1	6,2
8.	1 404	515	1 277	1 179	2 049	2 832	5,1	3,7	4,7	4,6	6,3	6,6
9.	1 201	501	1 032	959	2 091	2 828	4,6	3,7	4,1	3,8	6,2	6,7
10.	1 219	555	1 064	1 072	2 210	2 525	4,9	4,3	4,2	4,2	6,1	6,2
11.	1 137	509	1 051	1 120	2 154	2 142	5,0	4,3	4,8	4,9	7,6	7,0
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	6 828	2 705	6 068	5 999	10 893	14 906	3,5	2,7	3,3	3,3	5,2	5,2

1) Bei der Berechnung der schulartspezifischen Nichtversetztenquote wurden in der Grundschule ab 1977 die Schüler der Klassenstufe 1 nicht berücksichtigt. -
2) Bei den Realschulen ist 1980 die Anzahl der Wiederholungsschüler angegeben. Entsprechend wurde bei der Berechnung der Nichtversetztenquote verfahren. -
3) Bei der Berechnung der Nichtversetztenquote für Gymnasien wurde ab 1979 weder die Nichtversetzten noch der Schülerstand in den Klassenstufen 12 und 13 berücksichtigt.

29. Schüler an öffentlichen und privaten Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5*) in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten

Fremdsprachen	Schüler an allgemeinbildenden Schulen zusammen		Davon an				
	Anzahl	darunter in %	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art ¹⁾ , Integrierten Orientierungsstufen	Freien Waldorfschulen
5. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	107 328	100	39 476	32 271	32 894	1 159	1 526
darunter mit Unterricht in: Englisch	99 937	93,1	36 253	32 208	28 791	1 159	1 526
Französisch	3 217	3,0	15	63	1 999	—	1 140
Latein	2 184	2,0	—	—	2 104	—	80
6. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	104 213	100	37 847	31 411	32 422	1 159	1 374
darunter mit Unterricht in: Englisch	97 023	93,1	34 977	31 361	28 152	1 159	1 374
Französisch	3 208	3,1	6	50	2 139	—	1 011
Latein	2 423	2,3	—	—	2 164	—	259
7. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	101 216	100	37 496	30 467	31 181	606	1 486
darunter mit Unterricht in: Englisch	98 505	95,3	32 934	30 321	31 178	606	1 466
Französisch	40 837	40,3	54	18 580	20 963	186	1 054
Latein	10 232	10,1	—	—	10 102	34	96
8. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	96 871	100	36 832	29 926	28 209	650	1 254
darunter mit Unterricht in: Englisch	90 749	93,7	30 905	29 760	28 193	637	1 254
Französisch	35 768	36,9	48	16 182	18 470	151	917
Latein	9 670	10,0	—	—	9 525	46	99
9. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	94 448	100	36 020	30 050	28 528	690	1 160
darunter mit Unterricht in: Englisch	87 221	92,3	28 970	29 902	26 517	672	1 160
Französisch	40 805	43,2	34	16 712	23 043	208	808
Latein	9 579	10,1	—	—	9 398	65	116
Altgriechisch	247	0,3	—	—	247	—	—
Russisch	532	0,6	—	—	298	4	230
10. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	56 938	100	1 420	28 213	25 748	410	1 147
darunter mit Unterricht in: Englisch	56 719	99,6	1 368	28 076	25 731	398	1 146
Französisch	38 904	68,3	22	15 599	22 262	228	793
Latein	9 563	16,8	—	—	9 410	70	83
Altgriechisch	261	0,5	—	—	261	—	—
Russisch	598	1,1	—	—	361	8	229
5. bis 10. Klassenstufe zusammen							
Schüler insgesamt	561 012	100	189 091	182 338	176 982	4 674	7 927
darunter mit Unterricht in: Englisch	528 154	94,1	165 407	181 628	168 562	4 631	7 926
Französisch	162 737	29,0	179	67 186	88 876	773	5 723
Latein	43 651	7,8	—	—	42 703	215	733
11. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	23 619	100	—	—	22 386	158	1 075
darunter mit Unterricht in: Englisch	23 594	99,9	—	—	22 366	154	1 074
Französisch	19 826	83,9	—	—	18 983	105	738
Latein	8 564	36,3	—	—	8 416	77	71
Altgriechisch	288	1,2	—	—	288	—	—
Russisch	547	2,3	—	—	360	2	185
12. Klassen-/Jahrgangsstufe							
Schüler insgesamt	22 959	100	—	—	21 683	130	1 146
darunter mit Unterricht in: Englisch	19 339	84,2	—	—	18 094	99	1 146
Französisch	9 343	40,7	—	—	8 632	38	673
Latein	3 730	16,2	—	—	3 640	34	56
Altgriechisch	218	0,9	—	—	218	—	—
Russisch	430	1,9	—	—	224	3	203
13. Klassen-/Jahrgangsstufe							
Schüler insgesamt	21 525	100	—	—	20 783	123	619
darunter mit Unterricht in: Englisch	18 639	77,3	—	—	15 925	95	619
Französisch	7 137	33,2	—	—	6 666	34	437
Latein	1 828	8,5	—	—	1 810	8	10
Altgriechisch	212	1,0	—	—	212	—	—
Russisch	301	1,4	—	—	154	—	147

*) Pflicht- und Wahlpflichtunterricht (ohne Arbeitsgemeinschaften) in ausgewählten Fremdsprachen. In den Jahrgangsstufen 12 und 13 der neugestalteten Oberstufe wurden die Teilnehmer in den Grund- und Leistungskursen ausgewiesen. - 1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

Allgemeinbildende Schulen

30. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse	Lehrer ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	71	1 153	25 806	812	522	733	683	195	22,4	18,9
Landkreise Böblingen	72	961	21 026	614	325	673	643	171	21,9	19,2
Esslingen	104	1 292	27 726	825	370	899	851	308	21,5	18,8
Göppingen	66	729	15 888	525	211	439	406	131	21,5	18,4
Ludwigsburg	95	1 247	28 095	838	411	775	736	251	22,5	19,8
Rems-Murr-Kreis	89	1 030	22 743	698	314	651	603	242	22,1	19,3
Region Stuttgart	497	6 412	141 082	4 312	2 153	4 170	3 922	1 298	22,0	19,1
Stadtkreis Heilbronn	17	307	7 009	252	117	151	147	59	22,8	18,9
Landkreise Heilbronn	90	875	19 515	660	248	422	401	186	22,3	19,8
Hohenlohekreis	28	296	6 707	243	80	131	120	71	22,7	19,2
Schwäbisch Hall	51	579	12 566	477	140	282	263	108	21,7	18,4
Main-Tauber-Kreis	46	413	8 728	340	118	159	152	106	21,1	18,6
Region Franken	232	2 470	54 525	1 972	703	1 145	1 083	530	22,1	19,1
Landkreise Heidenheim	35	411	8 934	337	115	168	153	96	21,7	19,0
Ostalbkreis	97	983	20 897	764	243	465	441	203	21,7	18,5
Region Ostwürttemberg	132	1 374	29 831	1 101	358	633	594	299	21,7	18,6
Regierungsbezirk Stuttgart	861	10 266	226 438	7 385	3 214	6 948	6 599	2 127	22,0	19,0
Stadtkreise Baden-Baden	11	108	2 091	85	36	56	54	22	19,4	16,9
Karlsruhe	47	548	11 882	381	230	406	391	126	21,7	17,8
Landkreise Karlsruhe	104	1 152	25 089	795	311	788	760	197	21,8	18,6
Rastatt	62	599	12 961	499	212	283	269	89	21,6	18,6
Region Mittlerer Oberrhein	224	2 407	52 023	1 760	789	1 533	1 474	434	21,6	18,4
Stadtkreise Heidelberg	17	232	4 858	130	79	154	149	58	20,9	19,6
Mannheim	49	693	15 353	518	301	420	409	118	22,2	18,6
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	51	480	9 894	416	139	174	163	92	20,6	18,0
Rhein-Neckar-Kreis	118	1 302	28 561	888	412	752	728	225	21,9	19,8
Region Unterer Neckar	235	2 707	58 666	1 952	931	1 500	1 449	493	21,7	19,2
Stadtkreis Pforzheim	19	290	6 721	226	119	153	149	55	23,2	19,9
Landkreise Calw	44	484	10 689	413	183	211	196	102	22,1	18,7
Enzkreis	50	546	11 907	408	166	315	294	108	21,8	18,8
Freudenstadt	39	358	7 711	296	116	132	123	89	21,5	18,9
Region Nordschwarzwald	152	1 678	37 028	1 343	584	811	762	354	22,1	19,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	611	6 792	147 717	5 055	2 304	3 844	3 685	1 281	21,7	18,8
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	30	366	7 905	242	153	239	235	79	21,6	19,2
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	75	635	13 079	434	194	390	365	135	20,6	18,2
Emmendingen	50	451	9 198	322	157	263	251	93	20,4	17,6
Ortenaukreis	126	1 239	25 725	991	370	614	579	251	20,8	17,7
Region Südlicher Oberrhein	281	2 691	55 907	1 989	874	1 506	1 430	558	20,8	18,0
Landkreise Rottweil	55	430	8 956	328	108	236	220	105	20,8	17,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	56	639	13 743	500	191	315	299	141	21,5	18,6
Tuttlingen	37	368	8 248	293	85	187	175	74	22,4	18,9
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	148	1 437	30 947	1 121	384	738	694	320	21,5	18,4
Landkreise Konstanz	75	669	13 720	500	220	361	349	137	20,5	17,9
Lörrach	62	639	13 153	482	188	345	318	148	20,6	17,7
Waldshut	60	551	11 736	455	152	254	235	89	21,3	18,5
Region Hochrhein-Bodensee	197	1 859	38 609	1 437	560	960	902	374	20,8	18,0
Regierungsbezirk Freiburg	626	5 987	125 463	4 547	1 818	3 204	3 026	1 252	21,0	18,1
Landkreise Reutlingen	66	726	15 004	499	212	458	439	113	20,7	18,2
Tübingen	50	542	11 397	327	147	384	373	114	21,0	18,9
Zollernalbkreis	63	601	12 618	524	195	276	259	102	21,0	17,3
Region Neckar-Alb	179	1 869	39 019	1 350	554	1 118	1 071	329	20,9	18,1
Stadtkreis Ulm	27	284	6 153	205	98	171	159	59	21,7	18,3
Landkreise Alb-Donau-Kreis	70	605	12 515	472	180	291	276	122	20,7	18,1
Biberach	69	564	12 199	431	140	282	261	116	21,6	18,9
Region Donau-Iller²⁾	166	1 453	30 867	1 108	418	744	696	297	21,2	18,5
Landkreise Bodenseekreis	51	476	10 159	331	134	308	294	109	21,3	18,3
Ravensburg	81	798	16 626	667	198	413	397	157	20,8	17,2
Sigmaringen	44	407	8 887	336	99	185	179	75	21,8	18,8
Region Bodensee-Oberschwaben	176	1 681	35 672	1 334	431	906	870	341	21,2	17,9
Regierungsbezirk Tübingen	521	5 003	105 558	3 792	1 403	2 768	2 637	967	21,1	18,1
Baden-Württemberg	2 619	28 038	604 176	20 779	8 739	15 764	14 947	5 627	21,5	18,6

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). Ohne die abwesenden Lehrer beträgt die Relation Schüler je Lehrer für das Land Baden-Württemberg 18,8. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

31. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse ¹⁾	Lehrer ²⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	20	205	1 879	251	147	117	106	29	8,9	5,6
Landkreise										
Böblingen	14	137	1 173	153	87	89	80	19	8,6	5,5
Esslingen	17	211	1 944	263	131	168	155	15	9,0	5,2
Göppingen	10	101	964	109	55	58	50	4	9,4	6,3
Ludwigsburg	18	209	1 856	231	120	132	122	25	8,7	5,7
Rems-Murr-Kreis	16	143	1 318	150	88	88	77	21	9,1	6,1
Region Stuttgart	95	1 006	9 134	1 157	628	652	590	113	8,9	5,6
Stadtkreis										
Heilbronn	7	88	851	110	54	50	45	8	9,7	5,8
Landkreise										
Heilbronn	14	96	1 082	129	64	55	48	2	10,2	6,4
Hohenlohekreis	5	42	378	38	19	32	28	2	9,0	6,0
Schwäbisch Hall	10	77	741	91	43	29	22	6	9,6	6,7
Main-Tauber-Kreis	7	49	484	57	27	26	23	2	9,9	6,4
Region Franken	43	352	3 536	425	207	192	166	20	9,8	6,3
Landkreise										
Heidenheim	6	56	523	68	30	15	13	6	9,3	6,4
Ostalbkreis	13	140	1 245	163	74	57	51	12	8,8	6,1
Region Ostwürttemberg	19	196	1 768	231	104	72	64	18	9,0	6,2
Regierungsbezirk Stuttgart	157	1 554	14 438	1 813	939	916	820	151	9,1	5,9
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	8	77	5	1	7	6	—	9,6	7,9
Karlsruhe	11	117	1 146	129	55	93	92	9	9,5	6,0
Landkreise										
Karlsruhe	14	144	1 260	193	88	97	94	3	8,8	4,9
Restatt	6	64	648	78	32	38	35	1	10,1	6,2
Region Mittlerer Oberrhein	32	333	3 131	405	176	235	227	13	9,3	5,6
Stadtkreise										
Heidelberg	5	51	489	50	29	38	38	8	8,8	6,7
Mannheim	12	146	1 634	172	90	78	76	10	10,4	7,1
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	7	54	566	59	25	25	22	2	10,5	7,4
Rhein-Neckar-Kreis	17	200	1 690	247	143	152	143	12	8,5	4,9
Region Unterer Neckar	41	451	4 379	528	287	293	279	32	9,4	6,0
Stadtkreis										
Pforzheim	4	54	578	64	35	33	30	6	10,6	6,7
Landkreise										
Calw	7	52	545	65	25	20	18	2	10,1	6,9
Enzkreis	3	30	268	39	20	12	12	2	8,9	5,5
Freudenstadt	4	46	491	58	21	13	13	2	10,7	7,1
Region Nordschwarzwald	18	182	1 882	226	101	78	73	12	10,2	6,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	91	966	9 392	1 159	564	606	579	57	9,5	6,0
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	8	83	909	104	59	65	59	10	10,0	5,9
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	9	104	936	121	54	49	47	9	9,0	6,1
Emmendingen	10	106	931	168	91	55	47	11	8,8	4,5
Ortenaukreis	21	155	1 410	187	87	61	57	8	8,9	6,1
Region Südlicher Oberrhein	48	448	4 186	580	291	230	210	38	9,1	5,6
Landkreise										
Rottweil	7	48	441	54	24	19	18	3	9,2	6,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	12	98	879	134	72	37	33	6	8,6	5,4
Tuttlingen	8	47	464	61	20	14	14	3	9,9	6,6
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	27	193	1 784	249	116	70	65	12	9,1	5,9
Landkreise										
Konstanz	10	81	787	109	47	50	49	1	9,4	5,5
Lörrach	9	73	760	91	37	38	35	4	10,2	6,4
Waldshut	7	62	648	70	25	33	30	3	10,5	6,7
Region Hochrhein-Bodensee	26	216	2 195	270	109	121	114	8	10,0	6,2
Regierungsbezirk Freiburg	101	867	8 165	1 099	516	421	389	58	9,3	5,8
Landkreise										
Reutlingen	9	89	889	89	39	78	69	4	10,0	6,5
Tübingen	7	41	420	49	22	36	35	6	8,8	5,8
Zollernalbkreis	10	61	576	81	37	32	29	1	9,4	5,7
Region Neckar-Alb	26	191	1 885	219	98	146	133	11	9,6	6,1
Stadtkreis										
Ulm	8	75	607	102	52	54	48	9	7,9	4,4
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	10	50	477	56	24	21	19	2	9,5	6,9
Biberach	7	46	445	59	26	15	13	6	9,7	6,3
Region Donau-Iller³⁾	25	171	1 529	217	102	90	80	17	8,8	5,5
Landkreise										
Bodenseekreis	8	53	517	62	23	29	29	3	9,8	6,1
Ravensburg	14	96	846	104	37	41	38	8	8,6	6,3
Sigmaringen	9	52	458	62	27	12	11	5	8,8	6,5
Region Bodensee-Oberschwaben	31	201	1 821	228	87	82	78	16	9,0	6,3
Regierungsbezirk Tübingen	82	563	5 235	664	287	318	291	44	9,1	6,0
Baden-Württemberg	431	3 940	37 230	4 736	2 306	2 261	2 079	310	9,3	5,9

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern an Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. - 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). Ohne die abwesenden Lehrer beträgt die Relation Schüler je Lehrer für das Land Baden-Württemberg 6,0. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

32. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler		Lehrer			
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weise beschäftigt
						insgesamt	darunter weiblich		
Förderschulen	Stuttgart	103	842	9 102	3 667	842	353	381	106
	Karlsruhe	55	529	6 049	2 432	547	230	241	27
	Freiburg	60	470	5 073	1 978	519	202	194	28
	Tübingen	60	371	3 837	1 493	388	115	167	41
	BW	278	2 212	24 061	9 570	2 296	900	983	202
Geistigbehinderte	Stuttgart	34	399	2 320	969	536	367	245	42
	Karlsruhe	23	247	1 535	657	339	202	149	16
	Freiburg	26	206	1 270	517	310	204	91	23
	Tübingen	22	209	1 255	507	260	176	127	19
	BW	105	1 061	6 380	2 650	1 445	949	612	100
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	3	24	157	52	29	15	12	15
	Karlsruhe	3	49	287	129	54	28	32	3
	Freiburg	3	21	139	51	29	18	8	3
	Tübingen	2	7	44	22	9	8	6	—
	BW	11	101	627	254	121	69	58	21
Gehörlose und Schwerhörige ¹⁾	Stuttgart	5	69	441	192	33	16	4	1
	Karlsruhe	4	31	185	86	—	—	—	—
	Freiburg	4	44	287	121	6	2	9	4
	Tübingen	3	62	381	136	78	30	19	1
	BW	16	206	1 294	535	117	48	32	6
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	198	2 056	498	272	127	199	29
	Karlsruhe	9	121	1 277	385	202	102	124	16
	Freiburg	14	98	1 003	282	147	70	90	6
	Tübingen	4	53	571	151	78	33	40	2
	BW	42	471	4 907	1 316	699	332	453	53
Körperbehinderte	Stuttgart	16	196	1 176	486	316	195	152	17
	Karlsruhe	5	136	855	363	247	155	174	12
	Freiburg	8	92	608	249	183	97	45	7
	Tübingen	5	147	937	354	285	170	80	9
	BW	34	571	3 576	1 452	1 031	617	451	46
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	11	—	288	141	34	23	13	3
	Karlsruhe	11	—	376	154	41	21	22	5
	Freiburg	9	—	435	183	59	30	16	4
	Tübingen	7	—	219	104	23	9	13	13
	BW	38	—	1 318	582	157	83	64	25
Erziehungshilfe	Stuttgart	20	190	1 512	308	241	106	65	21
	Karlsruhe	14	98	778	141	114	42	39	17
	Freiburg	14	109	892	194	140	57	52	13
	Tübingen	17	125	968	189	137	47	53	21
	BW	65	522	4 150	832	632	252	209	72
Insgesamt	Stuttgart	188	1 919	17 062	6 313	2 303	1 202	1 071	234
	Karlsruhe	115	1 211	11 342	4 347	1 544	780	781	86
	Freiburg	127	1 040	9 707	3 575	1 393	680	505	88
	Tübingen	109	874	8 212	2 956	1 258	588	505	106
	BW	539	5 144	46 313	17 191	6 498	3 250	2 862	524

1) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

**33. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs
am 16. September 1992 nach Behinderungsarten**

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler		Lehrer			
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weise beschäftigt
						insgesamt	darunter weiblich		
Förderschulen	Stuttgart	102	831	8 968	3 610	841	353	371	71
	Karlsruhe	54	526	6 025	2 424	547	230	241	27
	Freiburg	59	468	5 054	1 973	519	202	194	28
	Tübingen	59	367	3 806	1 479	383	113	165	29
	BW	274	2 192	23 853	9 486	2 290	898	971	155
Geistigbehinderte	Stuttgart	25	284	1 636	695	386	270	187	32
	Karlsruhe	17	180	1 134	491	248	147	119	10
	Freiburg	18	180	974	404	224	144	80	12
	Tübingen	15	135	802	328	178	125	95	7
	BW	75	759	4 546	1 918	1 036	686	481	61
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	2	19	133	43	24	12	7	1
	Karlsruhe	3	49	287	129	54	28	32	3
	Freiburg	1	14	95	39	22	13	3	1
	Tübingen	—	—	—	—	—	—	—	—
	BW	6	82	515	211	100	53	42	5
Gehörlose und Schwerhörige ¹⁾	Stuttgart	3	45	290	119	—	—	—	—
	Karlsruhe	4	31	185	86	—	—	—	—
	Freiburg	2	33	230	100	—	—	—	—
	Tübingen	—	—	—	—	—	—	—	—
	BW	9	109	705	305	—	—	—	—
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	199	2 056	498	272	127	199	29
	Karlsruhe	8	101	1 030	313	165	80	106	11
	Freiburg	13	91	943	267	138	64	85	6
	Tübingen	3	35	364	96	40	18	34	—
	BW	39	426	4 393	1 174	615	289	424	46
Körperbehinderte	Stuttgart	13	155	924	366	236	149	134	14
	Karlsruhe	2	65	395	173	102	63	88	3
	Freiburg	6	61	429	165	137	71	35	5
	Tübingen	1	23	148	71	47	26	16	5
	BW	22	304	1 896	775	522	309	273	27
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	9	—	277	137	32	21	13	3
	Karlsruhe	6	—	214	89	24	13	11	3
	Freiburg	5	—	179	85	24	9	8	2
	Tübingen	3	—	94	48	12	4	6	3
	BW	23	—	764	359	92	47	38	11
Erziehungshilfe	Stuttgart	3	21	154	29	22	7	5	1
	Karlsruhe	2	14	122	9	19	3	9	—
	Freiburg	3	30	261	61	35	13	16	4
	Tübingen	1	3	21	1	4	1	2	—
	BW	9	68	558	100	80	24	32	5
Insgesamt	Stuttgart	157	1 554	14 438	5 497	1 813	939	916	151
	Karlsruhe	91	966	9 392	3 714	1 159	564	606	57
	Freiburg	101	857	8 165	3 094	1 099	516	421	58
	Tübingen	82	563	5 235	2 023	664	287	318	44
	BW	431	3 940	37 230	14 328	4 735	2 306	2 261	310

1) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

Allgemeinbildende Schulen

34. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse	Lehrer ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	11	102	1 118	97	57	52	46	12	11,0	8,3
Landkreise										
Böblingen	8	64	677	68	33	25	22	8	10,6	7,9
Esslingen	11	108	1 140	106	33	62	56	6	10,6	7,4
Göppingen	8	67	704	67	32	28	25	1	10,5	8,1
Ludwigsburg	12	111	1 196	100	37	55	51	10	10,8	8,4
Rems-Murr-Kreis	11	89	923	86	47	41	34	13	10,4	8,0
Region Stuttgart	61	541	5 758	524	239	263	234	50	10,6	8,0
Stadtkreis										
Heilbronn	3	24	303	23	11	15	13	4	12,6	8,8
Landkreise										
Heilbronn	10	69	793	78	28	27	22	2	11,5	8,4
Hohenlohekreis	3	23	240	19	7	13	10	—	10,4	8,3
Schwäbisch Hall	7	45	509	54	19	16	13	6	11,3	7,8
Main-Tauber-Kreis	5	33	352	36	10	13	11	2	10,7	7,8
Region Franken	28	194	2 197	208	75	84	69	14	11,3	8,1
Landkreise										
Heidenheim	4	31	326	35	12	5	5	3	10,5	8,2
Ostalbkreis	9	65	687	74	27	19	15	4	10,6	7,8
Region Ostwürttemberg	13	96	1 013	109	39	24	20	7	10,6	7,9
Regierungsbezirk Stuttgart	102	831	8 968	841	353	371	323	71	10,8	8,0
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	8	77	5	1	7	6	—	9,6	7,7
Karlsruhe	5	48	553	45	20	32	32	4	11,5	8,3
Landkreise										
Karlsruhe	9	70	762	75	26	32	31	1	10,9	7,9
Rastatt	4	38	433	40	13	19	18	—	11,4	8,2
Region Mittlerer Oberrhein	19	164	1 825	165	60	90	87	5	11,1	8,1
Stadtkreise										
Heidelberg	2	16	178	18	10	6	6	2	11,1	7,7
Mannheim	6	84	1 051	78	41	45	45	4	12,5	9,5
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	5	42	478	45	16	14	13	2	11,4	8,7
Rhein-Neckar-Kreis	11	98	1 056	98	47	53	50	7	10,8	8,0
Region Unterer Neckar	24	240	2 763	239	114	118	114	15	11,5	8,6
Stadtkreis										
Pforzheim	2	33	407	36	19	10	8	4	12,3	9,0
Landkreise										
Calw	5	40	445	46	14	13	12	1	11,1	8,4
Enzkreis	2	17	170	19	8	6	6	1	10,0	7,4
Freudenstadt	2	32	415	42	15	4	4	1	13,0	8,8
Region Nordschwarzwald	11	122	1 437	143	56	33	30	7	11,8	8,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	54	526	6 025	547	230	241	231	27	11,5	8,4
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	3	32	372	31	18	19	17	2	11,6	8,5
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	6	52	554	51	27	28	28	4	10,7	7,8
Emmendingen	6	37	377	41	21	16	15	4	10,2	7,0
Ortenaukreis	12	87	883	94	32	27	25	3	10,1	7,8
Region Südlicher Oberrhein	27	208	2 186	217	98	90	85	13	10,5	7,8
Landkreise										
Rottweil	4	30	329	31	9	13	12	3	11,0	8,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	56	546	59	24	18	15	1	9,8	7,5
Tuttlingen	6	32	359	42	11	5	5	3	11,2	8,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	17	118	1 234	132	44	36	32	7	10,5	7,8
Landkreise										
Konstanz	6	50	549	65	25	26	26	1	11,0	6,8
Lörrach	5	49	565	57	23	24	23	4	11,5	7,7
Waldshut	4	43	520	48	12	18	16	3	12,1	8,0
Region Hochrhein-Bodensee	15	142	1 634	170	60	68	65	8	11,5	7,5
Regierungsbezirk Freiburg	59	468	5 054	519	202	194	182	28	10,8	7,7
Landkreise										
Reutlingen	6	58	632	53	17	44	37	3	10,9	7,8
Tübingen	4	27	281	25	9	19	19	2	10,4	7,4
Zollernalbkreis	7	37	388	46	14	16	15	1	10,5	6,9
Region Neckar-Alb	17	122	1 301	124	40	79	71	6	10,7	7,4
Stadtkreis										
Ulm	3	22	219	17	3	11	10	—	10,0	8,8
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	9	43	442	47	17	18	16	2	10,3	7,6
Biberach	6	30	360	33	8	14	12	6	12,0	8,4
Region Donau-Iller²⁾	18	95	1 021	97	28	43	38	8	10,7	8,0
Landkreise										
Bodenseekreis	6	37	420	44	12	14	14	3	11,4	9,5
Ravensburg	11	73	680	73	17	21	18	7	9,3	7,6
Sigmaringen	7	40	384	45	16	8	7	5	9,6	7,5
Region Bodensee-Oberschwaben	24	150	1 484	162	45	43	39	15	9,9	7,8
Regierungsbezirk Tübingen	59	367	3 806	383	113	165	148	29	10,4	7,7
Baden-Württemberg	274	2 192	23 863	2 290	898	971	884	155	10,9	8,0

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse	Lehrer ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	19	277	6 736	303	130	185	163	51	24,3	15,2
Landkreise										
Böblingen	16	281	6 885	287	97	207	176	40	24,5	16,1
Esslingen	23	385	9 594	406	107	256	228	77	24,9	16,2
Göppingen	11	198	5 028	232	51	93	80	34	25,4	16,6
Ludwigsburg	20	365	9 529	380	106	241	201	73	26,1	16,9
Rems-Murr-Kreis	18	314	7 839	342	98	190	163	58	25,0	16,1
Region Stuttgart	107	1 820	45 611	1 950	589	1 172	1 011	333	25,1	16,2
Stadtkreis										
Heilbronn	4	87	2 183	97	31	42	40	16	25,1	16,9
Landkreise										
Heilbronn	13	221	5 648	239	48	119	104	27	25,6	17,5
Hohenlohekreis	5	83	2 028	99	32	38	34	8	24,4	16,0
Schwäbisch Hall	10	157	3 815	199	51	66	59	22	24,3	15,5
Main-Tauber-Kreis	7	121	3 061	153	39	37	32	17	25,3	16,8
Region Franken	39	669	16 735	787	201	302	269	90	25,0	16,6
Landkreise										
Heidenheim	7	104	2 504	118	27	48	43	21	24,1	16,3
Ostalbkreis	16	265	6 392	283	53	153	136	54	24,1	16,0
Region Ostwürttemberg	23	369	8 896	401	80	201	179	75	24,1	16,1
Regierungsbezirk Stuttgart	169	2 858	71 242	3 138	870	1 675	1 459	498	24,9	16,3
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	18	400	17	5	12	11	1	25,0	16,6
Karlsruhe	9	128	3 061	141	47	76	71	28	23,9	15,4
Landkreise										
Karlsruhe	15	278	7 331	299	62	155	138	45	26,4	17,8
Rastatt	10	158	3 848	184	51	75	64	19	24,4	16,2
Region Mittlerer Oberrhein	35	580	14 640	641	165	318	284	93	25,2	16,8
Stadtkreise										
Heidelberg	3	39	913	39	12	28	26	3	23,4	15,4
Mannheim	11	132	3 020	144	65	82	73	18	22,9	14,9
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	6	96	2 372	118	21	49	39	4	24,7	15,5
Rhein-Neckar-Kreis	16	313	7 708	340	104	163	148	45	24,6	16,8
Region Unterer Neckar	36	580	14 011	641	202	322	286	70	24,2	16,0
Stadtkreis										
Pforzheim	4	88	2 302	97	27	60	54	11	26,2	16,6
Landkreise										
Calw	7	105	2 754	115	30	61	48	17	26,2	17,2
Enzkreis	7	122	3 050	136	37	83	76	14	25,0	16,1
Freudenstadt	7	94	2 265	110	33	43	39	9	24,1	16,0
Region Nordschwarzwald	25	409	10 371	458	127	247	217	51	25,4	16,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	96	1 569	39 022	1 740	494	887	787	214	24,9	16,4
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	6	100	2 408	101	32	75	70	26	24,1	15,4
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	8	153	3 841	173	61	79	67	30	25,1	16,3
Emmendingen	7	119	2 904	118	31	80	70	24	24,4	16,2
Ortenaukreis	17	266	6 478	304	63	129	112	38	24,4	16,4
Region Südlicher Oberrhein	38	638	15 631	696	187	363	319	118	24,5	16,2
Landkreise										
Rottweil	6	94	2 524	119	27	40	37	13	26,9	17,0
Schwarzwald-Baar-Kreis	8	146	3 464	152	28	74	58	21	23,7	16,5
Tuttlingen	7	112	2 872	131	28	43	34	13	25,6	17,5
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	21	352	8 860	402	83	157	129	47	25,2	16,9
Landkreise										
Konstanz	10	151	3 715	171	38	99	82	18	24,6	15,6
Lörrach	8	133	3 316	141	33	77	62	21	24,9	16,7
Waldshut	9	128	3 095	143	38	54	46	11	24,2	17,0
Region Hochrhein-Bodensee	27	412	10 126	455	109	230	190	50	24,6	16,4
Regierungsbezirk Freiburg	86	1 402	34 617	1 553	379	750	638	215	24,7	16,4
Landkreise										
Reutlingen	10	186	4 703	210	49	104	94	35	25,3	16,3
Tübingen	7	114	2 782	118	29	84	72	13	24,4	15,9
Zollernalbkreis	11	161	3 841	192	39	71	64	44	23,9	15,3
Region Neckar-Alb	28	461	11 326	520	117	259	230	92	24,6	15,8
Stadtkreis										
Ulm	4	83	2 149	100	28	50	43	10	25,9	15,8
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	8	134	3 350	147	32	86	73	12	25,0	16,2
Biberach	7	131	3 402	140	23	80	61	14	26,0	17,3
Region Donau-Iller²⁾	19	348	8 901	387	83	216	177	36	25,6	16,5
Landkreise										
Bodenseekreis	7	134	3 366	167	43	59	51	14	25,1	16,0
Ravensburg	10	173	4 265	214	48	85	70	20	24,7	15,5
Sigmaringen	8	100	2 422	120	30	44	35	17	24,2	15,8
Region Bodensee-Oberschwaben	25	407	10 053	501	121	188	156	51	24,7	15,8
Regierungsbezirk Tübingen	72	1 216	30 280	1 408	321	663	563	179	24,9	16,0
Baden-Württemberg	423	7 045	175 161	7 839	2 064	3 975	3 447	1 106	24,9	16,3

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). Ohne die abwesenden Lehrer beträgt die Relation Schüler je Lehrer für das Land Baden-Württemberg 16,4. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse ¹⁾	Lehrer ²⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	26	421	12 386	741	148	389	322	133	23,1	11,9
Landkreise										
Böblingen	15	330	10 089	532	95	326	249	61	25,3	13,1
Esslingen	16	378	11 647	609	104	333	258	92	25,2	13,6
Göppingen	9	184	5 534	310	42	124	92	40	25,1	13,6
Ludwigsburg	19	386	11 556	627	131	319	267	108	24,7	13,2
Rems-Murr-Kreis	14	303	9 074	503	84	229	177	59	24,6	13,4
Region Stuttgart	99	2 002	60 286	3 322	604	1 720	1 365	493	24,6	13,0
Stadtkreis Heilbronn	5	110	3 233	179	26	76	63	33	24,2	13,4
Landkreise										
Heilbronn	9	203	6 122	308	45	140	104	37	25,5	14,6
Hohenlohekreis	3	64	1 881	110	20	34	22	7	23,8	13,9
Schwäbisch Hall	5	102	2 994	160	22	76	49	16	25,0	13,6
Main-Tauber-Kreis	5	102	3 018	169	26	72	42	20	24,5	13,4
Region Franken	27	581	17 248	926	139	398	280	113	24,8	13,9
Landkreise										
Heidenheim	6	110	3 325	209	35	58	46	26	25,2	12,8
Ostalbkreis	14	230	6 809	413	52	149	120	46	24,2	13,0
Region Ostwürttemberg	20	340	10 134	622	87	207	166	72	24,5	12,9
Regierungsbezirk Stuttgart	146	2 923	87 668	4 870	830	2 325	1 811	678	24,6	13,2
Stadtkreise										
Baden-Baden	3	40	1 077	78	16	23	18	16	22,1	10,6
Karlsruhe	11	216	6 378	389	83	154	125	63	23,8	12,3
Landkreise										
Karlsruhe	11	273	8 197	440	75	201	180	72	25,1	13,5
Rastatt	6	126	3 758	232	50	58	48	26	25,5	13,3
Region Mittlerer Oberrhein	31	655	19 410	1 139	224	436	371	177	24,6	12,9
Stadtkreise										
Heidelberg	4	105	3 192	198	45	79	75	28	25,2	12,2
Mannheim	9	179	5 263	344	76	131	120	45	23,7	11,6
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	5	107	3 134	191	29	66	53	26	24,3	12,6
Rhein-Neckar-Kreis										
Region Unterer Neckar	33	798	23 884	1 368	273	592	524	177	24,8	13,0
Stadtkreis Pforzheim	5	105	3 370	179	22	69	52	20	26,8	14,1
Landkreise										
Calw	4	66	2 058	119	20	37	23	38	25,4	13,2
Enzkreis	5	87	2 716	148	24	46	40	19	26,5	14,6
Freudenstadt	5	67	1 851	106	14	35	29	19	24,2	13,5
Region Nordschwarzwald	19	325	9 995	552	80	187	144	96	25,9	13,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	83	1 778	53 289	3 059	577	1 215	1 039	450	24,9	13,1
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	9	194	5 812	345	67	174	149	66	24,5	12,0
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	6	148	4 369	239	48	136	119	46	24,8	12,7
Emmendingen	4	92	2 862	158	24	88	81	22	25,9	12,8
Ortenaukreis	13	235	6 921	439	61	160	117	57	24,5	12,2
Region Südlicher Oberrhein	32	669	19 964	1 181	200	558	466	191	24,8	12,3
Landkreise										
Rottweil	7	118	3 539	225	27	72	54	37	24,5	12,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	133	4 118	251	37	97	77	31	25,7	12,6
Tuttlingen	5	88	2 502	157	14	54	42	27	24,4	12,5
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	19	339	10 159	633	78	223	173	95	24,9	12,5
Landkreise										
Konstanz	8	179	5 222	309	34	140	120	39	24,4	12,6
Lörrach	7	135	4 089	240	37	101	79	24	25,4	13,0
Waldshut	3	72	2 201	118	16	51	37	10	25,8	13,8
Region Hochrhein-Bodensee	18	386	11 512	667	87	292	236	73	25,0	13,0
Regierungsbezirk Freiburg	69	1 394	41 635	2 481	365	1 073	875	359	24,9	12,5
Landkreise										
Reutlingen	9	215	6 634	371	72	151	112	74	25,3	13,2
Tübingen	8	187	5 885	289	49	177	145	62	26,4	13,9
Zollernalbkreis	8	116	3 395	194	31	70	60	19	24,6	13,7
Region Neckar-Alb	25	518	15 914	854	152	398	317	155	25,6	13,6
Stadtkreis Ulm	6	139	4 377	236	26	119	85	28	25,2	13,3
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	5	80	2 419	137	24	55	37	23	24,5	13,2
Biberach	7	131	3 868	213	30	84	56	26	24,4	13,7
Region Donau-Iller ³⁾	18	350	10 664	586	80	258	178	77	24,8	13,4
Landkreise										
Bodenseekreis	6	144	4 280	241	37	92	73	47	23,9	13,5
Ravensburg	11	189	4 637	274	32	104	65	66	22,8	12,5
Sigmaringen	6	89	2 446	166	19	41	27	24	22,6	12,1
Region Bodensee-Oberschwaben	23	402	11 363	681	88	237	165	137	23,2	12,8
Regierungsbezirk Tübingen	66	1 270	37 941	2 121	320	893	660	369	24,6	13,3
Baden-Württemberg	364	7 365	220 533	12 531	2 092	5 506	4 385	1 856	24,7	13,0

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13. - 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere in erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). Ohne die abwesenden Lehrer beträgt die Relation Schüler je Lehrer für das Land Baden-Württemberg 13,1. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

37. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2010/11*)

Schuljahr	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an						
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art und Orientierungsstufen	Freien Waldorfschulen
1986/87	1 052 628	350 539	192 380	43 731	190 031	252 427	8 863	14 657
1987/88	1 028 299	358 796	181 650	42 943	179 889	241 326	8 650	15 045
1988/89	1 019 662	371 960	176 489	42 483	173 291	233 802	6 105	15 532
1989/90	1 028 431	388 991	174 868	42 769	170 273	230 087	5 616	15 827
1990/91	1 055 224	405 951	179 890	43 978	172 920	230 916	5 391	16 178
1991/92	1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	5 177	16 447
1992/93 ²⁾	1 103 375	421 788	189 091	46 313	182 338	241 834	5 085	16 926
1993/94	1 138 000	434 000	196 000	47 000	186 000	252 000	5 000	17 000
1994/95	1 175 000	451 000	202 000	49 000	192 000	260 000	5 000	17 000
1995/96	1 216 000	470 000	207 000	51 000	197 000	269 000	5 000	17 000
1996/97	1 251 000	484 000	212 000	52 000	203 000	278 000	5 000	17 000
1997/98	1 285 000	494 000	218 000	53 000	209 000	288 000	5 000	18 000
1998/99	1 315 000	499 000	224 000	55 000	215 000	299 000	5 000	18 000
1999/00	1 342 000	500 000	232 000	56 000	221 000	309 000	5 000	18 000
2000/01	1 366 000	499 000	240 000	57 000	228 000	318 000	5 000	18 000
2001/02	1 384 000	496 000	246 000	58 000	235 000	326 000	5 000	18 000
2002/03	1 395 000	490 000	251 000	58 000	240 000	333 000	5 000	18 000
2003/04	1 398 000	481 000	253 000	58 000	244 000	339 000	5 000	18 000
2004/05	1 393 000	469 000	253 000	58 000	245 000	345 000	5 000	18 000
2005/06	1 381 000	456 000	252 000	57 000	245 000	348 000	5 000	18 000
2006/07	1 363 000	442 000	250 000	56 000	243 000	350 000	5 000	18 000
2007/08	1 339 000	426 000	246 000	55 000	240 000	348 000	5 000	18 000
2008/09	1 310 000	411 000	241 000	51 000	236 000	345 000	5 000	18 000
2009/10	1 278 000	397 000	235 000	52 000	231 000	340 000	5 000	18 000
2010/11	1 244 000	384 000	228 000	51 000	225 000	333 000	5 000	18 000

*) Ohne Abendschulen und Kollegs. Die Schülerzahlen der Privatschulen hängen nicht unmittelbar von der demographischen Entwicklung ab, sondern auch von den Planungen der jeweiligen Träger. Die Vorausrechnung folgt hier teilweise der demographischen Entwicklung, teilweise wird die Schülerzahl unverändert fortgeschrieben. - 1) Differenzen durch Runden. - 2) Ist-Werte bis einschließlich 1992/93.

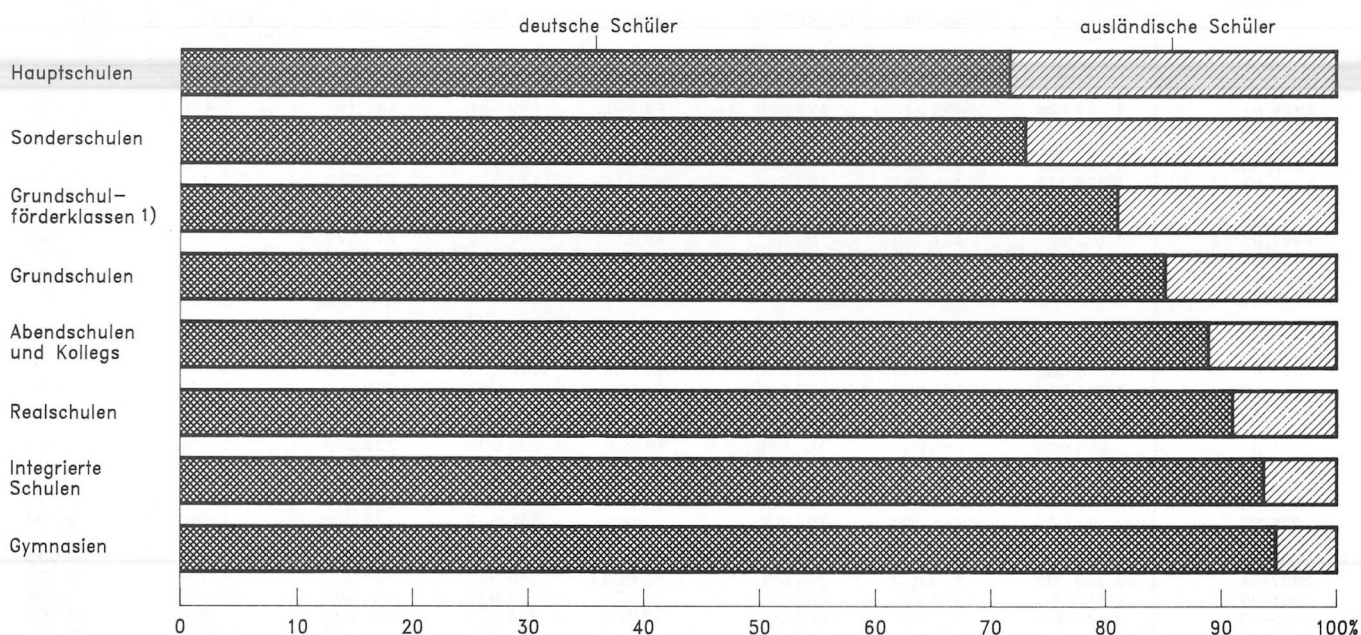
38. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht*)

Schulgruppe Schulart	Ausländische Schüler an allge- meinbildenden Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt										
Grundschulförderklassen ¹⁾	1 622	85	329	154	47	24	12	15	659	297
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	159 391	10 853	24 321	22 106	9 250	2 256	858	2 235	58 861	28 651
davon										
Grund- und Hauptschulen	116 295	7 867	18 230	16 150	6 159	1 722	539	1 380	44 577	19 671
Sonderschulen	12 516	540	2 766	1 267	323	158	39	162	5 608	1 653
Realschulen	16 492	1 341	2 193	2 587	1 650	225	164	373	5 572	2 387
Gymnasien	12 696	1 073	1 016	1 985	1 073	140	116	302	2 754	4 237
Freie Waldorfschulen und Integrierte Orientierungsstufen ²⁾	1 392	32	116	117	45	11	—	18	350	703
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ³⁾	447	32	38	35	26	2	1	13	169	131
darunter weiblich										
Grundschulförderklassen ¹⁾
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon										
Grund- und Hauptschulen	55 728	3 691	8 997	7 521	2 867	838	259	672	21 575	9 308
Sonderschulen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Realschulen	8 549	690	1 192	1 308	929	104	93	192	2 789	1 252
Gymnasien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freie Waldorfschulen und Integrierte Orientierungsstufen ²⁾
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ³⁾

*) Eine Trennung der Nationalitäten nach Jugoslawien, Kroatien und Slowenien erfolgte erstmals für das Schuljahr 1992/93. Es ist zu vermuten, daß hierbei Unschärfen bei der nationalen Zuordnung aufgetreten sind. - 1) Einschließlich Schulkinderkärten. - 2) Einschließlich Schulen besonderer Art mit gymnasialer Oberstufe. - 3) Schulen des 2. Bildungsweges.

Schaubild 6

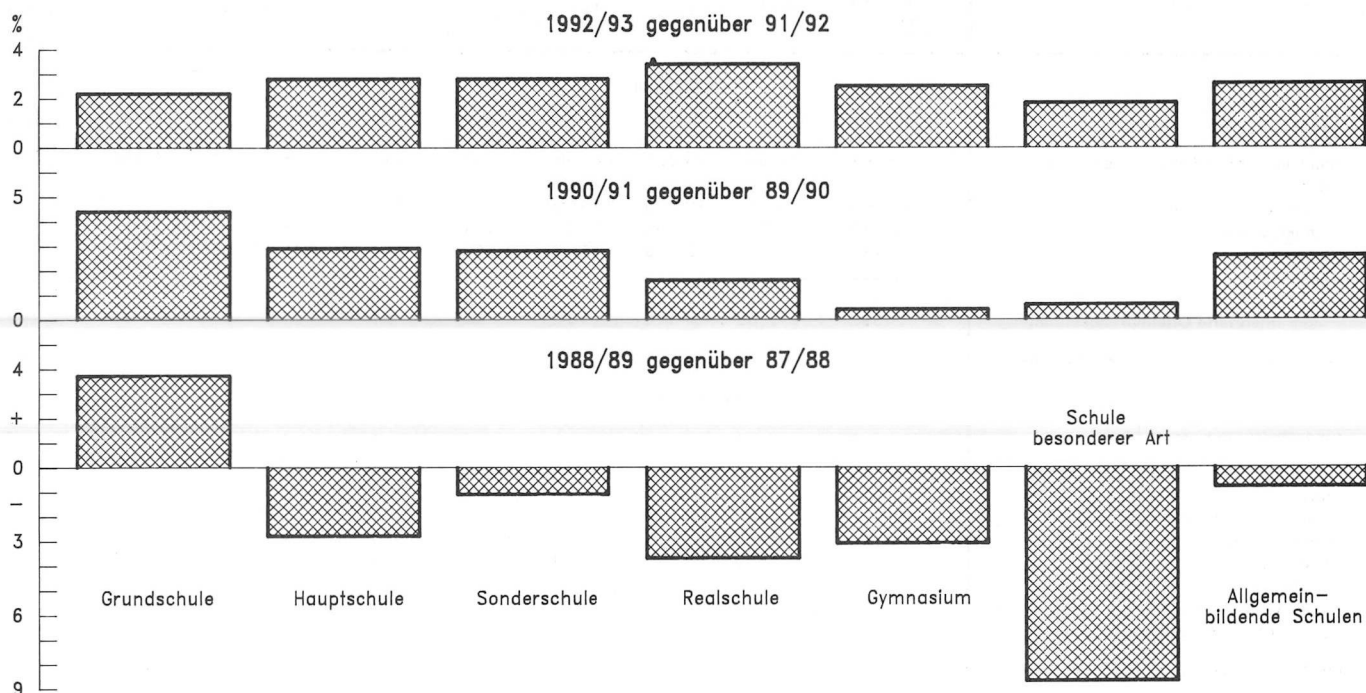
Deutsche und ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1992/93 nach Schularten



1) Einschließlich Schulkindergärten.

Schaubild 7

Veränderung der öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schülerzahlen ausgewählter Schuljahre in Baden-Württemberg gegenüber dem jeweiligen Vorjahr



39. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach Schularten

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein- bildenden Schulen ¹⁾ insgesamt	Darunter ausländische Schüler ¹⁾	Davon an										Schulen besonderer Art ²⁾ , Integrierten Orientierungsstufen und Freien Waldorfschulen	
				Grund- und Hauptschulen		Sonder- schulen		Realschulen		Gymnasien					
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	53 681	17 011	31,7	11 271	88,3	982	5,7	2 401	14,1	2 254	13,3	123	0,7	
2	Landkreise	39 241	7 803	19,9	5 686	72,8	494	6,3	988	12,4	871	8,8	4	0,1	
3	Böblingen	52 458	9 879	18,8	7 319	74,1	743	7,5	1 138	11,5	853	8,8	28	0,3	
4	Esslingen	27 883	4 895	17,6	3 714	75,9	409	8,4	528	10,7	235	4,8	11	0,2	
5	Göppingen	52 131	10 199	19,8	7 480	73,3	785	7,7	1 188	11,8	720	7,1	28	0,3	
6	Ludwigsburg	42 228	8 616	15,7	4 920	74,4	541	8,2	708	10,7	422	6,4	25	0,4	
7	Rems-Murr-Kreis	267 602	58 403	21,1	40 370	71,6	3 934	7,0	6 927	12,3	4 955	8,8	217	0,4	
8	Region Stuttgart														
8	Stadtkreis Heilbronn	13 732	2 864	19,4	2 055	77,1	204	7,7	245	9,2	157	5,9	3	0,1	
9	Landkreise	32 489	4 317	13,3	3 364	77,9	394	9,1	357	8,3	202	4,7	—	—	
9	Heilbronn	11 235	857	7,6	619	72,2	94	11,0	75	8,8	89	8,1	—	—	
10	Hohenlohekreis	21 207	1 507	7,1	1 178	78,2	145	9,6	111	7,4	70	4,6	3	0,2	
11	Schwäbisch Hall	15 662	909	5,8	682	75,0	82	9,0	89	9,8	58	6,2	—	—	
12	Main-Tauber-Kreis	94 305	10 254	10,9	7 888	77,0	919	9,0	877	8,8	554	5,4	8	0,1	
13	Region Franken														
13	Landkreise	15 782	2 183	13,7	1 649	76,2	185	7,8	201	9,3	130	6,0	18	0,8	
14	Heidenheim	37 340	3 916	10,5	2 973	75,9	415	10,8	351	9,0	175	4,5	2	0,1	
15	Ostalbkreis	53 122	8 079	11,4	4 822	78,0	580	9,5	552	9,1	305	5,0	20	0,3	
16	Region Ostwürttemberg	415 029	72 736	17,5	52 890	72,7	5 433	7,5	8 358	11,5	5 814	8,0	243	0,3	
17	Regierungsbezirk Stuttgart														
18	Stadtkreise	4 971	556	11,2	401	72,1	42	7,8	43	7,7	70	12,6	—	—	
19	Baden-Baden	23 789	3 490	14,7	2 371	67,9	268	7,8	396	11,3	441	12,6	16	0,5	
20	Landkreise	42 722	4 953	11,6	3 888	78,5	390	7,9	408	8,2	289	5,4	—	—	
21	Karlsruhe	21 337	2 191	10,3	1 890	77,1	122	5,6	239	10,9	140	8,4	—	—	
22	Rastatt	92 799	11 190	12,1	8 348	74,6	820	7,3	1 086	9,7	920	8,2	18	0,1	
23	Region Mittlerer Oberrhein														
23	Stadtkreise	13 833	1 816	13,1	993	54,7	110	6,1	117	6,4	274	15,1	322	17,7	
24	Heidelberg	29 550	7 663	25,9	5 336	69,6	538	7,0	891	9,0	682	8,9	416	5,4	
25	Mannheim														
25	Landkreise	18 576	1 537	9,3	1 120	72,9	255	18,6	91	5,9	71	4,8	—	—	
26	Neckar-Odenwald-Kreis	50 881	6 279	12,3	4 646	74,0	543	8,6	604	9,6	486	7,7	—	—	
27	Rhein-Neckar-Kreis	110 840	17 295	15,6	12 095	69,9	1 446	8,4	1 503	8,7	1 513	8,7	738	4,3	
28	Region Unterer Neckar														
28	Stadtkreis	14 274	2 608	18,3	1 841	70,6	243	9,3	308	11,8	206	7,9	10	0,4	
29	Pforzheim														
29	Landkreise	17 285	2 951	17,1	2 287	77,5	244	8,3	267	9,0	127	4,3	26	0,9	
30	Calw	18 049	2 588	14,3	2 190	84,6	117	4,5	201	7,8	80	3,1	—	—	
31	Enzkreis	12 394	1 437	11,6	1 088	74,3	141	9,8	158	11,0	70	4,9	—	—	
32	Freudenstadt	61 982	9 584	15,5	7 386	77,1	745	7,8	934	9,7	483	5,0	36	0,4	
33	Region Nordschwarzwald	265 621	38 069	14,3	27 829	73,1	3 011	7,9	3 523	9,3	2 816	7,7	790	2,1	
33	Regierungsbezirk Karlsruhe														
34	Stadtkreis	20 548	2 863	13,9	1 712	59,8	176	6,1	192	6,7	845	22,5	138	4,8	
35	Freiburg im Breisgau														
35	Landkreise	23 244	1 522	6,5	1 085	71,3	150	9,9	145	9,5	135	8,9	7	0,5	
36	Breisgau-Hochschwarzwald	15 957	990	6,2	749	75,7	105	10,6	77	7,8	59	6,0	—	—	
37	Emmendingen	44 458	3 187	7,2	2 402	75,4	266	8,3	259	8,1	253	7,9	7	0,2	
38	Ortenaukreis	104 207	8 562	8,2	5 948	69,5	697	8,1	673	7,9	1 092	12,8	152	1,8	
39	Region Südlicher Oberrhein														
39	Landkreise	16 220	1 552	9,6	1 175	75,7	114	7,3	152	9,8	111	7,2	—	—	
40	Rottweil	23 791	3 363	14,1	2 416	71,8	308	9,2	387	11,5	234	7,0	18	0,5	
41	Schwarzwald-Baar-Kreis	14 893	2 170	14,8	1 856	78,3	183	8,4	229	10,8	102	4,7	—	—	
42	Tuttlingen	54 704	7 085	13,0	5 247	74,1	605	8,5	768	10,8	447	6,3	18	0,3	
43	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg														
43	Landkreise	25 048	3 265	13,0	2 287	70,0	250	7,7	346	10,6	321	9,8	61	1,9	
44	Konstanz	22 288	3 090	13,9	2 394	77,5	270	8,7	238	7,6	177	5,7	13	0,4	
45	Lörrach	18 634	2 266	12,2	1 798	79,3	217	9,8	145	6,4	106	4,7	—	—	
46	Waldshut	85 970	8 621	13,1	6 479	75,2	737	8,5	727	8,4	604	7,0	74	0,9	
47	Region Hochrhein-Bodensee	224 881	24 268	10,8	17 674	72,8	2 039	8,4	2 188	8,9	2 143	8,8	244	1,0	
48	Regierungsbezirk Freiburg														
48	Landkreise	29 175	4 370	15,0	3 248	74,3	335	7,7	459	10,5	321	7,3	7	0,2	
49	Rautlingen	23 013	3 309	14,4	2 415	73,0	254	7,7	353	10,7	273	8,3	14	0,4	
50	Tübingen	20 834	2 916	14,0	2 384	81,8	220	7,5	207	7,1	104	3,6	1	0	
51	Zollernalbkreis	73 022	10 595	14,5	8 047	76,0	809	7,6	1 019	9,6	698	6,6	22	0,2	
52	Region Neckar-Alb														
52	Stadtkreis Ulm	15 054	2 965	19,7	1 982	66,2	191	6,4	405	13,7	392	13,2	15	0,5	
53	Landkreise	19 150	2 438	12,7	1 986	81,5	205	8,4	183	7,5	84	2,6	—	—	
54	Alb-Donau-Kreis	20 928	1 429	6,8	1 077	75,4	104	7,3	138	9,7	110	7,7	—	—	
55	Biberach	55 132	8 632	12,4	5 025	73,6	500	7,3	726	10,6	588	8,3	15	0,2	
56	Region Donau-Iller ³⁾														
56	Landkreise	21 752	2 501	11,5	1 705	68,2	181	7,2	301	12,0	266	10,6	48	1,9	
57	Bodenseekreis	32 114	2 810	8,8	1 957	69,8	386	13,7	257	9,1	180	6,4	30	1,1	
58	Ravensburg	15 824	1 580	10,0	1 168	73,9	157	9,9	142	9,0	113	7,2	—	—	
59	Sigmaringen	69 690	8 891	9,9	4 830	70,1	724	10,5	700	10,2	559	8,1	78	1,1	
60	Region Bodensee-Oberschwaben	197 844	24 318	12,3	17 902	73,6	2 033	8,4	2 445	10,1	1 823	7,5	115	0,5	
61	Regierungsbezirk Tübingen														
61	Baden-Württemberg	1 103 375	159 391	14,4	116 295	73,0	12 516	7,9	16 492	10,3	12 696	8,0	1 392	0,9	

1) Ohne 4 020 Schüler, darunter 447 ausländische Schüler an Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

40. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit*)

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Aus- ländische Schüler an allgemein- bildenden Schulen ins- gesamt ¹⁾	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	17 011	2 181	2 164	2 860	1 752	231	161	252	4 414	2 996
Landkreise										
Böblingen	7 803	781	1 353	1 053	557	198	80	78	2 695	1 010
Esslingen	9 879	1 326	1 430	1 394	547	114	80	106	3 697	1 185
Göppingen	4 895	185	805	587	259	32	37	66	2 457	467
Ludwigsburg	10 199	1 103	2 204	1 014	572	136	53	124	3 785	1 208
Rems-Murr-Kreis	6 618	1 046	1 305	844	291	85	53	71	1 967	954
Region Stuttgart	56 403	6 622	9 261	7 752	3 978	796	464	695	19 015	7 820
Stadtkreis										
Heilbronn	2 664	133	362	328	80	25	7	34	1 403	292
Landkreise										
Heilbronn	4 317	149	347	496	165	38	4	65	2 573	480
Hohenlohekreis	857	157	72	185	90	2	2	11	203	135
Schwäbisch Hall	1 507	109	71	227	59	9	4	11	670	347
Main-Tauber-Kreis	909	32	40	118	30	11	6	11	405	256
Region Franken	10 254	580	892	1 354	424	85	23	132	5 254	1 510
Landkreise										
Heidenheim	2 183	268	283	228	83	—	6	23	1 037	235
Ostalbkreis	3 916	222	421	508	164	25	27	10	1 982	557
Region Ostwürttemberg	6 079	490	704	736	247	25	33	33	3 019	792
Regierungsbezirk Stuttgart	72 738	7 692	10 857	9 842	4 649	906	520	860	27 288	10 122
Stadtkreise										
Baden-Baden	556	5	91	97	44	2	—	6	81	230
Karlsruhe	3 490	102	464	488	319	35	14	97	1 084	887
Landkreise										
Karlsruhe	4 953	195	502	620	430	37	22	65	2 106	976
Rastatt	2 191	69	330	409	236	9	8	13	709	408
Region Mittlerer Oberrhein	11 190	371	1 387	1 614	1 029	83	44	181	3 980	2 501
Stadtkreise										
Heidelberg	1 818	44	124	152	47	11	3	18	538	879
Mannheim	7 663	415	1 161	842	275	31	9	138	3 299	1 493
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 537	44	140	244	87	13	12	14	697	286
Rhein-Neckar-Kreis	6 279	276	544	575	148	38	9	250	2 939	1 500
Region Unterer Neckar	17 295	779	1 969	1 813	557	93	33	420	7 473	4 158
Stadtkreis										
Pforzheim	2 808	53	662	325	148	91	9	56	889	375
Landkreise										
Calw	2 951	62	322	568	248	213	28	29	1 114	367
Enzkreis	2 588	161	586	274	86	26	2	72	1 122	259
Freudenstadt	1 437	11	95	241	133	19	11	18	673	236
Region Nordschwarzwald	9 584	287	1 665	1 408	615	349	50	175	3 798	1 237
Regierungsbezirk Karlsruhe	38 069	1 437	5 021	4 835	2 201	525	127	776	15 251	7 896
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	2 863	26	372	375	131	67	13	58	243	1 578
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 522	8	170	216	52	14	9	20	535	498
Emmendingen	990	18	218	182	13	8	1	14	237	299
Ortenaukreis	3 187	38	398	450	114	56	6	54	1 164	909
Region Südlicher Oberrhein	8 562	90	1 156	1 223	310	145	29	146	2 179	3 284
Landkreise										
Rottweil	1 552	65	217	257	101	17	11	53	521	310
Schwarzwald-Baar-Kreis	3 363	133	646	866	237	29	14	96	1 024	518
Tuttlingen	2 170	42	422	469	98	4	11	22	795	307
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	7 085	240	1 285	1 392	436	50	36	171	2 340	1 135
Landkreise										
Konstanz	3 265	37	954	418	101	170	8	73	676	828
Lörrach	3 090	17	1 192	305	76	21	6	35	789	649
Waldshut	2 266	17	911	242	32	21	—	22	677	344
Region Hochrhein-Bodensee	8 621	71	3 057	965	209	212	14	130	2 142	1 821
Regierungsbezirk Freiburg	24 268	401	5 498	3 580	955	407	79	447	6 661	6 240
Landkreise										
Reutlingen	4 370	572	608	603	324	207	26	17	1 290	723
Tübingen	3 309	303	497	567	187	12	9	22	953	759
Zollernalbkreis	2 916	94	460	494	211	1	11	11	1 275	359
Region Neckar-Alb	10 595	969	1 565	1 664	722	220	46	50	3 518	1 841
Stadtkreis										
Ulm	2 965	93	336	491	96	51	15	37	1 280	566
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 438	115	162	334	159	60	20	6	1 263	319
Biberach	1 429	44	84	331	63	3	5	16	624	259
Region Donau-Iller²⁾	6 832	252	582	1 156	318	114	40	59	3 167	1 144
Landkreise										
Bodenseekreis	2 501	36	384	398	164	6	13	14	957	529
Ravensburg	2 810	49	208	458	184	74	33	20	1 255	529
Sigmaringen	1 580	17	206	173	57	4	—	9	764	350
Region Bodensee-Oberschwaben	6 891	102	798	1 029	405	84	46	43	2 976	1 408
Regierungsbezirk Tübingen	24 318	1 323	2 945	3 849	1 445	418	132	152	9 661	4 393
Baden-Württemberg	159 391	10 853	24 321	22 106	9 250	2 256	858	2 235	58 861	28 651

*) Eine Trennung der Nationalitäten nach Jugoslawen, Kroaten und Slowenen erfolgte erstmals für das Schuljahr 1992/93. Es ist zu vermuten, daß hierbei Unschärfen bei der nationalen Zuordnung aufgetreten sind. - 1) Ohne Schüler an Abendschulen und Kollegs. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

41. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 16. September 1992 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit*)

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Aus- ländische Schüler an Grund- und Haupt- schulen ins- gesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	11 271	1 371	1 501	1 889	1 067	169	71	127	3 167	1 909
Landkreise										
Böblingen	5 666	570	1 019	717	337	138	55	46	2 086	698
Esslingen	7 319	920	1 089	1 045	373	89	52	78	2 806	887
Göppingen	3 714	143	617	413	174	27	26	40	1 931	343
Ludwigsburg	7 480	802	1 675	679	368	107	31	81	2 865	872
Rems-Murr-Kreis	4 920	807	982	631	173	64	30	52	1 529	652
Region Stuttgart	40 370	4 613	6 863	5 374	2 492	594	265	424	14 384	5 361
Stadtkreis										
Heilbronn	2 055	101	279	230	73	15	5	21	1 115	216
Landkreise										
Heilbronn	3 364	96	276	411	131	31	3	46	1 992	378
Hohenlohekreis	619	116	49	133	69	2	2	9	155	84
Schwäbisch Hall	1 178	85	58	192	46	9	4	9	517	260
Main-Tauber-Kreis	882	31	31	89	17	7	5	6	296	200
Region Franken	7 898	429	691	1 055	336	64	19	91	4 075	1 138
Landkreise										
Heidenheim	1 649	215	216	159	68	—	3	13	815	160
Ostalbkreis	2 973	198	299	409	103	22	16	6	1 511	409
Region Ostwürttemberg	4 622	413	515	568	171	22	19	19	2 326	569
Regierungsbezirk Stuttgart	52 890	5 455	8 069	6 997	2 999	680	303	534	20 785	7 068
Stadtkreise										
Baden-Baden	401	3	66	79	35	—	—	2	62	154
Karlsruhe	2 371	69	358	308	183	23	10	64	783	573
Landkreise										
Karlsruhe	3 886	150	395	482	331	30	21	40	1 658	779
Rastatt	1 690	59	257	287	175	5	8	10	572	317
Region Mittlerer Oberrhein	8 348	281	1 076	1 156	724	58	39	116	3 075	1 823
Stadtkreise										
Heidelberg	993	22	72	96	31	5	1	10	299	457
Mannheim	5 336	352	830	565	145	22	3	84	2 317	1 018
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 120	35	92	180	65	7	9	12	525	195
Rhein-Neckar-Kreis	4 646	202	410	460	118	35	8	142	2 217	1 054
Region Unterer Neckar	12 095	611	1 404	1 301	359	69	21	248	5 358	2 724
Stadtkreis										
Pforzheim	1 841	37	477	220	94	79	8	40	656	230
Landkreise										
Calw	2 287	55	250	437	207	173	18	9	868	270
Enzkreis	2 190	144	495	225	79	21	1	58	953	214
Freudenstadt	1 068	4	75	186	95	17	8	12	511	160
Region Nordschwarzwald	7 386	240	1 297	1 068	475	290	35	119	2 988	874
Regierungsbezirk Karlsruhe	27 829	1 132	3 777	3 525	1 558	417	95	483	11 421	5 421
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 712	18	228	277	67	39	9	26	170	878
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 085	6	102	160	47	12	8	11	385	354
Emmendingen	749	14	169	148	9	3	—	5	175	228
Ortenaukreis	2 402	27	284	357	62	35	3	38	906	690
Region Südlicher Oberrhein	5 948	65	783	942	185	89	20	80	1 636	2 148
Landkreise										
Rottweil	1 175	49	169	189	83	9	10	42	384	240
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 416	86	500	447	173	22	7	63	775	343
Tuttlingen	1 656	33	322	368	55	4	10	9	643	212
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	5 247	168	991	1 004	311	35	27	114	1 802	795
Landkreise										
Konstanz	2 287	27	704	314	66	113	2	44	496	521
Lörrach	2 394	13	949	247	45	15	5	20	624	476
Waldshut	1 798	13	732	212	20	16	—	13	542	250
Region Hochrhein-Bodensee	6 479	53	2 385	773	131	144	7	77	1 662	1 247
Regierungsbezirk Freiburg	17 674	286	4 159	2 719	627	268	54	271	5 100	4 190
Landkreise										
Reutlingen	3 248	432	464	444	212	174	16	12	993	501
Tübingen	2 415	221	381	464	99	9	3	15	721	502
Zollernalbkreis	2 384	79	389	388	158	1	8	7	1 054	300
Region Neckar-Alb	8 047	732	1 234	1 296	469	184	27	34	2 768	1 303
Stadtkreis										
Ulm	1 962	57	235	337	60	43	9	24	852	345
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 986	94	123	287	130	54	15	5	1 015	263
Biberach	1 077	34	56	259	47	3	5	8	483	182
Region Donau-Iller¹⁾	5 025	185	414	883	237	100	29	37	2 350	790
Landkreise										
Bodenseekreis	1 705	25	282	254	106	5	10	5	712	306
Ravensburg	1 957	38	137	340	128	64	21	10	882	337
Sigmaringen	1 168	14	158	136	35	4	—	6	559	256
Region Bodensee-Oberschwaben	4 830	77	577	730	269	73	31	21	2 153	899
Regierungsbezirk Tübingen	17 902	994	2 225	2 909	975	357	87	92	7 271	2 992
Baden-Württemberg	116 295	7 867	18 230	16 150	6 159	1 722	539	1 380	44 577	19 671

*) Eine Trennung der Nationalitäten nach Jugoslawen, Kroaten und Slowenen erfolgte erstmals für das Schuljahr 1992/93. Es ist zu vermuten, daß hierbei Unschärfen bei der nationalen Zuordnung aufgetreten sind. - 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

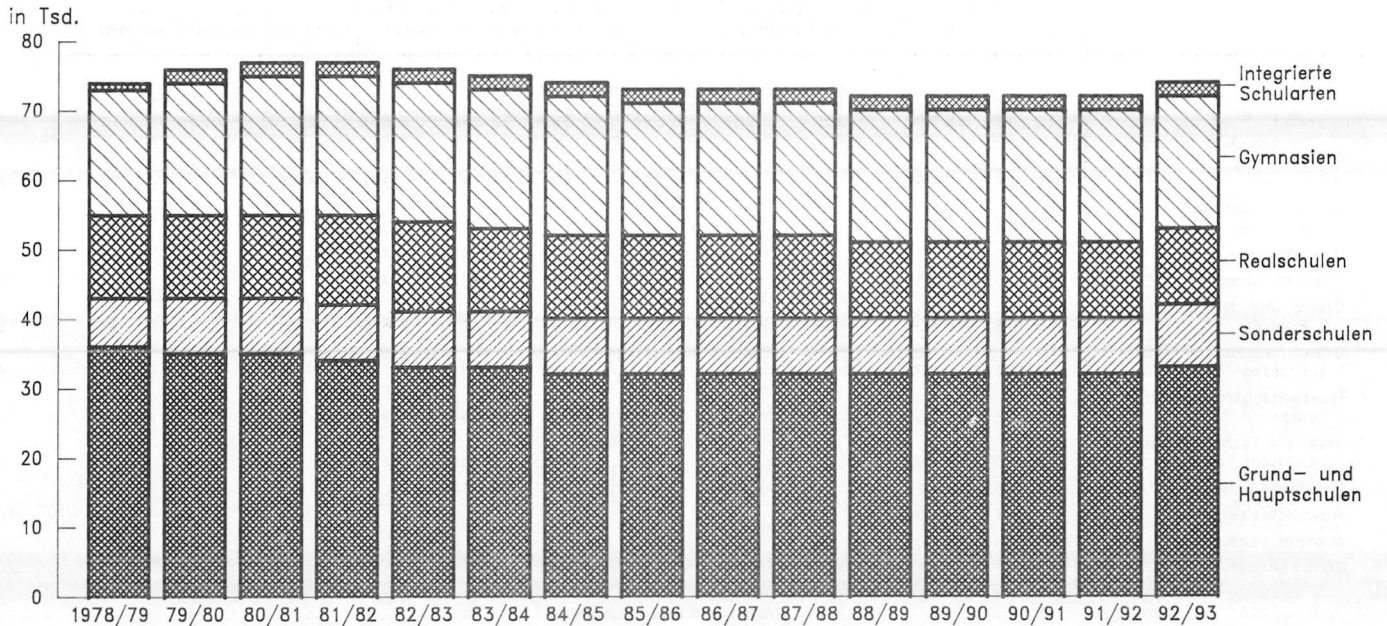
42. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht*)

Klassen- stufe	Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Anzahl der Schüler										
Insgesamt	115 708	7 854	18 053	16 057	6 090	1 699	538	1 372	44 550	19 495
1.	16 384	1 013	2 518	2 387	655	242	48	158	6 128	3 235
2.	15 369	961	2 475	2 011	623	233	61	169	5 703	3 133
3.	14 909	1 039	2 451	1 908	606	212	70	185	5 427	3 011
4.	15 661	1 108	2 491	2 064	816	227	58	197	5 705	2 995
1. - 4.	62 323	4 121	9 935	8 370	2 700	914	237	709	22 963	12 374
5.	11 082	704	1 873	1 501	565	159	42	132	4 621	1 485
6.	10 816	731	1 647	1 485	668	150	59	116	4 500	1 460
7.	10 910	782	1 614	1 618	678	162	63	155	4 289	1 549
8.	10 641	771	1 557	1 611	739	154	64	115	4 222	1 408
9./10.	9 936	745	1 427	1 472	740	160	73	145	3 955	1 219
5. - 10.	53 385	3 733	8 118	7 687	3 390	785	301	663	21 587	7 121
darunter weiblich										
Zusammen	55 461	3 687	8 915	7 477	2 838	823	259	666	21 559	9 237
1.	7 885	460	1 196	1 147	306	110	27	82	2 980	1 577
2.	7 511	441	1 246	985	309	125	25	75	2 817	1 488
3.	7 123	502	1 209	897	308	95	38	84	2 583	1 407
4.	7 580	541	1 246	936	386	115	33	97	2 750	1 476
1. - 4.	30 099	1 944	4 897	3 965	1 309	445	123	338	11 130	5 948
5.	5 242	314	904	688	252	73	17	62	2 268	664
6.	5 064	326	816	675	295	84	30	58	2 137	643
7.	5 191	377	824	740	293	75	31	77	2 051	723
8.	5 074	368	775	725	344	72	28	57	2 032	673
9./10.	4 791	358	699	684	345	74	30	74	1 941	586
5. - 10.	25 362	1 743	4 018	3 512	1 529	378	136	328	10 429	3 289
Anteil der einzelnen Staatsangehörigkeit in % der ausländischen Schülerzahlen an Grund- und Hauptschulen										
Zusammen	100	6,8	15,6	13,9	5,3	1,6	0,6	1,2	38,5	16,8
1.	100	6,2	15,4	14,6	4,0	1,5	0,3	1,0	37,4	19,7
2.	100	6,3	16,1	13,1	4,1	1,5	0,4	1,1	37,1	20,4
3.	100	7,0	16,4	12,8	4,1	1,4	0,5	1,2	36,4	20,2
4.	100	7,1	15,9	13,2	5,2	1,5	0,4	1,3	36,4	19,1
1. - 4.	100	6,6	15,9	13,4	4,3	1,5	0,4	1,1	36,8	19,9
5.	100	6,4	16,9	13,5	5,1	1,4	0,4	1,2	41,7	13,4
6.	100	6,8	15,2	13,7	6,2	1,4	0,5	1,1	41,6	13,5
7.	100	7,2	14,8	14,8	6,2	1,5	0,6	1,4	39,3	14,2
8.	100	7,2	14,6	15,1	6,9	1,4	0,6	1,1	39,7	13,2
9./10.	100	7,5	14,4	14,8	7,4	1,6	0,7	1,5	39,8	12,3
5. - 10.	100	7,0	15,2	14,4	6,4	1,5	0,6	1,2	40,4	13,3

*) Eine Trennung der Nationalitäten nach Jugoslawen, Kroaten und Slowenen erfolgte erstmals für das Schuljahr 1992/93. Es ist zu vermuten, daß hierbei Unschärfen bei der nationalen Zuordnung aufgetreten sind.

Schaubild 8

Umgerechnete Lehrerzahlen^{*)} an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1978/79 nach Schularten



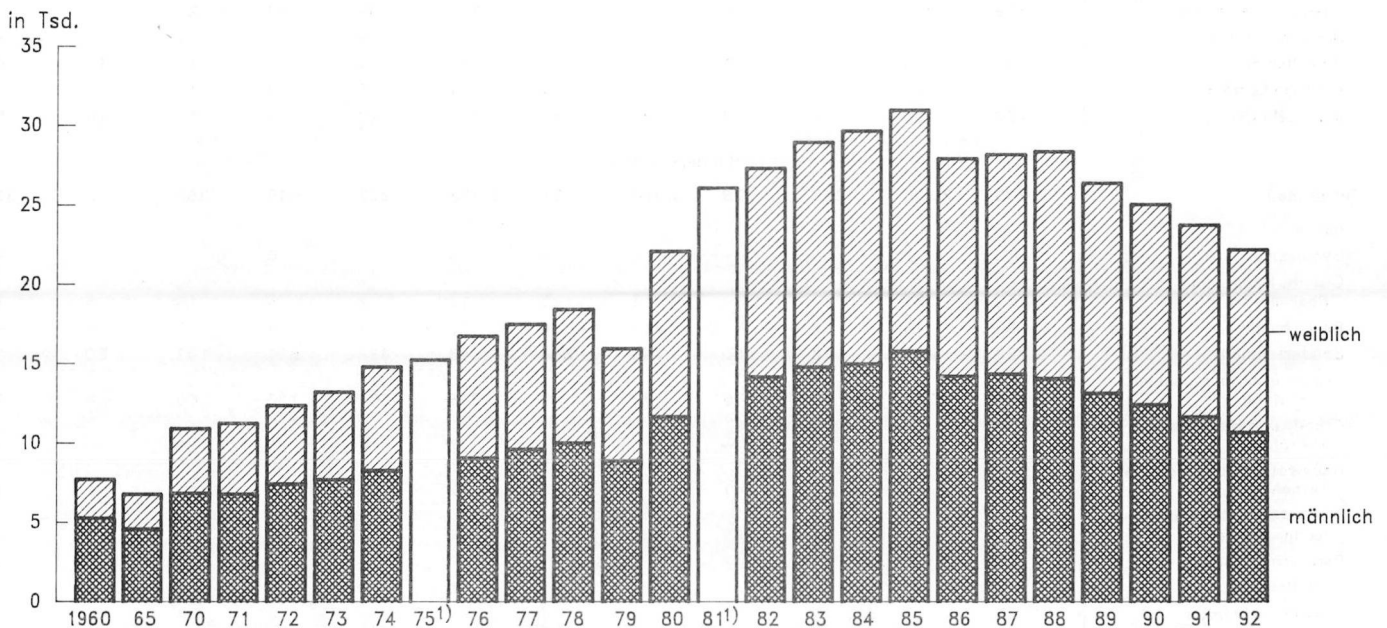
*) Vergütete Wochenstunden der Teilzeit- und sonstigen Beschäftigten (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in vollbeschäftigte Lehrer umgerechnet.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

315 93

Schaubild 9

Abiturienten aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1960 nach Geschlecht



1) 1975 und 1981 nur insgesamt – Schüler ausgewiesen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

316 93

Allgemeinbildende Schulen

43. Vollzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Lehramt, Altersgruppen und Geschlecht

Lehramt für	Vollzeitbeschäftigte Lehrer an allgemein- bildenden Schulen		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			unter 30		30 – 40		40 – 50		50 – 60		60 und mehr	
	ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Allgemeinbildende Schulen zusammen												
Insgesamt	46 189	15 296	900	797	8 584	3 840	22 349	6 854	13 210	3 555	1 146	250
davon												
Gymnasien	12 306	2 055	21	17	1 708	422	6 185	995	4 052	573	340	48
Grund-, Haupt- und Realschulen	4 110	791	—	—	316	142	1 922	358	1 728	280	144	11
Realschulen	3 312	1 048	33	20	1 232	434	1 699	441	333	144	15	9
Sonderschulen	2 830	1 036	36	33	756	399	1 365	441	622	152	51	11
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	19 333	7 939	456	417	3 542	1 856	9 447	3 653	5 403	1 894	485	119
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	216	137	11	11	15	8	87	48	95	66	8	4
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	662	657	30	30	31	28	393	393	199	197	9	9
musische Fächer, sonstige technische Fächer	1 978	892	181	147	700	369	738	285	345	85	14	6
Berufliche Schulen	38	18	1	1	8	5	18	6	10	6	1	—
Aushilfskräfte	57	50	2	2	7	6	19	17	18	15	11	10
sonstige Lehrämter	140	61	2	1	18	5	60	28	51	24	9	3
ohne Lehramt	1 207	612	127	118	251	166	416	189	354	119	59	20
Grund- und Hauptschulen												
Zusammen	20 779	8 739	566	501	3 853	2 001	9 927	3 954	5 895	2 138	538	145
davon												
Gymnasien	19	6	—	—	2	1	7	3	9	2	1	—
Grund-, Haupt- und Realschulen	171	66	—	—	10	9	66	24	87	32	8	1
Realschulen	74	30	—	—	23	12	35	9	15	8	1	1
Sonderschulen	40	22	4	3	6	5	21	9	8	5	1	—
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	18 576	7 564	451	412	3 453	1 806	8 965	3 415	5 233	1 820	474	111
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	187	119	11	11	14	8	72	38	84	58	6	4
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	475	471	16	16	21	19	282	282	149	147	7	7
musische Fächer, sonstige technische Fächer	868	304	78	55	277	118	317	99	188	29	8	3
Berufliche Schulen	3	3	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—
Aushilfskräfte	37	35	1	1	2	2	11	11	13	11	10	10
sonstige Lehrämter	57	29	1	—	7	1	24	15	19	11	6	2
ohne Lehramt	272	90	4	3	36	18	127	49	89	14	16	6
Sonderschulen												
Zusammen	4 735	2 306	245	228	1 304	771	2 158	923	946	352	82	32
davon												
Gymnasien	15	3	—	—	4	2	5	1	6	—	—	—
Grund-, Haupt- und Realschulen	52	21	—	—	5	5	17	2	25	13	5	1
Realschulen	38	16	2	1	14	6	18	7	4	2	—	—
Sonderschulen	2 788	1 014	32	30	749	394	1 343	432	614	147	50	11
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	545	315	5	5	77	42	345	201	110	60	8	7
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	12	9	—	—	—	—	7	5	5	4	—	—
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	45	45	7	7	3	3	23	23	11	11	1	1
musische Fächer, sonstige technische Fächer	651	418	75	69	266	175	244	134	63	38	3	2
Berufliche Schulen	2	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Aushilfskräfte	7	6	—	—	4	3	3	3	—	—	—	—
sonstige Lehrämter	5	5	—	—	1	1	—	—	4	4	—	—
ohne Lehramt	575	452	123	115	180	139	153	115	104	73	15	10

Noch: 43. Vollzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992
nach Schularten, Lehramt, Altersgruppen und Geschlecht

Lehramt für	Vollzeitbeschäftigte Lehrer an allgemein- bildenden Schulen		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			unter 30		30 – 40		40 – 50		50 – 60		60 und mehr	
	ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Realschulen												
Zusammen	7 839	2 064	62	46	1 659	627	3 851	919	2 108	448	169	24
davon												
Gymnasien	100	48	–	–	14	9	53	22	31	16	2	1
Grund-, Haupt- und Realschulen	3 796	688	–	–	297	127	1 805	322	1 565	230	129	9
Realschulen	3 122	973	31	19	1 174	408	1 607	411	297	127	13	8
Sonderschulen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	140	42	–	–	8	7	92	26	37	8	3	1
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	12	8	–	–	–	–	7	5	4	3	1	–
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	104	103	7	7	5	4	62	62	29	29	1	1
musische Fächer, sonstige technische Fächer	412	145	23	19	141	65	162	44	83	16	3	1
Berufliche Schulen	15	9	–	–	2	–	6	5	6	4	1	–
Aushilfskräfte	12	8	1	1	1	1	5	3	4	3	1	–
sonstige Lehrämter	28	14	–	–	3	2	16	8	9	4	–	–
ohne Lehramt	98	26	–	–	14	4	36	11	43	8	5	3
Gymnasien												
Zusammen	12 531	2 092	27	22	1 726	430	6 226	995	4 188	597	364	48
davon												
Gymnasien	12 043	1 961	21	17	1 674	407	6 041	943	3 971	547	336	47
Grund-, Haupt- und Realschulen	64	5	–	–	4	1	15	1	43	3	2	–
Realschulen	20	8	–	–	3	2	8	3	8	3	1	–
Sonderschulen	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	9	–	–	–	–	–	3	–	6	–	–	–
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	5	1	–	–	1	–	1	–	2	1	1	–
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	36	36	–	–	2	2	24	24	10	10	–	–
musische Fächer, sonstige technische Fächer	37	22	5	4	14	11	8	5	10	2	–	–
Berufliche Schulen	11	2	–	–	1	1	7	–	3	1	–	–
Aushilfskräfte	1	1	–	–	–	–	–	–	1	1	–	–
sonstige Lehrämter	49	12	1	1	7	1	20	5	19	5	2	–
ohne Lehramt	255	44	–	–	20	5	98	14	115	24	22	1
Schulen besonderer Art¹⁾ und Integrierte Orientierungsstufen												
Zusammen	305	95	–	–	42	11	187	63	73	20	3	1
davon												
Gymnasien	129	37	–	–	14	3	79	26	35	8	1	–
Grund-, Haupt- und Realschulen	27	11	–	–	–	–	19	9	8	2	–	–
Realschulen	58	21	–	–	18	6	31	11	9	4	–	–
Sonderschulen	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	63	18	–	–	4	1	42	11	17	6	–	–
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	2	2	–	–	–	–	2	2	–	–	–	–
musische Fächer, sonstige technische Fächer	10	3	–	–	2	–	7	3	1	–	–	–
Berufliche Schulen	7	2	–	–	2	1	5	1	–	–	–	–
Aushilfskräfte	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstige Lehrämter	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1
ohne Lehramt	7	–	–	–	1	–	2	–	3	–	1	–

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

Allgemeinbildende Schulen

44. Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 16. September 1992 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrer an allgemeinbildenden Schulen		Darunter an							
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien	
	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
volzeitbeschäftigte Lehrer										
unter 25	94	89	24	21	54	53	12	12	4	3
25 – 30	806	708	542	480	191	175	50	34	23	19
30 – 35	2 053	1 241	988	639	526	362	243	113	293	126
35 – 40	6 531	2 599	2 865	1 362	778	409	1 416	514	1 433	304
40 – 45	12 506	3 894	5 511	2 143	1 154	544	2 328	574	3 398	594
45 – 50	9 843	2 960	4 416	1 811	1 004	379	1 523	345	2 828	401
50 – 55	9 096	2 418	4 106	1 475	687	246	1 479	310	2 770	371
55 – 60	4 114	1 137	1 789	663	259	106	629	138	1 418	226
60 – 65	1 142	246	535	142	81	31	159	24	364	48
65 und mehr	4	4	3	3	1	1	–	–	–	–
Insgesamt	46 189	15 296	20 779	8 739	4 735	2 306	7 839	2 064	12 531	2 092
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,4	2,1	0,7	2,7	1,9	1,9	– 0,2	– 0,5	– 0,1	2,4
teilzeitbeschäftigte Lehrer										
unter 25	23	22	18	17	4	4	1	1	–	–
25 – 30	472	441	358	340	28	27	42	36	44	38
30 – 35	1 585	1 414	959	896	246	222	147	128	230	166
35 – 40	5 330	4 928	2 974	2 850	579	523	924	839	823	688
40 – 45	8 623	7 880	4 781	4 543	706	662	1 342	1 177	1 724	1 434
45 – 50	5 935	5 388	3 414	3 266	398	368	801	691	1 276	1 023
50 – 55	4 091	3 589	2 373	2 217	223	204	525	434	950	720
55 – 60	1 382	1 158	748	693	71	63	164	125	395	274
60 – 65	235	185	135	121	6	6	29	16	64	42
65 und mehr	4	4	4	4	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	27 680	25 009	15 764	14 947	2 261	2 079	3 975	3 447	5 506	4 385
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,7	3,0	2,8	2,9	3,8	4,7	3,4	3,7	1,6	2,2
stundenweise beschäftigte Lehrer										
unter 25	143	135	123	120	1	1	13	11	6	3
25 – 30	1 101	836	690	551	18	14	159	108	231	160
30 – 35	1 674	818	856	442	61	43	249	101	507	232
35 – 40	1 145	529	741	346	45	31	151	70	206	81
40 – 45	859	378	557	248	36	26	115	50	147	52
45 – 50	1 011	491	642	317	40	27	138	67	190	80
50 – 55	1 389	734	892	468	62	52	153	94	276	116
55 – 60	1 020	467	685	298	37	31	93	60	204	77
60 – 65	438	124	326	82	6	5	30	15	76	22
65 und mehr	137	25	115	18	4	2	5	1	13	4
Insgesamt	8 917	4 537	5 627	2 890	310	232	1 106	577	1 856	827
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,1	3,0	1,2	4,5	4,2	3,0	– 0,8	– 0,2	1,5	– 0,1

Schaubild 10

Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1970/71 nach Geschlecht

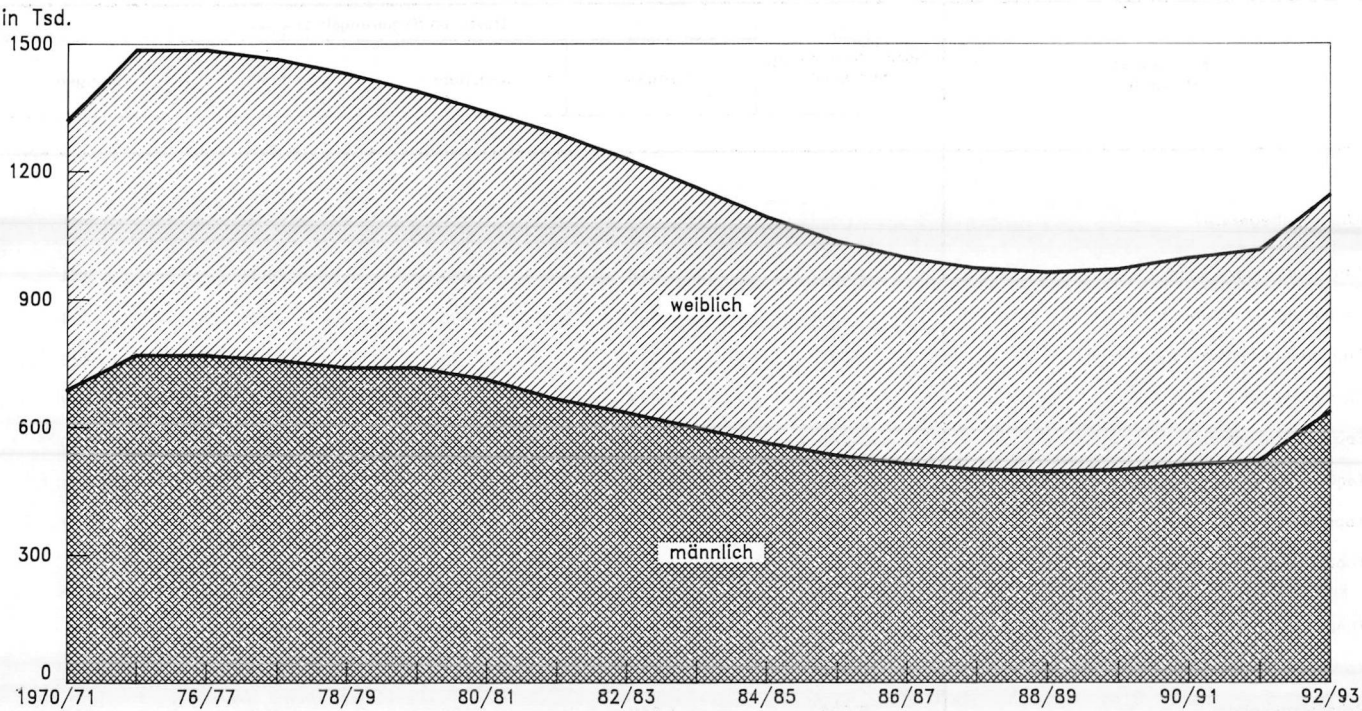
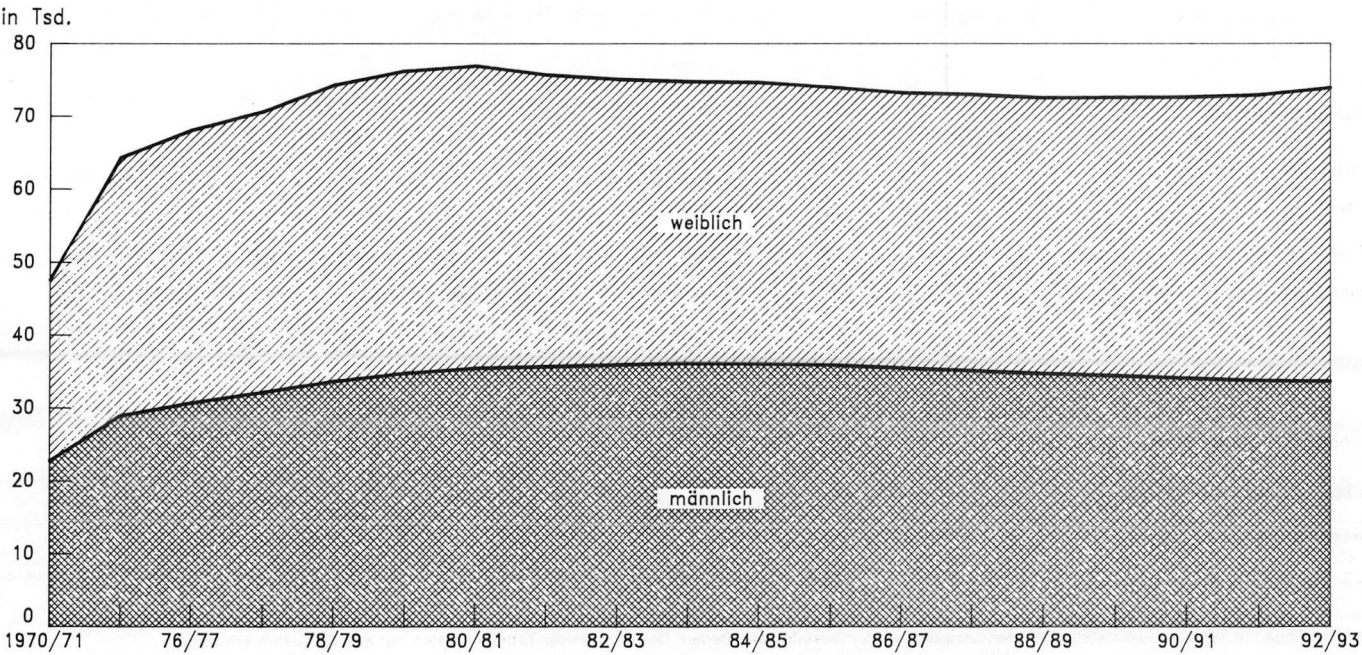


Schaubild 11

Lehrer*) an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1970/71 nach Geschlecht



*) Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer.

Allgemeinbildende Schulen

45. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Grund- und Hauptschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91

Audiovisuelle Hilfsmittel	Land Baden-Württemberg insgesamt	Davon im Regierungsbezirk ...			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	Anzahl				
Wiedergabegeräte					
Tonfilmprojektor 16 mm	4 445	1 518	952	1 041	934
Tonfilmprojektor Super 8 mm	1 154	535	185	170	264
Stummfilmprojektor Super 8 mm	682	277	78	101	226
Kleinbildwerfer 5 x 5	5 197	1 877	1 096	1 122	1 102
Episkop/Epidiaskop	2 786	1 030	637	569	550
Tageslichtprojektor (Overhead)	20 236	8 411	4 544	3 874	3 407
Kopiergerät	2 769	985	666	616	502
Tonbildgerät (Spezialgerät als Bild/Ton-Geräte- einheit)	80	33	7	16	24
Tonbandgerät	2 677	875	519	682	601
Kassetten-/Radiorecorder	10 986	4 340	2 521	2 193	1 932
Schallplattengerät	5 021	1 849	1 186	1 059	927
Digitalplattenspieler (CD)	225	93	43	53	36
Fernsehempfänger/Monitor (Farbe)	2 774	1 073	605	624	472
U-matic-Standard	24	4	4	3	13
Videorecorder (VHS)	2 377	914	523	531	409
Videorecorder (sonst. Systeme)	255	79	61	67	48
Sprachlehranlagen-HS+HSA (Schülerplätze nicht einzeln gerechnet), mit Spulen	52	13	14	5	20
Aufnahmegeräte					
Farb-Video-Kamera	851	351	186	162	152
16-mm-Kamera	10	3	2	1	4
8-mm-Kamera	256	107	69	36	44
Fotokamera	3 281	1 190	794	687	610
Laboreinrichtungen für Photographie					
Dunkelkammer	694	260	163	138	133
Arbeitsplätze-Anzahl (s/w)	3 314	1 275	807	615	617
Arbeitsplätze-Anzahl (color)	363	166	91	74	32

Quelle: Angaben der Landesbildstelle Württemberg und der Landesbildstelle Baden. Daten zu dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

46. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Realschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91

Audiovisuelle Hilfsmittel	Land Baden-Württemberg insgesamt	Davon im Regierungsbezirk ...			
		Stuttgart	Karlsruhe ¹⁾	Freiburg	Tübingen
	Anzahl				
Wiedergabegeräte					
Tonfilmprojektor 16 mm	1 611	638	304	317	352
Tonfilmprojektor Super 8 mm	625	272	134	79	140
Stummfilmprojektor Super 8 mm	315	114	56	55	90
Kleinbildwerfer 5 x 5	2 279	958	402	421	498
Episkop/Epidiaskop	648	271	139	125	113
Tageslichtprojektor (Overhead)	7 150	2 996	1 452	1 407	1 295
Kopiergerät	477	203	104	88	82
Tonbildgerät (Spezialgerät als Bild/Ton-Geräte- einheit)	13	4	2	—	7
Tonbandgerät	955	372	186	152	245
Kassetten-/Radiorecorder	3 173	1 309	616	580	668
Schallplattengerät	1 188	466	259	213	250
Digitalplattenspieler (CD)	166	80	26	30	30
Fernsehempfänger/Monitor (Farbe)	1 504	645	292	286	281
U-matic-Standard	15	2	2	8	3
Videorecorder (VHS)	1 211	529	240	222	220
Videorecorder (sonst. Systeme)	155	70	22	35	28
Sprachlehranlagen-HS+HSA (Schülerplätze nicht einzeln gerechnet), mit Spulen	99	43	19	13	24
Aufnahmegeräte					
Farb-Video-Kamera	444	204	89	66	85
16-mm-Kamera	1	1	—	—	—
8-mm-Kamera	124	46	30	22	26
Fotokamera	1 428	621	300	228	279
Laboreinrichtungen für Photographie					
Dunkelkammer	277	113	58	54	52
Arbeitsplätze-Anzahl (s/w)	1 528	595	301	288	344
Arbeitsplätze-Anzahl (color)	213	124	42	29	18

1) Eine Orientierungsstufe enthalten.

Quelle: Angaben der Landesbildstelle Württemberg und der Landesbildstelle Baden. Daten zu dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

47. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Gymnasien in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91

Audiovisuelle Hilfsmittel	Land Baden-Württemberg insgesamt	Davon im Regierungsbezirk ...			
		Stuttgart	Karlsruhe ¹⁾	Freiburg ¹⁾	Tübingen
	Anzahl				
Wiedergabegeräte					
Tonfilmprojektor 16 mm	2 116	835	365	418	498
Tonfilmprojektor Super 8 mm	956	428	163	171	194
Stummfilmprojektor Super 8 mm	533	217	91	90	135
Kleinbildwerfer 5 x 5	3 907	1 675	751	725	756
Episkop/Epidiaskop	1 199	477	261	245	216
Tageslichtprojektor (Overhead)	7 068	2 981	1 263	1 325	1 499
Kopiergerät	502	202	102	101	97
Tonbildgerät (Spezialgerät als Bild/Ton-Geräte- einheit)	36	3	1	21	11
Tonbandgerät	1 331	509	210	300	312
Kassetten-/Radiorecorder	3 654	1 500	766	635	753
Schallplattengerät	1 684	681	335	347	321
Digitalplattenspieler (CD)	351	153	72	60	66
Fernsehempfänger/Monitor (Farbe)	2 680	1 166	457	538	519
U-matic-Standard	64	29	5	5	25
Videorecorder (VHS)	1 947	805	359	370	413
Videorecorder (sonst. Systeme)	276	104	42	88	42
Sprachlehranlagen-HS+HSA (Schülerplätze nicht einzeln gerechnet), mit Spulen	220	75	54	47	44
Aufnahmegeräte					
Farb-Video-Kamera	732	353	135	117	127
16-mm-Kamera	8	3	1	2	2
8-mm-Kamera	171	66	35	40	30
Fotokamera	728	298	168	132	130
Laboreinrichtungen für Photographie					
Dunkelkammer	303	121	71	55	56
Arbeitsplätze-Anzahl (s/w)	1 435	561	352	253	269
Arbeitsplätze-Anzahl (color)	208	81	57	33	37

1) Ein Schulverband enthalten.

Quelle: Angaben der Landesbildstelle Württemberg und der Landesbildstelle Baden. Daten zu dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

Kapitel 3: Berufliche Schulen

Die in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse beruhen auf der Erhebung an 345 öffentlichen und 192 privaten beruflichen Schulen in den Geschäftsbereichen des Ministeriums für Kultus und Sport, des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen sowie an 180 Schulen für Berufe des Gesundheitswesens, die ebenfalls dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen unterstellt und weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zugeordnet werden.

Die Zahl der Schüler an den 717 beruflichen Schulen hat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf 371 989 Schüler abgenommen. Ursache hierfür ist der starke Geburtenrückgang in den siebziger Jahren. Dieser Rückgang konzentrierte sich auf die Berufs- und Sonderberufsschulen (einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr), an denen 8 500 Schüler (entsprechend 3,8 %) weniger unterrichtet werden als im vorangegangenen Schuljahr. Dagegen stiegen 1992/93 die Schülerzahlen im Berufsvorbereitungsjahr um 10,5 %, an Schulen für Berufe des Gesundheitswesens um 4,6 %, an Fachschulen um 4,5 % und an beruflichen Gymnasien um 2,3 % an. Die Zahl der Berufsfachschüler nahm nur geringfügig auf 48 503 Schüler zu.

Da die Lehrkräfte in dem vielfältig gegliederten beruflichen Schulwesen meist an mehreren Schularten unterrichten, erscheint eine Zuordnung von Lehrerzahlen zu den einzelnen Schularten nicht sinnvoll. Lediglich die Wochenstunden werden schulartspezifisch erfaßt. Eine Untergliederung nach dem Schultyp ist eher möglich, wobei Lehrer, die an mehreren Typen (z.B. kfm., gewerbl.) unterrichten, dem Schultyp zugeordnet werden, an dem sie die meisten Pflichtstunden erteilen.

Rund ein Drittel der Lehrer unterrichtete demnach an kaufmännischen, etwa die Hälfte an gewerblichen und ein Fünftel an haus- und landwirtschaftlichen Schulen.

Die 336 978 Schüler der öffentlichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus und Sport werden in 14 355 Klassen von 12 376 vollzeitbeschäftigten, 3 738 teilzeitbeschäftigten und 2 770 sonstigen Lehrern (stundenweise Beschäftigte, kirchliche Lehrer, Lehrer im Vorbereitungsdienst mit selbständigem Unterricht und öffentliche Bedienstete außerhalb des Schuldienstes) unterrichtet. Diese Lehrkräfte erteilten zuletzt im Durchschnitt 343 672 Stunden pro Woche.

Erläuterungen

Schulen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten mit der Einschränkung, daß bei schulartbezogenen Aufgliederungen die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt wird.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land getragen werden.

Private Schulen: Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Berufsschule: Sie vermittelt die für den Beruf erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse und vertieft die allgemeine Bildung. Sie führt über eine Grundbildung und eine darauf aufbauende Fachbildung gemeinsam mit einer Berufsausbildung oder einer Berufsausübung zu einem berufsqualifizierenden oder berufsbefähigenden Abschluß. Der Unterricht wird in Teilzeitform (teils auch als Blockunterricht) erteilt.

Die Berufsschule wird in den Typen der gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlich - pflegerisch - sozialpädagogischen oder landwirtschaftlichen Berufsschule geführt. Fachklassen werden in der Regel in der Grundstufe für Berufsfelder und in den Fachstufen für Berufsgruppen oder für einzelne oder eng verwandte Berufe gebildet.

Die Berufsschule soll für Jugendliche, die zu Beginn der Berufsschulpflicht kein Ausbildungsverhältnis nachweisen können, als einjährige Vollzeitschule (**Berufsvorbereitungsjahr**) geführt werden. Die Grundstufe der Berufsschule kann auch als **Berufsgrundbildungsjahr** geführt werden. Für den Ausbildungsberuf des Landwirtes wurde das erste Ausbildungsjahr als Vollzeitberufsschule eingerichtet.

Berufsfachschule: Sie vermittelt je nach Dauer eine berufliche Grundbildung (einjährige Berufsfachschule), eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluß und fördert die allgemeine Bildung. Sie ist Vollzeitschule, umfaßt mindestens ein Schuljahr und kann zur Fachschulreife führen.

Berufskolleg: Es baut auf der Fachschulreife, dem Real- schulabschluß oder einem gleichwertigen Bildungsstand auf. Es wird in der Regel als Vollzeitschule geführt und vermittelt nach ein bis drei Jahren eine berufliche Qualifikation. Es kann durch Zusatzunterricht oder in einem besonderen einjährigen Bildungsgang zur Fachhochschulreife führen.

Berufsoberschule: Sie baut auf einer praktischen Berufserfahrung auf und vermittelt vor allem eine weitergehende allgemeine Bildung. Sie gliedert sich in Mittelstufe (**Berufsaufbauschule**) und Oberstufe (**Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule**). Die Berufsaufbauschule umfaßt mindestens ein Schuljahr und führt zur Fachschulreife. Die Oberstufe umfaßt mindestens zwei Schuljahre und führt zur fachgebundenen Hochschulreife.

Die **beruflichen Gymnasien** werden in der Regel in der dreijährigen Aufbauform geführt und umfassen folgende Richtungen:

- wirtschaftswissenschaftliche Richtung
- technische Richtung
- ernährungswissenschaftliche Richtung
- agrarwissenschaftliche Richtung
- sozialpädagogische Richtung.

Die Teilnahme am **Telekolleg II**, das zur Fachhochschulreife führt, erfordert einen Mittleren Bildungsabschluß und eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. mehrjährige Berufstätigkeit.

Fachschule: Sie hat die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und praktischer Bewährung oder nach einer geeigneten beruflichen Tätigkeit von mindestens fünf Jahren eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln (z.B. Fachschule für Technik, Meister-

schule, Landwirtschaftsschule). Als Vollzeitschule dauert ihr Besuch in der Regel ein Jahr; Lehrgänge bei Abend- oder Wochenendunterricht dauern entsprechend länger.

Vorbereitungskurse an Fachhochschulen: Sie dienen dem Erwerb der Fachhochschulreife. Voraussetzung sind ein Mittlerer Bildungsabschluß und eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Schulen für Berufe des Gesundheitswesens: Sie vermitteln eine Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen u.a.m.).

Schulen des zweiten Bildungsweges: Sie bieten Weiterbildungswilligen, die der Schulpflicht entwachsen sind und sich bereits im Berufsleben befinden, die Möglichkeit, einen höherwertigen Schulabschluß nachzuholen.

Folgende Bildungseinrichtungen stehen zur Verfügung:

- Abendrealschule
 - Abendgymnasium
 - Kolleg
 - Berufsaufbauschule
 - Berufsoberschule (Oberstufe)
 - Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife
 - Telekolleg
 - Vorbereitungskurse an Fachhochschulen.
- (vgl. Kapitel 2)

Rechtsgrundlagen

§ 115 Schulgesetz von Baden-Württemberg in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Kultus und Sport III 8011/2 vom 15.06.1982 (Kultus und Unterricht 1982, Seite 843).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Berufliche Schulen" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Das berufliche Schulwesen im Schuljahr 1984/85, Heft 5, 1985

Zur Struktur und Entwicklung der beruflichen Schulen des zweiten Bildungsweges, Heft 8, 1985

Vorausrechnung der Schüler und Absolventen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Heft 7, 1986

Die Entwicklung der Zahl der Schüler an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1982/83 bis 1985/86, Heft 10, 1986

Schüler an Berufsschulen und ihre Ausbildungsberufe 1980/81 und 1985/86, Heft 2, 1987

Das berufliche Schulwesen im Schuljahr 1986/87, Heft 12, 1987

Erwachsene auf der Schulbank. Zur Entwicklung des Zweiten Bildungsweges in Baden-Württemberg, Heft 12, 1987

Berufliche Teilzeitschulen 1980/81 bis 1987/88, Heft 10, 1988

Neuere Entwicklungen an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 5, 1990

Die beruflichen Gymnasien, Heft 6, 1991

Lehrer an beruflichen Schulen im Schuljahr 1991/92, Heft 6, 1992

Vorausrechnung der Schüler- und Absolventenzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen bis zum Schuljahr 2010/11, Heft 11, 1992

Berufliche Teilzeitschulen im Schuljahr 1992/93, Heft 6, 1993

48. Öffentliche und private berufliche Schulen^{*)} in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1992/93 nach Schularten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen im beruflichen Schulbereich										
	Berufs- schulen und Sonder- berufs- schulen	Berufs- grund- bildungs- jahr kooperativ	Berufs- grund- bildungs- jahr ¹⁾ schulisch	Berufs- vorber- eitungsjahr	Berufs- kollegs	Berufsfach- schulen, Sonder- berufsfach- schulen	Fach- und Techniker- schulen	Beruf- liche Gym- nasien	Berufs- ober- schulen	Schulen für Berufe des Ge- sundheits- wesens	Tele- kolleg II
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	21	3	1	7	28	29	20	7	3	15	1
Landkreise											
Böblingen	7	2	1	4	7	7	5	4	1	4	2
Esslingen	9	3	—	4	8	13	4	7	3	7	2
Göppingen	8	2	1	4	5	8	4	4	1	3	1
Ludwigsburg	6	3	1	2	4	6	8	4	1	3	1
Rems-Murr-Kreis	11	2	—	4	6	12	3	5	1	5	2
Region Stuttgart	62	15	4	25	58	75	44	31	10	37	9
Stadtkreis											
Heilbronn	5	—	—	3	4	6	4	3	1	2	1
Landkreise											
Heilbronn	1	1	—	1	2	1	3	—	—	2	—
Hohenlohekreis	5	—	1	2	5	6	5	3	—	2	—
Schwäbisch Hall	7	1	2	4	7	7	7	5	2	2	2
Main-Tauber-Kreis	6	—	1	2	4	7	3	4	1	3	1
Region Franken	24	2	4	12	22	27	22	15	4	11	4
Landkreise											
Heidenheim	4	1	1	2	3	4	2	3	1	1	—
Ostalbkreis	8	—	—	5	9	10	5	6	2	3	1
Region Ostwürttemberg	12	1	1	7	12	14	7	9	3	4	1
Regierungsbezirk Stuttgart	98	18	9	44	92	118	73	55	17	52	14
Stadtkreise											
Baden-Baden	2	—	—	2	3	2	—	1	1	1	1
Karlsruhe	12	3	—	3	12	13	7	3	3	6	2
Landkreise											
Karlsruhe	10	4	—	5	9	10	5	6	1	4	2
Rastatt	11	3	—	3	5	11	3	5	1	1	1
Region Mittlerer Oberrhein	35	10	—	13	29	36	15	15	6	12	6
Stadtkreise											
Heidelberg	5	1	—	2	4	11	5	2	3	13	1
Mannheim	9	2	—	2	10	14	8	3	2	6	1
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	7	—	1	4	5	7	4	3	—	2	1
Rhein-Neckar-Kreis	17	1	—	8	11	17	4	6	—	5	1
Region Unterer Neckar	38	4	1	16	30	49	21	14	5	26	4
Stadtkreis											
Pforzheim	6	—	—	2	4	7	3	3	1	3	1
Landkreise											
Calw	6	—	—	4	5	7	3	3	—	3	—
Enzkreis	2	—	—	1	2	2	1	—	—	2	—
Freudenstadt	4	—	—	3	5	5	1	3	1	2	—
Region Nordschwarzwald	18	—	—	10	16	21	8	9	2	10	1
Regierungsbezirk Karlsruhe	91	14	1	39	75	106	44	38	13	48	11
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	8	—	1	2	14	15	7	6	3	9	3
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	4	—	—	2	3	6	3	—	—	4	—
Emmendingen	3	—	—	3	3	5	1	2	—	3	1
Ortenaukreis	15	—	—	8	14	18	9	9	2	8	2
Region Südlicher Oberrhein	30	—	1	15	34	44	20	20	5	24	6
Landkreise											
Rottweil	8	—	—	3	4	8	5	2	—	4	1
Schwarzwald-Baar-Kreis	10	—	1	4	8	14	6	6	2	4	1
Tuttlingen	4	—	—	2	3	6	1	3	—	1	1
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	22	—	1	9	15	28	12	11	2	9	3
Landkreise											
Konstanz	8	—	1	3	9	12	4	5	3	6	2
Lörrach	6	—	—	4	5	7	2	3	—	2	1
Waldshut	5	—	—	4	4	7	2	4	1	3	1
Region Hochrhein-Bodensee	19	—	1	11	18	26	8	12	4	11	4
Regierungsbezirk Freiburg	71	—	3	35	67	98	40	43	11	44	13
Landkreise											
Reutlingen	9	2	1	4	8	9	8	3	1	4	1
Tübingen	4	—	—	3	6	6	4	3	—	9	1
Zollernalbkreis	8	1	—	6	5	8	2	4	1	4	1
Region Neckar-Alb	21	3	1	13	19	23	14	10	2	17	3
Stadtkreis											
Ulm	4	1	1	2	7	5	5	3	1	3	1
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	4	—	—	2	2	5	2	—	—	1	—
Biberach	6	2	1	2	6	7	4	3	2	3	1
Region Donau-Iller²⁾	14	3	2	6	15	17	11	6	3	7	2
Landkreise											
Bodenseekreis	7	1	1	4	8	7	8	6	2	3	—
Ravensburg	9	1	1	4	9	10	8	5	2	7	1
Sigmaringen	7	—	—	3	4	6	4	4	—	2	1
Region Bodensee-Oberschwaben	23	2	2	11	21	23	20	15	4	12	2
Regierungsbezirk Tübingen	58	8	5	30	55	63	45	31	9	36	7
Baden-Württemberg	318	40	18	148	289	383	202	167	50	180	45

^{*)} Schulartbezogene Auszählung (Organisationseinheiten mit mehreren Schularten wurden mehrfach berücksichtigt). - 1) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Berufliche Schulen

49. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 7. Oktober 1992

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Davon an/im					
			Berufsschulen, Sonderberufsschulen		Berufsgrund- bildungsjahr kooperativ	Berufsgrund- bildungsjahr schulisch ²⁾	Berufsvor- bereitungs- jahr	Berufskollegs
			zusammen	darunter gewerblich				
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	38 964	- 2,2	25 470	14 811	272	29	385	3 688
Landkreise								
Böblingen	11 121	0,9	8 296	4 167	162	6	308	1 160
Esslingen	13 275	- 1,6	7 778	5 660	237	-	232	968
Göppingen	9 988	- 2,8	6 673	4 412	188	9	165	476
Ludwigsburg	11 077	- 1,7	6 746	3 987	251	10	127	611
Rems-Murr-Kreis	10 163	- 3,3	5 853	3 984	208	-	183	767
Region Stuttgart	94 588	- 1,9	58 816	37 021	1 318	54	1 400	7 670
Stadtkreis								
Heilbronn	12 399	- 2,0	8 842	4 188	-	-	186	387
Landkreise								
Heilbronn	2 352	- 2,5	1 382	1 382	92	-	51	165
Hohenlohekreis	4 196	0,2	1 858	1 005	-	8	100	509
Schwäbisch Hall	5 975	- 4,2	2 930	1 674	65	15	135	454
Main-Tauber-Kreis	4 786	- 4,3	2 432	1 443	-	8	103	252
Region Franken	29 708	- 2,6	17 444	9 692	157	31	575	1 767
Landkreise								
Heidenheim	3 940	- 3,9	2 408	1 615	-	-	74	202
Ostalbkreis	11 201	- 0,3	6 406	3 973	154	10	171	923
Region Ostwürttemberg	15 141	- 1,3	8 814	5 588	154	10	245	1 125
Regierungsbezirk Stuttgart	139 437	- 2,0	85 074	52 301	1 629	95	2 220	10 562
Stadtkreise								
Baden-Baden	1 815	- 2,6	994	397	-	-	28	363
Karlsruhe	18 093	- 2,2	11 559	6 168	353	-	412	1 677
Landkreise								
Karlsruhe	7 504	- 1,2	2 779	1 775	221	-	257	698
Rastatt	7 012	- 1,5	3 978	2 855	199	-	102	521
Region Mittlerer Oberrhein	34 424	- 1,9	19 310	11 195	773	-	799	3 259
Stadtkreise								
Heidelberg	9 581	- 0,8	4 825	2 033	24	-	86	490
Mannheim	15 921	0,6	9 075	4 520	233	-	501	1 677
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	4 997	0,7	2 756	1 712	-	6	134	206
Rhein-Neckar-Kreis	8 742	1,0	4 034	2 835	42	-	359	721
Region Unterer Neckar	39 241	0,4	20 690	11 100	299	6	1 080	3 094
Stadtkreis								
Pforzheim	8 417	- 3,5	4 983	2 545	-	-	269	560
Landkreise								
Calw	5 695	- 1,9	3 260	2 170	-	-	161	253
Enzkreis	1 221	- 4,2	782	532	-	-	29	66
Freudenstadt	3 882	- 2,1	2 035	1 324	-	-	93	273
Region Nordschwarzwald	19 215	- 2,8	11 060	6 571	-	-	552	1 152
Regierungsbezirk Karlsruhe	92 880	- 1,1	51 080	28 866	1 072	6	2 431	7 505
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	14 975	0,6	8 971	4 751	-	19	109	1 459
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	2 982	2,1	1 323	960	-	-	75	154
Emmendingen	2 878	- 3,7	1 456	906	-	-	53	211
Ortenaukreis	14 307	- 3,1	8 509	4 910	-	-	343	1 004
Region Südlicher Oberrhein	35 142	- 1,2	20 259	11 527	-	19	580	2 828
Landkreise								
Rottweil	5 226	- 2,3	3 251	1 833	-	-	95	256
Schwarzwald-Baar-Kreis	11 775	- 0,4	8 102	5 942	-	8	149	670
Tuttlingen	3 202	- 3,6	1 964	1 309	-	-	73	127
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	20 203	- 1,4	13 317	9 084	-	8	317	1 053
Landkreise								
Konstanz	8 166	- 2,3	4 423	2 346	-	10	166	877
Lörrach	6 510	- 2,6	4 313	2 675	-	-	135	366
Waldshut	4 527	- 2,5	2 212	1 261	-	-	123	305
Region Hochrhein-Bodensee	19 203	- 2,5	10 948	6 282	-	10	424	1 548
Regierungsbezirk Freiburg	74 548	- 1,6	44 524	26 893	-	37	1 321	5 429
Landkreise								
Reutlingen	9 901	- 2,2	5 400	3 101	40	10	132	669
Tübingen	6 278	5,6	3 447	2 481	-	-	140	552
Zollernalbkreis	5 850	- 1,4	3 082	1 756	47	-	165	512
Region Neckar-Alb	22 029	0,1	11 929	7 338	87	10	437	1 733
Stadtkreis								
Ulm	10 798	- 1,4	6 417	4 252	41	12	210	757
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	2 501	1,7	1 556	1 186	-	-	68	103
Biberach	6 675	0,2	3 638	2 240	98	11	110	801
Region Donau-Iller³⁾	19 974	- 0,5	11 811	7 678	139	23	378	1 661
Landkreise								
Bodenseekreis	6 763	- 3,0	2 922	1 947	126	10	104	573
Ravensburg	12 095	- 2,0	5 965	3 573	72	14	171	1 506
Sigmaringen	4 263	- 0,3	2 135	1 313	-	-	111	282
Region Bodensee-Oberschwaben	23 121	- 2,0	11 022	6 833	198	24	386	2 361
Regierungsbezirk Tübingen	65 124	- 0,8	34 562	21 849	424	57	1 201	5 755
Baden-Württemberg	371 989	- 1,5	215 220	129 909	3 125	195	7 173	29 251

1) Ohne Telekollegs. - 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Die Darstellung von Schülerzahlen erfolgt nach dem Schulortprinzip. Infolgedessen werden für einige Stadtkreise Schüler an Schulen ausgewiesen, deren Schul-

nach Schularten

Davon an/in		Davon an							Schüler an Tele- kollegs	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Beruflichen Gymnasien	Berufsoberschulen				Berufsfach- schulen und Sonder- berufsfach- schulen	Fachschulen		Schulen für Berufe des Gesund- heitswesens		
	zusammen	kauf- männlich	gewerb- lich	haus- und landwirt- schaftlich		zusammen	darunter Meister- schulen			
1 399	714	264	450	—	2 368	3 371	1 061	1 268	262	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
1 006	26	—	26	—	1 417	418	15	322	133	Landkreise
1 317	98	—	70	28	1 857	326	90	462	164	Böblingen
897	21	—	21	—	1 177	184	41	198	75	Esslingen
1 026	50	—	50	—	1 518	489	44	249	161	Göppingen
890	17	—	—	17	1 775	267	95	203	131	Ludwigsburg
6 535	926	264	617	45	10 112	5 055	1 346	2 702	926	Reims-Murr-Kreis
967	22	—	22	—	1 486	389	203	120	178	Region Stuttgart
0	0	—	—	—	170	287	84	205	—	Stadtkreis
497	0	—	—	—	898	201	114	125	—	Heilbronn
701	29	—	17	12	1 103	302	53	241	123	Landkreise
683	17	—	17	—	972	180	41	139	67	Heilbronn
2 848	68	—	56	12	4 629	1 359	495	830	368	Hohenlohekreis
379	16	—	16	—	614	171	—	76	—	Schwäbisch Hall
1 161	48	—	48	—	1 596	422	9	310	122	Main-Tauber-Kreis
1 540	64	—	64	—	2 210	593	9	386	122	Region Franken
10 923	1 058	264	737	57	16 951	7 007	1 850	3 918	1 416	Landkreise
74	51	51	—	—	230	—	—	75	99	Heidenheim
761	258	19	223	16	1 131	1 233	373	709	163	Ostalbkreis
1 266	17	—	17	—	1 389	468	75	409	160	Region Ostwürttemberg
881	15	—	15	—	977	258	133	81	52	Stadtkreis
2 982	341	70	255	16	3 727	1 959	581	1 274	474	Regierungsbezirk Stuttgart
480	71	13	43	15	1 239	1 492	100	874	149	Stadtkreise
697	166	50	116	—	1 443	1 422	385	707	124	Baden-Baden
496	0	—	—	—	971	357	23	71	53	Karlsruhe
1 200	0	—	—	—	1 736	370	94	280	68	Landkreise
2 873	237	63	159	15	5 389	3 641	602	1 932	394	Karlsruhe
1 066	20	—	20	—	1 149	265	117	105	127	Region Unterer Neckar
345	0	—	—	—	783	746	11	147	—	Stadtkreis
0	0	—	—	—	262	8	—	74	—	Pforzheim
594	17	—	17	—	702	76	26	92	—	Landkreise
2 005	37	—	37	—	2 896	1 095	154	418	127	Neckar-Odenwald-Kreis
7 860	615	133	451	31	12 012	6 695	1 337	3 624	995	Rhein-Neckar-Kreis
1 151	25	16	206	35	1 349	802	297	858	145	Region Unterer Neckar
434	0	—	—	—	754	111	100	131	—	Stadtkreis
390	0	—	—	—	570	20	—	178	53	Pforzheim
1 389	58	—	27	31	1 718	587	201	699	153	Landkreise
3 364	315	16	233	66	4 391	1 520	598	1 866	351	Breisgau-Hochschwarzwald
359	0	—	—	—	893	128	—	244	63	Emmendingen
848	27	—	27	—	1 347	249	30	375	60	Ortenaukreis
311	0	—	—	—	530	107	—	90	59	Region Südlicher Oberrhein
1 518	27	—	27	—	2 770	484	30	709	182	Landkreise
790	98	46	52	—	1 091	300	141	411	154	Rottweil
521	0	—	—	—	755	269	—	151	94	Schwarzwald-Baar-Kreis
620	28	—	28	—	1 009	56	—	174	82	Tuttlingen
1 931	126	46	80	—	2 855	625	141	736	330	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
6 813	468	62	340	66	10 016	2 629	769	3 311	863	Landkreise
724	24	—	24	—	1 438	1 158	303	306	80	Konstanz
505	0	—	—	—	814	176	61	644	85	Lörrach
691	26	—	26	—	981	117	—	229	56	Waldshut
1 920	50	—	50	—	3 233	1 451	364	1 179	221	Region Hochrhein-Bodensee
777	166	—	166	—	1 018	723	301	677	144	Regierungsbezirk Freiburg
0	0	—	—	—	690	41	29	53	—	Landkreise
481	47	23	24	—	966	308	198	215	65	Reutlingen
1 258	213	23	190	—	2 674	1 072	528	945	209	Tübingen
1 015	45	—	45	—	1 018	758	18	192	—	Zollernalbkreis
1 192	41	16	—	25	1 764	878	43	492	64	Region Neckar-Alb
587	—	—	—	—	835	202	19	111	41	Stadtkreis
2 794	86	16	45	25	3 617	1 838	80	795	105	Ulm
5 972	349	39	285	25	9 524	4 361	972	2 919	535	Landkreise
31 568	2 490	498	1 813	179	48 503	20 692	4 928	13 772	3 809	Bodenseekreis
										Ravensburg
										Sigmaringen
										Region Bodensee-Oberschwaben
										Regierungsbezirk Tübingen
										Baden-Württemberg

Trägerschaft in Wirklichkeit beim angrenzenden Landkreis liegt.

Berufliche Schulen

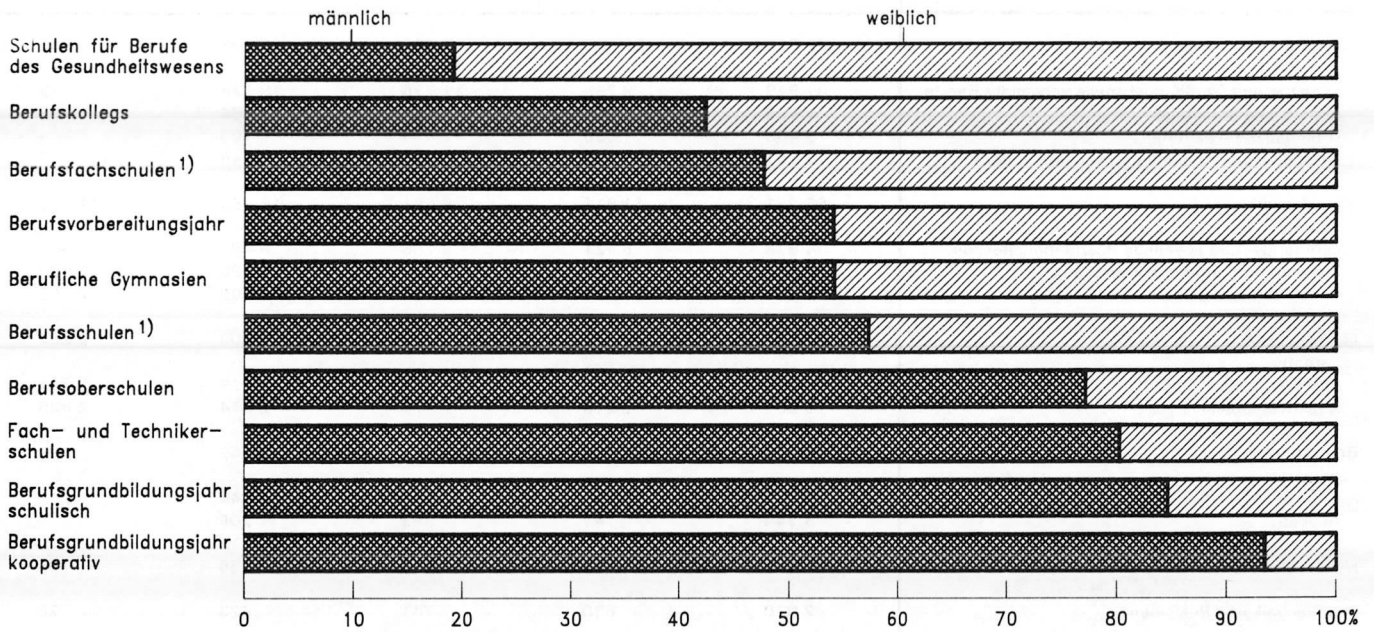
50. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 17. Oktober 1990 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an beruflichen Schulen ²⁾ insgesamt	Davon an . . .								
			Berufs-schulen, Sonder-berufs-schulen	Berufs-grund-bildungs-jahr kooperativ	Berufs-grund-bildungs-jahr schulisch ³⁾	Berufs-vorbe-reitungs-jahr	Berufs-kollegs	Berufsfach-schulen, Sonder-berufsfach-schulen	Fach- und Techniker-schulen	Beruflichen Gymnasien und Berufsober-schulen	Schulen des Gesund-heitswesens
Schüler insgesamt											
15 Jahre und jünger	1975 und später	12 421	4 016	509	59	1 235	55	6 547	—	—	—
16	1974	45 742	19 929	1 311	114	2 990	1 678	16 458	—	3 262	—
17	1973	67 089	40 652	1 021	89	1 760	3 836	11 884	109	7 374	384
18	1972	70 451	50 699	484	22	327	4 235	4 276	131	9 135	1 142
19	1971	58 873	43 271	169	7	94	4 139	1 885	403	7 127	1 778
20	1970	38 339	27 131	68	10	37	3 973	1 291	691	2 954	2 184
21	1969	25 433	16 611	39	6	19	3 108	986	727	1 940	1 997
22	1968	42 470	27 378	90	27	36	7 175	3 718	1 208	1 354	1 484
23	1967	3 220	—	—	—	—	—	98	2 055	—	1 067
24	1966	3 467	—	—	—	—	—	84	2 638	—	745
25	1965	3 287	—	—	—	—	—	72	2 660	—	555
26	1964	2 681	—	—	—	—	—	65	2 130	—	486
27	1963	1 974	—	—	—	—	—	51	1 613	—	310
28	1962	1 560	—	—	—	—	—	58	1 184	—	318
29	1961	1 163	—	—	—	—	—	44	878	—	241
30	1960	866	—	—	—	—	—	36	630	—	200
31 Jahre und älter	1959 und früher	3 848	—	—	—	—	—	628	2 199	—	1 021
	Zusammen	382 884	229 687	3 691	334	6 498	28 199	48 161	19 256	33 146	13 912
darunter weiblich											
15 Jahre und jünger	1975 und später	5 918	1 876	40	5	564	52	3 381	—	—	—
16	1974	21 759	9 138	99	17	1 350	1 154	8 337	—	1 664	—
17	1973	31 235	18 140	90	16	823	2 455	5 883	26	3 446	356
18	1972	31 787	21 558	62	7	166	2 773	2 084	72	4 006	1 059
19	1971	27 101	18 533	29	5	38	2 716	1 071	181	2 860	1 668
20	1970	18 963	12 384	13	5	18	2 364	796	285	1 054	2 047
21	1969	13 342	8 188	8	4	10	1 620	631	348	687	1 848
22	1968	18 577	11 054	9	13	25	3 239	2 201	409	311	1 316
23	1967	1 405	—	—	—	—	—	73	503	—	829
24	1966	1 079	—	—	—	—	—	62	474	—	543
25	1965	764	—	—	—	—	—	49	351	—	364
26	1964	642	—	—	—	—	—	48	265	—	329
27	1963	426	—	—	—	—	—	33	193	—	200
28	1962	362	—	—	—	—	—	41	113	—	208
29	1961	280	—	—	—	—	—	34	97	—	149
30	1960	253	—	—	—	—	—	25	88	—	140
31 Jahre und älter	1959 und früher	1 840	—	—	—	—	—	534	578	—	728
	Zusammen	175 736	100 871	348	72	2 994	16 373	25 283	3 983	14 028	11 784

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Ohne Schüler an Telekollegs. - 3)Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. Daten zu dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben. Aus erhebungstechnischen Gründen sind in den einzelnen Schularten bei den jeweils aufgeführten jüngsten und ältesten Geburtsjahrgängen auch Schüler späterer bzw. früherer Geburtsjahrgänge enthalten.

Schaubild 12

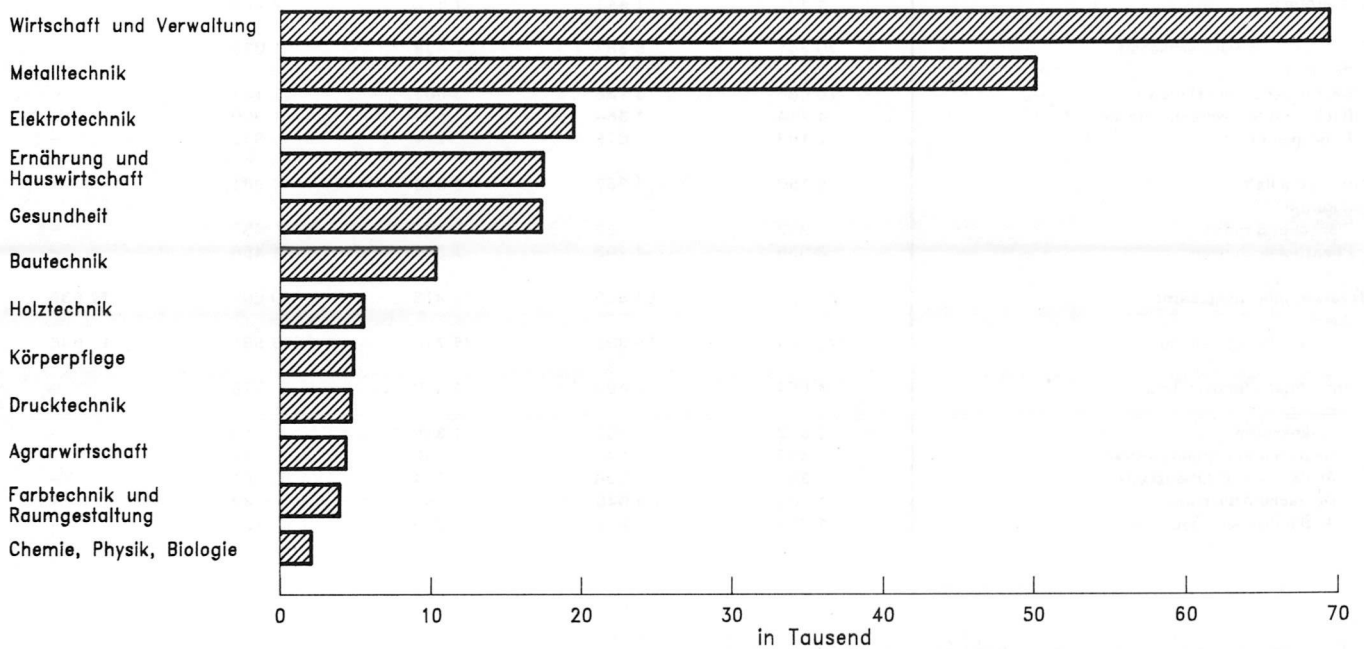
**Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1992/93
nach Schularten und Geschlecht**



1) Einschließlich Sonderberufsschulen/Sonderberufsfachschulen.

Schaubild 13

**Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg 1992/93
nach ausgewählten Berufsfeldern**



Berufliche Schulen

51. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen *) in Baden-Württemberg am 9. Oktober 1991 nach Berufsfeldern und Klassenstufen

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler an Berufsschulen insgesamt	Davon in der ... Klassenstufe			
		1.	2.	3.	4.
Wirtschaft und Verwaltung	72 319	21 949	27 455	22 582	333
darunter					
Industrie und Großhandel sowie verwandte Berufe	31 949	9 295	11 736	10 775	143
Banken und Immobilien	9 456	2 327	3 622	3 384	123
Öffentliche Verwaltung	3 406	1 680	1 536	190	—
Einzelhandelskaufmann und verwandte Berufe	13 161	4 735	4 474	3 946	6
Metalltechnik	56 081	11 814	16 591	16 153	11 523
darunter					
Fertigungs- und spanende Bearbeitungstechnik	34 678	8 521	9 768	9 486	6 903
Installations- und Metallbautechnik	8 894	1 728	2 746	2 795	1 625
Kraftfahrzeugtechnik	10 901	809	3 631	3 499	2 962
Elektrotechnik	21 141	4 375	5 790	5 709	5 267
darunter					
Energietechnik	10 546	1 988	2 998	2 819	2 741
Nachrichtentechnik	10 381	2 210	2 771	2 874	2 526
Bautechnik	10 079	2 788	3 842	3 449	—
darunter					
Rohbau	6 621	1 935	2 442	2 244	—
Ausbau	3 345	741	1 399	1 205	—
Holztechnik	6 257	1 142	2 544	2 466	105
Textiltechnik und Bekleidung	2 020	630	741	623	26
Chemie, Physik, Biologie	2 263	680	703	745	135
darunter					
Laboratoriumstechnik	1 316	377	410	394	135
Drucktechnik	5 168	1 478	1 832	1 857	1
darunter					
Druckvorlagen- und Druckformhersteller	1 910	487	673	750	—
Drucktechnik und Druckverarbeitung, Buchbinderei	1 566	487	581	497	1
Farbtechnik und Raumgestaltung	4 383	1 266	1 551	1 566	—
darunter					
Farbtechnik	2 735	589	1 044	1 102	—
Raumgestaltung	1 462	516	483	463	—
Gesundheit	16 261	6 013	5 454	4 548	246
Körperpflege	5 405	1 441	1 872	2 092	—
Ernährung und Hauswirtschaft	20 361	6 887	7 438	6 036	—
darunter					
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	10 688	3 936	3 601	3 151	—
Back- und Süßwarenhersteller	4 714	1 364	1 500	1 850	—
Fleischverarbeitung	2 193	616	714	863	—
Agrarwirtschaft	5 150	1 367	1 802	1 981	—
darunter					
Tierischer Bereich	913	52	404	457	—
Pflanzlicher Bereich	3 986	1 208	1 322	1 456	—
Berufsschüler insgesamt	226 888	61 830	77 615	69 807	17 636
davon					
mit Ausbildungsvertrag	222 224	59 331	75 726	69 531	17 636
ohne Ausbildungsvertrag	4 664	2 499	1 889	276	—
davon					
Praktikanten	1 612	281	1 318	13	—
Deutsche mit Arbeitsvertrag	485	343	95	47	—
Ausländer mit Arbeitsvertrag	361	186	114	61	—
Deutsche Arbeitslose	1 167	1 049	86	32	—
Ausländische Arbeitslose	1 039	640	276	123	—

*) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten

Jahr		Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an/im						
			Berufsschulen, Sonderberufs- schulen ¹⁾ (Teilzeit- schulen)	Berufsvor- bereitungsjahr, Berufsgrund- bildungsjahr schulisch ²⁾	Berufsfach- schulen, Sonderberufs- fachschulen ³⁾	Berufsober- schulen	Beruflichen Gymnasien ⁴⁾	Fach- und Techniker- schulen	Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens
Anzahl der Schüler									
1992	insgesamt	371 989	218 345	7 368	77 754	2 490	31 568	20 692	13 772
	weiblich	168 036	92 169	3 327	42 253	569	14 488	4 093	11 137
Dagegen									
	1991	377 585	226 888	6 765	77 438	2 655	30 869	19 803	13 167
	1990	382 884	233 378	6 832	76 360	2 571	30 575	19 256	13 912
	1989	395 658	245 054	6 120	76 165	2 624	30 625	20 542	14 528
	1985	446 780	295 668	5 168	82 418	2 060	30 753	15 176	15 537
	1980	436 004	288 207	4 191	82 859	3 048	30 066	14 820	12 813
	1975	341 833	226 710	1 218	56 129	3 329	21 680	21 225	11 542
Entwicklung der Schülerzahlen (1975 = 100)									
1992	insgesamt	108,8	96,3	604,9	138,5	74,8	145,6	97,5	119,3
	weiblich	110,8	104,5	505,6	122,4	75,4	166,0	46,4	112,6
Dagegen									
	1991	110,5	100,1	555,4	138,0	79,8	142,4	93,3	114,1
	1990	112,0	102,9	560,9	136,0	77,2	141,0	90,7	120,5
	1989	115,7	108,1	502,5	135,7	78,8	141,3	96,8	125,9
	1985	130,7	130,4	424,3	146,8	61,9	141,8	71,5	134,6
	1980	127,5	127,1	344,1	147,6	91,6	138,7	69,8	111,0
	1975	100	100	100	100	100	100	100	100
Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen									
1992	insgesamt	100	58,7	2,0	20,9	0,7	8,5	5,5	3,7
	weiblich	100	54,9	2,0	25,2	0,3	8,6	2,4	6,6
Dagegen									
	1991	100	60,1	1,8	20,5	0,7	8,2	5,2	3,5
	1990	100	61,0	1,8	19,9	0,7	8,0	5,0	3,6
	1989	100	61,9	1,5	19,3	0,7	7,7	5,2	3,7
	1985	100	66,2	1,2	18,4	0,5	6,9	3,4	3,5
	1980	100	66,1	1,0	19,0	0,7	6,9	3,4	2,9
	1975	100	66,3	0,4	16,4	1,0	6,3	6,2	3,4

1) Einschließlich Berufsgrundbildungsjahr kooperativ. - 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 3) Einschließlich Berufskollegs. - 4) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium.

Berufliche Schulen

53. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 7. Oktober 1992 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht

Berufsfeld	Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs			Davon im... Schuljahr		
	insgesamt	davon		1.	2.	3.
		männlich	weiblich			
zum mittleren Bildungsabschluß bzw. zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen						
Wirtschaft und Verwaltung	13 731	5 504	8 227	7 438	6 247	46
Metalltechnik, Elektrotechnik	3 781	3 577	204	2 076	1 705	—
Bautechnik	50	44	6	30	20	—
Holztechnik	28	28	—	17	11	—
Gesundheit	1 577	134	1 443	986	591	—
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾²⁾	5 221	484	4 737	2 769	2 452	—
Chemie	39	24	15	21	18	—
Körperpflege	30	—	30	30	—	—
Zusammen	24 457	9 795	14 662	13 367	11 044	46
sonstige Berufsfachschulen						
Wirtschaft und Verwaltung	1 940	544	1 396	1 476	292	172
Metalltechnik ³⁾	6 246	5 945	301	6 032	140	74
Elektrotechnik	2 011	1 968	43	1 920	52	39
Bautechnik	1 133	893	240	1 133	—	—
Holztechnik	1 842	1 583	259	1 842	—	—
Textiltechnik und Bekleidung	388	20	368	189	101	98
Drucktechnik	506	266	240	365	112	29
Farbtechnik und Raumgestaltung	640	536	104	640	—	—
Gesundheit	85	10	75	51	34	—
Körperpflege	922	49	873	922	—	—
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	8 333	1 510	6 823	4 983	2 332	1 018
Zusammen	24 046	13 324	10 722	19 553	3 063	1 430
Berufskollegs						
Wirtschaft und Verwaltung	9 532	3 834	5 698	8 471	784	277
Metalltechnik	912	750	162	265	290	357
Elektrotechnik	307	293	14	105	106	96
Bautechnik	160	141	19	48	57	55
Textiltechnik und Bekleidung	32	—	32	22	—	10
Grafik und Design	632	123	509	261	211	160
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	5 988	306	5 682	3 148	2 676	164
Chemisch-technische Assistenten	809	326	483	452	357	—
Pharmazeutisch-technische Assistenten	896	28	868	498	398	—
Physikalisch-technische Assistenten	131	103	28	63	68	—
Elektrotechnische Assistenten	108	93	15	66	42	—
Fototechnische Assistenten	22	15	7	—	22	—
Textiltechnische Assistenten	4	1	3	—	4	—
Biotechnische Assistenten	91	23	68	50	41	—
Berufskolleg für Behörden- und Betriebsassistenten	115	54	61	55	—	60
Landwirtschaftlich-technische Assistenten	133	46	87	62	71	—
Datentechnische Assistenten	305	276	29	176	129	—
Umweltschutztechnische Assistenten	70	34	36	41	29	—
Berufskolleg für Abiturienten	1 955	981	974	770	890	295
Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife	7 049	4 955	2 094	6 839	210	—
Zusammen	29 251	12 382	16 869	21 392	6 385	1 474
Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs insgesamt	77 754	35 501	42 253	54 312	20 492	2 950

1) Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - 2) Einschließlich 2jährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - 3) Einschließlich 3jährige Berufsfachschule für Uhrmacher.

54. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten

Merkmal	Schuljahr 1992		Dagegen				
			1991	1990	1985	1980	1975
	öffentliche	private	öffentliche				
Kaufmännische Berufsschulen							
Schulen	111	—	111	112	111	109	108
Klassen	3 307	—	3 351	3 418	3 491	3 175	2 714
Schüler	74 361	—	76 715	78 682	83 929	75 188	63 297
darunter weiblich	50 003	—	52 509	54 675	58 943	53 398	41 055
Schüler je Klasse	22,5	—	22,9	23,0	24,0	23,7	23,3
Gewerbliche Berufsschulen							
Schulen	135	—	135	135	135	133	128
Klassen	6 018	—	6 200	6 251	7 639	7 615	6 041
Schüler	126 882	—	131 620	135 597	178 616	179 217	136 002
darunter weiblich	34 302	—	35 635	37 306	45 503	40 912	25 056
Schüler je Klasse	21,1	—	21,2	21,7	23,4	23,5	22,5
Hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Berufsschulen							
Schulen	76	1	78	81	88	88	86
Klassen	485	2	524	569	1 082	1 256	1 124
Schüler	9 399	14	10 613	11 098	23 995	26 415	25 286
darunter weiblich	6 060	14	6 919	7 374	16 373	19 297	20 828
Schüler je Klasse	19,4	7,0	20,3	19,5	22,2	21,0	2,5
Sonderberufsschulen							
Schulen	44	33	44	43	45	33	23
Klassen	157	356	147	154	164	119	82
Schüler	1 640	2 924	1 520	1 590	1 976	1 601	1 193
darunter weiblich	695	893	645	677	954	1 080	1 108
Schüler je Klasse	10,4	8,2	10,3	10,3	12,0	13,5	14,5
Berufsschulen zusammen							
Schulen	293 ¹⁾	25 ¹⁾	298 ¹⁾	300 ¹⁾	379	363	345
Klassen	9 967	358	10 222	10 392	12 376	12 165	9 961
Schüler	212 282	2 938	220 468	226 967	288 516	282 421	225 778
darunter weiblich	91 060	907	95 708	100 032	121 773	114 687	88 047
Schüler je Klasse	21,3	8,2	21,6	21,8	23,3	23,2	22,7
Berufsgrundbildungsjahr kooperativ							
Schulen	40	—	39	40	44	48	.
Klassen	125	—	136	148	168	157	.
Schüler	3 125	—	3 402	3 691	4 304	4 088	.
darunter weiblich	202	—	261	348	378	334	.
Schüler je Klasse	25,0	—	25,0	24,9	25,6	26,0	.
Berufsgrundbildungsjahr schulisch ²⁾							
Schulen	18	—	25	24	41	55	.
Klassen	19	—	26	26	59	83	.
Schüler	195	—	274	334	1 328	1 780	.
darunter weiblich	30	—	55	72	445	861	.
Schüler je Klasse	10,3	—	10,5	12,9	22,5	21,5	.
Berufsvorbereitungsjahr							
Schulen	148	—	149	149	120	—	—
Klassen	471	—	458	463	265	—	—
Schüler	7 173	—	6 491	6 480	3 840	—	—
darunter weiblich	3 297	—	2 956	2 988	1 733	—	—
Schüler je Klasse	15,2	—	14,2	14,0	14,5	—	—

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach.
 - 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschule.

Berufliche Schulen

Noch: 54. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten

Merkmal	Schuljahr 1992		Dagegen				
			1991	1990	1985	1980	1975
	öffentliche	private	öffentliche				
Berufsfachschulen, die zur Fachschulreife führen							
Schulen	247	7	247	253	272	275	282
Klassen	1 075	20	1 070	1 066	1 163	1 397	1 168
Schüler	24 144	313	23 994	23 558	25 100	33 252	28 144
darunter weiblich	14 407	255	14 428	14 370	16 256	21 332	16 842
Schüler je Klasse	22,5	15,7	22,4	22,1	21,6	23,8	24,1
Berufsfachschulen, die nicht zur Fachschulreife führen							
Schulen	226	89	230	240	288	357	246
Klassen	985	328	1 001	974	1 135	1 280	649
Schüler	19 657	4 389	19 748	19 948	25 624	28 443	14 805
darunter weiblich	7 437	3 285	7 608	7 317	9 185	10 721	7 105
Schüler je Klasse	20,0	13,4	19,7	20,5	22,6	22,2	22,8
Berufskollegs							
Schulen	222	67	225	225	341	251	109
Klassen	960	372	960	926	942	628	251
Schüler	22 142	7 109	22 282	21 574	22 251	14 526	6 073
darunter weiblich	10 927	5 942	11 031	10 799	13 975	10 072	4 679
Schüler je Klasse	23,1	19,1	23,2	23,3	23,6	23,1	24,2
Berufsfachschulen und Berufskollegs zusammen							
Schulen	302 ¹⁾	144 ¹⁾	305 ¹⁾	308 ¹⁾	899	883	617
Klassen	3 020	720	3 031	2 966	3 240	3 305	2 068
Schüler	65 943	11 811	66 024	65 080	72 975	76 221	49 022
darunter weiblich	32 771	9 482	33 067	32 486	39 416	42 125	28 626
Schüler je Klasse	21,8	16,4	21,8	21,9	22,5	23,1	23,7
Berufsaufbauschulen							
Schulen	44	—	45	43	46	49	60
Klassen	52	—	55	54	56	79	118
Schüler	1 099	—	1 240	1 194	1 089	1 928	2 642
darunter weiblich	232	—	252	262	281	583	712
Schüler je Klasse	21,1	—	22,6	22,1	19,4	24,4	22,4
Fachschulen, die dem Ministerium für Kultus und Sport unterstellt sind							
Schulen	100	10	96	96	98	90	94
Klassen	286	52	274	264	189	188	291
Schüler	6 521	1 393	6 251	5 983	4 141	4 044	6 734
darunter weiblich	1 181	442	1 045	1 056	583	642	2 976
Schüler je Klasse	22,8	26,8	22,8	22,7	21,9	21,5	23,1
Fachschulen, die dem Ministerium für ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstellt sind							
Schulen	34	1	37	37	41	44	47
Klassen	60	1	66	80	97	103	101
Schüler	957	11	1 054	1 379	2 064	2 208	1 908
darunter weiblich	212	11	203	291	496	527	476
Schüler je Klasse	16,0	1,0	16,0	17,2	21,3	21,4	19,0
Technikerschulen, Voll- und Teilzeit, die dem Ministerium für Kultus und Sport unterstellt sind ²⁾							
Schulen	74	4	70	68	68	64	81
Klassen	359	25	340	316	229	217	249
Schüler	8 323	743	7 875	7 407	4 539	4 460	5 411
darunter weiblich	598	162	553	524	298	289	376
Schüler je Klasse	23,2	29,7	23,2	23,4	19,8	20,6	21,7

- 1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. –
 2) Enthalten ist eine öffentliche Schule, die dem Ministerium für ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstellt ist.

Noch: **54. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1992 nach Schularten**

Merkmal	Schuljahr 1992		Dagegen				
			1991	1990	1985	1980	1975
	öffentliche	private	öffentliche				

**Schulen für Berufe des Gesundheitswesens¹⁾ sowie private Fachschulen,
die dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie und Sozialordnung unterstellt sind**

Schulen	180	29	174	177	140	143	176
Klassen	739	142	713	706	455	426	406
Schüler	13 772	2 744	13 167	13 912	10 162	8 600	7 907
darunter weiblich	11 137	1 487	10 901	11 784	9 053	7 606	6 718
Schüler je Klasse	18,6	19,3	18,5	19,7	22,3	20,2	19,5

Fach- und Technikerschulen²⁾ zusammen

Schulen	160 ³⁾	42 ³⁾	159 ³⁾	158 ³⁾	207	198	222
Klassen	705	220	680	660	515	508	641
Schüler	15 801	4 891	15 180	14 769	10 744	10 712	14 053
darunter weiblich	1 991	2 102	1 801	1 871	1 377	1 458	3 828
Schüler je Klasse	22,4	22,2	22,3	22,4	20,9	21,1	21,9

Wirtschaftsgymnasien und Wirtschaftsoberschule

Schulen	75	6	76	75	76	75	67
Klassen	272	6	266	259	269	289	444
Schüler	18 304	332	17 993	17 807	17 129	16 685	13 079
darunter weiblich	9 596	139	9 388	9 287	8 370	8 022	5 748
Schüler je Klasse ⁴⁾	27,0	18,8	27,1	26,6	25,4	25,7	29,5

Technische Gymnasien und Technische Oberschulen

Schulen	61	—	58	61	61	59	52
Klassen	161	—	169	168	169	177	249
Schüler	8 970	—	9 130	9 388	9 737	9 580	6 154
darunter weiblich	776	—	751	756	623	767	417
Schüler je Klasse ⁴⁾	23,4	—	22,9	23,0	23,7	25,0	24,7

Ernährungswissenschaftliche Gymnasien⁵⁾

Schulen	36	2	35	36	34	32	17
Klassen	78	5	72	67	69	78	83
Schüler	4 849	248	4 421	4 115	4 289	4 232	2 213
darunter weiblich	3 943	242	3 596	3 378	3 616	3 807	2 117
Schüler je Klasse ⁴⁾	25,3	23,4	23,8	22,7	22,1	25,3	26,7

Integriertes Berufliches Gymnasium

Schulen	1	—	1	1	1	2	3
Klassen	3	—	3	3	4	6	26
Schüler	256	—	243	224	232	367	590
darunter weiblich	129	—	118	102	109	168	226
Schüler je Klasse ⁴⁾	31,7	—	30,7	29,3	21,3	22,0	22,7

Berufliche Gymnasien (einschließlich Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschule) zusammen

Schulen	169 ³⁾	7 ³⁾	167 ³⁾	166 ³⁾	172	168	139
Klassen	514	11	510	497	511	550	802
Schüler	32 379	580	31 787	31 534	31 387	30 864	22 036
darunter weiblich	14 444	381	13 853	13 523	12 718	12 764	8 508
Schüler je Klasse ⁴⁾	25,7	20,9	25,3	24,9	24,3	25,4	27,5

Berufliche Schulen insgesamt¹⁾

Schulen	525 ^{6) 3)}	192 ³⁾	526 ^{6) 3)}	360 ^{2) 3)}	2 048	1 907	1 592
Klassen	15 612	1 309	15 831	15 912	17 645	17 273	14 054
Schüler	351 769	20 220	358 033	363 961	424 345	416 614	322 798
darunter weiblich	155 164	12 872	158 854	163 366	187 174	180 418	137 039
Vollzeitbeschäftigte Lehrer ⁷⁾	12 376	675	12 865	12 697	13 812	13 411	10 267
Teilzeitbeschäftigte Lehrer ⁷⁾	3 738	498	3 242	3 402	2 163	1 094	656
Schüler je Klasse ⁴⁾	21,3	15,2	21,4	21,7	23,0	23,1	23,0

1) Die Schulen für die Berufe des Gesundheitswesens wurden dem öffentlichen Bereich zugeordnet. - 2) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. - 3) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. - 4) Ab 1979 ohne Schüler der neugestalteten Oberstufe. - 5) Darunter 3 Gymnasien mit agrarwissenschaftlichem Zug. - 6) Einschließlich der Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. - 7) Nur MKS-Bereich, ohne Lehrer an Schulen für die Berufe des Gesundheitswesens.

Berufliche Schulen

55. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg in den

Schuljahr	Geschlecht	Schüler an Berufsschulen insgesamt ¹⁾	Davon				Von den Schülern ohne			
			Schüler mit Ausbildungsvertrag		Schüler ohne Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag ²⁾		arbeitslose Berufsschüler	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1985/86	männlich	173 659	165 673	95,4	7 986	4,6	2 273	28,5	5 487	68,7
	weiblich	124 329	111 863	90,0	12 466	10,0	6 317	50,7	6 130	49,2
	Zusammen	297 988	277 536	93,1	20 452	6,9	8 590	42,0	11 617	56,8
1990/91	männlich	134 032	128 793	96,1	5 239	3,9	347	6,6	4 892	93,4
	weiblich	103 440	97 418	94,2	6 022	5,8	2 269	37,7	3 753	62,3
	Zusammen	237 472	226 211	95,3	11 261	4,7	2 616	23,2	8 645	76,8
1991/92	männlich	131 655	126 403	96,0	5 252	4,0	331	6,3	4 921	93,7
	weiblich	98 980	93 357	94,3	5 623	5,7	1 974	35,0	3 649	65,0
	Zusammen	230 635	219 760	95,3	10 875	4,7	2 305	21,2	8 570	78,8
1992/93	männlich	128 186	122 738	95,7	5 448	4,3	287	5,3	5 161	94,7
	weiblich	94 589	88 780	93,9	5 809	6,1	1 909	32,9	3 900	67,1
	Zusammen	222 775	211 518	94,9	11 257	5,1	2 196	19,5	9 061	80,5

1) Einschließlich ab 1985 Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr schulisch und kooperativ; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. - 2) Ein-

56. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg in den Schuljahren 1985/86 bis 1992/93 nach Staats-

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländische Schüler an Berufsschulen im Schuljahr 1992/93 ¹⁾			Dagegen		
					1991/92 ¹⁾		
		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag	
		Anzahl			Anzahl		
Ausländische Schüler insgesamt	männlich	21 655	18 443	85,2	19 832	16 818	84,8
	weiblich	15 081	12 836	83,8	13 662	11 428	83,6
	Zusammen	36 736	31 079	84,6	33 494	28 246	84,3
davon aus (der) Griechenland	männlich	1 506	1 338	88,8	1 379	1 199	86,9
	weiblich	993	891	89,7	897	769	85,7
	Zusammen	2 499	2 229	89,2	2 276	1 968	86,5
Italien	männlich	3 205	2 864	89,4	3 120	2 734	87,6
	weiblich	2 366	2 068	87,4	2 339	2 017	86,2
	Zusammen	5 571	4 932	88,5	5 459	4 751	87,0
Jugoslawien ²⁾	männlich	3 261	2 673	82,0	4 850	4 288	88,4
	weiblich	2 329	1 886	81,0	3 667	3 226	88,0
	Zusammen	5 590	4 559	81,6	8 517	7 514	88,2
Kroatien	männlich	1 820	1 600	87,9	—	—	—
	weiblich	1 472	1 313	89,2	—	—	—
	Zusammen	3 292	2 913	88,5	—	—	—
Portugal	männlich	306	273	89,2	291	257	88,3
	weiblich	234	198	84,6	216	191	88,4
	Zusammen	540	471	87,2	507	448	88,4
Slowenien	männlich	254	225	88,6	—	—	—
	weiblich	211	194	91,9	—	—	—
	Zusammen	465	419	90,1	—	—	—
Spanien	männlich	483	456	94,4	452	429	94,9
	weiblich	321	302	94,1	346	331	95,7
	Zusammen	804	758	94,3	798	760	95,2
Türkei	männlich	8 023	6 666	83,1	7 335	5 896	80,4
	weiblich	5 220	4 266	81,7	4 706	3 741	79,5
	Zusammen	13 243	10 932	82,5	12 041	9 637	80,0
Sonstige	männlich	2 797	2 348	83,9	2 405	2 015	83,8
	weiblich	1 935	1 518	78,4	1 491	1 153	77,3
	Zusammen	4 732	3 866	81,7	3 896	3 168	81,3

1) Einschließlich ab 1985 Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr schulisch und kooperativ; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. —

Schuljahren 1985/86 bis 1992/93 nach Geschlecht

Ausbildungsvertrag sind		Ausländische Schüler an Berufsschulen zusammen ¹⁾	Und zwar ausländische ...				Geschlecht	Schuljahr
Teilnehmer an Förderlehrgängen			Schüler mit Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag	arbeitslose Berufsschüler		
Anzahl	%	Anzahl		%	Anzahl			
226	2,8	10 832	7 743	71,5	608	2 285	männlich	1985/86
19	0,2	6 922	3 818	55,2	834	2 279	weiblich	
245	1,2	17 754	11 561	65,1	1 442	4 315	Zusammen	
—	—	17 479	14 527	83,1	13,3	2 830	männlich	1990/91
—	—	12 145	9 784	80,6	315	2 050	weiblich	
—	—	29 624	24 311	82,0	448	4 880	Zusammen	
—	—	19 832	16 818	84,8	137	3 152	männlich	1991/92
—	—	13 662	11 428	83,6	221	1 639	weiblich	
—	—	33 494	28 246	84,3	358	4 791	Zusammen	
—	—	21 655	18 443	85,2	173	3 056	männlich	1992/93
—	—	15 081	12 636	83,8	168	2 223	weiblich	
—	—	36 736	31 079	84,6	341	5 279	Zusammen	

schließlich mit helfende Familienangehörige und andere; ab Schuljahr 1985/86 einschließlich Praktikanten.

angehörigkeit und Geschlecht

Dagegen						Geschlecht	Staatsangehörigkeit
1990/91 ¹⁾			1985/86 ¹⁾				
insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag			
Anzahl		%	Anzahl		%		
17 479	14 527	83,1	10 832	7 743	71,5	männlich	Ausländische Schüler insgesamt
12 145	9 784	80,6	6 922	3 818	55,2	weiblich	
29 624	24 311	82,1	17 754	11 561	65,1	Zusammen	
1 194	1 015	85,0	899	724	80,5	männlich	davon aus (der) Griechenland
796	670	84,2	532	360	67,7	weiblich	
1 990	1 685	84,7	1 431	1 084	75,8	Zusammen	
2 791	2 404	86,1	2 205	1 558	70,7	männlich	Italien
2 267	1 862	82,1	1 613	899	55,7	weiblich	
5 058	4 266	84,3	3 818	2 457	64,4	Zusammen	
4 076	3 580	87,8	1 610	1 390	86,3	männlich	Jugoslawien ²⁾
3 156	2 807	88,9	1 016	802	78,9	weiblich	
7 232	6 387	88,3	2 616	2 192	83,5	Zusammen	
—	—	—	—	—	—	männlich	Kroatien
—	—	—	—	—	—	weiblich	
—	—	—	—	—	—	Zusammen	
273	242	88,6	199	162	81,4	männlich	Portugal
195	173	88,7	149	109	73,2	weiblich	
468	415	88,7	348	271	77,9	Zusammen	
—	—	—	—	—	—	männlich	Slowenien
—	—	—	—	—	—	weiblich	
—	—	—	—	—	—	Zusammen	
473	445	94,1	470	401	85,3	männlich	Spanien
330	304	92,1	294	238	81,0	weiblich	
803	749	93,3	764	639	83,6	Zusammen	
6 581	5 081	77,2	4 179	2 401	57,5	männlich	Türkei
4 074	2 949	72,4	2 621	859	32,8	weiblich	
10 655	8 030	75,4	6 800	3 260	47,9	Zusammen	
2 091	1 760	84,2	1 270	1 107	87,2	männlich	Sonstige
1 327	1 019	76,8	697	551	79,1	weiblich	
3 418	2 779	81,3	1 967	1 658	84,3	Zusammen	

2) Rest-Jugoslawien.

Berufliche Schulen

57. Schulabgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1991/92 nach Abschlusarten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlusarten						
	beruflicher Bereich						
	Hauptschul- abschluß ¹⁾	Mittlerer Abschluß ²⁾	Fachhoch- schulreife	Fachgebundene Hochschulreife	Hochschulreife	Prüfungen an Berufskollegs ³⁾	Prüfungen an Fach- und Techniker- Schulen ³⁾
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	347	907	648	283	378	1 619	1 804
Landkreise							
Böblingen	151	277	34	—	301	806	207
Easingen	139	428	384	—	441	716	193
Göppingen	97	298	138	—	261	309	98
Ludwigsburg	123	319	296	—	264	435	251
Rems-Murr-Kreis	243	427	247	—	264	586	92
Region Stuttgart	1 100	2 656	1 947	283	1 909	4 271	2 645
Stadtkreis							
Heilbronn	146	438	216	—	260	304	224
Landkreise							
Heilbronn	77	48	84	—	—	113	129
Hohenlohekreis	70	191	154	—	112	319	67
Schwäbisch Hall	42	347	144	—	227	319	120
Main-Tauber-Kreis	30	304	146	—	169	211	96
Region Franken	365	1 328	744	—	768	1 266	636
Landkreise							
Heidenheim	39	160	87	—	112	166	104
Ostalbkreis	102	443	309	—	347	563	148
Region Ostwürttemberg	141	603	396	—	459	729	252
Regierungsbezirk Stuttgart	1 606	4 587	3 087	283	3 136	6 266	3 533
Stadtkreise							
Baden-Baden	18	48	25	16	26	109	—
Karlsruhe	132	520	333	106	214	958	668
Landkreise							
Karlsruhe	136	437	190	—	359	385	191
Rastatt	74	328	166	—	235	308	188
Region Mittlerer Oberrhein	360	1 333	714	122	834	1 760	1 047
Stadtkreise							
Heidelberg	74	171	253	—	148	339	670
Mannheim	169	454	284	50	180	765	558
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	93	266	91	—	132	155	145
Rhein-Neckar-Kreis	163	386	271	—	318	492	136
Region Unterer Neckar	499	1 277	899	50	778	1 751	1 509
Stadtkreis							
Pforzheim	149	272	237	—	251	400	177
Landkreise							
Calw	69	191	91	—	111	195	432
Enzkreis	24	41	25	—	—	61	—
Freudenstadt	66	199	72	—	192	165	50
Region Nordschwarzwald	308	703	425	—	554	821	659
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 167	3 313	2 038	172	2 166	4 332	3 215
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	85	435	425	66	270	804	472
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	22	175	37	—	98	99	99
Emmendingen	41	202	88	—	122	173	12
Ortenaukreis	250	799	302	—	324	792	355
Region Südlicher Oberrhein	398	1 611	852	66	814	1 868	938
Landkreise							
Rottweil	56	278	67	—	108	176	80
Schwarzwald-Baar-Kreis	71	443	319	—	260	524	120
Tuttlingen	44	136	28	—	92	95	51
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	171	857	414	—	460	795	251
Landkreise							
Konstanz	146	398	278	39	225	660	205
Lörrach	64	265	177	—	164	275	118
Waldshut	61	371	92	—	175	187	42
Region Hochrhein-Bodensee	271	1 034	547	39	564	1 122	365
Regierungsbezirk Freiburg	840	3 502	1 813	105	1 838	3 786	1 554
Landkreise							
Reutlingen	173	523	280	—	209	509	620
Tübingen	214	187	139	—	151	391	78
Zollernalbkreis	241	347	252	—	192	400	46
Region Neckar-Alb	628	1 057	671	—	552	1 300	744
Stadtkreis							
Ulm	104	245	297	62	225	487	487
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	14	106	64	—	—	105	40
Biberach	60	306	195	—	146	454	160
Region Donau-Iller⁴⁾	178	657	556	62	371	1 046	687
Landkreise							
Bodenseekreis	57	501	175	—	305	360	261
Ravensburg	174	588	359	—	311	890	427
Sigmaringen	138	237	90	—	156	250	80
Region Bodensee-Oberschwaben	369	1 326	624	—	772	1 500	768
Regierungsbezirk Tübingen	1 175	3 040	1 851	62	1 695	3 846	2 199
Baden-Württemberg	4 788	14 442	8 789	622	8 835	18 229	10 501

1) Mit Bestätigung der Schule. - 2) Einschließlich Berufsschulen ("9 + 3"). - 3) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung). - 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

58. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen*) in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2010/11

Schuljahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an									
		Berufs-schulen	Berufs-grund-bildungs-jahr -dual-	Berufs-grund-bildungs-jahr -Vollzeit-	Berufs-vorbe-reitungs-jahr	Berufs-aufbau-schulen	Berufs-fach-schulen	Berufs-kollegs	Berufs-ober-schulen ¹⁾	Beruf-lichen Gym-nasien	Fach-schulen
1986/87	422 700	284 713	4 151	417	3 967	1 121	51 047	28 671	1 053	30 815	16 745
1987/88	409 803	271 563	3 923	625	4 077	1 233	50 109	28 612	1 121	30 568	17 972
1988/89	398 759	258 791	3 850	407	5 243	1 246	49 315	28 533	1 278	30 663	19 433
1989/90	381 130	241 418	3 636	355	5 765	1 233	47 793	28 372	1 391	30 625	20 542
1990/91	368 972	229 687	3 691	334	6 498	1 194	48 161	28 199	1 377	30 575	19 256
1991/92	364 418	223 486	3 402	274	6 491	1 240	48 270	29 168	1 415	30 869	19 803
1992/93 ²⁾	358 217	215 220	3 125	195	7 173	1 099	48 503	29 251	1 391	31 568	20 692
1993/94	353 000	213 900	3 500	300	6 500	1 100	47 600	26 700	1 200	31 700	20 000
1994/95	349 000	211 400	3 500	300	6 500	1 000	47 400	25 900	1 200	31 800	20 000
1995/96	349 000	211 100	3 600	300	6 700	900	47 900	25 600	1 100	31 800	20 000
1996/97	353 000	212 800	3 800	300	7 200	900	49 200	25 400	1 000	32 300	20 000
1997/98	361 000	217 700	3 900	300	7 300	900	51 600	25 500	1 000	33 100	20 000
1998/99	371 000	224 400	3 900	300	7 300	800	53 500	25 500	1 000	34 300	20 000
1999/00	381 000	231 300	3 800	300	7 200	800	54 800	26 200	1 000	35 400	20 000
2000/01	389 000	237 200	3 800	300	7 200	800	55 400	27 100	1 000	36 200	20 000
2001/02	396 000	242 200	3 800	300	7 200	900	56 200	27 900	1 000	36 800	20 000
2002/03	406 000	247 800	4 100	300	7 700	900	58 000	28 700	1 000	37 600	20 000
2003/04	418 000	255 000	4 100	300	7 700	900	60 500	29 300	1 000	38 700	20 000
2004/05	431 000	263 600	4 300	300	8 200	900	62 900	29 900	1 000	40 000	20 000
2005/06	444 000	272 400	4 300	300	8 100	900	64 900	30 700	1 000	41 400	20 000
2006/07	455 000	280 300	4 300	300	8 200	900	66 100	31 700	1 000	42 600	20 000
2007/08	464 000	286 500	4 300	300	8 200	900	66 700	32 700	1 000	43 500	20 000
2008/09	471 000	291 000	4 300	300	8 100	900	67 000	33 800	1 100	44 000	20 000
2009/10	474 000	293 900	4 300	300	8 100	1 000	67 000	34 600	1 100	44 300	20 000
2010/11	476 000	295 200	4 200	300	7 900	1 000	66 700	35 200	1 100	44 300	20 000

*) Ohne Schulen des Gesundheitswesens. - 1) Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschule. - 2) Ist-Werte bis einschließlich 1992/93.

Differenzen durch Runden.

59. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 7. Oktober 1992 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Aus- ländische Schüler an beruflichen Schulen ins- gesamt ¹⁾	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ²⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt										
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	31 970	2 325	5 125	4 714	2 895	483	418	763	11 296	3 951
Berufsgrundbildungsjahr kooperativ	731	43	63	86	91	4	13	13	348	70
Berufsgrundbildungsjahr schulisch ³⁾	6	1	1	—	1	—	—	—	3	—
Berufsvorbereitungsjahr	4 410	151	442	847	311	60	36	36	1 771	756
Berufskollegs	2 418	170	279	296	241	43	29	94	732	534
Berufsoberschulen	174	15	27	19	20	2	—	7	56	28
Berufliche Gymnasien	2 544	215	303	369	244	45	38	78	841	411
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	9 228	696	1 472	1 214	773	171	95	200	3 319	1 288
Fach- und Technikerschulen	499	23	62	30	15	11	6	26	83	243
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	922	48	65	132	33	31	6	22	156	429
Berufliche Schulen insgesamt	52 902	3 687	7 839	7 707	4 624	850	641	1 239	18 605	7 710
darunter weiblich										
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	13 212	933	2 185	1 988	1 330	207	194	309	4 486	1 577
Berufsgrundbildungsjahr kooperativ	29	—	2	9	2	—	1	—	12	3
Berufsgrundbildungsjahr schulisch ³⁾	4	1	—	—	1	—	—	—	2	—
Berufsvorbereitungsjahr	1 918	62	200	348	136	31	16	15	742	368
Berufskollegs	1 251	89	150	159	123	23	16	50	343	298
Berufsoberschulen	35	2	4	9	4	—	—	1	8	7
Berufliche Gymnasien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	4 323	312	740	591	352	98	41	102	1 423	664
Fach- und Technikerschulen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	741	39	52	111	30	26	5	18	139	321
Berufliche Schulen zusammen	(21 513)	(1 438)	(3 333)	(3 215)	(1 981)	(385)	(273)	(495)	(7 155)	(3 238)

1) Ohne Schüler an Telekollegs. - 2) Rest-Jugoslawien. - 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

Berufliche Schulen

60. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 7. Oktober 1992 nach Schularten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Aus- ländische Schüler an beruflichen Schulen zu- sammen	Davon an/im															
		Berufsschulen, Sonderberufs- schulen und Berufsgrund- bildungsjahr kooperativ		Berufsvor- bereitungsjahr, Berufsgrund- bildungsjahr schulisch ¹⁾		Berufsfach- schulen		Berufskollegs		Fach- und Techniker- schulen		Beruflichen Gymnasien ²⁾		Berufsaufbau- schulen		Schulen des Gesundheits- wesens	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis																	
Stuttgart, Landeshauptstadt	7 852	5 734	73,0	339	4,3	854	10,9	388	5,0	89	1,1	338	4,3	18	0,2	94	1,2
Landkreise																	
Böblingen	2 374	1 371	57,8	237	10,0	478	20,0	128	5,4	14	0,8	124	5,2	5	0,2	19	0,8
Esslingen	2 894	1 841	63,6	183	6,3	548	18,9	135	4,7	1	0,0	150	5,2	8	0,3	48	1,7
Göppingen	1 819	1 044	57,4	123	6,8	313	17,2	38	2,1	13	0,7	88	4,8	3	0,2	17	1,1
Ludwigsburg	2 542	1 756	69,1	79	3,1	499	19,6	65	2,6	9	0,3	114	4,5	12	0,5	8	0,3
Rems-Murr-Kreis	2 120	1 308	61,7	148	7,0	484	22,8	91	4,3	8	0,4	89	4,2	3	0,1	11	0,5
Region Stuttgart	19 401	13 054	67,3	1 087	5,6	3 174	16,4	845	4,4	134	0,7	863	4,4	47	0,2	197	1,0
Stadtkreis																	
Heilbronn	1 852	1 254	67,7	118	6,4	331	17,9	30	1,6	6	0,3	102	5,5	1	0,1	10	0,5
Landkreise																	
Heilbronn	390	300	76,9	37	9,5	40	10,2	3	0,8	3	0,8	—	—	—	—	7	1,8
Hohenlohekreis	328	141	43,3	50	15,3	92	28,2	17	5,2	4	1,2	16	4,9	—	—	6	1,9
Schwäbisch-Hall	388	217	55,9	43	11,1	89	22,9	7	1,8	4	1,0	20	5,2	3	0,8	5	1,3
Main-Tauber-Kreis	248	101	40,7	48	19,4	70	28,2	9	3,6	2	0,8	10	4,1	4	1,6	4	1,6
Region Franken	3 204	2 013	62,8	296	9,2	822	19,4	66	2,1	19	0,6	148	4,6	8	0,3	32	1,0
Landkreise																	
Heidenheim	585	338	57,4	47	8,0	140	23,9	10	1,7	4	0,7	42	7,2	2	0,4	4	0,7
Ostalbkreis	1 154	713	61,8	89	7,7	228	19,8	27	2,3	8	0,5	70	6,1	2	0,2	19	1,6
Region Ostwürttemberg	1 739	1 049	60,3	136	7,8	388	21,2	37	2,1	10	0,6	112	6,5	4	0,2	23	1,3
Regierungsbezirk Stuttgart	24 344	16 116	66,2	1 519	6,3	4 164	17,1	948	3,9	163	0,7	1 123	4,6	59	0,2	252	1,0
Stadtkreise																	
Baden-Baden	197	79	40,1	19	9,6	52	26,4	30	15,2	—	—	6	3,1	—	—	11	5,6
Karlsruhe	2 223	1 479	66,5	234	10,5	210	9,5	117	5,3	23	1,0	81	3,7	7	0,3	72	3,2
Landkreise																	
Karlsruhe	1 050	512	48,8	158	15,0	237	22,6	41	3,9	5	0,5	75	7,1	—	—	22	2,1
Rastatt	873	573	65,6	59	6,8	151	17,3	41	4,7	14	1,6	25	2,9	1	0,1	9	1,0
Region Mittlerer Oberrhein	4 343	2 643	60,8	470	10,8	850	19,6	229	5,3	42	1,0	187	4,3	8	0,2	114	2,6
Stadtkreise																	
Heidelberg	998	563	56,4	39	3,9	194	19,5	88	8,8	28	2,8	49	4,9	4	0,4	53	5,3
Mannheim	3 192	1 948	61,0	341	10,7	458	14,3	182	5,1	44	1,4	164	5,1	1	0,0	76	2,4
Landkreise																	
Neckar-Odenwald-Kreis	470	253	53,8	87	18,5	94	20,0	8	1,7	4	0,9	21	4,5	—	—	3	0,6
Rhein-Neckar-Kreis	1 294	803	62,1	208	15,9	300	23,2	60	4,6	9	0,7	96	7,4	—	—	20	1,6
Region Unterer Neckar	5 954	3 365	56,5	673	11,3	1 046	17,6	298	5,0	85	1,4	330	5,5	5	0,1	152	2,6
Stadtkreis																	
Pforzheim	1 341	780	58,2	162	12,1	231	17,2	54	4,0	8	0,6	97	7,2	1	0,1	8	0,6
Landkreise																	
Calw	782	407	52,4	113	14,8	182	23,9	11	1,4	18	2,1	25	3,3	—	—	8	1,1
Enzkreis	355	220	62,0	21	5,9	99	27,9	7	2,0	—	—	—	—	—	—	8	2,2
Freudenstadt	455	227	50,1	46	10,1	117	25,7	19	4,2	1	0,2	41	9,0	1	0,2	3	0,7
Region Nordschwarzwald	2 913	1 834	63,0	342	11,7	629	21,6	91	3,1	25	0,9	163	5,6	2	0,1	27	0,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	13 210	7 642	57,9	1 485	11,2	2 325	17,6	818	4,7	152	1,2	880	5,1	15	0,1	293	2,2
Stadtkreis																	
Freiburg im Breisgau	1 037	704	67,9	17	1,6	113	10,9	79	7,6	8	0,8	61	5,9	4	0,4	53	5,1
Landkreise																	
Breisgau-Hochschwarzwald	257	122	47,5	42	16,3	55	21,4	11	4,3	—	—	18	7,0	—	—	9	3,5
Emmendingen	152	70	46,0	7	4,6	50	32,9	8	5,3	—	—	8	5,3	—	—	9	5,9
Ortenaukreis	944	548	58,1	111	11,8	133	14,1	72	7,6	8	0,8	36	3,8	1	0,1	37	3,9
Region Südlicher Oberrhein	2 390	1 444	60,4	177	7,4	351	14,7	170	7,1	12	0,5	123	5,2	5	0,2	108	4,5
Landkreise																	
Rottweil	587	378	64,0	63	10,7	100	17,0	11	1,9	1	0,2	21	3,6	—	—	15	2,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 257	797	63,4	81	6,4	210	16,7	61	4,9	1	0,1	88	6,8	2	0,2	19	1,5
Tuttlingen	481	272	56,6	50	10,4	98	20,4	13	2,8	3	0,7	17	3,7	—	—	8	1,7
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2 305	1 445	62,7	194	8,4	408	17,7	85	3,7	5	0,2	124	5,4	2	0,1	42	1,8
Landkreise																	
Konstanz	1 133	827	73,0	108	9,5	200	17,7	81	7,1	9	0,8	77	6,8	2	0,2	29	2,6
Lörrach	831	578	69,5	77	9,3	106	12,8	20	2,4	7	0,8	33	4,0	—	—	12	1,4
Waldshut	606	317	52,3	81	13,4	137	22,6	13	2,1	1	0,2	35	5,8	1	0,2	21	3,4
Region Hochrhein-Bodensee	2 570	1 520	59,2	266	10,4	443	17,2	114	4,4	17	0,7	145	5,6	3	0,1	62	2,4
Regierungsbezirk Freiburg	7 265	4 409	60,7	637	8,8	1 202	16,5	369	5,1	34	0,5	392	5,4	10	0,1	212	2,9
Landkreise																	
Reutlingen	1 418	813	57,4	92	6,5	294	20,8	77	5,4	58	4,1	84	4,5	4	0,3	14	1,0
Tübingen	1 138	656	57,7	120	10,5	200	17,6	85	7,5	5	0,4	81	5,4	—	—	31	2,7
Zollernalbkreis	838	481	57,4	83	9,9	167	20,0	37	4,4	4	0,5	54	6,5	2	0,2	28	3,4
Region Neckar-Alb	3 390	1 930	56,9	295	8,7	661	19,5	179	5,3	67	2,0	179	5,3	8	0,2	73	2,1
Stadtkreis																	
Ulm	1 822	1 037	56,9	153	8,4	228	12,5	85	4,7	7	0,4	67	3,7	5	0,3	40	2,2
Landkreise																	
Alb-Donau-Kreis	359	198	55,2	49	13,6	91	25,3	16	4,5	1	0,3	—	—	—	—	4	1,1
Biberach	411	207	50,4	60	14,6	71	17,3	37	9,0	3	0,7	21	5,1	1	0,2	11	2,7
Region Donau-Iller ³⁾	2 392	1 442	60,3	262	10,9	390	16,3	138	5,8	11	0,5	88	3,7	6	0,2	55	2,3
Landkreise																	
Bodenseekreis	834	408	48,9	58	6,7	170	20,4	61	7,3	51	6,1	73	8,8	2	0,2	13	1,6
Ravensburg	1 053	575	54,6	99	9,4	208	19,7	85	8,1	13	1,2	49	4,7	5	0,5	19	1,8
Sigmaringen	414	179	43,2	63	15,2	108	26,1	20	4,9	8	1,9	31	7,5	—	—	5	1,2
Region Bodensee-Oberschwaben	2 301	1 162	50,5	218	9,5	486	21,1	166	7,2	72	3,1	153	6,7	7	0,3	37	1,6
Regierungsbezirk Tübingen	8 083	4 534	56,1	775	9,6	1 537	19,0	483	6,0	150	1,9	420	5,2	19	0,2	165	2,0
Baden-Württemberg	52 902	32 701	61,8	4 416	8,4	9 228	17,4	2 418	4,6	499	0,9	2 615	4,9	103	0,2	922	1,8

1) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 2) Einschließlich Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschule. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

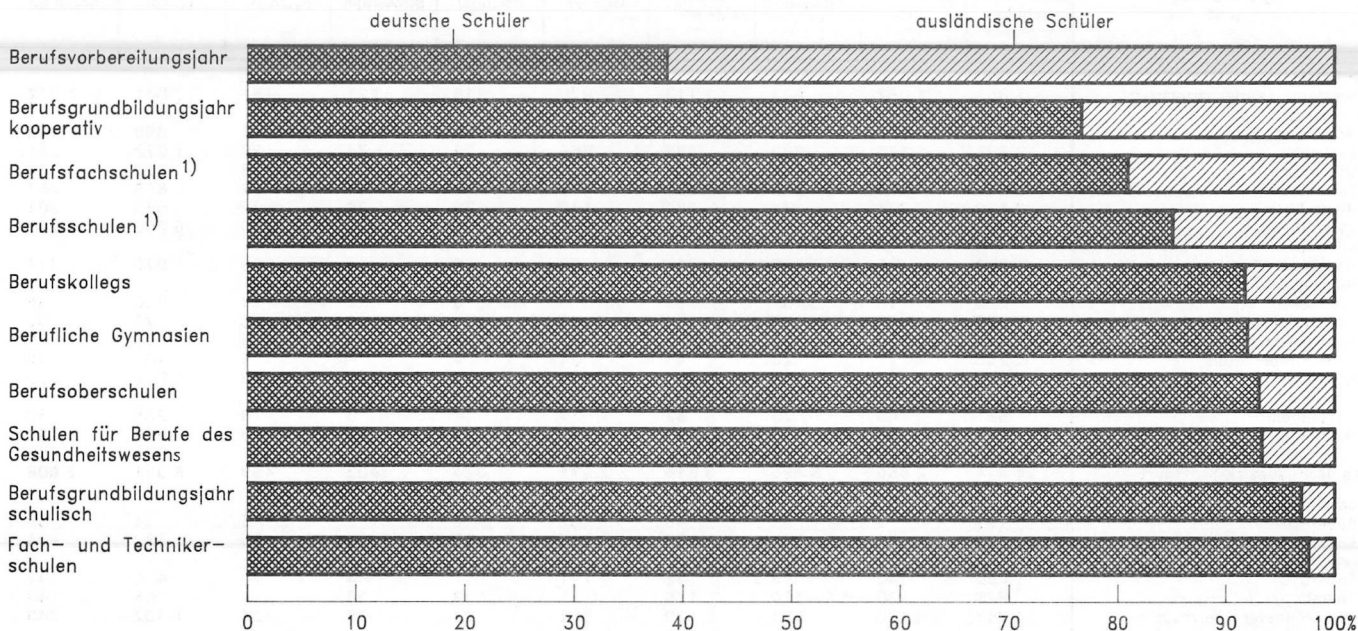
61. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 7. Oktober 1992 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Aus- ländische Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	7 852	1 087	935	1 113	976	116	121	181	2 051	1 272
Landkreise										
Böblingen	2 374	232	433	453	176	59	102	41	690	188
Esslingen	2 894	373	360	442	266	27	74	39	1 072	241
Göppingen	1 619	85	250	269	133	6	27	45	622	182
Ludwigsburg	2 542	276	515	331	185	38	14	37	889	257
Rems-Murr-Kreis	2 120	321	371	284	149	38	33	47	676	201
Region Stuttgart	19 401	2 374	2 864	2 892	1 885	284	371	390	6 000	2 341
Stadtkreis										
Heilbronn	1 852	75	218	247	88	20	4	53	970	177
Landkreise										
Heilbronn	390	15	37	61	—	5	2	12	230	28
Hohenlohekreis	326	49	25	65	47	—	1	5	77	57
Schwäbisch Hall	388	19	26	57	31	4	3	5	168	75
Main-Tauber-Kreis	248	13	20	41	24	4	—	3	101	42
Region Franken	3 204	171	326	471	190	33	10	78	1 546	379
Landkreise										
Heidenheim	585	46	75	82	17	—	3	18	286	58
Ostalbkreis	1 154	64	131	170	82	7	18	13	539	130
Region Ostwürttemberg	1 739	110	206	252	99	7	21	31	825	188
Regierungsbezirk Stuttgart	24 344	2 655	3 396	3 615	2 174	324	402	499	8 371	2 908
Stadtkreise										
Baden-Baden	197	5	29	45	32	—	2	5	24	55
Karlsruhe	2 223	55	347	367	228	20	14	95	693	404
Landkreise										
Karlsruhe	1 050	40	98	142	171	11	4	20	420	144
Rastatt	873	30	110	176	121	3	18	4	265	146
Region Mittlerer Oberrhein	4 343	130	584	730	552	34	38	124	1 402	749
Stadtkreise										
Heidelberg	998	42	72	59	64	13	6	32	430	280
Mannheim	3 192	151	419	281	194	14	17	112	1 486	518
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	470	9	45	100	33	4	5	8	199	67
Rhein-Neckar-Kreis	1 294	28	106	115	48	30	1	59	708	199
Region Unterer Neckar	5 954	230	642	555	339	61	29	211	2 823	1 064
Stadtkreis										
Pforzheim	1 341	50	306	157	131	32	3	32	417	213
Landkreise										
Calw	762	23	69	147	107	33	11	10	283	79
Enzkreis	355	35	47	39	30	5	1	20	163	15
Freudenstadt	455	8	22	109	42	7	5	7	188	67
Region Nordschwarzwald	2 913	116	444	452	310	77	20	69	1 051	374
Regierungsbezirk Karlsruhe	13 210	476	1 670	1 737	1 201	172	87	404	5 276	2 187
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 037	11	207	151	67	47	5	33	175	341
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	257	2	31	24	26	6	2	1	91	74
Emmendingen	152	1	34	17	7	3	—	5	46	39
Ortenaukreis	944	15	136	154	42	31	19	26	323	198
Region Südlicher Oberrhein	2 390	29	408	346	142	87	26	65	635	652
Landkreise										
Rottweil	587	12	91	118	55	9	8	41	178	75
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 257	47	231	271	104	17	5	66	303	213
Tuttlingen	461	5	107	76	46	1	5	8	143	70
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2 305	64	429	465	205	27	18	115	624	358
Landkreise										
Konstanz	1 133	12	347	154	66	106	10	41	220	177
Lörrach	831	4	364	67	23	11	2	13	248	99
Waldshut	606	1	239	56	17	1	3	8	200	81
Region Hochrhein-Bodensee	2 570	17	950	277	106	118	15	62	668	357
Regierungsbezirk Freiburg	7 265	110	1 787	1 088	453	232	59	242	1 927	1 367
Landkreise										
Reutlingen	1 416	156	186	202	143	46	16	16	378	273
Tübingen	1 138	107	144	136	165	11	5	14	364	192
Zollernalbkreis	836	24	140	167	104	7	1	11	299	83
Region Neckar-Alb	3 390	287	470	505	412	64	22	41	1 041	548
Stadtkreis										
Ulm	1 622	89	162	283	152	20	21	21	724	150
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	359	28	29	55	40	2	5	1	153	46
Biberach	411	8	37	76	36	1	2	9	161	81
Region Donau-Iller²⁾	2 392	125	228	414	228	23	28	31	1 038	277
Landkreise										
Bodenseekreis	834	11	139	137	57	3	12	10	300	165
Ravensburg	1 053	21	107	160	72	27	20	8	438	200
Sigmaringen	414	2	42	51	27	5	11	4	214	58
Region Bodensee-Oberschwaben	2 301	34	288	348	156	35	43	22	952	423
Regierungsbezirk Tübingen	8 083	446	986	1 267	796	122	93	94	3 031	1 248
Baden-Württemberg	52 902	3 687	7 839	7 707	4 624	850	641	1 239	18 605	7 710

1) Rest Jugoslawien. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schaubild 14

Deutsche und ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1992/93 nach Schularten

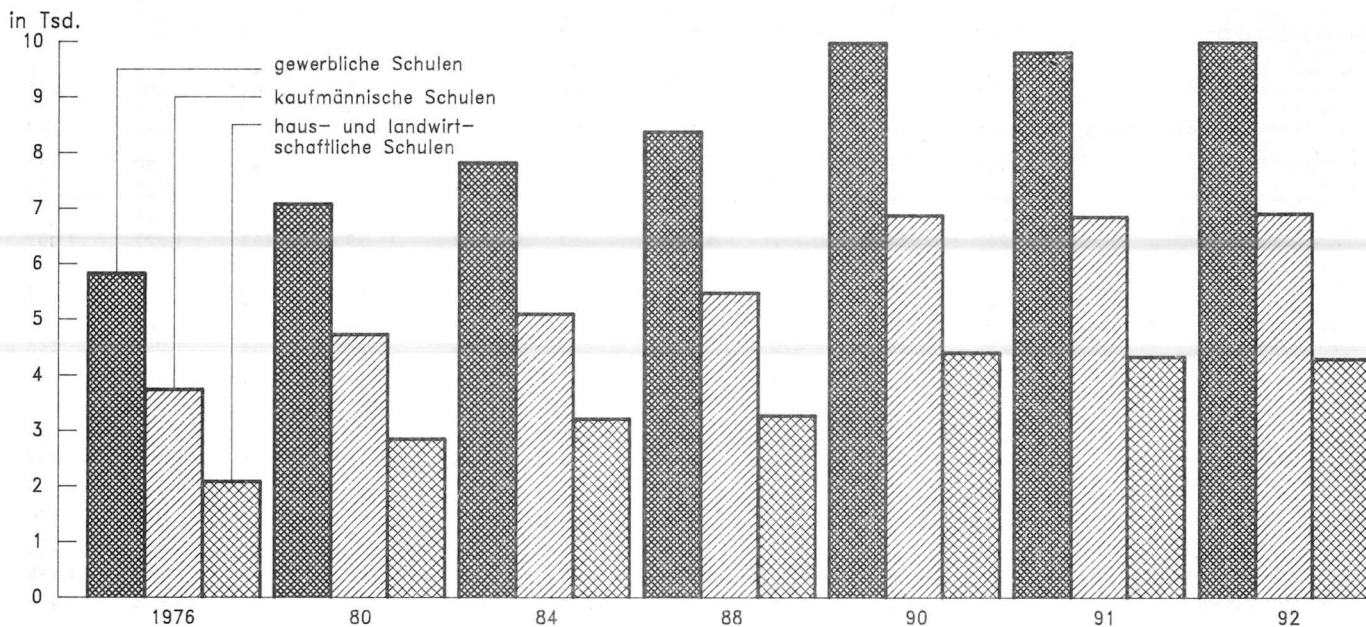


1) Einschließlich Sonderberufsschulen/Sonderberufsfachschulen.

Schaubild 15

Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1976 nach Schultypen

Schulen, die dem Ministerium für Kultur und Sport unterstellt sind.



62. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen beruflichen Schulen^{*)} in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 7. Oktober 1992 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden

Schultyp	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾			Darunter					
				vollzeitbeschäftigt			teilzeitbeschäftigt		
	insgesamt	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar	
		weiblich	Wochen- stunden ²⁾		weiblich	Wochen- stunden ²⁾		weiblich	Wochen- stunden ²⁾
Land Baden-Württemberg									
Insgesamt	18 884	5 729	343 672	12 376	1 985	266 459	3 738	2 744	57 769
davon									
gewerbliche Schulen	9 207	1 351	180 049	6 946	481	153 357	1 130	554	18 234
kaufmännische Schulen	6 092	1 958	107 441	3 923	667	81 703	1 227	938	19 079
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	3 585	2 420	56 181	1 507	837	31 399	1 381	1 252	20 456
Regierungsbezirk Stuttgart									
Zusammen	6 601	2 054	121 587	4 363	706	94 723	1 394	1 031	21 168
davon									
gewerbliche Schulen	3 394	558	66 126	2 522	180	56 050	452	232	7 180
kaufmännische Schulen	1 981	641	36 159	1 337	246	28 080	433	329	6 515
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	1 226	855	19 302	504	280	10 593	509	470	7 473
Regierungsbezirk Karlsruhe									
Zusammen	4 844	1 497	88 741	3 247	541	69 421	890	694	13 888
davon									
gewerbliche Schulen	2 318	359	45 493	1 776	133	38 833	272	164	4 417
kaufmännische Schulen	1 736	575	30 199	1 095	174	22 736	329	263	5 132
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	790	563	13 049	376	234	7 852	289	267	4 339
Regierungsbezirk Freiburg									
Zusammen	4 049	1 186	71 419	2 542	423	54 175	771	516	12 184
davon									
gewerbliche Schulen	1 885	231	36 543	1 399	96	30 582	239	87	4 008
kaufmännische Schulen	1 373	459	22 956	818	145	16 809	274	207	4 312
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	791	496	11 921	325	182	6 785	258	222	3 864
Regierungsbezirk Tübingen									
Zusammen	3 390	992	61 924	2 224	315	48 140	683	503	10 529
davon									
gewerbliche Schulen	1 610	203	31 887	1 249	72	27 892	167	71	2 629
kaufmännische Schulen	1 002	283	18 127	673	102	14 079	191	139	3 121
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	778	506	11 910	302	141	6 169	325	293	4 779

^{*)} Schulen, die dem Ministerium für Kultus und Sport unterstellt sind. - 1) Einschließlich stundenweise beschäftigte und kirchliche Lehrer sowie Lehrer im Vorbereitungsdienst mit selbständigem Unterricht und Lehrer einer allgemeinbildenden Schule mit einem Lehrauftrag an einer beruflichen Schule. - 2) Abweichungen der Zahlen bei den Wochenstunden erklären sich durch Runden der Werte.

Kapitel 4: Berufliche Ausbildung

Die Auswertungen der Berufsbildungsstatistik beruhen 1992 auf der Berichtspflicht von 12 Kammerbezirken der Industrie und des Handels, 8 Handwerkskammern, je 13 Institutionen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe sowie je einer von Haus- und Landwirtschaft.

Die zum 31. Dezember 1992 erhobenen Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen lassen erkennen, daß die Zahl der Auszubildenden gegenüber dem Vorjahr – 1991 brachte mit 216 814 "Azubis" das bisher niedrigste Ergebnis seit über 10 Jahren – nochmals um 9 411 oder 4,3 % zurückgegangen ist. Ebenso ist mit 73 330 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ein neuer Tiefstand zu verzeichnen.

Diese seit 1984 rückläufige Zahl an Neuabschlüssen tangiert alle Ausbildungsbereiche, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Zwar war das Handwerk am stärksten betroffen und verzeichnete ebenso wie der Bereich Landwirtschaft einen kontinuierlichen Rückgang der Berufseinsteiger, doch wurden 1992 im Bereich "Industrie und Handel" im Vergleich zum Vorjahr 12,5 % weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen, während diesmal das Handwerk geringere Einbußen hinnehmen mußte (– 4,3 %). Andererseits werden jetzt in den freien Berufen mehr Lehrlinge ausgebildet als Mitte der 80er Jahre. Insgesamt gesehen war im Jahr 1985 für Baden-Württemberg der bisherige Höchststand an Auszubildenden festgestellt worden. Von den knapp 275 000 Auszubildenden waren damals über 141 000 in Industrie und Handel beschäftigt, 94 000 im Handwerk, 8 500 wollten einen landwirtschaftlichen Beruf erlernen, über 10 000 wurden im öffentlichen Dienst und 17 500 Jungen und Mädchen in den freien Berufen ausgebildet. 1 380 Mädchen erlernten den Beruf der städtischen Hauswirtschaftlerin. Insgesamt hatten 1985 über 105 000 junge Menschen einen Ausbildungsvertrag neu abgeschlossen.

Erstmals wurden für das Jahr 1975 im Rahmen dieses Querschnittsbandes Daten über die berufliche Ausbildung veröffentlicht. Im Gegensatz zu dem heutigen Merkmalskatalog beschränkten sich damals die Aussagen aber lediglich auf wenige Daten über Auszubildende und Prüfungen aus den Bereichen Handwerk und Industrie und Handel. Detailliertere Angaben über die berufliche Ausbildung konnten ab dem Jahr 1977 geliefert werden. Zum einen wurde die Berichterstattung auf die Ausbildungsbereiche Landwirtschaft, öffentlicher Dienst und die freien Berufe ausgedehnt, und zum anderen wurde der Merkmalskatalog um die wichtige Angabe der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge erweitert.

Bis zum Jahr 1981 sind der amtlichen Statistik die Angaben zur Berufsbildung von den Dachverbänden der einzelnen Ausbildungsbereiche, zum Beispiel vom Deut-

schen Industrie- und Handelstag (DIHT), zur Verfügung gestellt worden. Seit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 23. Dezember 1981 wurde die Berichterstattung dezentralisiert. Seither sind die Kammern in den einzelnen Bundesländern für die Statistik zuständig. Das BBiG normiert nicht nur die Berichtspflicht, sondern in ihm ist auch die Mehrzahl der nachstehenden Begriffsbestimmungen enthalten.

Erläuterungen

Ausbildungsbereich

Die Berufsbildungsstatistik unterscheidet folgende Ausbildungsbereiche:

- Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe)
- Handwerk
- Landwirtschaft
- Öffentlicher Dienst
- Hauswirtschaft (städtischer Bereich)
- Freie Berufe.

Die Zuordnung der einzelnen Ausbildungsberufe zu den Ausbildungsbereichen richtet sich nach der allgemeinen Zuständigkeit für die jeweilige Berufsausbildung auf Grund des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).

Auszubildende

Erfaßt werden in der Berufsbildungsstatistik alle Auszubildenden, die in einer außerschulischen Ausbildungsstätte bzw. einem Ausbildungsbetrieb auf Grund eines Ausbildungsvertrages nach dem BBiG beschäftigt und ausgebildet werden.

Nicht als Auszubildende zählen Personen, die ihre berufliche Bildung an Vollzeitschulen erhalten, z.B. an Berufsfachschulen des Gesundheitswesens, oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden, z.B. Beamte im Vorbereitungsdienst.

Als **neu abgeschlossene Ausbildungsverträge** werden diejenigen gezählt, die im Berichtsjahr in Kraft treten und am 31. Dezember noch bestehen. Da unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Abschluß des Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule) ein Eintritt unmittelbar in das zweite Ausbildungsjahr möglich ist, ist die Zahl der neu begonnenen Auszubildenden regelmäßig größer als die der Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Diese betreffen nur diejenigen Ausbildungsverhältnisse, bei denen sich der Auszubildende zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung bereits in Ausbildung befand, nicht jedoch solche, bei denen das Ausbildungsverhältnis zwar rechtlich, durch Rücktritt vor Ausbildungsbeginn aber noch nicht faktisch zustande gekommen war.

Prüfungen

Am Ende der Berufsausbildung sind nach dem Berufsbildungsgesetz in den anerkannten Ausbildungsberufen **Abschlußprüfungen** durchzuführen. Durch die Abschlußprüfung wird festgestellt, ob der Auszubildende über die in der Ausbildungsordnung geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse verfügt. Die Abschlußprüfung kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde.

Zur Abschlußprüfung ist zuzulassen, wer eine der Ausbildungsordnung entsprechende Berufsausbildung beendet hat. Darüber hinaus können unter bestimmten Voraussetzungen auch Berufstätige ohne ordnungsgemäße Berufsausbildung (z.B. Berufskraftfahrer) oder Personen, die in

berufsbildenden Schulen oder sonstigen Einrichtungen ausgebildet worden sind, zur Abschlußprüfung zugelassen werden. Auch diese sogenannten "externen" Prüfungsteilnehmer sind in der Berufsbildungsstatistik erfaßt.

Rechtsgrundlagen

Berufsbildungsgesetz (BBiG): Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692).

Handwerksordnung (HwO): Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO) vom 28. Dezember 1965 (BGBl. I S. 1), geändert durch Verordnung vom 2. November 1983 (BGBl. I S. 1354).

Berufsbildungsförderungsgesetz (BerBiFG): Gesetz zur Förderung der Berufsbildung durch Planung und Forschung – BerBiFG vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692), zuletzt geändert durch das Dritte Rechtsbereinigungsgesetz vom 28. Juni 1990 (BGBl. I S. 1221).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Berufliche Ausbildung" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Zur Entwicklung der Zahl der Auszubildenden 1977 bis 1980, Heft 10, 1981

Zusammenwirken von Schule und Betrieb bei der Berufsausbildung, Heft 9, 1983

Zur Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, Heft 8, 1985

Zur betrieblichen Berufsausbildung 1985 in Baden-Württemberg, Heft 11, 1985

Berufliche Ausbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987

Der Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem, Heft 10, 1988

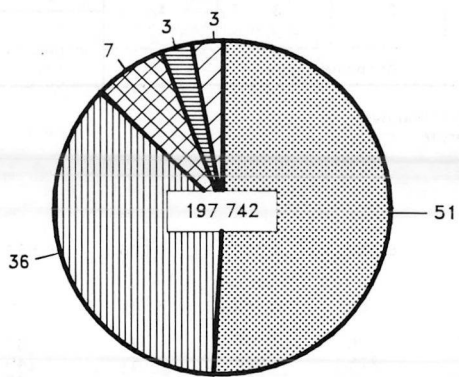
Auszubildende in Baden-Württemberg im Jahr 1988, Heft 12, 1989

Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik 1990, Heft 8, 1991

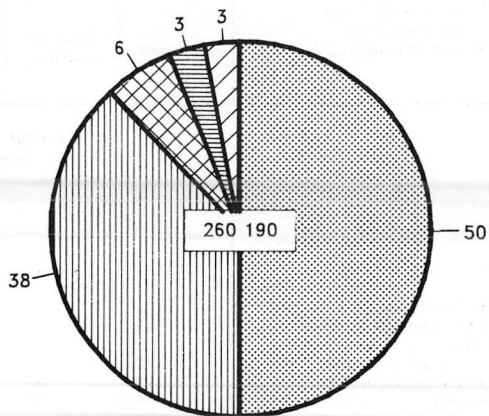
Auszubildende in Baden-Württemberg seit 1977 nach Ausbildungsbereichen

Anteile in %

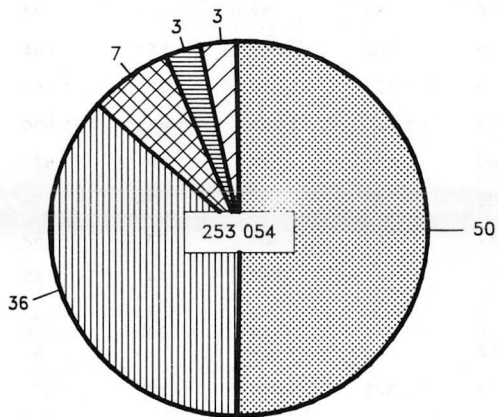
1977



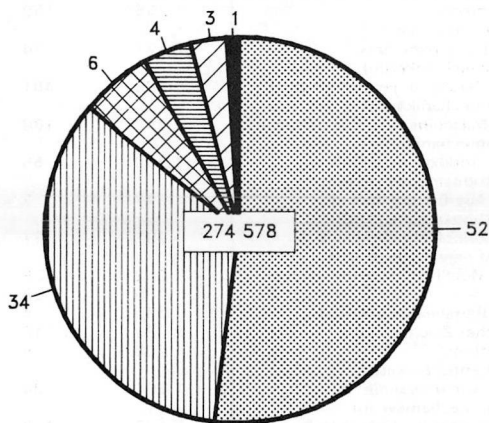
1980



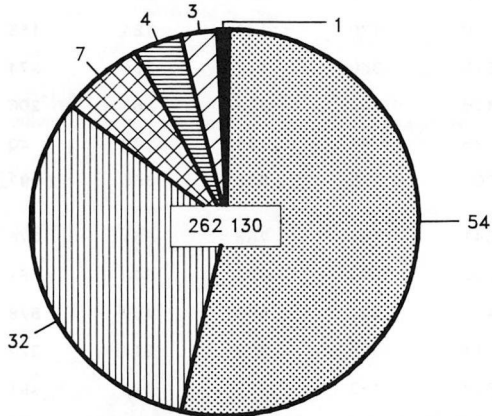
1982



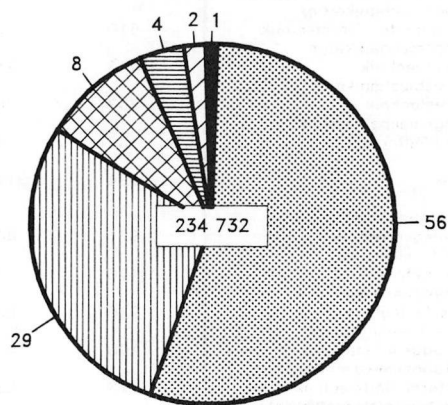
1985



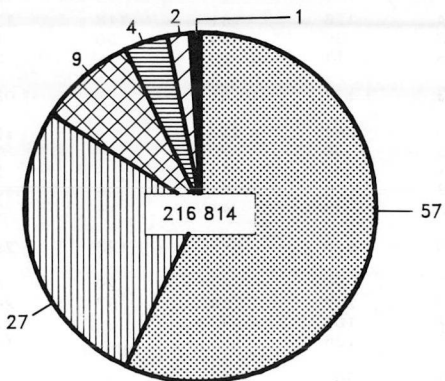
1987



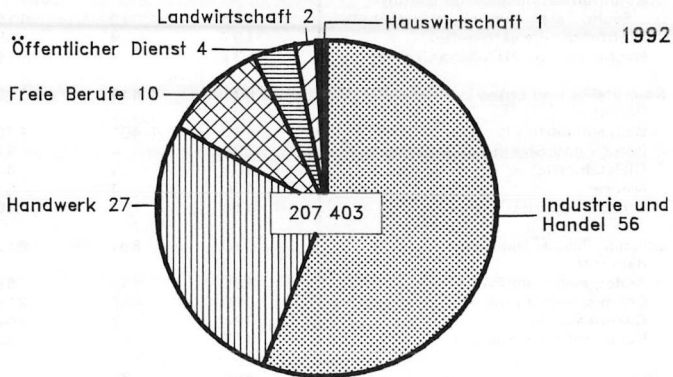
1989



1991



1992



63. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1992 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1992 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
				Ausbildungsjahr					
1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel gewerbliche Ausbildungsberufe									
Bergbau	2	—	—	—	—	2	—	—	—
davon Bergvermessungstechniker(in)	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Metalltechnik	31 420	2 978	8 035	7 087	8 615	9 032	6 686	9 550	968
darunter									
Anlagenmechaniker(in)	182	1	47	42	52	47	41	60	—
Fachr. Apparatechnik	270	1	71	58	70	69	73	107	—
Anlagenmechaniker(in)	811	32	217	211	225	224	151	249	7
Fachr. Versorgungstechnik	78	13	19	18	29	31	—	43	8
Automobilmechaniker(in)	104	—	37	36	33	35	—	54	—
Galvaniseur(in)	236	159	67	56	88	92	—	93	62
Gießereimechaniker									
Industriemechaniker(in)	2 171	44	533	470	602	547	552	664	22
Fachr. Betriebstechnik									
Industriemechaniker(in)	6 369	481	1 641	1 449	1 728	1 860	1 332	1 756	138
Fachr. Geräte- u. Feinwerktechnik									
Industriemechaniker(in)	6 793	188	1 752	1 559	1 826	1 965	1 443	1 906	51
Fachr. Maschinen- u. Systemtechnik									
Industriemechaniker(in)	1 950	55	489	469	546	534	401	571	18
Fachr. Produktionstechnik									
Konstruktionsmechaniker(in)	377	2	116	106	85	101	85	104	1
Fachr. Ausrüstungstechnik									
Konstruktionsmechaniker(in)	991	31	244	237	258	265	231	252	7
Fachr. Feinblechbautechnik									
Konstruktionsmechaniker(in)	562	9	128	121	152	148	141	155	—
Fachr. Metall- u. Schiffbautechnik	180	28	69	61	61	58	—	57	5
Lackierer(in)	130	4	9	8	39	49	34	43	1
Meß- u. Regelmechaniker(in)	2 331	1 515	605	520	663	766	382	736	506
Technischer Zeichner(in)	208	9	113	93	115	—	—	87	—
Teilezurichter(in)									
Werkzeugmechaniker(in)	1 204	34	291	237	325	356	286	373	11
Fachr. Formentechnik									
Werkzeugmechaniker(in)	3 127	112	760	619	850	931	727	1 010	34
Fachr. Stanz- u. Umformtechnik									
Zerspanungsmechaniker(in)	510	16	104	80	120	146	164	155	—
Fachr. Automaten- Drehtechnik									
Zerspanungsmechaniker(in)	1 423	74	353	315	360	414	334	374	16
Fachr. Drehtechnik									
Zerspanungsmechaniker(in)	757	26	190	176	203	211	167	206	7
Fachr. Frästechnik									
Zerspanungsmechaniker(in)	133	16	29	25	41	34	33	40	6
Fachr. Schleiftechnik									
Elektrotechnik	10 194	314	2 692	2 203	2 775	2 856	2 360	2 997	123
darunter									
Energieelektroniker(in)	2 821	40	759	641	764	765	651	776	15
Fachr. Anlagentechnik									
Energieelektroniker(in)	1 416	18	374	292	390	394	340	457	6
Fachr. Betriebstechnik									
Industrieelektroniker(in)	1 926	88	488	417	492	558	459	578	34
Fachr. Gerätetechnik									
Industrieelektroniker(in)	1 100	40	305	271	309	303	217	329	5
Fachr. Produktionstechnik									
Kommunikationselektroniker(in)	1 723	83	440	327	490	493	413	481	35
Fachr. Informationstechnik									
Kommunikationselektroniker(in)	438	21	121	64	120	134	120	156	7
Fachr. Funktechnik									
Kommunikationselektroniker(in)	484	19	115	114	126	131	113	125	4
Fachr. Telekommunikationstechnik	197	4	65	53	60	54	30	17	1
Kraftfahrzeugelektriker(in)	37	—	16	16	11	10	—	37	15
Nachrichtengerätemechaniker(in)									
Bau, Steine und Erden	3 071	1 411	1 323	763	1 177	1 131	—	1 062	596
darunter									
Bauzeichner(in)	2 240	1 403	976	470	883	887	—	798	592
Beton- und Stahlbetonbauer(in)	238	—	97	83	85	70	—	79	—
Gleisbauer(in)	101	1	44	31	42	28	—	27	—
Maurer	190	1	81	67	70	53	—	35	—
Straßenbauer(in)	114	—	38	32	38	44	—	39	—
Chemie, Physik, Biologie	2 020	807	612	568	643	682	127	795	273
darunter									
Biologielaborant(in)	185	147	58	57	56	52	20	51	35
Chemielaborant(in)	790	465	218	197	242	254	97	261	154
Chemikant(in)	334	45	104	97	107	130	—	174	17
Kunststoffformgeber(in)	407	45	133	121	135	151	—	172	14
Holz	899	83	295	214	305	340	40	302	28
darunter									
Holzbearbeitungsmechaniker(in)	109	—	30	22	40	47	—	58	—
Holzmechaniker(in)	483	50	181	110	175	198	—	156	19
Modelltischler(in)	198	12	47	46	54	61	37	44	—

Noch: 63. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1992 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1992 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
noch: 1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel noch: gewerbliche Ausbildungsberufe									
Papier, Druck darunter Drucker(in) Druckformhersteller(in) Druckvorlagenhersteller(in) Papiermacher(in) Schriftsetzer(in)	2 981 991 307 555 154 573	1 100 69 191 346 5 354	1 035 345 112 195 52 208	776 279 81 138 50 128	1 060 349 111 198 43 221	1 145 363 115 219 61 226	— — — — — —	1 440 280 136 253 352 249	492 16 96 148 2 168
Leder, Textil, Bekleidung darunter Bekleidungsnäher(in) Bekleidungsfertiger(in) Bekleidungsschneider(in) Fahrzeugpolsterer(-in)	1 105 100 221 320 132	810 99 215 313 46	588 74 158 176 40	359 100 67 58 39	404 — 154 82 48	340 — — 180 45	2 — — — —	1 021 241 295 189 41	818 232 285 184 18
Nahrung und Genuß darunter Brau(er)in und Mälzer(in)	222 135	46 9	83 51	66 36	82 53	74 46	— —	64 41	8 —
Glas, Keramik, Schmuck und Edel- steine darunter Feinoptiker(in)	100 49	38 31	33 9	31 9	34 21	24 8	11 11	71 12	19 6
Gewerbliche Sonderberufe gemäß § 48 BBiG darunter Metallfeinbearbeiter(in)	286 95	17 1	122 32	112 32	129 30	45 33	— —	152 48	8 2
Gewerbliche Ausbildungsberufe zusammen	52 300	7 604	14 818	12 179	15 224	15 671	9 226	17 454	3 333
kaufmännische Ausbildungsberufe									
Industrie darunter Industrie Kaufmann (-kauffrau)	11 141 11 078	7 097 7 034	3 914 3 898	2 913 2 897	4 073 4 053	4 155 4 128	— —	4 393 4 360	2 815 2 782
Handel darunter Buchhändler(in) Drogist(in) Florist(in) Handelsfachpacker(in) Kaufmann (Kauffrau) im Groß- und Außenhandel Kaufmann (Kauffrau) im Einzelhandel Schauwerbegestalter(in) Verkäufer(in)	21 437 557 270 1 023 126 7 749 9 153 510 2 003	13 122 445 260 987 22 3 499 5 808 431 1 651	8 349 221 87 362 46 2 798 3 675 191 951	6 807 160 81 311 44 2 303 2 899 177 817	7 869 198 82 333 82 2 774 3 023 177 1 186	6 761 199 107 379 — 2 672 3 231 156 —	— — — — — — — — —	8 455 215 132 408 118 2 817 3 538 173 1 038	5 498 186 132 389 34 1 310 2 433 150 861
Bankkaufmann (-kauffrau)	10 437	5 731	4 090	2 593	4 079	3 765	—	4 001	2 145
Versicherungskaufmann (-kauffrau)	1 825	849	773	583	689	553	—	675	306
Hotel- und Gaststättengewerbe darunter Fachgehilfe(-in) im Gastgewerbe Hotelfachmann (-fachfrau) Koch/Köchin Restaurantfachmann (-fachfrau)	7 965 265 3 556 2 872 1 072	4 612 237 2 896 654 688	2 858 103 1 340 970 373	2 348 90 1 107 810 278	3 153 175 1 387 1 096 431	2 464 — 1 062 966 363	— — — — —	2 204 92 960 806 273	1 263 78 802 177 164
Verkehrs- und Transportgewerbe darunter Berufskraftfahrer(in) Reiseverkehrskaufmann (-kauffrau) Speditionskaufmann (-kauffrau)	3 057 100 1 008 1 910	1 756 6 878 848	1 170 63 425 650	942 60 329 521	1 081 40 345 691	1 034 — 334 698	— — — —	1 217 206 342 662	602 2 294 305
Sonstige Berufe darunter Bürogehilfe(-in) Bürokaufmann (-kauffrau) Datenverarbeitungskaufmann (-kauffrau)	8 899 188 5 212 585	6 950 186 4 190 133	3 284 — 1 797 188	2 728 — 1 459 160	3 373 188 1 739 199	2 798 — 2 014 226	— — — —	3 982 800 2 532 220	3 145 794 1 998 89
Kaufmännische Sonderberufe gemäß § 48 BBiG darunter Büropraktiker(in)	112 35	46 17	68 16	68 16	39 19	5 —	— —	50 —	25 —
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	64 873	40 163	24 506	18 982	24 356	21 535	—	24 977	15 799
Industrie und Handel insgesamt	117 173	47 767	39 324	31 161	39 580	37 208	9 226	42 431	19 132
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	— 5,5	— 7,2	— 12,5	— 12,1	— 4,9	— 0,9	— 1,5	— 5,0	— 8,1

Berufliche Ausbildung

Noch: 63. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1992 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1992 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen ¹⁾ bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
				Ausbildungsjahr					
2. Ausbildungsbereich: Handwerk – handwerkliche Ausbildungsberufe –									
Bau- und Ausbaugewerbe	8 241	351	3 777	2 845	3 052	2 344	–	2 440	132
darunter									
Beton- und Stahlbetonbauer	232	–	101	84	76	72	–	70	–
Dachdecker	241	2	102	96	84	61	–	43	–
Fliesen-, Platten-, Mosaikleger	534	12	246	165	187	182	–	141	6
Maler(in) und Lackierer(in)	1 853	223	828	567	719	567	–	715	99
Maurer	2 052	10	875	751	720	581	–	523	1
Schornsteinfeger(in)	168	13	62	60	65	43	–	39	1
Steinmetz(in), Steinbildhauer(in)	230	61	97	89	81	60	–	65	12
Straßenbauer	180	1	80	73	57	50	–	68	2
Stukkateure	796	11	427	322	279	195	–	168	1
Zimmerer	1 802	16	902	585	729	488	–	565	9
Metallgewerbe	24 983	576	8 131	4 398	7 759	6 828	5 998	7 367	170
darunter									
Büroinformationselektroniker(in)	254	8	65	57	88	63	46	74	1
Chirurgiemechaniker(in)	135	14	53	25	44	39	27	35	4
Elektroinstallateur(in)	4 828	45	1 571	1 005	1 419	1 274	1 130	1 376	6
Elektromaschinenbauer(in)	105	1	29	20	33	24	28	44	–
Elektromechaniker(in)	504	17	148	129	131	123	121	162	6
Feinmechaniker(in)	192	21	50	43	45	45	59	71	5
Gas- und Wasserinstallateur(in)	2 283	22	778	507	642	603	531	716	7
Goldschmied(in)	257	162	108	71	93	60	33	92	67
Kälteanlagenbauer(in)	136	2	52	41	35	28	32	39	–
Karosserie- und Fahrzeugbauer(in)	1 045	4	319	226	328	265	226	312	1
Klempner(in)	99	1	29	21	34	28	16	16	–
Kraftfahrzeugelektriker(in)	494	27	162	86	159	127	122	108	5
Kraftfahrzeugmechaniker(in)	7 407	124	2 535	782	2 500	2 100	2 025	2 367	35
Landmaschinenmechaniker(in)	503	3	152	56	166	145	136	166	–
Maschinenbaumechaniker(in)	1 490	30	395	265	439	422	364	543	8
Metallbauer(in)	1 559	16	513	328	501	497	233	310	2
Radio- und Fernstehtekniker(in)	894	22	317	117	295	249	233	280	2
Werkzeugmacher(in)	886	23	210	153	239	246	248	286	8
Zentralheizungs-, Lüftungsbauer(in)	1 542	5	535	377	447	390	328	248	2
Holzgewerbe	3 891	451	1 751	777	1 691	1 352	71	1 565	161
darunter									
Modellbauer(in)	280	11	73	72	71	68	69	59	4
Parkettleger(in)	70	4	22	22	32	16	–	12	–
Schreiner(in)	3 425	419	1 615	644	1 550	1 231	–	1 455	149
Bekleidungs-, Textil-, Ledergewerbe	1 011	665	412	382	341	288	–	372	246
darunter									
Damenschneider(in)	363	354	147	131	133	99	–	144	136
Herrenschneider(in)	32	20	13	12	9	11	–	17	12
Raumausstatter(in)	530	243	223	213	173	144	–	156	64
Sattler(in)	31	12	7	6	12	13	–	14	6
Schuhmacher(in)	19	6	9	8	4	7	–	8	1
Nahrungsmittelgewerbe	3 436	1 029	1 195	1 095	1 238	1 103	–	1 313	384
darunter									
Bäcker(in)	1 547	361	553	513	538	496	–	590	142
Fleischer(in)	901	37	294	276	323	302	–	341	14
Konditor(in)	926	628	328	290	350	286	–	363	227

1) Im Ausbildungsbereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen.

Noch: 63. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1992 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1992 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen ¹⁾ bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
				Ausbildungsjahr					
noch: Ausbildungsbereich: Handwerk noch: handwerkliche Ausbildungsberufe									
Gewerbe für Gesundheitspflege und Reinigung	7 530	6 067	3 124	2 613	2 655	2 064	198	2 375	2 013
darunter									
Augenoptiker(in)	940	683	417	412	289	239	—	258	184
Friseur(in)	4 653	4 317	1 939	1 470	1 745	1 438	—	1 761	1 636
Gebäudereiniger(in)	87	11	46	46	24	17	—	27	5
Orthopädiemechaniker(in) und Bandagist(in)	167	66	58	55	47	55	10	45	23
Orthopädieschuhmacher(in)	69	22	25	20	22	16	11	33	9
Zahntechniker(in)	1 523	926	607	579	492	275	177	228	143
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 360	522	548	448	520	382	10	477	198
darunter									
Buchbinder(in)	64	52	24	15	29	20	—	29	20
Fotograf(in)	421	237	170	133	177	111	—	167	95
Glaser(in)	284	9	121	85	107	92	—	109	5
Keramiker(in)	52	46	21	19	25	8	—	23	20
Orgel- u. Harmoniumbauer(in)	70	9	25	25	15	23	7	13	3
Schilder- und Lichtreklame- hersteller(in)	178	81	70	70	64	44	—	42	17
Drucker(in)	149	42	60	51	59	39	—	49	18
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	50 452	9 661	18 938	12 558	17 256	14 361	6 277	15 909	3 304
kaufmännische Ausbildungsberufe									
Bürokaufmann (-kauffrau)	2 217	1 580	858	784	784	649	—	730	551
Fachverkäufer(in) im Nahrungs- mittelhandwerk	2 075	2 027	685	652	711	712	—	1 098	1 085
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	4 297	3 610	1 544	1 437	1 499	1 361	—	1 828	1 636
sonstige Ausbildungsberufe									
Fotolaborant(in)	58	45	28	28	29	1	—	20	18
Technische(r) Zeichner(in)	225	113	73	65	61	76	23	59	33
Sonstige Ausbildungsberufe zusammen	523	220	182	158	186	143	36	152	74
Sonderberufe gemäß § 42 b HwO									
Holzfachwerker(in)	155	9	32	54	59	42	—	44	3
Malerfachwerker(in)	195	17	73	99	49	47	—	54	5
Metallfeinbearbeiter(in)	130	3	62	62	39	29	—	27	1
Schlosserfachwerker(in)	143	—	56	47	58	38	—	38	—
Sonderberufe gemäß § 42 b HwO zusammen	1 145	67	394	439	391	315	—	331	19
Handwerk insgesamt	56 417	13 558	21 058	14 592	19 332	16 180	6 313	18 220	5 033
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	— 3,6	— 8,9	— 4,3	— 15,3	— 2,6	— 6,7	+ 53,4	— 4,6	— 18,9
3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft									
Fischwirt(in)	14	4	4	1	6	7	—	—	—
Forstwirt(in)	372	10	159	128	124	118	2	195	3
Gärtner(in)	1 750	688	670	452	629	643	26	703	280
Hauswirtschaftler(in)	178	178	76	21	69	88	—	169	169
Landwirt(in)	672	59	301	7	292	373	—	500	61
Milchwirtschaftl. Laborant(in)	66	63	22	22	21	23	—	19	16
Molkereifachmann (-fachfrau)	62	6	13	13	29	20	—	16	3
Pferdewirt(in)	192	137	89	47	68	74	3	77	54
Revierjäger(in)/Berufsjäger(in)	1	—	1	—	1	—	—	—	—
Tierwirt(in)	19	4	2	2	8	9	—	12	2
Winzer(in)	114	24	65	20	44	50	—	68	11
Gartenbaufachwerker(in)	339	74	123	116	116	104	3	116	24
Landwirtschaftsfachwerker(in)	12	4	4	4	4	4	—	4	—
Landwirtschaft insgesamt	3 791	1 251	1 529	833	1 411	1 513	34	1 879	623
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	— 9,0	— 11,9	— 8,1	— 4,3	— 8,5	— 11,5	— 24,4	— 7,7	— 4,3

1) Im Ausbildungsbereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen.

Berufliche Ausbildung

Noch: **63. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1992 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen**

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1992 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
				Ausbildungsjahr					

4. Ausbildungsbereich: öffentlicher Dienst¹⁾

Assistent(in) an Bibliotheken	102	98	56	56	46	—	—	47	43
Bautechniker(in) - Wasserwirtsch.	78	31	27	23	29	26	—	18	3
Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb	1 008	586	460	—	460	548	—	591	318
Eisenbahner(in) im Betriebsdienst	58	24	58	58	—	—	—	—	—
Fachangestellte(r) für Arbeitsförderung	258	196	107	107	85	66	—	108	80
Fachangestellte(r) für Bürokommunikation	157	156	109	109	48	—	—	—	—
Justizangestellte(r)	649	641	292	133	254	260	2	227	225
Kartograph(in)	22	18	7	7	7	8	—	7	6
Kommunikationselektroniker(in)	2 067	136	464	427	604	563	473	738	58
Schwimmeistergehilfe(-in)	129	59	37	37	43	49	—	37	21
Sozialversicherungsfachangestellte(r)	1 531	1 008	493	493	525	513	—	446	257
Straßenwärter	217	2	52	52	71	94	—	95	—
Vermessungstechniker(in)	702	303	245	245	251	206	—	213	88
Ver- und Entsorger(in)	100	23	37	32	36	32	—	30	2
Verwaltungsfachangestellte(r)	1 989	1 697	635	636	710	643	—	658	570
Wasserbauwerker	8	—	4	4	2	2	—	1	—
Öffentlicher Dienst insgesamt	9 075	4 978	3 083	2 419	3 171	3 010	475	3 216	1 671
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	— 2,0	— 4,1	— 7,3	— 5,8	+ 4,4	— 0,4	— 24,8	— 12,4	— 9,3

5. Ausbildungsbereich: freie Berufe

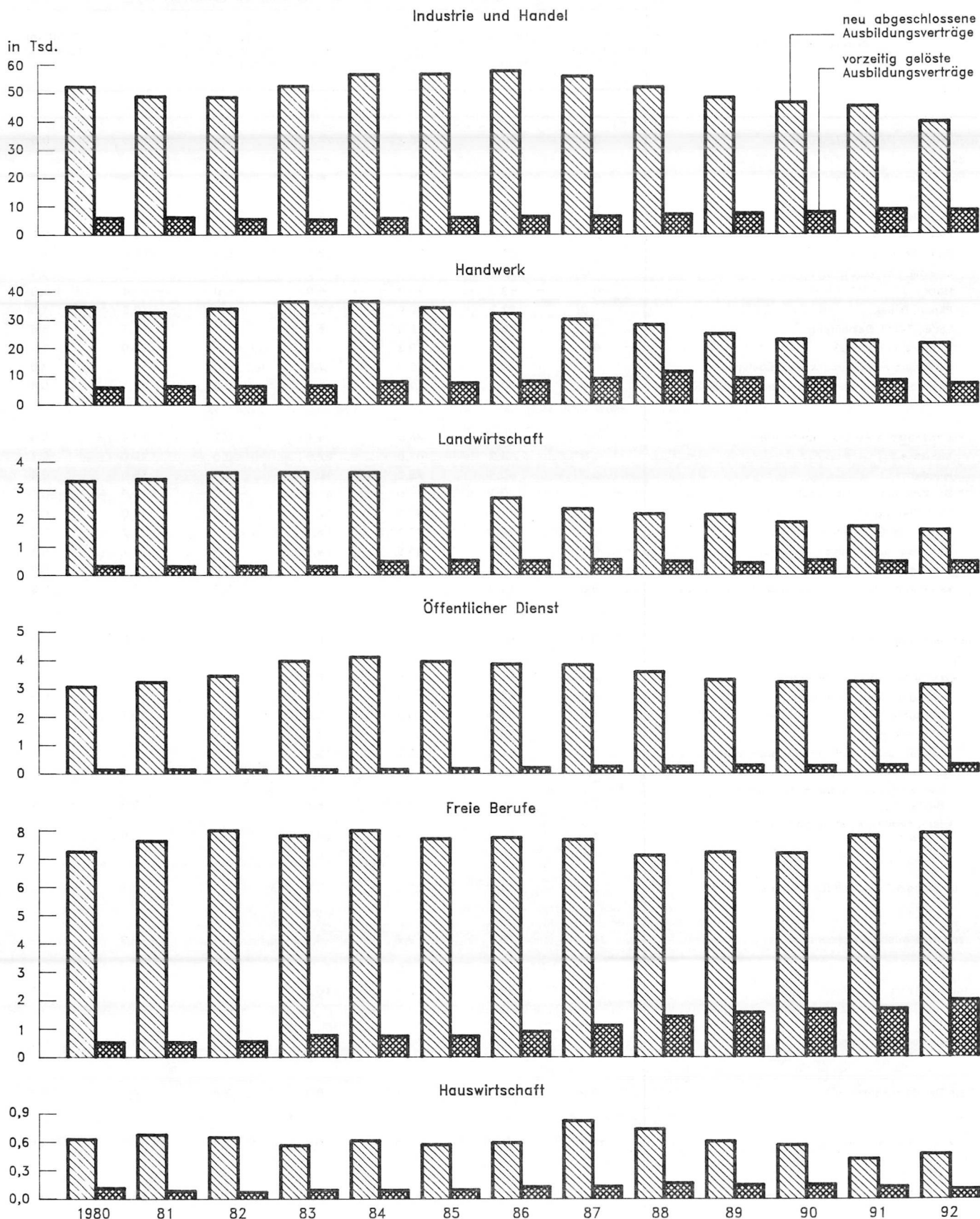
Apothekenhelfer(in)	1 454	1 445	756	756	695	3	—	606	603
Arzthelfer(in)	7 143	7 137	2 606	2 485	2 364	2 294	—	2 155	2 153
Fachgehilfe (-gehilfin) in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen	2 776	2 122	1 077	917	871	978	10	942	758
Patentanwaltsgehilfe (-gehilfin)	24	24	5	2	8	14	—	7	7
Rechtsanwaltsgehilfe/Notargehilfe/ Rechtsanwalts- und Notargehilfe	2 676	2 671	987	985	912	770	9	933	932
Tierarzthelfer(in)	284	279	126	106	95	83	—	68	66
Zahnarzthelfer(in)	5 400	5 400	2 312	2 001	1 795	1 604	—	1 451	1 451
Freie Berufe insgesamt	19 757	19 078	7 869	7 252	6 740	5 746	19	6 162	5 970
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	+ 1,0	+ 0,7	+ 1,2	+ 2,3	+ 0,7	— 0,5	+ 35,7	+ 1,4	+ 1,2

6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft

Hauswirtschaftler(in) im städtischen Bereich	542	539	220	135	192	215	—	561	560
Hauswirtschaftstechnischer Betriebs- helfer(in) gemäß § 48 BBiG	648	623	247	230	189	229	—	203	196
Hauswirtschaft insgesamt	1 190	1 162	467	365	381	444	—	764	756
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %									
Auszubildende insgesamt²⁾	207 403	87 794	73 330	56 622	70 615	64 099	16 067	72 672	33 185
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	— 4,3	— 5,3	— 8,5	— 10,9	— 3,6	— 2,7	+ 12,8	— 4,9	— 8,5

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. - 2) Ab 1987 einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO.

Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg seit 1980 nach Ausbildungsbereichen



64. Auszubildende in Baden-Württemberg 1992 nach schulischer Vorbildung, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe	Auszubildende nach schulischer Vorbildung bzw. Besuch eines(r)						
	ohne Hauptschul- abschluß	Haupt- schul- abschluß	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß	Hochschul-/ Fachhoch- schulreife	schulischen Berufsgrund- bildungsjahres	Berufsfach- schule	Berufsvor- bereitungs- jahres
	in % ¹⁾						
Industrie und Handel zusammen	0,2	29,1	36,2	14,5	1,9	15,0	0,6
davon							
gewerbliche Ausbildungsberufe	0,3	39,8	35,7	6,5	3,5	11,9	1,0
Bergbau	—	—	100,0	—	—	—	—
Metalltechnik	0,2	49,3	31,4	4,1	2,7	10,1	1,1
Elektrotechnik	0,1	19,7	53,0	5,2	4,8	16,3	0,1
Bau, Steine, Erden	0,6	23,5	28,4	23,0	5,4	15,4	1,1
Chemie, Physik, Biologie	0	22,3	48,8	14,9	0,6	11,9	0,4
Holz	0,2	53,2	20,2	5,9	6,0	11,4	1,8
Papier, Druck	0	27,8	36,9	12,7	6,8	12,9	1,0
Leder, Textil, Bekleidung	2,6	49,6	16,0	5,3	3,2	14,5	5,5
Nahrung und Genuß	0,5	32,4	29,3	25,2	—	9,0	0,9
Glas, Keramik, Schmuck- und Edelsteine	—	50,0	26,0	7,0	4,0	7,0	3,0
gewerbliche Sonderberufe gemäß § 48 BBiG	20,6	60,8	2,4	1,0	0,3	2,1	10,5
kaufmännische Ausbildungsberufe	0,1	20,4	36,5	21,1	0,7	17,4	0,3
Industrie	0	4,3	41,6	22,9	0,6	28,0	0,1
Handel	0,2	40,5	29,2	10,7	1,0	15,0	0,4
Bankkaufmann (-kauffrau)	0	0,3	41,0	41,6	0	15,0	0,1
Versicherungskaufmann (-kauffrau)	—	1,6	37,3	42,2	0,2	14,0	0,3
Hotel- und Gaststättengewerbe	0,2	27,8	40,1	15,1	1,0	7,2	0,3
Verkehrs- und Transportgewerbe	0,1	8,0	35,6	34,1	0,9	17,2	0,1
sonstige Berufe	0,1	16,5	39,8	16,3	0,6	23,3	0,2
kaufmännische Sonderberufe gemäß § 48 BBiG	8,0	81,3	3,6	1,8	0,9	0,9	0,9
Handwerk zusammen ²⁾	3,2	56,3	15,7	6,3	—	18,3	0
davon							
gewerbliche Ausbildungsberufe	2,3	55,9	14,8	6,6	—	20,1	0
Bau- und Ausbaugewerbe	4,3	62,6	13,4	8,0	—	11,5	0,1
Metallgewerbe	1,3	54,8	10,6	3,2	—	29,7	—
Holzgewerbe	1,7	35,6	14,5	11,2	—	37,0	—
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1,4	51,6	25,7	19,1	—	2,2	—
Nahrungsmittelgewerbe	4,1	80,1	11,9	2,4	—	1,3	—
Gewerbe für Gesundheitspflege und Reinigung	2,6	56,7	24,1	8,6	—	8,0	—
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1,1	36,7	35,3	20,3	—	6,6	—
kaufmännische Ausbildungsberufe	2,0	63,5	27,7	4,1	—	2,5	—
sonstige Ausbildungsberufe ³⁾	34,2	49,1	9,7	4,5	—	2,3	—
Landwirtschaft zusammen	8,9	39,1	26,7	16,3	5,0	3,7	0,3
Öffentlicher Dienst zusammen ⁴⁾	0,1	22,4	54,7	6,9	5,6	10,1	0,2
Freie Berufe zusammen ⁵⁾	0,2	34,5	45,5	9,7	2,4	6,1	1,6
Hauswirtschaft zusammen	35,3	33,7	7,0	0,4	0,3	14,8	8,5
Alle Ausbildungsbereiche insgesamt⁶⁾	1,0	32,9	35,1	12,6	2,0	14,0	0,7

1) Bezogen auf die Gesamtzahl der Auszubildenden, abzüglich "ohne Angabe", im jeweiligen Ausbildungsbereich bzw. in der jeweiligen Berufsgruppe. Nicht ausgewiesen wurden Auszubildende mit der Vorbildung "Sonstige", weshalb die Summe der Spalten in der Regel nicht 100 % ergibt. - 2) Berechnet aufgrund der Angaben für die im Jahr 1992 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. - 3) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 42 b HwO. - 4) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. - 5) Bei den Freien Berufen lagen Angaben für etwa 83 % vor, ohne Einbeziehung der Kategorie "ohne Angaben". - 6) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO.

65. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 1992 nach Staatsangehörigkeit, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Aus- zubildende insgesamt	Darunter ausländische Auszubildende		Davon Land der Staatsangehörigkeit						
		zusammen	%	Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Portugal	Spanien	Türkei	Sonstige
Industrie und Handel zusammen	117 173	13 668	11,7	1 018	1 862	4 017	233	332	4 815	1 391
davon										
gewerbliche Ausbildungsberufe	52 300	7 422	14,2	508	824	2 050	115	144	3 114	667
kaufmännische Ausbildungsberufe	64 873	6 246	9,6	510	1 038	1 967	118	188	1 701	724
Handwerk zusammen	56 417	9 828	17,4	697	1 860	2 267	161	188	3 417	1 238
davon										
handwerkliche Ausbildungsberufe	50 452	8 957	17,8	656	1 733	2 060	143	171	3 059	1 135
davon										
Bau- und Ausbaugewerbe	8 241	852	10,3	37	200	172	12	12	301	118
Maler(in) und Lackierer(in)	1 853	295	15,9	17	72	56	6	3	100	41
Maurer	2 052	189	9,2	6	47	31	3	4	77	21
Metallgewerbe	24 983	5 093	20,4	365	836	1 286	85	109	1 818	594
Elektroinstallateur(in)	4 828	944	19,6	72	155	194	20	26	354	123
Gas- und Wasserinstallateur(in)	2 283	513	22,5	43	121	148	3	22	143	33
Kraftfahrzeugmechaniker(in)	7 407	1 827	24,7	124	304	504	29	28	623	215
Metallbauer(in)	1 559	307	19,7	11	32	71	2	9	146	36
Radio- und Fernsehtechniker(in)	894	179	20,0	13	31	61	7	1	39	27
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer(in)	1 542	273	17,7	15	46	82	3	4	106	17
Holzgewerbe	3 891	183	4,7	2	25	42	4	6	45	59
Schreiner(in)	3 425	145	4,2	2	18	36	3	4	29	53
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 011	112	11,1	5	16	24	4	1	36	26
Nahrungsmittelgewerbe	3 436	336	9,8	23	71	92	8	7	80	55
Bäcker(in)	1 547	186	12,0	14	44	44	7	1	55	21
Fleischer(in)	901	67	7,4	1	13	32	—	—	4	17
Gewerbe für Gesundheitspflege und Reinigung	7 530	2 291	30,4	218	572	423	28	34	757	259
Friseur(in)	4 653	1 966	42,3	164	540	348	24	26	711	153
Zahntechniker(in)	1 523	214	14,1	41	14	54	1	7	23	74
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 360	90	6,6	6	13	21	2	2	22	24
kaufmännische Ausbildungsberufe	4 297	525	12,2	26	80	144	15	13	188	59
sonstige Ausbildungsberufe	523	74	14,1	3	5	21	2	2	29	12
Sonderberufe gemäß § 42 b HwO	1 145	272	23,8	12	42	42	1	2	141	32
Landwirtschaft zusammen	3 791	85	2,2	2	3	6	—	1	3	70
Öffentlicher Dienst zusammen ²⁾	9 075	388	4,3	35	67	123	5	14	110	34
darunter										
Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb	1 008	83	8,2	8	21	16	—	2	32	4
Kommunikationselektroniker(in)	2 067	145	7,0	12	20	49	3	10	38	13
Freie Berufe zusammen ³⁾	19 757	2 166	11,0	146	287	562	24	41	881	225
darunter										
Arzthelfer(in)	7 143	1 174	16,4	92	159	244	10	25	548	96
Zahnarzthelfer(in)	5 400	846	15,7	41	110	285	11	13	281	105
Hauswirtschaft	1 190	73	6,1	2	23	9	3	2	18	16
Ausbildungsbereiche insgesamt³⁾⁴⁾	207 403	26 208	12,6	1 900	4 102	6 984	426	578	9 244	2 974
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	- 4,3	+ 8,3	—	+ 10,6	+ 4,4	+ 7,5	- 2,1	- 6,9	+ 12,3	+ 7,4

1) Alle Staaten, die aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangen sind. - 2) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. - 3) Keine Angaben über ausländische Auszubildende können gemacht werden von: Landesapothekerkammer, Patentanwaltskammer und den Rechtsanwaltskammern Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg. - 4) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO.

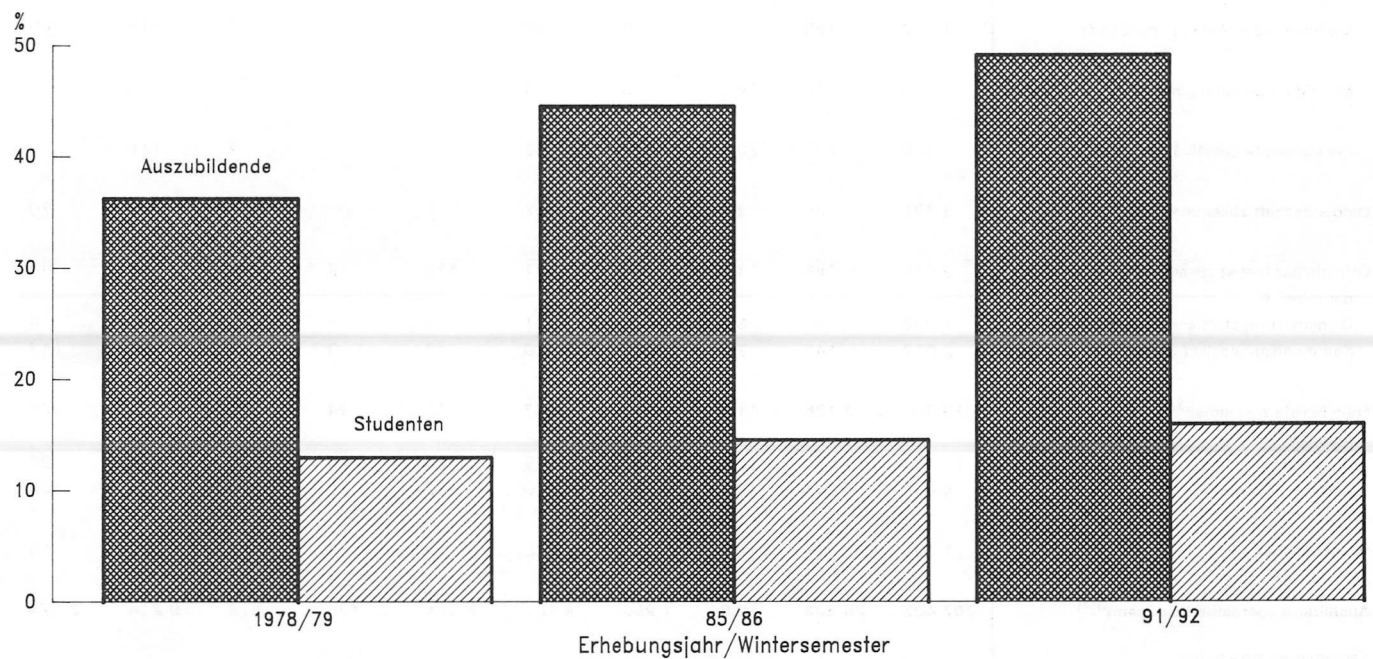
66. Zahl der Ausbildungsstätten und vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse im Handwerk in Baden-Württemberg 1991 und 1992 nach Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe	1992			Dagegen 1991		
	Anzahl der Ausbildungs- stätten	vorzeitige Lösungen der Ausbildungsverhältnisse		Anzahl der Ausbildungs- stätten	vorzeitige Lösungen der Ausbildungsverhältnisse	
		insgesamt	darunter in der Probezeit		insgesamt	darunter in der Probezeit
Handwerk insgesamt	28 096	6 809	1 304	31 924	8 031	1 415
handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	24 940	6 039	1 155	27 700	6 958	1 202
Bau- und Ausbaugewerbe	4 789	1 213	248	5 029	1 345	245
Elektro- und Metallgewerbe	10 534	2 296	348	11 490	2 418	350
Holzgewerbe	2 186	374	65	2 366	494	81
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	594	126	39	734	167	40
Nahrungsmittelgewerbe	2 234	534	93	2 944	754	135
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches Reinigungsgewerbe	3 777	1 359	327	4 236	1 590	307
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	826	137	35	901	190	44
kaufmännische Ausbildungsberufe	2 728	573	126	3 683	850	171
sonstige Ausbildungsberufe	279	68	11	333	81	20
Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 42 b HwO	149	129	12	208	142	22

Quelle: Handwerkskammer Stuttgart.

Schaubild 18

Anteil der Auszubildenden und Studenten in Baden-Württemberg an der entsprechenden Altersgruppe*) der Wohnbevölkerung des jeweiligen Jahres



*) Altersgruppen der Wohnbevölkerung bei den Auszubildenden 16 bis 19- und bei den Studenten 20 bis 27 Jahre.

Kapitel 5: Hochschulen

In keinem anderen Bundesland gibt es so viele Hochschulen wie in Baden-Württemberg. Trotz weitreichender Zulassungsbeschränkungen drängten sich im Wintersemester 1991/92 fast 221 000 Studenten an 63 Hochschulen: 9 Universitäten und 1 Private Wissenschaftliche Hochschule, 1 Theologische Hochschule, 6 Pädagogische Hochschulen, 7 Kunsthochschulen und 39 Fachhochschulen. Unter den 39 Fachhochschulen sind 6 Verwaltungsfachhochschulen des Landes und 2 Verwaltungsfachhochschulen des Bundes mitgezählt, obwohl die letztgenannten Einrichtungen aus rechtlicher Sicht lediglich Außenstellen bzw. Fachbereiche der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Köln sind. Hinzu kommen die nicht unmittelbar dem Hochschulbereich zugeordneten 8 Berufsakademien, die bereits von mehr als 12 000 Studierenden besucht werden.

Die Anfänge einer bundeseinheitlichen amtlichen Hochschulstatistik reichen bis zum Wintersemester 1949/50 zurück. Gegenwärtig basieren ihre Ergebnisse noch auf den zuletzt im Hochschulstatistikgesetz HStatG von 1980 umschriebenen Erhebungen. Ab dem Wintersemester 1992/93 wird das hochschulstatistische Arbeitsprogramm auf der Grundlage der HStatG – Novelle durchgeführt. Die Umstellung auf die neuen bzw. modifizierten Erhebungen war zur Zeit der Drucklegung noch nicht abgeschlossen.

Erläuterungen

Universitäten

Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist. Ihr Besuch setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus.

Theologische Hochschulen

Kirchliche oder staatliche Hochschulen ohne die theologischen Fakultäten oder Fachbereiche der Universitäten.

Pädagogische Hochschulen

Wissenschaftliche Hochschulen, die in einem in der Regel sechssemestrigen Studium zum Lehrer an einer Grund-, Haupt- oder Realschule ausbilden. Das Studium zum Sonderschullehrer setzte bisher eine Lehramtsprüfung voraus und dauerte vier Semester (Aufbaustudium); ab Sommersemester 1993 ist auch ein grundständiges Studium möglich. Ihr Besuch ist nur mit der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife möglich.

Kunsthochschulen

Sie dienen der Kunst auf den Gebieten der Musik, der darstellenden Kunst und der bildenden Kunst durch Lehre, durch die Entwicklung künstlerischer Formen und Ausdrucksmittel und durch freie Kunstausbildung. Im Rahmen ihrer Aufgaben bereiten sie insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

Fachhochschulen

Sie vermitteln in einem aus sechs Studiensemestern und zwei Praxissemestern bestehenden Studium eine praxisbezogene Berufsausbildung, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordert. Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die Fachhochschulreife.

Verwaltungsfachhochschulen

An diesen Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst werden Bundes- oder Landesbeamte des gehobenen Dienstes ausgebildet. Das Studium ist Bestandteil des Vorbereitungsdienstes der Beamtenanwärter.

Berufsakademien

Sie gehören wie die Hochschulen dem tertiären Bildungsbereich an. Sie vermitteln in zwei- oder dreijährigen Ausbildungsgängen im Zusammenwirken von Studienakademien und Ausbildungsstätten eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife sowie ein mit einer geeigneten Ausbildungsstätte abgeschlossener Ausbildungsvertrag.

Studenten

In einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) männliche und weibliche Studierende (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer).

Studienanfänger

Studenten im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges.

Hochschulsemester

Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studenten im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester

Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlußprüfung im Studienfach verbracht worden sind. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Studienfach

Die in Prüfungsordnungen festgelegte oder sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluß möglich ist.

Abschlußprüfung

Die abgelegten Abschlußprüfungen werden ohne Vor- und Zwischenprüfungen erfaßt, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluß erfragt, nicht aber etwa die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462). Die HStatG – Novelle vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414) trat am 1.6.1992 in Kraft.

Hochschulrahmengesetz (HRG) in der Fassung vom 9. April 1987.

Universitäten: Gesetz über die Universitäten im Lande Baden-Württemberg (Universitätsgesetz – UG) in der Fassung vom 30. Oktober 1987 (GBl. S. 545), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Pädagogische Hochschulen: Gesetz über die Pädagogischen Hochschulen im Lande Baden-Württemberg (PHG) in der Fassung vom 30. Oktober 1987 (GBl. S. 637), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Kunsthochschulen: Gesetz über die Kunsthochschulen im Lande Baden-Württemberg (Kunsthochschulgesetz – KHG) in der Fassung vom 30. Oktober 1987 (GBl. S. 672), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Fachhochschulen: Gesetz über die Fachhochschulen im Lande Baden-Württemberg (Fachhochschulgesetz – FHG) in der Fassung vom 30. Oktober 1987 (GBl. S. 597), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Gesetz über die Berufsakademien im Lande Baden-Württemberg (Berufsakademiegesetz – BAG) in der Fassung vom 4. Mai 1982 (GBl. S. 133), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Hochschulen" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Zur Entwicklung der Studierenden im Hochschulbereich, Heft 4, 1984

Herkunft und Studiengang ausländischer Studenten, Heft 3, 1985

Studiendauer und Prüfungserfolg ausländischer Studenten, Heft 8, 1985

Berufsakademien in Baden-Württemberg 1988, Heft 5, 1989

Die Berufsakademien zu Beginn der 90er Jahre, Heft 3, 1990

Die Universitäten Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 4, 1990

Die Fachhochschulen Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 10, 1990

Ausländische Studenten in Baden-Württemberg, Heft 1, 1991

Personal an den Hochschulen Baden-Württembergs, Heft 8, 1991

Die Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 11, 1991

Die Verwaltungsfachhochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 5, 1992

Studienorte in Baden - Württemberg

(Stand: Wintersemester 1992/93)

- Universitäten
- Pädagogische Hochschulen
- Kunsthochschulen
- △ Fachhochschulen
- ▽ Verwaltungsfachhochschulen
- ◇ Berufsakademien



1) Theologische Hochschule für jüdische Studien. - 2) Private wissenschaftliche Hochschule. - 3) Außenstelle der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. -

4) Die Musikhochschulen in Heidelberg und Mannheim wurden 1970 zusammengelegt und tragen seitdem den Namen „Musikhochschule Heidelberg - Mannheim“. -

5) Außenstelle der Fachhochschule Heilbronn. - 6) Außenstelle der Fachhochschule Esslingen. - 7) Außenstelle der Fachhochschulen Nürtingen und Ulm. -

8) Außenstelle der Fachhochschule Furtwangen. - 9) Nach der Erweiterung um den Standort Albstadt trägt die ehemalige „Fachhochschule für Technik Sigmaringen“ ab Wintersemester 1989/90 den Namen „Fachhochschule Albstadt - Sigmaringen“. - 10) Außenstelle der Berufsakademie Stuttgart. - 11) Außenstelle der Berufsakademie Ravensburg. - 12) Fernfachhochschule Lahr.

67. Studenten an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten

Hochschulart Hochschule	Studenten im Sommer- semester ¹⁾ 1992	Studenten im Winter- semester 1991/92	Dagegen				
			1990/91	1989/90	1985/86	1980/81	1975/76
Universitäten zusammen	144 424	151 056	148 709	145 550	132 181	102 101	86 388
Freiburg	21 908	22 825	22 732	22 931	22 129	19 127	16 941
Heidelberg	26 994	27 502	27 065	26 709	26 599	21 563	17 275
Hohenheim	5 155	5 680	5 730	5 730	5 079	3 846	2 425
Karlsruhe	19 549	21 118	20 638	20 214	17 315	11 405	11 138
Konstanz	9 122	9 601	8 977	8 325	5 967	3 631	2 660
Mannheim	12 338	12 704	12 652	12 241	10 314	6 505	6 508
Stuttgart	19 436	20 576	20 402	20 111	17 532	13 014	11 000
Tübingen	24 394	25 128	24 667	23 865	22 735	19 904	17 041
Ulm	5 525	5 917	5 841	5 424	4 511	3 106	1 400
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	5	5	5	—	—	—	—
Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)	65	79	71	65	43	23	—
Pädagogische Hochschulen zusammen	13 779	13 818	11 851	9 145	9 785	13 127	22 248
Esslingen ²⁾	—	—	—	—	—	1 078	1 903
Freiburg	3 273	3 270	2 788	2 202	2 106	2 302	4 223
Heidelberg	2 860	2 866	2 580	2 022	1 876	2 120	3 156
Karlsruhe	1 701	1 716	1 429	1 044	979	1 274	2 370
Lörrach ²⁾	—	—	—	—	—	409	672
Ludwigsburg	3 233 ³⁾	3 246	2 834	2 312	1 683	1 567	2 673
Reutlingen ⁴⁾	—	—	—	—	1 205	1 787	3 003
Schönbach Gmünd	1 144	1 161	931	681	702	910	1 594
Weingarten	1 568	1 559	1 289	904	864	1 018	1 725
Esslingen (BPH) ⁵⁾	—	—	—	—	370	662	929
Kunsthochschulen zusammen	3 865	3 949	4 028	3 992	3 848	3 332	2 960
Freiburg (Musik)	572	583	580	592	596	563	494
Heidelberg-Mannheim (Musik)	540 ⁶⁾	531	562	554	541	434	357
Karlsruhe (Bildende Künste)	225	232	244	196	263	189	273
Karlsruhe (Musik)	468	522	509	512	436	383	266
Stuttgart (Bildende Künste)	781	792	821	831	779	725	725
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	876	865	898	889	805	741	631
Trossingen (Musik)	403	424	414	418	428	297	214
Fachhochschulen zusammen	51 518	52 031	50 583	48 897	44 444	29 185	20 497
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) zusammen	44 892	45 129	43 813	42 238	36 707	25 702	18 936
Staatliche Fachhochschulen zusammen	41 742	41 857	40 563	39 067	33 962	23 055	16 694
Aalen (Technik)	2 313	2 329	2 286	2 331	2 030	1 180	958
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	1 365 ⁷⁾	1 372	1 172	1 010	619	362	284
Biberach (Technik)	1 049	1 018	935	884	842	452	363
Esslingen (Sozialwesen)	565	638	625	612	675	706	453
Esslingen (Technik)	3 580 ⁸⁾	3 540	3 398	3 208	2 672	1 945	1 312
Furtwangen (Technik)	1 976 ⁹⁾	1 959	1 728	1 651	1 498	992	883
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 413 ¹⁰⁾	3 440	3 496	3 375	2 732	1 870	1 104
Karlsruhe (Technik)	4 134	4 305	4 134	4 041	3 759	2 861	1 935
Konstanz (Technik)	2 505	2 411	2 333	2 317	2 087	1 467	1 362
Mannheim (Sozialwesen)	314	363	344	363	489	458	610
Mannheim (Technik)	2 723	2 635	2 477	2 303	2 024	1 376	1 029
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	2 303 ¹¹⁾	2 283	2 148	1 974	1 620	1 202	566
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 718	1 740	1 671	1 503	1 194	605	367
Pforzheim (Gestaltung)	401	405	458	429	347	303	210
Pforzheim (Wirtschaft)	2 552	2 629	2 637	2 795	2 636	1 580	1 249
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	1 355	1 380	1 379	1 326	1 137	559	278
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 910	2 899	2 982	2 888	1 923	1 127	748
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	323	323	310	301	260	193	161
Stuttgart (Bibliothekswesen)	566	618	604	614	583	393	407
Stuttgart (Druck)	1 159	1 166	1 141	1 103	1 074	808	436
Stuttgart (Technik)	2 198	2 159	2 113	1 935	1 976	1 373	1 152
Ulm (Technik)	2 320 ¹²⁾	2 245	2 192	2 104	1 785	1 243	827
Private Fachhochschulen zusammen	3 150	3 272	3 250	3 171	2 745	2 647	2 242
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	805	894	848	832	882	835	751
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	521	611	633	649	844	600	459
Heidelberg (Rehabilitation)	466	324	427	392	260	456	358
Isny (Technik)	435	491	455	406	280	140	131
Konstanz (Gestaltung)	68	68	69	70	21	—	—
Mannheim (Gestaltung)	204	198	202	181	191	179	151
Nürtingen (Kunsttherapie)	129	161	132	132	—	—	—
Reutlingen (Sozialwesen)	345	355	353	362	452	437	392
Stuttgart (Gestaltung)	177	170	131	147	15	—	—
Verwaltungsfachhochschulen zusammen	6 626	6 902	6 770	6 659	7 737	3 483	1 661
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	4 510	4 763	4 415	4 124	4 053	3 483	1 561
Kehl (Verwaltung)	868	867	907	890	936	641	643
Ludwigsburg (Finanzen)	1 099	1 099	1 004	928	842	897	—
Ludwigsburg (Verwaltung)	1 339	1 343	1 184	1 090	1 211	1 029	918
Rottenburg (Forstwirtschaft)	385	389	390	402	440	170	—
Schwetzingen (Rechtspflege)	351	442	391	396	313	377	—
Villingen-Schwenningen (Polizei)	468	623	539	418	311	369	—
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 116	2 139	2 355	2 535	3 684	—	—
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 729	1 743	1 558	1 559	1 590	—	—
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	387	396	459	556	895	—	—
Sigmaringen (Finanzen) ¹³⁾	—	—	338	420	1 199	—	—
Insgesamt	213 651	220 933	215 242	207 649	190 301	147 768	132 093

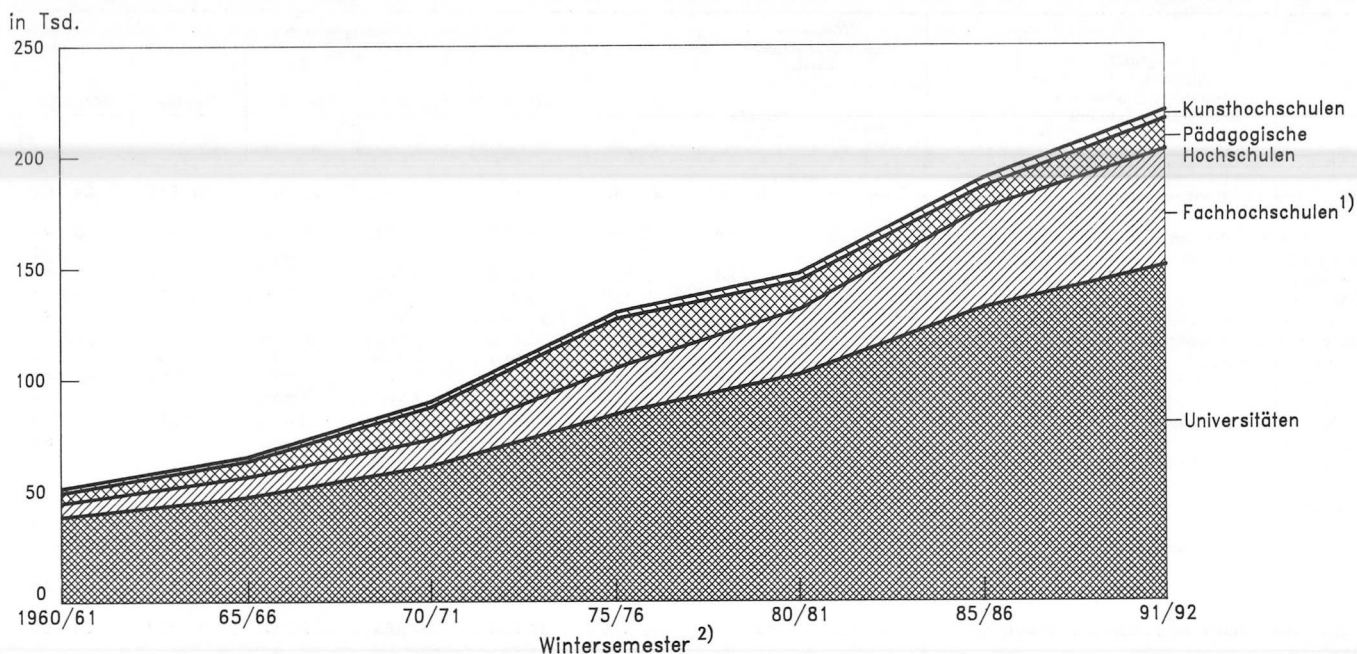
1) Vorläufige Zahlen. - 2) Die Pädagogischen Hochschulen Esslingen und Lörrach haben den Lehrbetrieb am 1.4.1984 eingestellt. - 3) Einschließlich 316 Studenten an der Außenstelle Reutlingen. - 4) Die Pädagogische Hochschule Reutlingen hat den Lehrbetrieb zum 30.9.1987 eingestellt. - 5) Die Berufspädagogische Hochschule Esslingen hat den Lehrbetrieb zum 1.4.1988 eingestellt. - 6) Davon Heidelberg 140 und Mannheim 400 Studenten. - 7) Einschließlich 825 Studenten an der Außenstelle Albstadt. - 8) Einschließlich 476 Studenten an der Außenstelle Göppingen. - 9) Einschließlich 315 Studenten an der Außenstelle Villingen-Schwenningen. - 10) Einschließlich 345 Studenten an der Außenstelle Künzelsau. - 11) Einschließlich 333 Studenten an der Außenstelle Geislingen. - 12) Einschließlich 231 Studenten an der Außenstelle Geislingen. - 13) Die Ausbildung wurde nach Münster in NW verlagert.

68. Studenten an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studenten an Universitäten 1991/92		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1990/91	1989/90	1988/89	1986/87	1985/86	1980/81
Sprach- und Kulturwissenschaften	34 505	20 477	33 659	33 475	33 646	33 207	32 757	26 702
davon								
Evangelische Theologie	2 599	998	2 798	3 053	3 304	3 823	3 797	2 427
Katholische Theologie	1 049	301	1 121	1 273	1 427	1 586	1 566	1 250
Philosophie	2 074	684	2 022	2 011	2 050	2 020	1 969	1 511
Geschichte	4 061	1 813	3 993	3 842	3 839	3 515	3 374	2 024
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	163	91	146	148	152	149	134	70
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 379	914	1 328	1 264	1 186	697	653	139
Altphilologie, Neugriechisch	511	271	481	471	487	477	520	407
Germanistik ¹⁾	7 917	5 099	7 557	7 378	7 200	7 388	7 554	7 000
Anglistik, Amerikanistik	3 488	2 460	3 178	2 944	2 912	2 895	2 880	3 319
Romanistik	3 571	2 862	3 453	3 367	3 366	3 436	3 466	2 898
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	695	531	722	709	658	593	561	566
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	1 833	1 084	1 886	1 929	1 933	1 854	1 683	1 003
Psychologie	3 130	2 040	3 031	3 034	3 036	2 917	2 888	2 538
Erziehungswissenschaften	2 035	1 329	1 943	2 052	2 096	1 897	1 712	1 550
Sport	1 795	731	1 674	1 569	1 523	1 519	1 727	2 026
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	37 155	12 165	36 303	35 284	34 969	32 342	31 223	21 795
davon								
Politik- und Sozialwissenschaften	4 424	1 789	5 063	4 922	4 755	4 199	3 916	2 720
Sozialwesen	47	35	33	26	21	—	—	—
Rechtswissenschaft	11 364	4 528	11 124	10 790	11 003	11 351	11 617	9 448
Verwaltungswissenschaft	1 931	698	905	736	619	440	345	248
Wirtschaftswissenschaften	16 731	4 841	16 461	16 018	15 774	13 549	12 565	7 775
darunter								
Betriebswirtschaftslehre	7 818	1 959	8 143	7 702	7 803	6 591	6 057	3 272
Volkswirtschaftslehre	5 047	1 615	4 660	4 750	4 690	4 274	3 996	1 578
Wirtschaftspädagogik	873	384	720	596	459	299	321	512
Wirtschaftswissenschaften	2 993	873	2 938	2 934	2 784	2 357	2 150	2 405
Wirtschaftsingenieurwesen	2 658	274	2 717	2 792	2 797	2 803	2 780	1 604
Mathematik, Naturwissenschaften	35 900	9 906	35 548	34 355	33 075	29 656	28 608	21 554
davon								
Mathematik	4 793	1 482	4 544	4 362	4 058	3 419	3 382	3 064
Informatik	5 133	494	4 892	4 491	4 045	3 405	3 114	1 400
Physik, Astronomie	7 594	691	7 598	7 182	6 761	5 838	5 421	3 759
Chemie	6 150	1 570	6 293	6 219	6 109	5 634	5 620	4 938
Pharmazie	1 481	1 053	1 523	1 534	1 533	1 582	1 594	1 349
Biologie	6 563	3 300	6 586	6 555	6 596	6 347	6 083	4 528
Geowissenschaften	1 909	472	1 921	1 897	1 952	1 935	1 936	1 410
Geographie	2 277	844	2 191	2 115	2 021	1 496	1 458	1 106
Humanmedizin	14 470	6 006	14 883	14 959	15 090	14 858	14 486	12 247
davon								
Allgemeinmedizin	12 640	5 341	13 033	13 072	13 251	13 138	12 835	10 868
Zahnmedizin	1 830	665	1 850	1 887	1 839	1 720	1 651	1 379
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3 127	1 299	3 222	3 295	3 351	3 352	3 272	2 757
davon								
Agrarwissenschaften	1 982	783	2 119	2 183	2 202	2 204	2 145	1 783
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	639	110	632	632	666	633	596	509
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	506	406	471	480	483	515	531	465
Ingenieurwissenschaften	21 648	2 598	20 970	20 184	19 670	18 373	17 776	13 426
davon								
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	10 347	650	10 292	1 069	9 780	8 873	8 375	5 795
Elektrotechnik	4 572	152	4 469	4 221	4 050	3 791	3 639	2 908
Architektur, Innenarchitektur	3 537	1 278	3 489	3 482	3 494	3 197	3 101	2 317
Bauingenieurwesen	2 855	452	2 418	2 131	2 079	2 240	2 375	2 108
Vermessungswesen	337	66	302	281	267	272	286	298
Kunst, Kunstwissenschaft	2 456	1 656	2 450	2 429	2 500	2 484	2 332	1 594
Insgesamt	151 056	54 838	148 709	145 550	143 824	135 831	132 181	102 101
darunter								
Studenten nach angestrebtem Lehramt:								
an Gymnasien ²⁾	9 588	5 384	8 298	7 261	6 785	7 354	8 743	14 167
an beruflichen Schulen ³⁾	153	11	263	256	229	200	229	734

1) Einschließlich Vorsemerkurs Deutsch. - 2) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe. - 3) Ohne Diplom Gewerbe- und Handelslehrer.

Anzahl der Studierenden in Baden-Württemberg seit 1960/61 nach ausgewählten Hochschularten

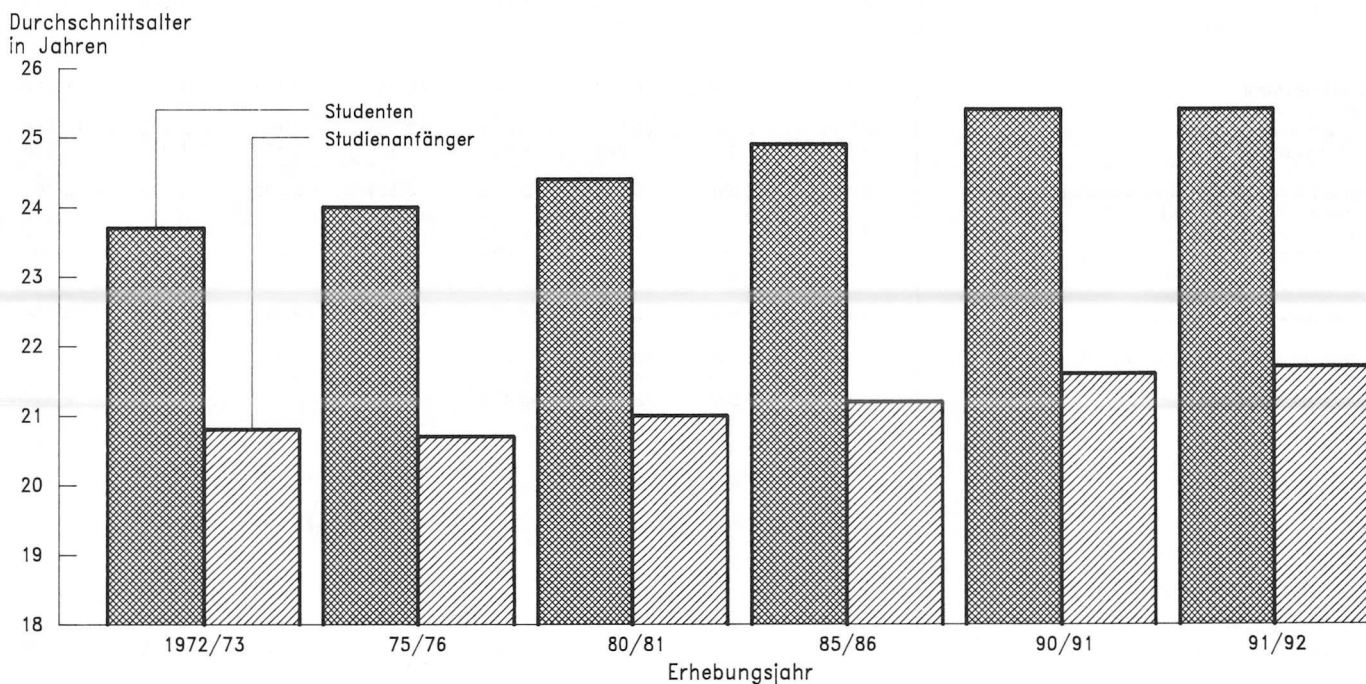


Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

324 93

Schaubild 21

Durchschnittsalter der Studierenden und Studienanfänger an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1972/73



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

325 93

69. Studenten an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Geschlecht

Pädagogische Hochschule	Geschlecht	Studenten an Pädagogischen Hochschulen 1991/92 insgesamt	Dagegen					
			1991/92	1989/90	1988/89	1985/86	1980/81	1975/76
Esslingen ¹⁾	männlich	—	—	—	—	—	276	578
	weiblich	—	—	—	—	—	802	1 325
	zusammen	—	—	—	—	—	1 078	1 903
Freiburg	männlich	925	742	617	595	659	771	1 460
	weiblich	2 345	2 046	1 585	1 446	1 447	1 531	2 763
	zusammen	3 270	2 788	2 202	2 041	2 106	2 302	4 223
Heidelberg	männlich	642	562	434	388	500	702	1 206
	weiblich	2 224	2 018	1 588	1 323	1 376	1 418	1 950
	zusammen	2 866	2 580	2 022	1 711	1 876	2 120	3 156
Karlsruhe	männlich	311	281	218	193	194	345	839
	weiblich	1 405	1 148	826	680	785	929	1 531
	zusammen	1 716	1 429	1 044	873	979	1 274	2 370
Lörrach ¹⁾	männlich	—	—	—	—	—	154	318
	weiblich	—	—	—	—	—	255	354
	zusammen	—	—	—	—	—	409	672
Ludwigsburg	männlich	842	712	625	584	500	567	994
	weiblich	2 404	2 122	1 687	1 388	1 183	1 000	1 679
	zusammen	3 246	2 834	2 312	1 972	1 683	1 567	2 673
Reutlingen ²⁾	männlich	—	—	—	—	400	710	1 233
	weiblich	—	—	—	—	805	1 077	1 770
	zusammen	—	—	—	—	1 205	1 787	3 003
Schwäbisch Gmünd	männlich	331	288	231	199	246	326	702
	weiblich	830	643	430	363	456	584	892
	zusammen	1 161	931	661	562	702	910	1 594
Weingarten	männlich	477	416	309	276	281	358	796
	weiblich	1 082	873	595	458	583	660	929
	zusammen	1 559	1 289	904	734	864	1 018	1 725
Berufspädagogische Hochschule Esslingen ³⁾	männlich	—	—	—	—	76	177	448
	weiblich	—	—	—	—	294	485	481
	zusammen	—	—	—	—	370	662	929
Insgesamt	männlich	3 528	3 001	2 434	2 235	2 856	4 386	8 574
	weiblich	10 290	8 850	6 711	5 658	6 929	8 741	13 674
	insgesamt	13 818	11 851	9 145	7 893	9 785	13 127	22 248

1) Die Pädagogischen Hochschulen Esslingen und Lörrach haben den Lehrbetrieb am 1.4.1984 eingestellt. - 2) Die Pädagogische Hochschule Reutlingen hat den Lehrbetrieb zum 30.9.1987 eingestellt. - 3) Die Berufspädagogische Hochschule Esslingen hat den Lehrbetrieb zum 1.4.1988 eingestellt.

70. Studenten an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht

Fächergruppe Studienbereich	Studenten an Fach- hochschulen 1991/92	Dagegen							
		1990/91	1989/90	1988/89	1987/88	1986/87	1984/85	1983/84	1980/81
Insgesamt									
Sprach- und Kulturwissenschaften	879	853	861	860	799	834	794	716	724
davon									
Evangelische Theologie	137	135	135	132	103	135	150	149	121
Katholische Theologie	124	114	112	124	123	120	123	126	120
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	618	604	614	604	573	579	521	441	483
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	12 850	12 519	12 101	11 865	11 343	10 917	10 704	10 314	8 020
davon									
Sozialwesen	3 110	3 092	3 084	3 089	2 974	3 085	3 297	3 340	3 131
Wirtschaftswissenschaften	7 128	7 059	6 841	6 388	6 333	5 905	5 564	5 130	3 507
Wirtschaftsingenieurwesen	2 614	2 368	2 176	2 388	2 036	1 927	1 843	1 844	1 382
Mathematik, Naturwissenschaften	5 937	5 802	5 531	5 118	4 710	4 490	4 059	3 701	2 626
davon									
Mathematik	304	314	285	254	241	211	194	181	130
Informatik	4 447	4 278	4 082	3 853	3 505	3 320	2 873	2 617	1 751
Chemie	1 132	1 084	1 078	1 011	964	959	992	903	745
Biologie	—	74	65	—	—	—	—	—	—
Geographie	54	52	21	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissen- schaften	1 104	1 111	1 097	1 073	1 065	1 072	1 087	1 044	866
davon									
Agrarwissenschaften	371	393	401	405	399	421	445	411	375
Gartenbau, Landespflge	418	398	376	356	351	335	360	376	310
Ernährungs- und Haushaltswissen- schaften	315	320	320	312	315	316	282	257	181
Ingenieurwissenschaften	22 882	22 045	21 191	20 392	19 926	19 344	18 173	17 314	12 791
davon									
Ingenieurwissenschaften allgemein	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	12 576	12 324	11 924	11 584	11 141	10 615	9 678	9 381	6 610
Elektrotechnik	5 571	5 369	5 009	4 683	4 479	4 369	3 975	3 679	2 797
Architektur, Innenarchitektur	1 932	1 898	1 795	1 780	1 778	1 815	1 865	1 875	1 305
Bauingenieurwesen	2 092	1 961	1 869	1 834	1 908	1 886	1 930	1 838	1 432
Vermessungswesen	706	493	594	511	620	659	725	541	647
Kunst, Kunstwissenschaft	1 477	1 483	1 457	1 397	1 259	1 182	994	870	675
Insgesamt	45 129	43 813	42 238	40 705	39 102	37 839	35 811	33 959	25 702
darunter weiblich									
Sprach- und Kulturwissenschaften	678	668	688	692	648	653	636	567	496
davon									
Evangelische Theologie	88	89	89	88	75	97	114	113	92
Katholische Theologie	87	82	77	81	80	76	89	94	82
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	503	497	522	523	493	480	433	360	322
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	5 429	5 259	5 090	4 926	4 783	4 562	4 543	4 325	3 289
davon									
Sozialwesen	2 218	2 174	2 149	2 130	2 027	2 046	2 145	2 145	1 952
Wirtschaftswissenschaften	2 783	2 711	2 580	2 433	2 436	2 213	2 105	1 892	1 131
Wirtschaftsingenieurwesen	428	374	361	363	320	303	293	288	206
Mathematik, Naturwissenschaften	1 252	1 269	1 189	1 108	1 045	993	960	898	639
davon									
Mathematik	118	117	105	96	89	80	67	65	35
Informatik	605	619	633	626	594	556	506	486	347
Chemie	514	488	424	386	362	357	387	347	257
Biologie	—	29	21	—	—	—	—	—	—
Geographie	15	16	6	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissen- schaften	522	518	508	501	501	499	498	461	324
davon									
Agrarwissenschaften	97	97	88	93	89	96	102	91	62
Gartenbau, Landespflge	196	182	173	168	161	153	161	157	110
Ernährungs- und Haushaltswissen- schaften	229	239	247	240	251	250	235	213	152
Ingenieurwissenschaften	2 873	2 634	2 450	2 253	2 139	2 033	1 887	1 811	1 076
davon									
Ingenieurwissenschaften allgemein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 572	1 493	1 354	1 252	1 126	966	797	803	441
Elektrotechnik	145	141	132	102	83	85	69	65	54
Architektur, Innenarchitektur	734	684	644	616	599	644	679	675	405
Bauingenieurwesen	214	173	148	150	156	153	156	153	76
Vermessungswesen	208	143	172	133	175	185	186	115	100
Kunst, Kunstwissenschaft	768	785	757	711	630	587	517	458	359
Zusammen	11 522	11 133	10 682	10 191	9 746	9 327	9 041	8 520	6 183

71. Studenten an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Geschlecht

Kunsthochschule	Geschlecht — Ausländer	Studenten an Kunsthoch- schulen 1991/92 insgesamt	Dagegen						
			1990/91	1989/90	1988/89	1987/88	1985/88	1980/81	1975/76
Freiburg (Musik)	männlich	270	281	293	304	299	300	313	258
	weiblich	313	299	299	292	275	296	250	236
	zusammen	583	580	592	596	574	596	563	494
Heidelberg-Mannheim (Musik)	männlich	241	255	252	234	242	250	211	191
	weiblich	290	307	302	262	268	291	223	166
	zusammen	531	562	554	496	510	541	434	357
Karlsruhe (Bildende Künste)	männlich	112	126	103	118	130	165	110	176
	weiblich	120	118	93	83	84	98	79	97
	zusammen	232	244	196	201	214	263	189	273
Karlsruhe (Musik)	männlich	265	259	275	246	237	241	229	158
	weiblich	257	250	237	223	197	195	154	108
	zusammen	522	509	512	469	434	436	383	266
Stuttgart (Bildende Künste)	männlich	365	401	420	415	391	372	357	411
	weiblich	427	420	411	405	415	407	368	314
	zusammen	792	821	831	820	806	779	725	725
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	männlich	406	418	404	409	398	384	359	303
	weiblich	459	480	485	464	457	421	382	328
	zusammen	865	898	889	873	855	805	741	631
Trossingen (Musik)	männlich	195	205	213	212	213	199	155	107
	weiblich	229	209	205	226	227	229	142	107
	zusammen	424	414	418	438	440	428	297	214
Insgesamt	männlich	1 854	1 945	1 960	1 938	1 910	1 911	1 734	1 604
	weiblich	2 095	2 083	2 032	1 955	1 923	1 937	1 598	1 356
	insgesamt	3 949	4 028	3 992	3 893	3 833	3 848	3 332	2 960
	darunter ausländische Studenten	617	534	491	447	410	414	403	384

Hochschulen

72. Studenten an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	Studenten an Kunsthochschulen insgesamt		Von den Studenten insgesamt befinden sich im ... Fachsemester											
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12. und höheren
	insgesamt	darunter weiblich												
Ingenieurwissenschaften	126	67	13	—	16	—	28	—	25	3	17	1	20	3
Kunst, Kunstwissenschaft	3 823	2 028	636	328	613	291	556	208	391	196	283	133	131	57
davon														
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	221	152	49	2	58	1	48	2	25	2	19	2	12	1
Bildende Kunst	536	245	95	8	102	9	98	3	75	7	78	8	41	12
davon														
Bildende Kunst, Graphik	118	44	13	—	15	1	25	1	20	—	22	3	16	2
Bildhauerei, Plastik	101	44	18	3	17	3	20	1	19	2	10	2	3	3
Malerei	317	157	64	5	70	5	53	1	36	5	46	3	22	7
Gestaltung	141	83	27	3	31	2	26	2	24	1	17	3	4	1
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaften	162	101	36	9	36	6	32	3	30	—	8	1	—	1
Musik	2 763	1 447	429	306	386	273	352	198	237	186	161	119	74	42
davon														
Musikerziehung	426	228	46	42	44	42	53	38	43	29	36	37	14	2
Dirigieren	45	8	6	9	7	3	6	4	3	4	1	2	—	—
Gesang	265	177	44	37	30	34	34	19	23	19	7	7	7	4
Instrumentalmusik	1 901	1 005	322	202	288	183	238	128	159	118	109	72	50	32
Kirchenmusik	70	13	3	8	12	7	7	5	7	11	6	1	1	2
Komposition	56	16	8	8	5	4	14	4	2	5	2	—	2	2
Insgesamt	3 949	2 095	649	328	629	291	584	208	416	199	300	134	151	60

73. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht

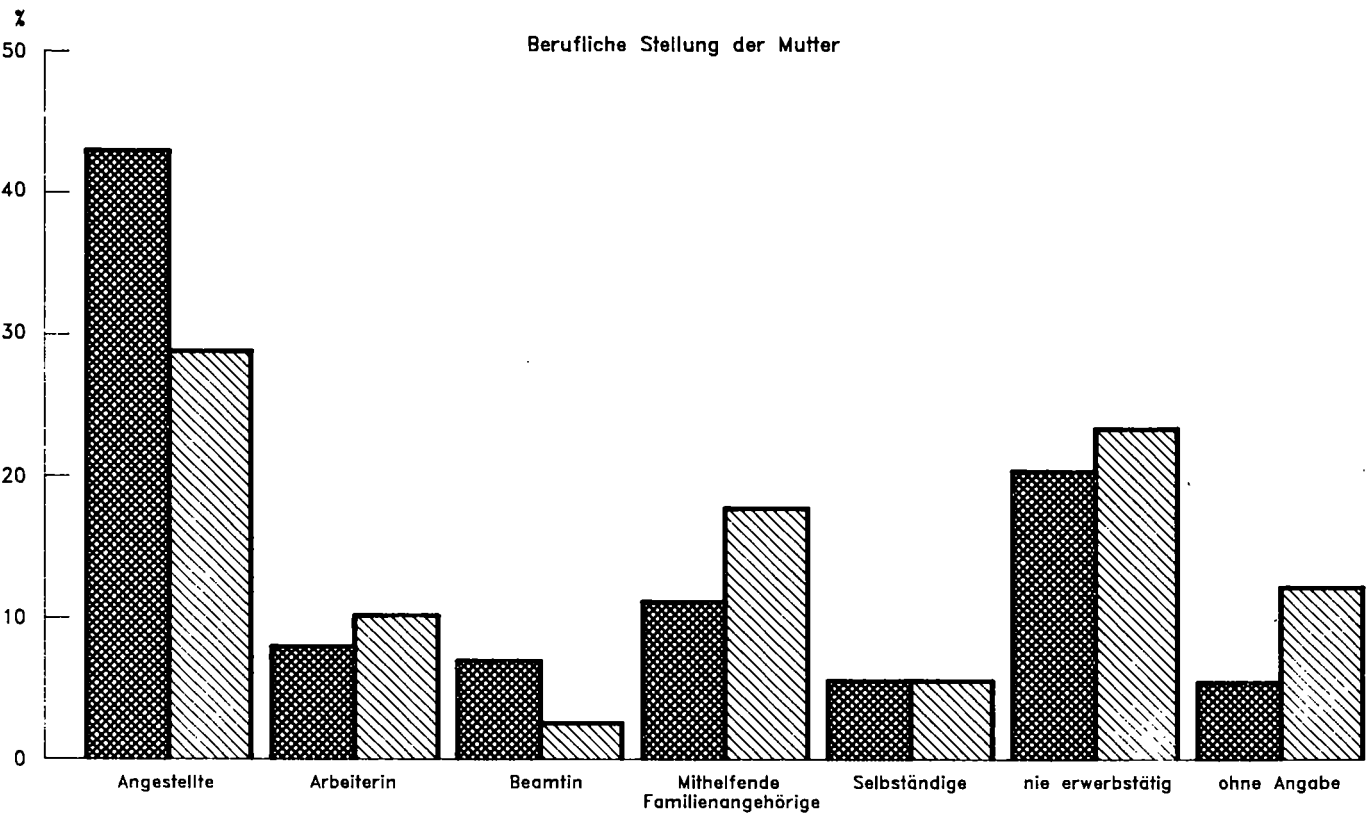
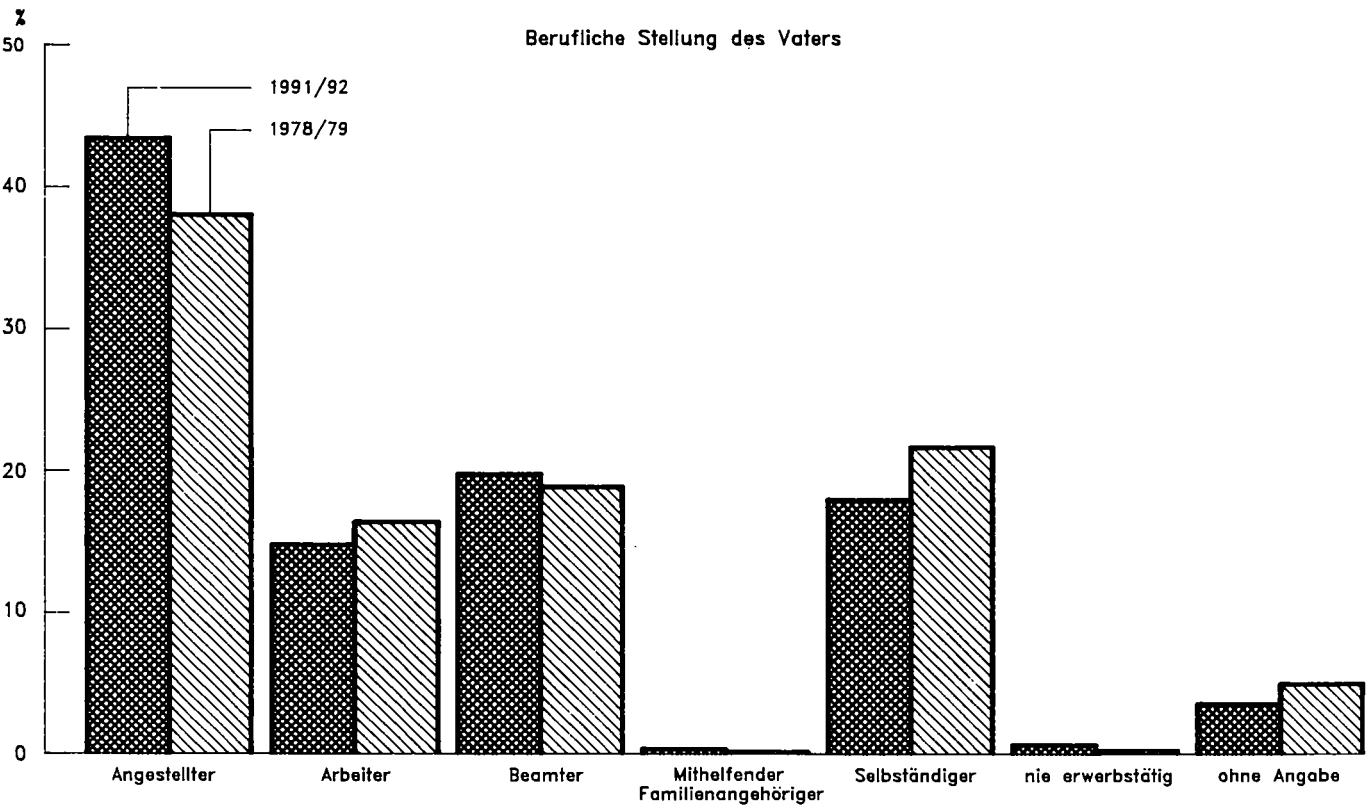
Wintersemester	Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester		Davon an							
			Universitäten ¹⁾		Pädagogischen Hochschulen		Kunsthochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1991/92	31 728 _r	12 864 _r	20 526	7 923	1 874	1 500	383	212	8 945 _r	3 229 _r
dagegen										
1990/91	32 576	13 122	21 001	7 698	2 688	2 196	432	237	8 455	2 991
1989/90	29 581	11 901	19 321	7 376	1 774	1 472	474	263	8 012	2 790
1988/89	28 674	11 461	19 184	7 472	1 269	1 074	412	223	7 809	2 692
1987/88	26 895	10 693	18 203	7 198	783	644	357	191	7 552	2 660
1986/87	25 376	9 782	16 900	6 576	533	448	386	188	7 557	2 570
1985/86	25 808	10 195	17 221	6 795	827	693	415	216	7 345	2 491
1984/85	26 980	10 677	17 830	6 892	1 068	877	436	228	7 646	2 680
1983/84	28 585	10 922	19 072 _r	7 122	1 199	954	454	238	7 860	2 608
1982/83	27 915	11 180	18 150	6 964	1 485	1 219	455	258	7 825	2 739
1981/82	28 167	11 387	18 136	7 183	1 625	1 332	484	248	7 922	2 624
1980/81	23 697	9 339	15 476	5 949	1 578	1 211	456	221	6 187	1 958
1979/80	21 388	8 012	13 879	4 878	1 742	1 284	389	202	5 378	1 648
1978/79 ³⁾	21 071	8 223	14 136	5 126	1 999	1 501	421	207	4 545	1 389
1977/78 ³⁾	20 039	8 043	13 006	4 957	2 049	1 552	388	205	4 596	1 329
1976/77 ³⁾	22 027 _r	8 140	14 151	4 849	2 634	1 851	326	177	4 916	1 263
1975/76 ³⁾	21 654	8 020	13 176	4 536	3 328	2 256	343	173	4 807	1 055

1) Einschließlich Theologische Hochschule und ab Wintersemester 1990/91 einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschule. - 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen. - 3) Haupt- und Nebenhörer.

74. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht

Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	Studienanfänger im 1. Hochschulsemester insgesamt	Davon Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an bzw. durch									ohne Angabe
		Gymnasien	Gesamt- schulen	Abend- Gymnasien, Kollegs	Fach- Gymnasien	Fachober- schulen	Fach- schulen, Berufs- fach- schulen, Fach- akademien	Begabten- prüfung	sonstige Studienbe- rechtigung	Erwerb außerhalb des Bundes- gebietes	
a) Insgesamt											
Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife											
1991	9 710	6 369	150	626	1 968	—	—	93	190	314	—
1990	8 048	5 521	134	259	1 722	—	—	22	102	288	—
1989	4 019	2 409	65	85	782	—	—	14	52	632	—
1988	1 963	1 060	24	50	370	—	—	10	27	422	—
1987 und früher ohne Angabe	4 553	2 051	59	74	560	—	—	15	103	1 691	—
Zusammen	28 314	17 422	432	1 096	5 383	—	—	154	478	3 349	—
Fachhochschulreife											
1991	1 531	32	5	7	14	239	1 036	15	150	33	—
1990	738	10	7	2	8	120	465	2	116	8	—
1989	295	8	1	2	2	44	202	—	21	15	—
1988	170	4	—	3	2	27	92	1	34	7	—
1987 und früher ohne Angabe	348	38	15	2	15	76	144	5	24	29	—
Zusammen	3 084	92	28	16	41	506	1 940	23	346	92	—
sonstige Hochschulzugangsberechtigung											
1991	107	—	—	—	—	—	—	—	59	—	48
1990	41	—	—	—	—	—	—	—	7	—	34
1989	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
1988	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
1987 und früher ohne Angabe	35	—	—	—	—	—	—	—	13	—	22
Zusammen	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132
Zusammen	330	—	—	—	—	—	—	—	79	—	251
Insgesamt											
1991	11 348	6 401	155	633	1 982	239	1 036	108	399	347	48
1990	8 827	5 531	141	261	1 730	120	465	24	225	296	34
1989	4 321	2 417	66	87	764	44	202	14	73	647	7
1988	2 141	1 064	24	53	372	27	92	11	61	429	8
1987 und früher ohne Angabe	4 936	2 089	74	76	575	76	144	20	140	1 720	22
Insgesamt	31 728	17 514	460	1 112	5 424	506	1 940	177	903	3 441	251
b) darunter weiblich											
Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife											
1991	6 044	4 333	99	216	1 077	—	—	53	81	185	—
1990	1 736	1 212	56	58	254	—	—	9	27	120	—
1989	1 400	781	15	30	198	—	—	6	17	353	—
1988	869	459	14	19	125	—	—	4	12	236	—
1987 und früher ohne Angabe	1 981	958	33	30	172	—	—	10	52	726	—
Zusammen	12 041	7 749	217	355	1 826	—	—	82	191	1 621	—
Fachhochschulreife											
1991	339	16	4	3	2	62	198	11	35	8	—
1990	102	3	4	—	4	16	41	2	31	1	—
1989	57	3	—	1	2	4	35	—	5	7	—
1988	40	2	—	1	1	8	17	1	8	2	—
1987 und früher ohne Angabe	120	14	5	1	4	24	49	4	7	12	—
Zusammen	658	38	13	6	13	114	340	18	86	30	—
sonstige Hochschulzugangsberechtigung											
1991	57	—	—	—	—	—	—	—	37	—	20
1990	14	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
1989	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1988	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1987 und früher ohne Angabe	18	—	—	—	—	—	—	—	6	—	12
Zusammen	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
Zusammen	165	—	—	—	—	—	—	—	50	—	116
Zusammen											
1991	6 440	4 349	103	219	1 079	62	198	64	153	193	20
1990	1 852	1 215	60	58	258	16	41	11	65	121	7
1989	1 460	784	15	31	200	4	35	6	22	360	3
1988	911	461	14	20	126	8	17	5	20	238	2
1987 und früher ohne Angabe	2 119	972	38	31	176	24	49	14	65	738	12
Zusammen	12 864	7 787	230	361	1 839	114	340	100	327	1 651	116

Deutsche Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg
in den Wintersemestern 1978/79 und 1991/92 nach beruflicher Stellung der Eltern



75. Deutsche Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Hochschularten sowie beruflicher Stellung der Eltern

Berufliche Stellung der Mutter	Deutsche Studienanfänger im 1. Hoch- schulsemester insgesamt	Davon nach beruflicher Stellung des Vaters						
		Angestellter	Arbeiter	Beamter	Mithelfender Familienan- gehöriger	Selb- ständiger	nie erwerbs- tätig	ohne Angabe
Hochschulen insgesamt								
Angestellte	11 938	6 295	1 255	2 208	22	1 949	49	160
Arbeiterin	2 186	749	1 095	187	5	95	22	33
Beamtin	1 910	606	51	957	5	254	11	26
Mithelfende Familien- angehörige	3 079	1 049	243	513	18	1 236	2	18
Selbständige	1 534	517	78	239	15	657	6	22
Nie erwerbstätig	5 642	2 422	1 290	1 140	5	679	71	35
Ohne Angabe	1 515	418	78	238	—	99	3	679
Insgesamt	27 804	12 056	4 090	5 482	70	4 969	164	973
darunter Universitäten								
Angestellte	7 897	4 279	647	1 500	19	1 325	17	110
Arbeiterin	1 104	396	518	111	1	50	4	24
Beamtin	1 509	485	33	757	4	204	6	20
Mithelfende Familien- angehörige	2 487	950	189	469	18	843	1	17
Selbständige	1 123	377	39	194	13	486	—	14
Nie erwerbstätig	2 107	959	353	473	2	287	17	16
Ohne Angabe	968	393	68	219	—	93	2	193
Zusammen	17 195	7 839	1 847	3 723	57	3 288	47	394

76. Deutsche Studenten im Bundesgebiet im Wintersemester 1991/92 nach dem Land des Studienortes und dem ständigen Wohnsitz

Land des Studienortes ¹⁾ Hochschulart	Deutsche Studenten insgesamt	Davon mit ständigem Wohnsitz in (im) ...												
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Bremen	Hamburg	Hessen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Schleswig-Holstein	Neue Bundesländer	Ausland und ohne Angabe
Baden-Württemberg	204 860	159 040	8 265	809	444	708	7 010	4 163	9 109	10 460	1 285	1 537	826	1 824
darunter														
Universitäten	138 174	103 481	5 475	440	373	602	5 805	3 344	7 318	8 280	933	1 214	277	632
Bayern	248 956	19 077	200 288	535	472	828	5 176	4 728	10 887	2 839	573	1 806	1 410	737
Berlin (West)	106 054	5 674	3 513	65 661	929	1 508	3 098	7 024	9 093	1 771	469	2 413	2 084	2 837
Bremen	22 224	190	113	87	13 816	179	32	6 813	590	57	17	224	21	85
Hamburg	60 508	1 104	546	234	871	34 064	829	8 483	2 549	339	61	10 855	288	287
Hessen	144 587	5 974	5 068	450	407	446	101 127	6 968	10 572	4 850	517	1 202	694	6 292
Niedersachsen	146 235	2 238	1 278	541	2 622	2 862	5 938	108 718	13 697	970	184	5 131	1 507	549
Nordrhein-Westfalen	481 679	9 302	7 405	1 484	1 532	1 884	8 809	20 520	389 058	13 485	1 827	2 923	980	2 710
Rheinland-Pfalz	72 058	5 754	1 573	197	144	251	11 522	1 630	6 254	38 743	3 891	509	340	250
Saarland	22 793	1 659	507	58	62	116	468	561	1 172	2 733	15 080	154	64	159
Schleswig-Holstein	41 595	1 584	1 132	273	607	1 980	847	4 944	2 449	379	118	26 751	516	57
Bundesgebiet	1 531 529	211 576	229 688	70 129	21 906	44 786	144 658	174 552	455 230	77 606	24 000	53 305	8 508	15 587

1) Stand vor dem 03.10.1990.

Hochschulen

77. Ausländische Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Ausländische Studenten 1991/92		Dagegen							
			1990/91		1989/90		1985/86		1980/81	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		im 1. Hochschul- semester		im 1. Hochschul- semester		im 1. Hochschul- semester		im 1. Hochschul- semester		im 1. Hochschul- semester
Hochschulen insgesamt										
Sprach- und Kulturwissenschaften ¹⁾	4 759	1 544	4 395	1 460	4 040	1 280	3 412	1 135	3 062	911
Sport	106	19	85	4	83	6	50	6	48	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	3 422	779	3 115	736	2 729	569	1 933	339	1 327	272
Mathematik, Naturwissenschaften	2 587	566	2 338	444	2 157	429	1 586	286	1 317	223
Humanmedizin	826	99	806	63	800	68	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	290	64	277	39	271	41	260	37	237	34
Ingenieurwissenschaften	3 201	672	2 944	565	2 679	535	2 158	344	1 917	271
Kunst, Kunstwissenschaft	882	181	810	174	753	161	614	109	557	100
Insgesamt	16 073	3 924	14 770	3 485	13 512	3 089	10 740	2 321	9 170	1 883
darunter Universitäten										
Sprach- und Kulturwissenschaften ¹⁾	4 647	1 520	4 302	1 434	3 965	1 267	3 328	1 124	2 970	890
Sport	100	15	83	4	79	6	50	6	37	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	2 568	628	2 353	569	2 108	458	1 504	259	1 058	211
Mathematik, Naturwissenschaften	2 163	487	1 939	357	1 817	366	1 372	241	1 176	200
Humanmedizin	826	99	806	63	800	68	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	264	58	249	35	244	38	242	34	218	30
Ingenieurwissenschaften	2 146	489	1 989	371	1 853	356	1 502	258	1 275	194
Kunst, Kunstwissenschaft	168	26	168	35	168	24	149	18	135	18
Zusammen	12 882	3 322	11 889	2 868	11 034	2 583	8 873	2 005	7 574	1 615

1) Einschließlich Vorsemesterkurs Deutsch und Interdisziplinäre Frankreichstudien.

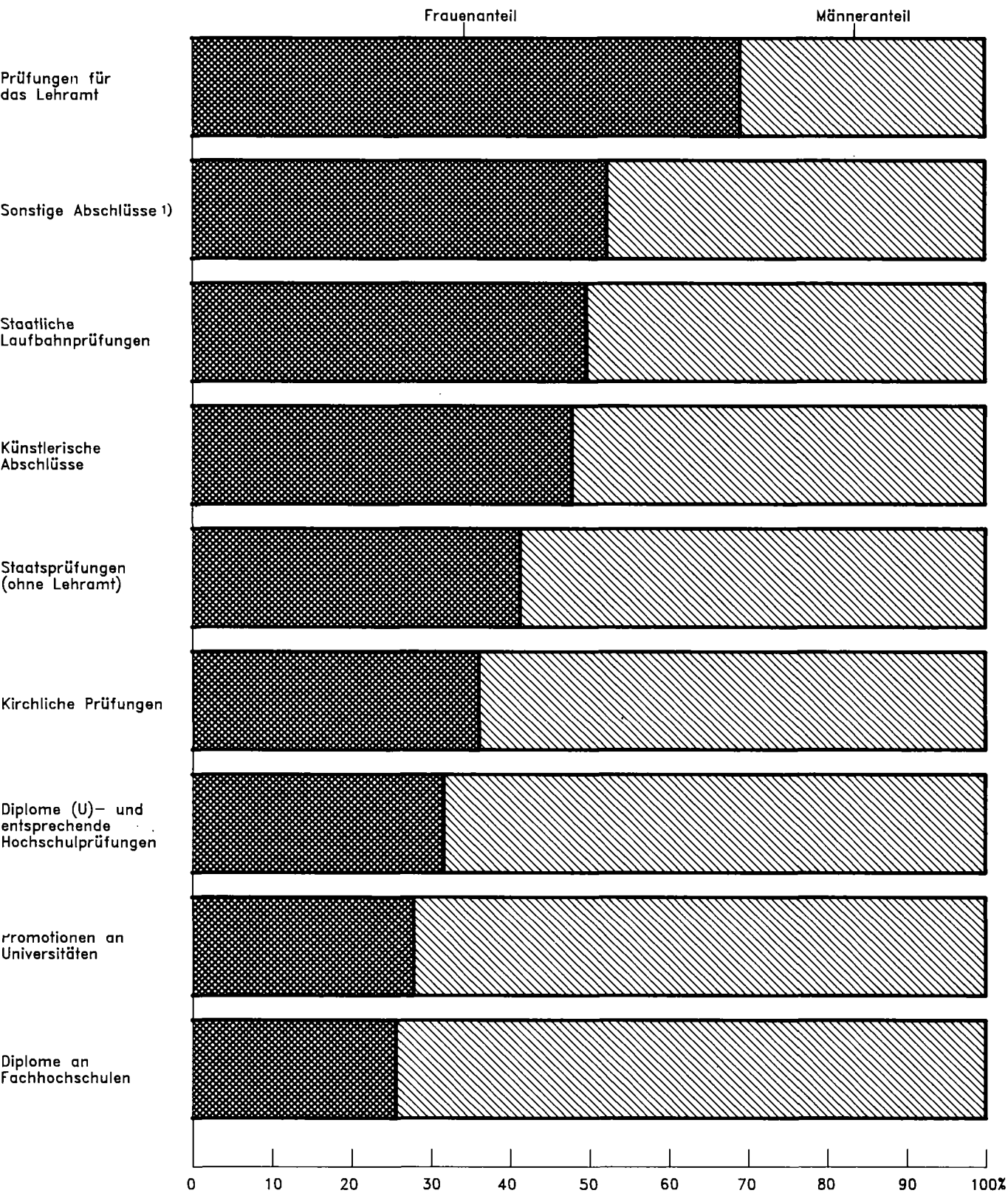
78. Bestandene Prüfungen in Baden-Württemberg seit dem Studienjahr 1980 nach Prüfungsgruppen, Fächergruppen und Studienbereichen

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Bestandene Prüfungen im Studienjahr 1992 ¹⁾			Dagegen				
	insgesamt	davon		1991	1990	1989	1986	1980
		männlich	weiblich					
Absolventen insgesamt								
Diplome (U)- und entsprechende Hochschulprüfungen zusammen	9 512	6 516	2 996	8 967	8 991	8 051	6 080	4 367
darunter								
Magister zusammen	1 181	486	695	1 150	1 065	985	745	364
darunter								
Sprach- und Kulturwissenschaften	820	312	508	707	717	700	523	259
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	190	122	68	197	181	158	166	72
Diplome an Universitäten zusammen	7 548	5 689	1 859	7 096	7 253	6 373	4 654	3 629
darunter								
Agrarwissenschaften	248	156	92	259	239	242	195	108
Architektur, Innenarchitektur	393	258	135	340	294	412	275	152
Bauingenieurwesen	157	131	26	235	223	233	166	176
Biologie	622	311	311	660	618	609	397	229
Chemie	437	339	98	508	450	388	278	226
Elektrotechnik	485	476	9	354	410	293	237	295
Informatik	330	278	52	325	309	190	168	92
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 029	982	47	972	1 064	746	625	449
Mathematik	226	163	63	273	274	245	189	174
Physik, Astronomie	662	613	49	603	592	521	357	208
Psychologie	346	138	208	298	287	287	291	209
Politik- und Sozialwissenschaften	30	13	17	26	27	43	17	39
Wirtschaftsingenieurwesen	217	197	20	279	370	272	119	133
Wirtschaftswissenschaften	1 621	1 175	446	1 151	1 368	1 173	779	623
Promotionen an Universitäten zusammen	3 857	2 775	1 082	3 478	3 479	3 204	2 871	2 333
darunter								
Biologie	421	266	155	375	373	278	186	127
Chemie	350	283	67	307	380	251	250	236
Humanmedizin	1 313	811	502	1 278	1 232	1 245	1 147	928
Ingenieurwissenschaften	267	248	19	195	166	180	200	203
Physik, Astronomie	232	213	19	201	208	169	161	113
Rechtswissenschaft	192	163	29	170	159	157	125	79
Wirtschaftswissenschaften	95	88	7	83	73	75	53	58
Zahnmedizin	227	169	58	208	197	200	175	153
Promotionen an Pädagogische Hochschulen zusammen	10	9	1	2	4	1	1	—
Kirchliche Prüfungen zusammen	217	158	59	246	266	241	219	100
Staatsprüfungen (ohne Lehramt) zusammen	3 534	2 016	1 518	3 110	3 153	3 291	3 143	2 734
darunter								
Humanmedizin	1 585	913	672	1 521	1 343	1 466	1 596	1 229
Pharmazie	233	62	171	237	295	276	228	177
Rechtswissenschaft ²⁾	1 403	833	570	1 071	1 231	1 282	1 074	1 152
Zahnmedizin	284	197	87	254	25	243	225	145
Prüfungen für das Lehramt zusammen	1 615	456	1 159	1 503	1 626	1 681	3 104	5 729
davon								
Grund- und Hauptschulen	674	90	584	518	564	589	1 003	2 059
Realschulen	205	61	144	168	195	242	357	492
Gymnasien ³⁾	658	283	375	703	689	747	1 425	2 627
Sonderschulen	68	16	52	103	160	81	124	155
Berufliche Schulen ⁴⁾	10	6	4	11	18	22	30	122
Berufliche Schulen ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	165	274
Ergänzungs- und Zusatzprüfungen für das Lehramt zusammen	119	61	58	139	131	181	313	331
davon								
Grund- und Hauptschulen	62	31	31	32	42	74	54	—
Realschulen	33	19	14	38	22	50	74	226
Gymnasien	13	8	5	32	50	36	60	1
Sonderschulen	11	3	8	37	17	21	125	104
Diplome (FH)/Kurzstudiengänge zusammen	8 151	6 098	2 053	8 137	7 537	7 404	6 481	4 393
darunter								
Diplom (FH)	7 924	5 902	2 022	7 881	7 331	7 277	6 383	4 317
darunter								
Architektur, Innenarchitektur	310	199	111	313	280	351	367	215
Bauingenieurwesen	305	279	26	313	306	339	250	243
Chemie	217	136	81	198	185	151	157	109
Elektrotechnik	933	922	11	923	894	822	694	548
Gestaltung	264	130	134	294	292	297	207	120
Informatik	664	583	81	617	611	517	416	270
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	2 314	2 093	221	2 344	2 118	2 068	1 73	1 269
Sozialwesen	601	188	413	587	610	670	735	513
Vermessungswesen	105	76	29	88	83	77	96	133
Wirtschaftsingenieurwesen	326	277	49	321	289	339	307	150
Wirtschaftswissenschaften	1 402	837	565	1 296	1 132	1 139	927	447
Staatliche Laufbahnprüfungen zusammen	2 174	1 032	1 142	2 332	1 925	2 557	2 757	1 203
Künstlerische Abschlüsse zusammen	222	113	109	144	179	185	192	221
Sonstige Abschlüsse zusammen	22	12	10	29	8	14	9	4
Prüfungen insgesamt	29 433	19 246	10 187	28 087	27 299	26 810	25 170	21 415
darunter: ausländische Absolventen								
Prüfungen zusammen	1 221	809	412	1 007	1 133	981	894	754

1) Studienjahr = Sommersemester und vorangegangenes Wintersemester. Wegen des Inkrafttretens der Novelle des Hochschulstatistikgesetzes am 1.6.1992 ist eine Untererfassung für 1992 möglich. - 2) Einschließlich einphasige Ausbildung. - 3) 1980 einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe. - 4) An Universitäten. - 5) An der Berufspädagogischen Hochschule.

Quelle: Erhebung der akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungen gem. § 9 Abs. 2 Hochschulstatistikgesetz in der Fassung vom 21.4.1980.

Geschlechtsspezifische Quoten bestandener Hochschulprüfungen in Baden-Württemberg
im Studienjahr 1991 nach Prüfungsgruppen



1) Einschließlich Ergänzungs- und Zusatzprüfungen für das Lehramt und Promotionen an Pädagogischen Hochschulen.

79. Alter und durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Studienjahr 1991^{*)} nach Prüfungsgruppen, Fächergruppen und Studienbereichen

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Absolventen männlich			Absolventen weiblich			Absolventen insgesamt				
	Alter	Hochschulsemester	Fachsemester	Alter	Hochschulsemester	Fachsemester	Alter	Hochschulsemester	Fachsemester	Hochschulbeurteilung	Erstimmatrikulation
	Durchschnitt in Jahren										bis Abschluß
Diplome (U)- und entsprechende Hochschulprüfungen darunter	28,3	7,0	6,6	28,0	7,0	6,4	28,2	7,0	6,5	8,1	7,2
Magister zusammen	29,7	7,5	6,8	28,6	7,6	6,9	29,0	7,6	6,8	8,9	7,9
darunter											
Sprach- und Kulturwissenschaften	29,6	7,6	6,9	28,5	7,5	6,8	28,9	7,5	6,8	8,8	7,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	29,7	7,4	6,6	28,7	7,7	7,1	29,3	7,5	6,8	9,0	7,7
Diplome an Universitäten zusammen ¹⁾	28,1	7,0	6,6	27,7	6,9	6,3	28,0	6,9	6,5	8,0	7,0
darunter											
Agrarwissenschaften	28,6	6,6	6,0	27,7	6,8	6,2	28,3	6,7	6,1	8,1	6,7
Architektur, Innenarchitektur	30,1	8,0	7,3	29,1	7,6	7,2	29,8	7,8	7,3	9,4	8,0
Bauingenieurwesen	28,7	7,5	7,2	27,3	7,3	7,3	28,5	7,5	7,2	8,4	7,5
Biologie	28,5	7,0	6,8	27,5	6,8	6,6	28,0	6,9	6,7	7,9	7,0
Chemie	27,6	6,8	6,6	27,2	7,0	6,7	27,5	6,9	6,6	7,7	7,0
Elektrotechnik	28,0	7,0	6,9	26,2	6,5	6,5	27,9	7,0	6,9	8,0	7,1
Informatik	27,7	7,0	6,8	27,0	6,8	6,6	27,6	7,0	6,8	7,8	7,0
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	28,0	7,0	6,8	27,9	7,3	7,1	28,0	7,0	6,8	8,0	7,1
Mathematik	27,6	7,2	6,8	26,7	7,0	6,8	27,4	7,1	6,8	7,8	7,2
Physik, Astronomie	27,6	6,9	6,7	26,8	6,8	6,5	27,6	6,9	6,6	7,7	7,0
Psychologie	30,8	8,1	6,5	30,5	7,6	6,4	30,6	7,8	6,4	9,7	8,6
Politik- und Sozialwissenschaften	28,3	6,9	6,3	27,2	6,6	6,4	27,8	6,7	6,3	7,9	7,1
Wirtschaftsingenieurwesen	27,6	6,7	6,7	27,2	6,7	6,7	27,6	6,7	6,7	7,7	6,7
Wirtschaftswissenschaften	28,0	6,6	6,1	27,0	6,5	6,0	27,7	6,6	6,1	7,6	6,7
Promotionen zusammen	32,0	7,7	7,3	30,9	7,8	7,4	31,7	7,7	7,3	11,8	10,6
darunter											
Biologie	32,7	9,0	8,4	31,1	8,9	8,4	32,0	8,9	8,4	12,1	10,8
Chemie	31,3	9,0	8,3	30,5	8,7	8,3	31,2	9,0	8,3	11,4	10,7
Humanmedizin	31,0	7,5	7,0	30,4	7,4	7,1	30,8	7,4	7,0	10,8	9,7
Ingenieurwissenschaften	33,4	6,6	6,3	31,7	7,6	7,0	33,4	6,6	6,4	13,7	12,6
Physik, Astronomie	31,5	8,6	8,1	32,3	7,1	7,4	31,5	8,5	8,1	11,9	11,0
Rechtswissenschaft	32,0	6,2	6,0	31,1	6,9	6,9	31,9	6,4	6,2	12,3	10,8
Wirtschaftswissenschaften	32,6	7,1	6,7	34,9	7,5	7,2	32,8	7,1	6,8	12,9	11,1
Zahnmedizin	30,3	6,7	6,4	29,0	6,6	6,4	30,0	6,6	6,4	9,7	8,4
Kirchliche Prüfungen zusammen	28,1	6,5	6,2	28,0	7,1	6,6	28,1	6,7	6,3	8,0	6,8
Staatsprüfungen (ohne Lehramt) zusammen	28,2	6,9	6,4	27,3	6,9	6,4	27,9	6,9	6,4	7,8	7,0
darunter											
Humanmedizin	28,8	7,5	6,9	28,0	7,5	6,9	28,5	7,5	6,9	8,4	7,6
Pharmazie	27,3	5,6	5,2	27,0	5,7	5,3	27,1	5,7	5,2	6,8	5,9
Rechtswissenschaft	27,5	6,4	6,0	26,6	6,4	6,0	27,2	6,4	6,0	7,2	6,5
Zahnmedizin	28,4	6,7	5,9	27,3	6,5	5,9	28,0	6,6	5,9	7,7	6,7
Prüfungen für das Lehramt zusammen	29,2	7,3	6,3	27,0	6,0	5,2	27,6	6,4	5,5	7,5	6,8
davon											
Grund- und Hauptschulen	28,3	5,7	4,8	25,9	4,9	4,5	26,2	5,0	4,5	5,9	5,2
Realschulen	28,6	6,4	5,5	27,4	5,8	5,1	27,8	6,0	5,2	7,4	6,4
Gymnasien	28,9	7,9	7,2	27,6	7,5	6,8	28,1	7,6	6,9	8,3	7,7
Sonderschulen	34,5	7,7	2,1	30,6	6,5	2,1	31,7	6,9	2,1	11,5	10,8
Berufliche Schulen ²⁾
Ergänzungs- und Zusatzprüfungen für das Lehramt zusammen	34,2	6,7	2,7	32,0	6,7	2,4	33,0	7,0	2,5	12,6	11,6
darunter											
Grund- und Hauptschulen	37,5	6,3	2,3	31,8	5,2	2,1	33,3	5,5	2,1	12,4	10,8
Realschulen	35,4	7,4	1,9	32,8	6,1	2,2	34,4	6,9	2,0	13,9	13,2
Gymnasien	30,4	8,4	3,7	30,7	9,1	3,4	30,6	8,7	3,5	10,7	10,2
Sonderschulen	38,2	6,1	2,4	34,1	6,2	1,8	35,6	6,2	2,0	14,9	14,0
Diplome (FH) ³⁾ zusammen	27,3	4,8	4,5	26,6	4,7	4,4	27,1	4,8	4,5	6,2	4,9
darunter											
Architektur, Innenarchitektur	28,5	5,3	4,9	26,9	5,2	4,9	28,0	5,2	4,9	6,8	5,4
Bauingenieurwesen	27,4	5,3	4,9	27,0	5,6	5,2	27,4	5,3	4,9	6,6	5,4
Chemie	26,3	4,9	4,7	24,9	4,7	4,6	25,6	4,8	4,6	5,6	4,6
Elektrotechnik	26,9	4,6	4,4	26,2	5,2	4,8	26,9	4,6	4,4	5,7	4,6
Gestaltung	27,1	4,4	4,1	26,1	4,5	4,1	26,6	4,5	4,1	5,8	4,5
Informatik	27,3	5,1	4,6	26,7	5,3	4,8	27,2	5,1	4,6	6,2	5,2
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	27,1	4,7	4,5	26,2	4,8	4,6	27,1	4,7	4,5	6,0	4,8
Sozialwesen	29,9	5,0	4,4	28,6	4,7	4,4	29,1	4,8	4,4	7,3	5,0
Vermessungswesen	27,1	5,1	4,5	26,0	5,6	5,0	26,8	5,2	4,6	6,4	5,2
Wirtschaftsingenieurwesen	27,6	5,0	4,6	26,4	4,7	4,4	27,5	4,9	4,5	6,4	5,0
Wirtschaftswissenschaften	27,3	4,8	4,6	26,0	4,7	4,6	26,8	4,7	4,6	6,3	4,8
Staatliche Laufbahnprüfungen zusammen	27,4	3,1	2,8	24,2	2,8	2,7	25,6	3,0	2,7	4,7	3,1
Künstlerische Abschlüsse zusammen	28,7	6,0	3,8	27,6	5,6	3,5	28,1	5,8	3,7	8,2	6,2
Sonstige Abschlüsse zusammen	27,7	7,0	6,5	27,3	6,9	5,8	27,6	7,0	6,3	7,9	7,3

*) Studienjahr 1991 (Wintersemester 1990/91 und darauffolgendes Sommersemester 1991). - 1) Ohne Diplomelehrerprüfung. - 2) An Universitäten. - 3) Ohne Kurzstudiengänge und ohne Verwaltungsfachhochschulen.

80. Habilitierte in Baden-Württemberg 1980 bis 1992 nach Universitäten, Fächergruppen und Altersgruppen

Merkmal	Habilitierte ¹⁾ 1992		Dagegen							
			1991		1990		1985		1980	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich

Insgesamt	154	15	233	23	208	21	189	16	223	8
-----------	-----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-----	---

Universitäten

Freiburg	37	6	46	1	39	6	38	3	50	1
Heidelberg	.	.	74	9	57	8	48	3	60	4
Hohenheim	5	—	5	—	9	1	2	1	5	—
Karlsruhe	13	1	14	—	18	—	15	—	26	1
Konstanz	12	3	12	1	8	1	10	—	16	1
Mannheim	4	1	4	1	9	2	8	1	2	—
Stuttgart	20	1	6	2	11	—	12	—	15	—
Tübingen	48	3	56	6	36	3	42	7	34	1
Ulm	15	—	16	3	19	—	14	1	15	—

Fächergruppen

Sprach- und Kulturwissenschaften/Sport	33	8	44	8	29	7	31	5	36	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	10	1	16	—	21	3	13	2	15	—
Mathematik, Naturwissenschaften	47	4	72	9	63	5	52	3	70	1
Humanmedizin	49	1	87	4	73	6	83	6	83	4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2	.	6	—	8	—	—	—	5	—
Ingenieurwissenschaften	12	1	6	1	9	—	10	—	13	—
Kunst, Kunstwissenschaft	1	.	2	1	3	—	—	—	1	—

Alter von ... bis unter ... Jahren

unter 30	.	.	—	—	1	—	1	—	2	—
30 - 35	16	2	31	3	26	3	27	1	42	—
35 - 40	71	5	117	9	93	11	93	9	116	6
40 - 45	45	6	57	7	55	4	55	5	53	1
45 - 50	17	1	17	2	25	2	11	1	9	1
50 - 55	5	1	10	2	6	1	2	—	1	—
55 und älter	.	.	1	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Habilitierte der Universität Heidelberg.

81. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1980, 1990 und 1991 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Personal 1991			Dagegen					
	ins- gesamt	davon		Personal- 1990 ins- gesamt	davon		Personal- 1980 ins- gesamt	davon	
		wissen- schaftliches- und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges		wissen- schaftliches- und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges		wissen- schaftliches- und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges

Hochschulen insgesamt

Insgesamt	65 214	30 283	34 931	80 906	27 462	33 444	52 251	21 633	30 618
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 223	3 467	756	3 694	3 007	687	6 063	4 090	1 973
Sport	220	128	92	214	117	97	376	143	233
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 140	4 418	722	4 754	4 028	726	3 952	2 720	1 232
Mathematik, Naturwissenschaften	10 357	6 936	3 421	9 717	6 348	3 369	8 813	4 266	4 547
Humanmedizin	20 429	5 510	14 919	20 500	4 906	15 594	13 410	3 370	10 040
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 701	1 040	661	1 712	1 017	695	1 747	783	964
Ingenieurwissenschaften	7 724	5 192	2 532	7 338	4 919	2 419	7 934	3 919	4 015
Kunst, Kunstwissenschaft	2 029	1 856	173	1 872	1 710	162	1 229	1 016	213
Zentrale Einrichtungen	13 391	1 736	11 655	11 105	1 410	9 695	8 727	1 326	7 401

darunter Universitäten

Zusammen	54 432	22 244	32 188	51 121	20 253	30 868	44 244	16 695	28 549
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 326	2 614	712	2 922	2 275	647	3 676	2 186	1 490
Sport	220	128	92	214	117	97	376	143	233
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 826	2 237	589	2 679	2 082	597	2 615	1 568	1 047
Mathematik, Naturwissenschaften	9 410	6 140	3 270	8 972	5 718	3 254	8 630	4 164	4 466
Humanmedizin	20 429	5 510	14 919	20 500	4 906	15 594	13 410	3 370	10 040
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 399	784	615	1 428	781	647	1 583	863	920
Ingenieurwissenschaften	5 159	3 175	1 984	4 947	3 046	1 901	5 600	2 247	3 353
Kunst, Kunstwissenschaft	92	67	25	72	48	24	139	75	64
Zentrale Einrichtungen	11 571	1 589	9 982	9 387	1 280	8 107	8 215	1 279	6 936

82. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Dienstbezeichnung und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal insgesamt	Darunter weiblich	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal zusammen	Darunter weiblich	Davon (Sp. 3)	
					Professoren	
					zusammen	darunter weiblich
Universitäten zusammen	22 244	4 119	18 186	2 981	2 870	88
Freiburg	3 808	761	2 480	645	424	14
darunter Klinikum Freiburg	948	255	838	248	85	3
Heidelberg	4 448	1 053	3 071	788	516	24
darunter Klinikum Heidelberg	1 577	440	1 184	384	128	9
Klinikum Mannheim	305	28	158	19	41	—
Hohenheim	878	227	783	186	131	3
Karlsruhe	2 528	218	2 138	208	288	—
Konstanz	1 188	274	798	184	189	7
Mannheim	972	223	581	122	125	8
Stuttgart	3 138	314	2 478	228	283	7
Tübingen	3 713	789	2 885	540	438	18
darunter Klinikum Tübingen	887	223	887	223	80	3
Ulm	1 838	280	1 245	240	181	8
darunter Klinikum Ulm	883	184	887	154	88	3
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	34	—	—	—	—	—
Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)	17	7	11	4	6	1
Pädagogische Hochschulen zusammen	1 806	543	783	188	518	68
Freiburg	345	118	157	33	86	7
Heidelberg	238	67	155	34	87	14
Karlsruhe	272	117	103	22	75	8
Ludwigsburg	391	128	180	38	127	18
Schwäbisch Gmünd	129	44	88	15	56	5
Weingarten	230	81	100	18	88	8
Kunsthochschulen zusammen	1 138	328	404	80	288	41
Freiburg (Musik)	182	43	74	12	47	5
Heidelberg-Mannheim (Musik)	210	92	51	20	28	7
Karlsruhe (Bildende Künste)	37	1	34	—	21	—
Karlsruhe (Musik)	189	48	39	10	30	8
Stuttgart (Bildende Künste)	134	15	80	7	53	1
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	284	92	79	21	88	18
Trossingen (Musik)	120	38	37	10	20	8
Fachhochschulen zusammen	8 281	657	1 988	123	1 748	79
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfach- hochschulen) zusammen	4 538	598	1 702	102	1 558	88
Staatliche Fachhochschulen zusammen	4 001	402	1 528	88	1 453	52
Aalen (Technik)	184	8	87	—	87	—
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	174	39	84	12	35	4
Biberach (Technik)	137	15	33	2	33	2
Easingen (Sozialwesen)	111	49	25	6	24	6
Easingen (Technik)	308	10	117	1	117	1
Furtwangen (Technik)	180	14	80	4	80	4
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	284	14	124	1	118	1
Karlsruhe (Technik)	402	21	147	5	144	5
Konstanz (Technik)	208	24	98	3	97	2
Mannheim (Sozialwesen)	46	19	15	3	13	3
Mannheim (Technik)	181	8	84	1	93	1
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	284	17	58	3	58	3
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	147	18	82	1	81	1
Pforzheim (Gestaltung)	71	18	22	5	15	2
Pforzheim (Wirtschaft)	195	21	78	2	74	1
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	138	15	45	2	45	2
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	271	43	104	5	95	3
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	81	4	17	—	13	—
Stuttgart (Bibliothekswesen)	78	26	32	7	28	8
Stuttgart (Druck)	89	7	43	1	42	1
Stuttgart (Technik)	223	8	83	3	83	3
Ulm (Technik)	201	8	80	1	80	1
Private Fachhochschulen zusammen	538	185	175	34	108	18
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	180	77	28	8	21	6
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	98	37	20	8	16	3
Heidelberg (Rehabilitation)	43	5	43	5	32	1
Isern (Technik)	38	3	35	3	11	—
Konstanz (Gestaltung)	15	2	5	1	—	—
Mannheim (Gestaltung)	21	8	9	2	—	—
Nürtingen (Kunsttherapie)	28	11	7	2	8	1
Reutlingen (Sozialwesen)	107	47	18	3	13	3
Stuttgart (Gestaltung)	28	7	9	3	8	3
Verwaltungsfachhochschulen zusammen	743	81	287	21	191	11
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	585	41	182	12	141	8
Kehl (Verwaltung)	108	10	41	2	41	2
Ludwigsburg (Finanzen)	82	5	40	2	32	1
Ludwigsburg (Verwaltung)	280	24	47	8	45	5
Rottenburg (Forstwirtschaft)	23	—	15	—	12	—
Schwetzingen (Rechtspflege)	19	2	14	2	—	—
Villingen-Schwenningen (Polizei)	55	—	25	—	11	—
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	178	20	115	8	49	2
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	125	19	82	8	28	1
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	53	1	53	1	23	1
Sigmaringen (Finanzen) ¹⁾	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	30 283	5 655	19 371	3 345	5 111	262

1) Die Ausbildung wurde nach Münster in NW verlagert.

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

Davon (Sp.3)						Neben- berufliches wissenschaft- liches und künstlerisches Personal zusammen	Darunter weiblich	Hochschulart Hochschule
Dozenten und Assistenten		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter		Lehrkräfte für besondere Aufgaben				
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
1 482	337	11 812	2 467	182	92	8 078	1 139	Universitäten zusammen
358	70	1 888	440	40	21	1 118	208	Freiburg
182	44	881	201	-	-	10	7	darunter Klinikum Freiburg
307	88	2 155	800	84	54	1 377	287	Heidelberg
187	88	888	307	-	-	393	58	darunter Klinikum Heidelberg
2	-	113	19	-	-	148	7	Klinikum Mannheim
32	3	820	180	-	-	186	81	Hohenheim
80	2	1 784	208	18	-	382	10	Karlsruhe
80	10	548	148	1	1	388	110	Konstanz
48	11	405	108	2	-	380	100	Mannheim
51	5	2 153	215	9	1	882	88	Stuttgart
443	128	1 678	381	30	15	1 128	228	Tübingen
283	88	534	121	-	-	-	-	darunter Klinikum Tübingen
142	22	922	212	-	-	383	50	Ulm
118	21	610	130	-	-	188	10	darunter Klinikum Ulm
-	-	-	-	-	-	34	-	Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn
-	-	8	3	-	-	8	3	Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)
-	-	133	44	142	68	813	385	Pädagogische Hochschulen zusammen
-	-	24	8	38	20	188	85	Freiburg
-	-	32	12	28	8	84	23	Heidelberg
-	-	10	4	18	10	188	95	Karlsruhe
-	-	41	15	22	5	201	80	Ludwigsburg
-	-	13	4	19	8	41	29	Schwäbisch Gmünd
-	-	13	3	19	9	130	63	Weingarten
7	2	88	30	41	7	732	248	Kunsthochschulen zusammen
-	-	27	7	-	-	108	31	Freiburg (Musik)
-	-	23	13	-	-	158	72	Heidelberg-Mannheim (Musik)
1	-	-	-	12	-	3	1	Karlsruhe (Bildende Künste)
-	-	1	1	8	3	130	38	Karlsruhe (Musik)
8	2	10	-	21	4	44	8	Stuttgart (Bildende Künste)
-	-	10	5	-	-	205	71	Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)
-	-	17	4	-	-	83	28	Trossingen (Musik)
2	1	78	11	172	33	3 282	534	Fachhochschulen zusammen
2	1	58	11	84	23	2 838	484	Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfach- hochschulen) zusammen
1	-	23	2	51	14	2 473	334	Staatliche Fachhochschulen zusammen
-	-	-	-	-	-	107	8	Aalen (Technik)
-	-	-	-	28	8	110	27	Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)
-	-	-	-	-	-	104	13	Biberach (Technik)
-	-	1	-	-	-	88	43	Esslingen (Sozialwesen)
-	-	-	-	-	-	181	9	Esslingen (Technik)
-	-	-	-	-	-	100	10	Furtwangen (Technik)
1	-	5	-	-	-	170	13	Heilbronn (Technik und Wirtschaft)
-	-	3	-	-	-	255	18	Karlsruhe (Technik)
-	-	-	-	1	1	108	21	Konstanz (Technik)
-	-	2	-	-	-	31	16	Mannheim (Sozialwesen)
-	-	1	-	-	-	87	7	Mannheim (Technik)
-	-	-	-	2	-	236	14	Nürtingen (Technik und Wirtschaft)
-	-	1	-	-	-	85	15	Offenburg (Technik und Wirtschaft)
-	-	-	-	7	3	48	11	Pforzheim (Gestaltung)
-	-	-	-	4	1	117	18	Pforzheim (Wirtschaft)
-	-	-	-	-	-	93	13	Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)
-	-	7	2	2	-	187	38	Reutlingen (Technik und Wirtschaft)
-	-	2	-	2	-	44	4	Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)
-	-	-	-	4	1	48	18	Stuttgart (Bibliothekswesen)
-	-	1	-	-	-	58	8	Stuttgart (Druck)
-	-	-	-	-	-	140	5	Stuttgart (Technik)
-	-	-	-	-	-	111	7	Ulm (Technik)
1	1	34	8	33	9	383	180	Private Fachhochschulen zusammen
-	-	8	4	-	-	131	88	Freiburg (Sozialwesen, kath.)
1	1	-	-	4	2	78	31	Freiburg (Sozialwesen, ev.)
-	-	5	1	5	2	-	-	Heidelberg (Rehabilitation)
-	-	7	1	17	2	3	-	Ieny (Technik)
-	-	-	-	5	1	10	1	Konstanz (Gestaltung)
-	-	8	2	-	-	12	4	Mannheim (Gestaltung)
-	-	-	-	1	1	21	8	Nürtingen (Kunsttherapie)
-	-	5	-	-	-	88	44	Reutlingen (Sozialwesen)
-	-	-	-	1	1	18	3	Stuttgart (Gestaltung)
-	-	18	-	88	10	448	40	Verwaltungsfachhochschulen zusammen
-	-	18	-	22	3	383	28	Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen
-	-	-	-	-	-	65	8	Kehl (Verwaltung)
-	-	1	-	7	1	42	3	Ludwigsburg (Finanzen)
-	-	-	-	1	-	233	18	Ludwigsburg (Verwaltung)
-	-	3	-	-	-	8	-	Rottenburg (Forstwirtschaft)
-	-	1	-	13	2	5	-	Schwetzingen (Rechtspflege)
-	-	13	-	1	-	30	-	Villingen-Schwenningen (Polizei)
-	-	-	-	88	7	63	11	Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen
-	-	-	-	38	7	63	11	Mannheim (Arbeitsverwaltung)
-	-	-	-	30	-	-	-	Mannheim (Bundeswehrverwaltung)
-	-	-	-	-	-	-	-	Sigmaringen (Finanzen)
1 501	340	12 213	2 554	547	180	10 812	2 310	Insgesamt

83. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen *) in Baden-Württemberg am 1. Oktober 1992 nach Fächergruppen

Hochschule	Haupt- nutzfläche an Hoch- schulen insgesamt ¹⁾	Darunter in der Fächergruppe					
		Sprach- und Kulturwissen- schaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Ingenieur- wissenschaften	Human- medizin	Zentrale Einrichtungen
Universitäten							
Freiburg	289 133	18 674	8 792	48 194	—	107 411	99 594
Heidelberg	366 962	38 626	15 938	57 580	—	118 794	135 317
Hohenheim	84 616	—	5 421	15 033	—	—	28 703
Karlsruhe	184 938	2 228	828	56 202	93 617	—	31 102
Konstanz	85 966	10 873	7 068	29 543	—	—	36 267
Mannheim	66 888	10 336	20 950	5 726	—	—	29 876
Stuttgart	263 690	7 841	4 314	52 495	152 457	—	45 436
Tübingen	345 551	35 219	14 543	73 529	—	125 930	95 339
Ulm	144 209	—	—	26 637	5 099	71 573	40 900
Pädagogische Hochschulen							
Freiburg	20 661	12 606	—	—	—	—	8 055
Heidelberg	17 665	12 129	—	—	—	—	5 536
Karlsruhe	13 547	9 299	—	—	—	—	4 248
Ludwigsburg	23 439	13 341	—	—	—	—	10 098
Schwäbisch Gmünd	13 310	7 699	—	—	—	—	5 611
Weingarten	13 757	8 242	—	—	—	—	5 515
Kunsthochschulen							
Freiburg (Musik)	5 740	5 046	—	—	—	—	694
Heidelberg-Mannheim (Musik)	4 017	3 507	—	—	—	—	510
Karlsruhe (Bildende Künste)	8 648	7 701	—	—	—	—	947
Karlsruhe (Musik)	5 779	4 574	—	—	—	—	1 205
Stuttgart (Bildende Künste))	18 328	15 355	—	—	—	—	2 973
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	6 372	5 514	—	—	—	—	858
Trossingen (Musik)	4 823	4 075	—	—	—	—	748
Fachhochschulen							
Aalen (Technik)	21 759	—	—	—	17 228	—	4 531
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	12 516	—	800	—	6 689	—	1 552
Biberach (Technik)	7 798	—	840	—	5 938	—	1 032
Esslingen (Sozialwesen)	2 596	—	2 366	—	—	—	230
Esslingen (Technik)	17 951	—	—	—	15 633	—	2 318
Furtwangen (Technik)	21 387	—	—	—	16 243	—	5 144
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	21 629	—	2 415	—	14 103	—	5 111
Karlsruhe (Technik)	38 728	—	—	—	31 892	—	6 836
Konstanz (Technik)	18 107	—	—	—	14 818	—	3 289
Mannheim (Sozialwesen)	1 682	—	1 282	—	—	—	400
Mannheim (Technik)	19 324	—	—	—	14 409	—	4 915
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	9 318	—	1 200	—	—	—	2 097
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	14 951	—	1 415	—	10 356	—	3 180
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	13 343	3 809	5 896	—	—	—	3 638
Ravensburg-Weingarten (Technik und Soz.)	9 365	—	606	—	7 548	—	1 211
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	22 404	—	2 000	—	9 255	—	11 149
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	4 067	3 438	—	—	—	—	699
Stuttgart (Bibliothekswesen)	2 632	2 315	—	—	—	—	317
Stuttgart (Druck)	8 341	—	—	—	7 367	—	974
Stuttgart (Technik)	16 235	—	—	—	13 345	—	2 890
Ulm (Technik)	22 129	—	—	—	17 810	—	4 319
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	4 702	—	4 007	—	—	—	695
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	3 249	—	2 512	—	—	—	737

*) Aus dem "Verzeichnis der in die Gemeinschaftsaufgaben Hochschulbau aufgenommenen Hochschulen". - 1) Bereinigte Hauptnutzfläche nach Anmeldung zum 23. Rahmenplan HBBG.

84. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1991 nach Arten und Fächergruppen

Fächergruppe Studienbereich	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben				Ausgaben insgesamt	
	zusammen	Personal- ausgaben	sächliche Verwal- tungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke	zusammen	Baumaß- nahmen	Erstein- richtungen im Rah- men von Baumaß- nahmen	sonstiger Erwerb von be- weglichen Sachen	1991	dagegen 1990
1000 DM										
Sprach- und Kulturwissenschaften	166 725	150 057	15 905	763	7 198	2 415	297	4 486	173 923	161 909
davon										
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	23 278	21 509	1 750	19	1 135	—	—	1 135	24 413	22 650
Theologie, Religionslehre	16 690	15 374	1 299	17	2 513	2 415	—	98	19 203	18 275
Philosophie	8 269	7 623	642	4	282	—	—	282	8 551	8 374
Geschichte	27 897	23 709	3 823	365	265	—	42	223	28 162	25 950
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	2 391	1 551	840	—	453	—	193	260	2 844	873
Altphilologie (klassische Philologie)	5 992	5 731	259	2	96	—	—	96	6 088	5 698
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	16 669	15 415	1 160	94	682	—	—	682	17 351	17 940
Anglistik, Amerikanistik	10 008	9 238	758	12	105	—	—	105	10 113	10 539
Romanistik	11 612	10 416	968	228	182	—	—	182	11 794	9 820
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	3 262	3 099	163	—	64	—	—	64	3 326	3 220
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	8 917	7 853	1 064	—	325	—	2	323	9 242	9 023
Psychologie	22 004	19 732	2 270	2	923	—	60	863	22 927	20 402
Erziehungswissenschaften	9 736	8 807	909	20	173	—	—	173	9 909	9 145
Sport	13 424	11 106	2 299	19	1 132	823	51	258	14 556	14 303
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	137 051	121 002	15 422	627	4 619	—	206	4 413	141 670	130 579
davon										
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	1 825	1 692	133	—	292	—	24	268	2 117	2 420
Politik- und Sozialwissenschaften	24 781	20 828	3 640	313	651	—	69	582	25 432	22 678
Sozialwesen	1 355	1 224	131	—	—	—	—	—	1 355	1 202
Rechtswissenschaften	34 358	30 653	3 664	41	443	—	—	443	34 801	33 115
Verwaltungswissenschaft, Verwaltungswesen	3 224	2 720	386	118	171	—	71	100	3 395	3 632
Wirtschaftswissenschaften	58 840	53 020	5 665	155	2 424	—	—	2 424	61 264	55 100
Wirtschaftsingenieurwesen	12 668	10 865	1 803	—	638	—	42	596	13 306	12 432
Mathematik, Naturwissenschaften	487 847	407 842	79 645	360	102 965	30 197	12 041	60 727	590 812	554 031
davon										
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	1 559	966	593	—	138	—	81	57	1 697	1 665
Mathematik	44 371	41 386	2 974	11	10 802	9 591	111	1 100	55 173	46 220
Informatik	41 813	35 116	6 661	36	14 922	3 183	2 934	8 805	56 735	48 441
Physik, Astronomie	117 071	94 288	22 705	78	24 721	8 331	2 298	14 092	141 792	142 350
Chemie	118 307	98 493	19 777	37	30 868	7 651	3 215	20 002	149 175	149 554
Pharmazie	16 572	14 101	2 471	—	1 693	—	121	1 572	18 265	15 349
Biologie	96 738	79 812	16 728	198	13 920	1 149	3 182	9 589	110 658	102 992
Geowissenschaften (ohne Geographie)	38 105	33 060	5 045	—	4 788	292	99	4 397	42 893	35 184
Geographie	13 311	10 620	2 691	—	1 113	—	—	1 113	14 424	12 276
Humanmedizin¹⁾	68 870	50 858	14 632	3 380	5 528	—	789	4 739	74 398	115 454
Humanmedizin allgemein	8 925	3 535	2 057	3 333	2 084	—	285	1 799	11 009	19 877
Vorklinische Humanmedizin	38 467	31 553	6 914	—	1 637	—	—	1 637	40 104	34 424
Klinisch-theoretische Humanmedizin	19 726	14 618	5 061	47	1 426	—	504	922	21 152	21 955
Klinisch-praktische Human- medizin (ohne Zahnmedizin)	1 652	1 052	600	—	381	—	—	381	2 033	39 198
Klinisch-praktische Zahnmedizin	100	100	—	—	—	—	—	—	100	—
Veterinärmedizin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Ausgaben der kaufmännisch buchenden Universitätskliniken.

Hochschulen

Noch: 84. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1991 nach Arten und Fächergruppen

Fächergruppe Studienbereich Einrichtung	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben				Ausgaben insgesamt	
	zusammen	Personal- ausgaben	sächliche Verwal- tungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke	zusammen	Baumaß- nahmen	Erstein- richtungen im Rahmen von Bau- maß- nahmen	sonstiger Erwerb von beweg- lichen Sachen	1991	dagegen 1990
1000 DM										
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	91 860	73 648	18 171	41	4 950	100	—	4 850	96 810	89 483
davon										
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften allgemein	335	330	5	—	—	—	—	—	335	285
Agrarwissenschaften	81 220	64 515	16 664	41	4 705	100	—	4 605	85 925	79 791
Gartenbau, Landespflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	10 305	8 803	1 502	—	245	—	—	245	10 550	9 403
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingenieurwissenschaften	377 684	309 866	67 547	271	64 974	7 394	10 995	46 585	442 658	428 772
Ingenieurwissenschaften allgemein	—	—	—	—	819	819	—	—	819	7 744
Bergbau, Hüttenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	213 914	174 704	38 986	224	35 799	6 575	1 703	27 521	249 713	226 159
Elektrotechnik	53 580	44 883	8 674	23	20 141	—	8 217	11 924	73 721	83 741
Nautik, Schiffstechnik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Architektur, Innenarchitektur	24 705	21 136	3 550	19	1 106	—	230	876	25 811	24 430
Raumplanung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauingenieurwesen	77 745	62 589	15 151	5	6 583	—	845	5 738	84 328	78 673
Vermessungswesen	7 740	6 554	1 186	—	526	—	—	526	8 266	8 025
Kunst, Kunstwissenschaft	7 286	6 362	897	27	249	—	—	249	7 535	7 081
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	119	110	9	—	—	—	—	—	119	112
Bildende Kunst, Kunsterziehung, Kunstgeschichte	4 917	4 324	566	27	224	—	—	224	5 141	4 808
Gestaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	275	266	9	—	5	—	—	5	280	165
Musik	1 975	1 662	313	—	20	—	—	20	1 995	1 996
Hochschule insgesamt										
Zentrale Einrichtungen	825 024	525 456	263 449	36 119	170 803	67 087	20 478	83 238	995 827	901 965
Hochschule allgemein	154 189	86 590	57 170	10 429	16 115	1 310	2 853	11 952	170 304	101 713
zentrale Hochschulverwaltung	366 787	241 865	107 423	17 499	41 146	8 198	750	32 198	407 933	386 698
Verwaltung der Kliniken	57	57	—	—	—	—	—	—	57	—
Bibliotheken	89 814	55 091	34 693	30	4 586	1 250	1 005	2 331	94 400	84 869
Rechenzentrum	45 271	24 647	20 624	—	42 050	379	15 000	26 671	87 321	65 450
zentrale Einrichtungen für Forschung und Lehre	119 371	91 403	27 964	4	8 097	74	95	7 928	127 468	127 153
Zentrale technische Einrichtungen	32 158	17 939	9 769	4 450	46 078	44 126	775	1 177	78 236	87 741
soziale Einrichtungen	6 622	277	2 694	3 651	208	—	—	208	6 830	5 321
übrige zentrale Einrichtungen	4 339	3 938	345	56	11 719	11 684	—	35	16 058	33 545
hochschulfremde Institutionen	3 378	2 132	1 246	—	732	66	—	666	4 110	5 787
Sportstätten, soweit nicht in FG 1 Sport nachweisbar	3 038	1 517	1 521	—	72	—	—	72	3 110	3 688
Insgesamt	2 175 771	1 656 197	477 967	41 607	362 418	108 016	44 857	209 545	2 538 189	2 403 577

85. Studenten an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen

Ausbildungsbereich Fachrichtung	Studenten 1992		Dagegen						
	insgesamt	darunter weiblich	1991	1990	1989	1988	1985	1984	1983
Sozialwesen zusammen	1 035	742	930	801	778	777	846	842	836
darunter									
Arbeit mit Behinderten	122	90	107	76	85	83	87	98	100
Arbeit mit psychisch Kranken	79	46	71	67	55	59	50	57	66
Arbeit mit Straffälligen	35	23	33	31	30	31	28	25	28
Heimerziehung	401	297	339	276	232	198	243	254	236
Jugendarbeit	91	66	73	64	85	108	119	119	105
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	41	33	38	32	22	20	—	—	—
Soziale Arbeit in der Verwaltung	266	187	269	255	269	278	307	289	281
Technik zusammen	2 906	415	3 152	2 972	2 701	2 426	1 288	1 104	987
davon									
Elektrotechnik	763	110	839	810	763	734	507	421	390
Holz- u. Kunststofftechnik	98	9	121	124	119	88	66	48	25
Maschinenbau	1 232	141	1 367	1 267	1 113	1 020	662	586	512
Strahlen- u. Umweltschutz	64	36	73	65	65	47	53	49	40
Technische Informatik	749	119	752	706	641	537	—	—	—
Wirtschaft zusammen	8 045	3 398	7 949	7 344	6 705	6 087	4 382	3 411	2 601
davon									
Bank	938	391	804	608	505	434	351	285	248
Datenverarbeitung	57	14	120	306	462	534	471	318	219
Fremdenverkehr	287	201	246	210	210	241	321	311	228
Handel	1 439	617	1 427	1 438	1 332	1 160	737	536	365
Handwerk	72	16	75	68	41	20	—	—	—
Industrie	2 288	1 008	2 346	2 355	2 286	2 214	1 671	1 275	985
Internationales Marketing	177	94	156	96	86	78	—	—	—
Medien- und Kommunikationswirtschaft	96	48	87	—	—	—	—	—	—
Öffentliche Wirtschaft	100	62	101	103	94	97	95	76	59
Speziation	286	87	316	279	244	201	141	115	86
Steuern-Prüfungswesen	509	286	482	427	405	388	322	238	165
Versicherung	519	191	516	448	386	351	273	257	246
Wirtschaftsinformatik	1 277	383	1 273	1 006	654	369	—	—	—
Insgesamt	11 986	4 555	12 031	11 117	10 184	9 290	6 516	5 357	4 404

86. Studenten an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen

Berufsakademie Ausbildungsbereich	Studenten 1992		Dagegen						
	insgesamt	darunter weiblich	1991	1990	1989	1988	1985	1984	1983
Heidenheim zusammen	896	362	882	830	744	641	480	401	306
davon									
Wirtschaft	546	214	544	518	447	378	272	209	129
Technik	168	21	172	169	168	152	81	65	56
Sozialwesen	182	127	166	143	129	111	127	127	121
Karlsruhe zusammen	1 214	442	1 230	1 091	935	812	620	494	389
davon									
Wirtschaft	902	378	886	797	698	610	436	331	255
Technik	312	64	344	294	237	202	184	163	134
Lörrach zusammen	560	162	589	529	471	410	248	201	145
davon									
Wirtschaft	419	156	428	376	332	291	175	133	83
Technik	141	6	161	153	139	119	73	68	62
Mannheim zusammen	2 791	965	2 751	2 566	2 402	2 247	1 424	1 119	957
darunter									
Wirtschaft	2 107	832	2 054	1 889	1 690	1 537	1 028	741	587
Technik	684	133	697	697	692	653	286	262	247
Mosbach zusammen	749	189	826	810	730	659	410	309	210
davon									
Wirtschaft	438	164	443	436	401	382	275	200	135
Technik	311	25	383	374	329	277	135	109	75
Ravensburg¹⁾ zusammen	1 065	463	1 031	950	885	837	693	574	408
davon									
Wirtschaft	794	432	721	655	608	594	541	467	333
Technik	271	31	310	295	277	243	152	107	75
Stuttgart²⁾ zusammen	3 616	1 407	3 659	3 401	3 144	2 883	2 004	1 704	1 524
davon									
Wirtschaft	2 063	889	2 108	2 008	1 891	1 734	1 249	1 011	851
Technik	1 019	135	1 085	990	859	780	377	330	318
Sozialwesen	534	383	466	403	394	369	378	363	355
Villingen-Schwenningen zusammen	1 095	565	1 063	940	873	801	637	555	465
davon									
Wirtschaft	776	333	765	685	638	561	406	319	228
Sozialwesen	319	232	298	255	235	240	231	236	237
Insgesamt	11 986	4 555	12 031	11 117	10 184	9 290	6 516	5 357	4 404

1) Einschließlich 143 Studenten der Außenstelle Tettnang im Jahr 1992. - 2) Einschließlich 111 Studenten der Außenstelle Horb im Jahr 1992.

Hochschulen Studienabsichten

87. Studienabsichten der Abiturienten in Baden-Württemberg 1980 bis 1993

Merkmal	Abi- turienten ¹⁾ 1993	Abi- turienten ²⁾ 1992	Dagegen			Abi- turienten 1992	Dagegen		
			1990	1985	1980		1990	1985	1980
	Anzahl						%		
Befragte Schüler insgesamt ³⁾	24 070	29 191	32 255	36 823	27 023	100	100	100	100
darunter									
ohne die Absicht zu studieren	2 157	2 612	3 250	5 943	2 908	8,9	10,1	16,1	10,8
unentschlossen	4 857	6 397	7 360	9 104	6 109	21,9	22,8	24,7	22,6
Studienwillige insgesamt	17 056	20 182	21 645	21 776	18 006	69,1 (100)	67,1 (100)	59,2 (100)	66,6 (100)
und zwar									
weiblich	7 169	9 192	9 356	8 624	7 319	45,5	43,2	39,6	40,6
angestrebter Studienbeginn									
unmittelbar nach Erwerb der Hochschulreife	14 573	15 618	16 337	16 107	.	77,4	75,5	74,0	.
im Anschluß an eine ander- weitige Ausbildung	2 483	4 503	5 308	5 669	.	22,3	24,5	26,0	.
Studienwillige insgesamt	17 056	20 182	21 645	21 776	18 006	100	100	100	100
darunter									
wollen studieren an									
Universitäten	6 772	13 005	11 870	12 693	11 012	64,4	54,8	58,3	61,2
Pädagogischen Hochschulen	591	1 046	902	405	853	5,2	4,2	1,9	7,7
Kunsthochschulen	103	263	348	522	509	1,3	1,6	2,4	2,8
Fachhochschulen	2 590	3 276	4 244	4 310	2 508	16,2	19,6	19,8	13,9
Hochschulen im Ausland	117	283	218	104	65	1,4	1,0	0,5	0,4
Studienwillige mit dem Studienziel "Lehrer"	2 213	2 648	2 267	1 043	2 602	13,1 (100)	10,5 (100)	4,8 (100)	14,5 (100)
darunter an									
Grund- und Hauptschulen	555	621	627	215	304	23,5	27,7	20,6	11,7
Sonderschulen	195	225	193	111	208	8,5	8,5	10,6	8,0
Realschulen	304	347	216	110	370	13,1	9,5	10,5	14,2
Gymnasien	1 031	1 304	1 107	534	1 529	49,2	48,8	51,2	58,8
Beruflichen Schulen	89	131	96	64	164	4,9	4,2	6,1	6,3
Weibliche Studienwillige mit dem Studienziel "Lehrer"	1 460	1 806	1 554	658	1 546	68,2	68,5	63,1	59,4

1) Im Unterschied zu den früheren Erhebungen wurde die Befragung 1993 auf freiwilliger Basis durchgeführt. Außerdem wurden erstmals die Abgänger der Berufskollegs zur Erlangung der Fachhochschulreife einbezogen. - 2) Einschließlich einer geringen Anzahl von Schülern, die die Fachhochschulreife erwerben wollten. - 3) 1993: Auskunftgebende Schüler.

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Da eine umfassende Weiterbildungsstatistik bislang nicht existiert, nimmt dieser Bereich im Rahmen der gesamten Bildungsstatistik eine etwas nachgeordnete Stellung ein. Das kommt auch darin zum Ausdruck, daß in dem folgenden Tabellenwerk zum Teil auf Quellen zurückgegriffen wurde, die außerhalb der amtlichen Statistik angesiedelt sind.

Dem oft angeführten Postulat des "lebenslangen Lernens" folgend hat die Bedeutung dieses "vierten Bildungsbereichs" beständig zugenommen. Aber erst in den letzten Jahren ist die berufliche Weiterbildung in den Blickpunkt gerückt, nachdem früher die allgemeine und die politische Weiterbildung im Vordergrund stand.

In einer Zeit raschen technologischen Wandels und gestiegener Ansprüche an den Ausbildungsstand der Beschäftigten in Wirtschaft und Verwaltung müssen viele Erwerbstätige damit rechnen, daß sie ihren ursprünglich erlernten Beruf nicht ein Leben lang ausüben können. Immer häufiger nehmen deshalb Beschäftigte an Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen teil. So ergab beispielsweise das in dreijährigem Turnus erstellte "Berichtssystem Weiterbildung" von Infratest Sozialforschung, das im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft¹ durchgeführt wird, für 1991 eine Weiterbildungsbeteiligung von 37 % der bundesdeutschen Bevölkerung im Alter von 19 bis 64 Jahren, den höchsten Stand seit Beginn der Erhebung im Jahr 1979 (damals 23 %).

Zu den quantitativ wichtigsten Trägern der Weiterbildung zählen die 150 Volkshochschulen mit mittlerweile über 900 Außenstellen und die kirchlichen Werke der Erwachsenenbildung. Im Jahr 1992 besuchten mehr als 4,2 Millionen Teilnehmer die insgesamt über 196 000 Kurse, Lehrgänge und Einzelveranstaltungen dieser beiden Trägergruppen. An den Volkshochschulen hat die Zahl der Teilnehmer an Kursen über 1,1 Millionen erreicht. Dies entspricht einer Zunahme von 4,0 % gegenüber 1991. Von den Kursveranstaltungen (ohne Einzelveranstaltungen wie Vorträge, Filmabende etc.) wird von über 27% der Teilnehmer am häufigsten der Bereich "Sprachen" belegt, gefolgt von "Gesundheitsbildung" und "Künstlerisch/handwerkliches Gestalten". Auch die Kirchen verbreiten in den vergangenen Jahren ihr Weiterbildungsangebot. 1992 nahmen fast 590 000 Personen (Belegungsfälle) an Kursen, Lehrgängen und Seminaren der kirchlichen Erwachsenenbildung teil. In den Einzelveranstaltungen und Vorträgen wurden wie schon 1991 über 1,8 Millionen Besucher gezählt. Im Vordergrund der kirchlichen Bildungsarbeit stehen zwar meist theologische und philosophische Fragestellungen, doch hat inzwischen auch das Interesse an psychologischen und pädagogischen Themen sehr stark zugenommen.

Erläuterungen

Staatliche Seminare für schulpraktische Ausbildung

Die Seminare sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus und Sport.

Die Seminare haben die Aufgabe, die Lehreranzwärtler nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport über den Vorbereitungsdienst und die zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen bzw. für das Lehramt an Realschulen auszubilden sowie bei der Fortbildung der Lehrer mitzuwirken.

Staatliche Seminare für Schulpädagogik

Die Staatlichen Seminare für Schulpädagogik sind nichtrechtsfähige Anstalten des Landes. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus und Sport.

Den Seminaren obliegt es, die Beamten in den Vorbereitungsdiensten für Lehrämter (Lehramtsanwärter) auszubilden, soweit ihnen diese Ausbildung nach den geltenden Ausbildungs- und Prüfungsordnungen übertragen ist; die Einbeziehung weiterer Vorbereitungsdienste bedarf der Zustimmung der Landesregierung. Diese Ausbildung soll die Lehramtsanwärter zur Unterrichtung und Erziehung der Schüler befähigen.

Mikrozensus

Bei dieser Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik wird jährlich 1 % der Bevölkerung einbezogen. Der seit 1978 alle 2 Jahre aufgenommene Bereich der Weiterbildung erfragt die Teilnahme an Veranstaltungen der beruflichen Fortbildung, Umschulung sowie an einer sonstigen zusätzlichen praktischen Berufsausbildung.

Volkshochschulen (VHS)

Als öffentliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung wenden sich die Volkshochschulen an alle Bürger und sind weder weltanschaulich noch politisch an bestimmte Gruppen oder Institutionen gebunden. Entsprechend ihrem eigenen Verständnis lassen sich die Grundaufgaben der Volkshochschule wie folgt skizzieren:

- Information und Orientierung
- Wissensvermittlung sowie Erlernen und Üben von Fertigkeiten und Techniken
- Entwicklung der kreativen und sozialen Fähigkeiten
- Hilfe zu sinnvoller Freizeitbewältigung und Freizeitnutzung
- Beratung über Weiterbildungsmöglichkeiten und -perspektiven

Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen an Volkshochschulen unterliegen keiner "Schulpflicht". Dem einzelnen steht es frei, sich an den Lehr- und Lernangeboten zu beteiligen.

Die Ergebnisse der VHS-Statistik beruhen auf Auswertungen der Berichtsbogen der baden-württembergischen Volkshochschulen.

Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens in der Fassung vom 20. März 1980 (GBl. S. 249).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Weiterbildung und Kultur" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Weiterbildung

Die Weiterbildungsarbeit der Volkshochschulen, Heft 1, 1981

Weiterbildungsangebot und Hörer der Volkshochschulen 1980, Heft 3, 1982

Zur Bedeutung und Situation der Weiterbildung, Heft 10, 1984

Volkshochschulen 1984 – Zur qualitativen und quantitativen Struktur der Weiterbildungsarbeit, Heft 11, 1985

Berufliche Weiterbildung auf betrieblicher und außerbetrieblicher Ebene, Heft 6, 1988

Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 7, 1989

Aktivitäten im Bereich der beruflichen Weiterbildung, Heft 11, 1989

Berufliche Weiterbildung im Aufwind, Heft 7, 1990

Der Beitrag der Volkshochschulen zur Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1992

Weitere Veröffentlichungen zum Bildungs- und Kulturbereich:

Zur Entwicklung der Sportvereine, Heft 11, 1981

Die staatliche Ausbildungsförderung, Heft 8, 1982

Theater und Kulturorchester im Spieljahr 1980/81, Heft 9, 1982

Zehn Jahre Ausbildungsförderung im Hochschulbereich, Heft 1, 1984

88. Zweite Phase der Lehrerbildung in Baden-Württemberg seit 1980

Seminare bzw. Institute	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 1993							Dagegen			
	insgesamt	darunter weiblich	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5 und mehr Halbjahre	1992	1990	1985	1980
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen											
Bad Mergentheim	80	47	48	—	32	—	—	61	57	105	—
Heilbronn	127	108	73	—	54	—	—	90	83	133	—
Nürtingen	113	106	73	—	40	—	—	79	60	132	—
Schwäbisch Gmünd	132	109	80	—	51	1	—	106	79	147	—
Sindelfingen	129	113	78	—	51	—	—	88	81	142	—
Freudenstadt	101	93	56	1	44	—	—	76	53	126	—
Mannheim	125	110	70	—	55	—	—	104	89	156	—
Pforzheim	142	128	80	—	62	—	—	105	91	151	—
Offenburg	135	119	78	—	57	—	—	93	76	134	—
Rottweil	88	75	53	—	35	—	—	70	52	121	—
Lörrach	124	107	79	—	45	—	—	83	77	139	—
Meckenbeuren	113	90	70	—	43	—	—	77	61	123	—
Albstadt-Ebingen	70	66	39	—	31	—	—	50	45	110	—
Laupheim	76	69	52	—	23	—	1	43	56	115	—
Zusammen	1 555	1 340	929	1	623	1	1	1 125	960	1 834	—
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Sonderschulen											
Stuttgart II	74	57	29	—	45	—	—	81	81	260	186
Heidelberg	48	43	28	—	20	—	—	40	57	171	22
Zusammen	122	100	57	—	65	—	—	121	138	431	208
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen (pädagogischer Vorbereitungsdienst)											
Ludwigsburg	90	60	44	—	46	—	—	83	90	175	155
Karlsruhe	81	55	51	1	29	—	—	74	67	169	38
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186
Freiburg	98	89	52	2	42	1	1	94	96	163	274
Reutlingen	77	54	46	—	31	—	—	68	70	167	177
Schwäbisch Gmünd	75	53	34	—	41	—	—	69	60	157	—
Zusammen	421	291	227	3	189	1	1	388	383	831	830
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien											
Stuttgart I	71	42	—	—	—	71	—	75	74	102	363
Stuttgart II	57	37	—	57	—	—	—	59	76	124	200
Esslingen	54	36	—	25	—	29	—	68	77	110	248
Heilbronn	46	27	—	21	—	25	—	65	65	82	241
Karlsruhe	127	79	—	63	—	64	—	127	113	152	358
Heidelberg	134	79	—	68	—	65	1	126	127	155	322
Freiburg	116	59	—	55	—	61	—	125	129	180	344
Rottweil	93	52	—	40	—	53	—	83	68	122	185
Tübingen	127	75	—	81	1	65	—	123	103	160	280
Weingarten	64	38	—	32	—	32	—	70	71	82	152
Zusammen	889	524	—	422	1	465	1	921	903	1 269	2 693
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen¹⁾											
Stuttgart	143	61	—	74	—	69	—	154	175	252	433
Karlsruhe	137	47	—	81	—	56	—	111	112	145	286
Freiburg	68	28	—	35	2	31	—	69	62	76	182
Weingarten	60	25	—	28	—	29	3	61	58	75	214
Zusammen	408	161	—	218	2	185	3	395	407	548	1 115
Ausbildungsgang zum Fachlehrer für musisch-technische Fächer											
Schwäbisch Gmünd	67	17	—	28	—	39	—	62	40	59	61
Kirchheim unter Teck	83	68	—	49	—	34	—	72	85	141	178
Karlsruhe	37	32	—	22	—	15	—	25	31	68	86
Zusammen	187	117	—	99	—	88	—	159	156	268	325
Ausbildungsgang zum technischen Lehrer und zum Fachlehrer an Sonderschulen											
Reutlingen zusammen	110	86	—	—	110	—	—	107	105	110	69
Technische Lehrer an beruflichen Schulen der kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Fachrichtung											
Zusammen	43	43	—	43	—	—	—	43	64	41	81
Insgesamt	3 735	2 662	1 213	786	990	740	6	3 259	3 116	5 332	5 321

1) Ohne den Ausbildungsgang Berufliche Schulen-Sonderkurse für Diplom-Ingenieure.

89. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1985

Fach	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 1993						Erfolgreich abgelegte 2. Lehramtsprüfungen im Jahre 1992		Anteil der Lehrbefähigungen je Fach in % ¹⁾			
	ins- gesamt	davon im ... Halbjahr					Teil- nehmer ins- gesamt	darunter weiblich	1993	dagegen		
		1.	2.	3.	4.	5 und mehr				1992	1990	1985
Angestrebte Lehrbefähigungen	1 865	—	882	2	979	2	792	482	(100) 1 865	(100) 1 928	(100) 1 856	(100) 2 625
davon												
Evangelische Religionslehre	47	—	24	—	23	—	12	8	2,5	2,2	2,0	1,4
Katholische Religionslehre	58	—	28	1	29	—	46	27	3,1	4,4	5,4	3,0
Deutsch	327	—	153	—	174	—	137	91	17,5	17,3	17,3	16,3
Geschichte	148	—	75	—	73	—	63	38	7,9	8,4	7,2	7,8
Gemeinschaftskunde	61	—	31	—	30	—	18	4	3,3	3,1	2,5	2,7
Erdkunde	94	—	39	—	54	1	41	24	5,0	4,9	5,1	8,2
Englisch	189	—	87	—	102	—	64	53	10,1	9,4	10,1	11,5
Französisch	184	—	93	—	91	—	88	70	9,9	10,0	11,4	9,9
Latein	83	—	44	1	38	—	36	21	4,5	4,5	5,3	2,5
Griechisch	23	—	12	—	11	—	6	5	1,2	0,9	1,1	0,2
Russisch	3	—	1	—	2	—	1	—	0,2	0,3	0,5	0,8
Mathematik	90	—	41	—	49	—	30	18	4,8	3,9	3,5	5,8
Physik	63	—	21	—	42	—	18	8	3,4	2,7	2,2	3,7
Chemie	40	—	19	—	21	—	26	12	2,1	2,5	1,9	3,2
Biologie	95	—	47	—	48	—	53	28	5,1	5,7	6,0	6,7
Bildende Kunst und Kunstwissenschaft ²⁾	60	—	32	—	28	—	25	13	3,2	2,8	4,4	3,0
Musik und Musikwissenschaft ²⁾	81	—	33	—	48	—	44	20	4,3	5,7	3,6	3,5
Sport	169	—	77	—	91	1	73	37	9,1	8,8	8,9	8,3
Italienisch	4	—	2	—	2	—	—	—	0,2	0,2	0,2	—
Spanisch	17	—	6	—	11	—	7	5	0,9	1,0	0,3	—
Philosophie	29	—	17	—	12	—	4	—	1,6	1,1	0,6	0,3
Erwachsenenbildung	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	0,3	0,0	—
Nachrichtlich:												
Studienreferendare und Lehramtsanwärter	889	—	422	1	465	1	388	239	889	921	903	1 269

1) Jeder Teilnehmer erwirbt in der Regel für zwei Fächer die Lehrbefähigung. - 2) Einschließlich Verbreiterungsfach Werken/Musik.

90. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Volkshoch- schulen	Außen- stellen	Leiter von Kursveranstaltungen		Kursveranstaltungen			Einzelveranstaltungen ¹⁾²⁾ und Vortragsreihen	
	Anzahl		insgesamt	darunter Lehrer	Anzahl	Unterrichts- stunden	Be- legungen	Anzahl	Besucher
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	1	6	1 231	312	3 548	126 946	50 027	957	15 330
Landkreise									
Böblingen	3	28	1 626	251	4 928	117 090	62 032	1 089	36 980
Esslingen	5	37	1 848	468	6 078	141 313	78 688	907	32 784
Göppingen	3	27	915	122	2 175	51 236	26 686	576	23 499
Ludwigsburg	4	33	1 646	190	4 092	87 634	54 823	584	16 322
Rems-Murr-Kreis	5	36	977	328	3 022	85 282	40 890	579	17 654
Region Stuttgart	21	167	8 243	1 671	23 843	609 501	313 146	4 692	142 569
Stadtkreis									
Heilbronn	1	9	987	500	1 974	80 042	25 594	220	5 610
Landkreise									
Heilbronn	4	41	1 422	761	2 236	37 358	26 737	400	12 066
Hohenlohekreis	2	7	331	83	789	23 882	9 615	223	11 293
Schwäbisch Hall	3	18	518	147	1 435	45 960	17 714	290	11 990
Main-Tauber-Kreis	3	21	328	73	796	18 986	10 569	183	14 441
Region Franken	13	96	3 586	1 564	7 230	206 228	90 229	1 316	55 400
Landkreise									
Heidenheim	3	12	504	147	1 221	28 034	13 792	242	14 599
Ostalbkreis	5	52	678	167	2 570	66 678	29 759	553	21 694
Region Ostwürttemberg	8	64	1 182	314	3 791	94 712	43 551	795	36 293
Regierungsbezirk Stuttgart	42	327	13 011	3 549	34 864	910 441	446 926	6 803	234 262
Stadtkreise									
Baden-Baden	1	—	161	28	388	8 733	4 774	275	8 323
Karlsruhe	1	—	524	101	1 979	60 551	27 460	52	1 732
Landkreise									
Karlsruhe	5	60	878	257	3 444	58 390	36 654	438	9 105
Rastatt	1	52	625	—	1 168	28 721	13 556	121	8 359
Region Mittlerer Oberrhein	8	112	2 188	386	6 979	156 395	82 444	886	27 519
Stadtkreise									
Heidelberg	1	—	730	202	1 656	59 859	22 948	304	17 826
Mannheim	1	2	1 197	268	2 646	98 465	38 956	1 003	24 531
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	2	26	323	95	890	19 639	13 227	64	4 029
Rhein-Neckar-Kreis	12	37	1 508	447	5 237	118 277	58 715	1 067	28 329
Region Unterer Neckar	16	65	3 758	1 012	10 429	296 240	133 846	2 438	74 715
Stadtkreis									
Pforzheim	1	—	614	116	1 576	47 880	19 470	352	10 294
Landkreise									
Calw	3	28	885	339	1 843	44 893	22 375	558	21 054
Enzkreis	1	6	87	34	234	4 570	2 905	145	23 591
Freudenstadt	2	11	356	143	1 115	41 297	13 502	260	8 092
Region Nordschwarzwald	7	45	1 942	632	4 768	138 640	58 252	1 315	63 031
Regierungsbezirk Karlsruhe	31	222	7 888	2 030	22 176	591 275	274 542	4 639	165 265
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	1	—	553	—	1 775	59 981	22 148	132	4 356
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	8	29	914	283	2 710	55 704	27 690	407	15 900
Emmendingen	2	11	323	46	1 145	40 138	13 329	160	5 475
Ortenaukreis	5	37	1 203	331	2 685	106 003	35 627	415	17 757
Region Südlicher Oberrhein	16	77	2 993	660	8 315	261 826	98 794	1 114	43 488
Landkreise									
Rottweil	4	6	331	103	915	24 093	11 063	207	6 177
Schwarzwald-Baar-Kreis	5	10	603	151	1 457	39 488	19 589	475	12 641
Tuttlingen	1	15	423	116	1 000	35 561	12 027	168	6 593
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	10	31	1 357	370	3 372	99 142	42 679	850	25 411
Landkreise									
Konstanz	2	34	615	129	2 250	51 467	24 565	554	17 157
Lörrach	9	14	920	226	2 868	61 656	35 435	399	21 913
Waldshut	4	44	198	95	968	22 591	12 326	105	6 004
Region Hochrhein-Bodensee	15	92	1 733	450	6 086	135 714	72 326	1 058	45 074
Regierungsbezirk Freiburg	41	200	6 083	1 480	17 773	496 682	213 799	3 022	113 973
Landkreise									
Reutlingen	5	23	1 830	568	3 044	109 656	38 379	529	25 259
Tübingen	2	18	693	136	2 284	50 328	28 809	517	26 978
Zollernalbkreis	6	5	534	135	1 608	39 034	22 295	229	12 180
Region Neckar-Alb	13	46	3 057	839	6 936	199 018	89 483	1 275	64 417
Stadtkreis									
Ulm	1	19	432	107	1 998	53 969	23 330	501	24 545
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	4	6	280	138	876	33 663	11 483	213	21 198
Biberach	3	7	524	256	1 143	21 986	15 026	281	8 599
Region Donau-Iller ³⁾	8	32	1 236	501	4 017	109 618	49 839	995	54 342
Landkreise									
Bodenseekreis	2	21	699	202	2 608	56 860	28 820	234	11 318
Ravensburg	9	28	1 194	270	3 275	72 513	40 497	413	20 833
Sigmaringen	4	39	150	58	438	8 040	5 475	67	2 927
Region Bodensee-Oberschwaben	15	88	2 043	530	6 321	137 413	74 792	714	35 078
Regierungsbezirk Tübingen	36	166	6 336	1 870	17 274	446 049	214 114	2 984	153 837
Baden-Württemberg	150	915	33 318	8 929	92 087	2 444 447	1 149 381	17 448	667 337

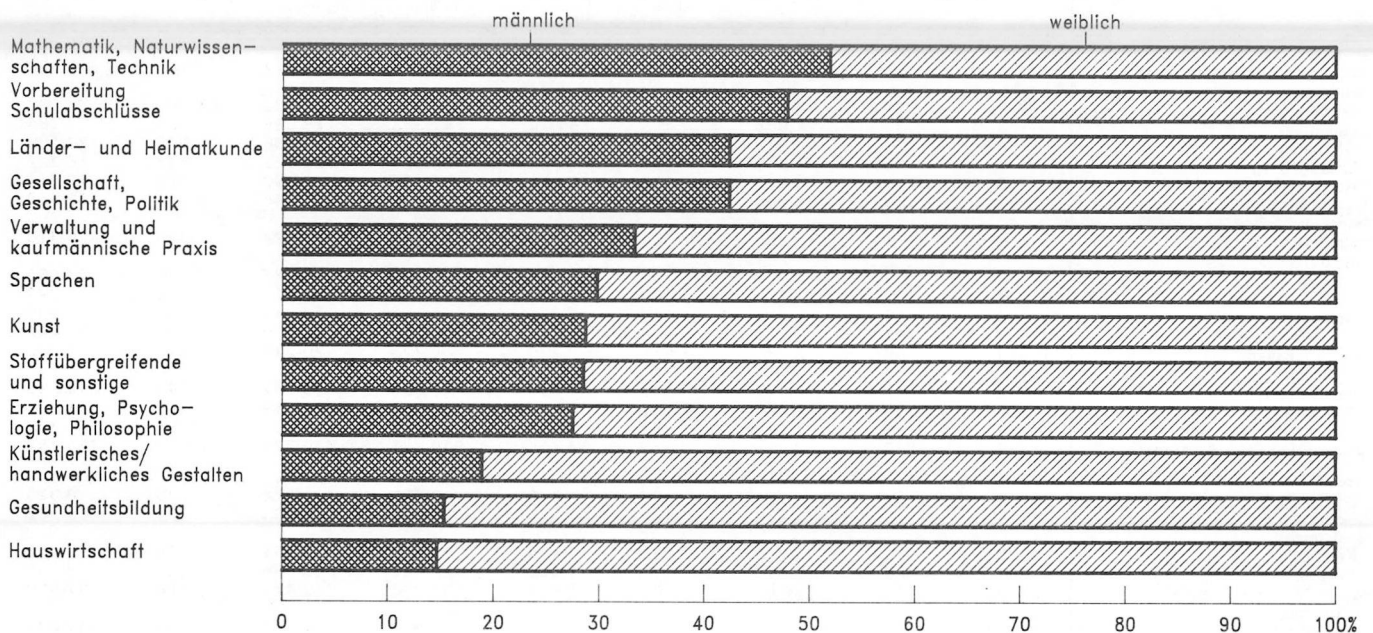
1) Darunter 976 selbstveranstaltete Theater- oder Konzertaufführungen mit 113 267 Besuchern. - 2) Ohne Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen. -

3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Quelle: Volkshochschulverband Baden-Württemberg.

Schaubild 24

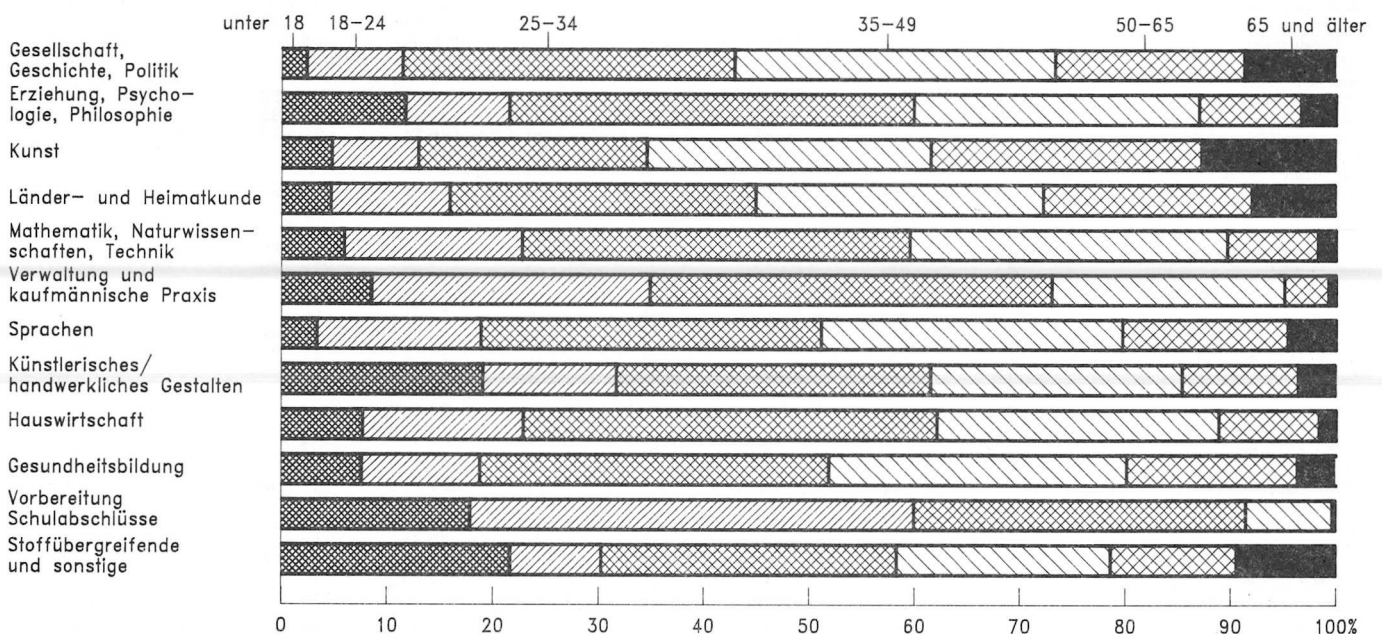
**Teilnehmer*) an Kursveranstaltungen der Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1992
nach Stoffgebieten und Geschlecht**



*) Bezogen auf die Gesamtbelegungen lagen nur 96,1% der geschlechtsspezifischen Gliederung vor.

Schaubild 25

**Teilnehmer*) an Kursveranstaltungen der Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1992
nach Stoffgebieten und Altersgruppen**



*) Bezogen auf die Gesamtbelegungen lagen nur 75,9% der Gliederung der Altersverteilung vor.

91. Kurs- und Einzelveranstaltungen an Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1992 nach Stoffgebieten

Stoffgebiet	Kursveranstaltungen				Einzelveranstaltungen ¹⁾ und Vortragsreihen		
	Anzahl	Unterrichts- stunden	Belegungen		Anzahl	Besucher	
			Anzahl	Verände- rungen ²⁾ in %		Anzahl	Verände- rungen ²⁾ in %
Gesellschaft, Geschichte, Politik	1 199	19 061	20 968	+ 6,9	1 996	61 989	+ 2,2
Erziehung, Psychologie, Philosophie	3 582	62 578	47 192	+ 7,9	1 573	52 813	+ 14,2
Kunst	1 472	18 669	25 664	+ 13,2	2 675	116 634	- 13,6
Länder- und Heimatkunde	458	5 650	9 125	+ 23,5	3 792	139 432	+ 3,1
Mathematik/Naturwissenschaften/Technik	5 442	127 829	66 419	+ 5,8	1 433	30 305	- 12,5
Verwaltung und Kaufmännische Praxis	4 022	187 899	54 222	+ 1,3	262	4 478	+ 37,7
Sprachen	26 651	1 023 098	315 038	- 0,6	997	16 073	+ 25,6
davon							
Englisch	9 883	277 115	118 674	- 0,1	-	-	-
Französisch	5 957	165 176	65 042	- 3,0	-	-	-
Italienisch	3 147	88 088	35 929	- 6,4	-	-	-
Russisch	618	17 015	6 210	+ 1,1	-	-	-
Spanisch	2 425	68 888	28 003	+ 4,8	-	-	-
Deutsch als Fremdsprache	2 356	236 825	35 723	+ 5,9	-	-	-
andere Fremdsprachen	1 669	43 844	16 969	+ 2,1	-	-	-
Deutsch für Deutsche	596	126 147	8 488	- 9,4	-	-	-
Künstlerisches/handwerkliches Gestalten	20 216	353 766	223 522	+ 4,2	879	29 275	+ 10,2
Hauswirtschaft	6 111	101 222	69 314	+ 7,2	423	5 725	- 8,0
Gesundheitsbildung	21 711	356 168	300 456	+ 7,0	1 588	55 255	- 15,2
Vorbereitung Schulabschlüsse	251	128 647	4 081	- 2,2	5	91	- 82,8
darunter							
Hauptschulabschluß	51	12 345	931	- 14,4	-	-	-
Abitur (allgemeine Hochschulreife)	119	92 448	2 046	+ 3,7	-	-	-
Stoffgebietsübergreifende und sonstige	974	59 860	13 380	- 7,3	1 825	155 267	- 11,0
Insgesamt	92 087	2 444 447	1 149 381	+ 4,0	17 448	667 337	- 4,7

1) Darunter 978 selbstveranstaltete Theater- oder Konzertaufführungen mit 113 585 Besuchern. - 2) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent.

Quelle: Volkshochschulverband Baden-Württemberg.

92. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 1992 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten

Stoffgebiet	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen			Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen			
	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Veranstaltungen	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Veranstaltungen	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	
	1992						Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
evangelische Erwachsenenbildung ¹⁾													
Zeitgeschichte, Politik, Geschichte	681	17 418	6 970	2 711	91 993	6 056	- 2,7	- 16,5	- 1,9	+ 0,9	- 3,5	+ 0,3	
Soziologie, Wirtschaft, Recht	219	5 555	1 922	703	22 077	1 569	+ 2,3	- 12,6	- 13,8	- 18,8	- 14,4	- 18,9	
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung	4 016	77 441	79 622	4 217	133 622	10 354	+ 2,2	+ 3,5	+ 5,1	+ 0,6	+ 5,5	+ 5,3	
Philosophie, Theologie, Religion	4 625	129 358	54 018	8 730	283 688	19 106	+ 10,8	+ 16,2	+ 4,5	+ 1,5	+ 5,9	+ 1,4	
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde	1 320	36 741	13 731	6 385	249 687	13 863	+ 6,5	+ 0,5	+ 12,3	- 3,7	- 6,3	+ 3,0	
Sprachen	14	173	319	8	388	16	- 30,0	- 46,4	- 37,8	- 11,1	+ 83,0	- 36,0	
Wirtschaft und Kaufmännische Praxis	20	280	289	15	766	29	()	()	()	+ 25,0	+ 153,6	+ 26,1	
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik	15	416	175	231	5 745	517	+ 15,4	+ 36,8	+ 4,8	+ 18,1	- 0,8	+ 18,6	
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten	2 586	39 346	49 000	3 089	68 011	8 050	- 3,2	- 1,8	+ 0,6	+ 10,9	+ 5,1	+ 16,4	
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	3 786	54 451	68 540	2 165	53 508	5 367	+ 4,9	+ 0,9	+ 4,6	- 13,7	- 8,5	- 13,6	
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	32	512	382	130	1 729	955	+ 33,3	+ 104,8	+ 51,6	()	()	()	
Insgesamt (ohne Studienfahrten und Studienreisen)	17 314	361 691	274 968	28 384	911 214	65 882	+ 4,3	+ 4,9	+ 4,1	- 0,4	- 0,1	+ 3,3	
Studienfahrten/Studienreisen	201	6 420	3 302	140	4 963	565	- 16,9	- 21,3	- 7,3	+ 3,7	0	+ 3,9	
katholische Erwachsenenbildung ²⁾													
Zeitgeschichte, Politik, Geschichte	290	7 281	4 233	2 637	82 955	5 450	- 12,9	+ 0,9	+ 9,4	- 5,3	+ 0,4	+ 5,0	
Soziologie, Wirtschaft, Recht	91	1 961	1 249	849	26 989	1 766	+ 9,6	- 23,9	+ 9,4	+ 5,7	+ 12,1	+ 0,9	
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung	2 348	45 772	44 007	4 787	115 767	10 238	+ 20,7	+ 11,8	+ 41,9	+ 10,9	- 1,7	+ 4,8	
Philosophie, Theologie, Religion	2 218	57 405	27 179	8 331	254 526	17 382	+ 3,9	+ 21,5	+ 21,1	+ 8,1	+ 2,6	+ 5,1	
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde	625	27 725	13 049	6 933	272 066	13 486	- 16,1	+ 73,7	+ 14,6	- 4,1	- 4,5	+ 1,3	
Sprachen	854	9 668	25 639	29	463	142	+ 6,8	+ 13,6	+ 11,5	()	+ 125,9	+ 125,4	
Wirtschaft und Kaufmännische Praxis	164	1 635	5 044	91	3 120	187	+ 47,7	+ 13,1	+ 15,6	-	+ 18,1	-	
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik	290	3 634	6 984	368	12 130	775	- 9,1	- 3,9	+ 13,5	- 9,1	- 11,6	- 18,2	
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten	1 801	24 049	34 413	3 560	73 514	8 265	- 19,8	- 3,9	- 0,2	+ 9,0	+ 8,0	+ 7,6	
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	2 640	46 534	65 160	2 342	66 625	4 947	- 31,2	+ 8,5	+ 4,9	+ 4,9	- 2,8	+ 0,4	
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	136	2 108	91 017	1	18	2	+ 15,3	- 9,3	- 17,3	-	+ 63,6	-	
Insgesamt (ohne Studienfahrten und Studienreisen)	11 457	227 772	317 987	29 928	908 173	62 640	- 9,6	+ 15,1	+ 2,5	+ 3,6	- 0,3	+ 3,8	
Studienfahrten/Studienreisen	91	2 807	1 699	130	5 457	538	- 15,7	- 42,2	- 11,3	+ 3,2	+ 17,4	- 3,9	

1) Einschließlich Evangelisch-methodistische Kirche Baden-Württembergs. - 2) Vorläufige Zahlen der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Quelle: Kirchliche Landesarbeitsgemeinschaften für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg.

93. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg 1991 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht seit 1989

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Teilnehmer zusammen	Davon		Teilnehmerquote ¹⁾	
			Teilnahme erfolgreich abgeschlossen	Teilnahme noch nicht abgeschlossen	zusammen	erfolgreich abgeschlossen
		Anzahl ²⁾			%	
Erwerbstätige						
15 – 25	männlich	44 900	30 100	14 800	10,7	7,1
	weiblich	44 500	32 700	11 800	12,8	9,2
	zusammen	89 400	62 800	26 600	11,5	8,1
25 – 35	männlich	155 900	137 800	18 100	20,6	18,2
	weiblich	81 600	73 100	8 500	15,4	13,8
	zusammen	237 500	210 900	26 600	18,5	16,4
35 – 45	männlich	111 700	105 100	6 600	17,8	16,8
	weiblich	56 300	52 800	3 500	12,3	11,6
	zusammen	168 000	157 900	10 100	15,5	14,6
45 – 55	männlich	75 900	73 100	2 800	11,5	11,0
	weiblich	31 200	29 200	2 000	7,1	6,6
	zusammen	107 100	102 300	4 800	9,7	9,3
55 und mehr	männlich	23 300	22 400	900	6,0	5,8
	weiblich	5 400	5 200	200	2,7	2,6
	zusammen	28 700	27 600	1 100	4,9	4,7
Zusammen	männlich	411 700	388 500	43 200	14,4	12,9
	weiblich	219 000	193 000	26 000	11,1	9,8
	zusammen	630 700	581 500	69 200	13,1	11,6
Erwerbslose						
15 – 25	männlich	900	500	400	7,6	4,2
	weiblich	1 700	1 000	700	13,8	8,1
	zusammen	2 600	1 500	1 100	10,8	6,3
25 – 35	männlich	3 900	3 700	200	19,7	18,7
	weiblich	3 400	2 400	1 000	14,8	10,5
	zusammen	7 300	6 100	1 200	17,0	14,2
35 – 45	männlich	1 400	900	500	8,6	5,8
	weiblich	2 200	1 400	800	11,7	7,4
	zusammen	3 600	2 300	1 300	10,3	6,6
45 – 55	männlich	700	500	200	4,9	3,5
	weiblich	1 400	1 200	200	8,0	6,9
	zusammen	2 100	1 700	400	6,6	5,3
55 und mehr	männlich	—	—	—	—	—
	weiblich	100	100	—	0,8	0,8
	zusammen	100	100	—	0,4	0,4
Zusammen	männlich	6 900	5 600	1 300	9,1	7,4
	weiblich	8 800	6 100	2 700	10,5	7,3
	zusammen	15 700	11 700	4 000	9,8	7,3

1) Anteil der Teilnehmer an der jeweiligen Wohnbevölkerung mit dem entsprechenden Erwerbsstatus. - 2) Gerundete Zahlen.

Quelle: Mikrozensus Baden-Württemberg.

Noch: **93. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg 1991 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht seit 1989**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Teilnehmer zusammen	Davon		Teilnehmerquote ¹⁾	
			Teilnahme erfolgreich abgeschlossen	Teilnahme noch nicht abgeschlossen	zusammen	erfolgreich abgeschlossen
		Anzahl ²⁾			%	
Nichterwerbspersonen						
15 – 25	männlich	14 100	3 800	10 300	5,7	1,5
	weiblich	9 800	3 300	6 500	3,6	1,2
	zusammen	23 900	7 100	16 800	4,6	1,4
25 – 35	männlich	16 600	4 000	12 600	21,7	5,2
	weiblich	11 400	6 500	4 900	4,7	2,7
	zusammen	28 000	10 500	17 500	8,8	3,3
35 – 45	männlich	1 100	600	500	8,0	4,3
	weiblich	2 600	1 600	1 000	1,4	0,9
	zusammen	3 700	2 200	1 500	1,9	1,1
45 – 55	männlich	500	–	500	1,7	–
	weiblich	1 100	1 000	100	0,5	0,5
	zusammen	1 600	1 000	600	0,7	0,4
55 und mehr	männlich	1 100	1 000	100	0,2	0,1
	weiblich	800	800	–	0,1	0,1
	zusammen	1 900	1 800	100	0,1	0,1
Zusammen	männlich	33 400	9 400	24 000	3,2	0,9
	weiblich	25 700	13 200	12 500	1,2	0,6
	zusammen	59 100	22 600	36 500	1,8	0,7
Zusammen						
15 – 25	männlich	59 900	34 400	25 500	8,8	5,0
	weiblich	56 000	37 000	19 000	8,7	5,8
	zusammen	115 900	71 400	44 500	8,8	5,4
25 – 35	männlich	176 400	145 500	30 900	20,7	17,1
	weiblich	96 400	82 000	14 400	12,1	10,3
	zusammen	272 800	227 500	45 300	16,6	13,8
35 – 45	männlich	114 200	106 600	7 600	17,4	16,3
	weiblich	61 100	55 800	5 300	9,3	8,5
	zusammen	175 300	162 400	12 900	13,4	12,4
45 – 55	männlich	77 100	73 600	3 500	10,9	10,4
	weiblich	33 700	31 400	2 300	5,0	4,7
	zusammen	110 800	105 000	5 800	8,0	7,6
55 und mehr	männlich	24 400	23 400	1 000	2,3	2,2
	weiblich	6 300	6 100	200	0,4	0,4
	zusammen	30 700	29 500	1 200	1,2	1,1
Insgesamt	männlich	452 000	383 500	68 500	11,4	9,7
	weiblich	253 500	212 300	41 200	5,9	4,9
	zusammen	705 500	595 800	109 700	8,5	7,2

1) Anteil der Teilnehmer an der jeweiligen Wohnbevölkerung mit dem entsprechenden Erwerbsstatus. - 2) Gerundete Zahlen.

Quelle: Mikrozensus Baden-Württemberg.

94. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien	Ent- lei- hungen	Verände- rungen gegen- über dem Vorjahr in	Personal/Stellen			Ausgaben für		Bände/ Medien	Entlei- hungen	
					Bibliothek	sonstige		Bände/ Medien	Personal			
						hauptamtlich	neben- amtlich					
Anzahl				%	Anzahl			in DM		je 100 Einwohner ¹⁾		
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	22	1 136 448	3 068 495	+ 4,2	61,5	113,5	6,1	2 014 772	11 235 320	192,0	518,4	
Landkreise												
Böblingen	36	620 086	1 720 563	+ 2,1	22,7	38,8	5,3	1 014 923	4 143 462	181,5	503,5	
Esslingen	53	796 525	2 303 662	+ 6,8	36,8	58,6	6,0	1 938 127	6 439 921	163,8	473,9	
Göppingen	22	261 001	762 992	- 0,3	13,7	17,8	5,1	626 618	2 315 491	105,4	308,0	
Ludwigsburg	63	910 263	2 543 220	+ 2,1	37,9	54,9	6,5	2 076 309	6 785 980	192,5	537,7	
Rems-Murr-Kreis	40	484 503	1 332 201	+ 5,5	20,2	31,4	7,4	1 255 099	3 494 730	124,9	343,5	
Region Stuttgart	236	4 208 826	11 731 133	+ 3,8	192,8	315,0	36,3	8 925 848	34 414 904	166,5	464,0	
Stadtkreis												
Heilbronn	5	275 522 ²⁾	667 459	+ 2,8	10,5	17,3	0,3	690 000	2 078 600	234,6	568,4	
Landkreise												
Heilbronn	31	260 530	647 241	+ 14,5	7,3	11,3	7,0	749 462	1 346 090	93,1	231,2	
Hohenlohekreis	9	57 081	105 592	+ 3,9	0,5	1,0	2,2	90 634	152 759	60,0	111,0	
Schwäbisch Hall	12	156 502	389 216	- 8,1	7,0	8,3	3,0	240 499	1 045 188	93,3	232,0	
Main-Tauber-Kreis	10	107 881	213 748	- 2,9	3,0	5,0	2,4	154 738	459 663	83,0	164,5	
Region Franken	67	857 516	2 023 256	+ 3,3	28,3	42,9	14,9	1 925 333	5 082 300	108,5	256,1	
Landkreise												
Heidenheim	12	159 454	404 689	0	5,5	8,8	3,3	232 000	1 118 604	120,0	304,7	
Ostalbkreis	18	308 365	1 025 334	+ 2,4	15,4	23,5	2,3	684 877	2 701 392	102,9	342,0	
Region Ostwürttemberg	30	467 819	1 430 023	+ 1,7	20,9	32,3	5,6	916 877	3 819 996	108,1	330,6	
Regierungsbezirk Stuttgart	333	5 534 161	15 184 412	+ 3,5	241,9	390,2	56,8	11 768 058	43 317 200	147,5	404,8	
Stadtkreise												
Baden-Baden	4	118 957	194 788	- 3,2	5,0	12,5	-	109 500	1 216 900	226,5	370,9	
Karlsruhe	9	356 657	1 243 593	+ 4,4	27,5	37,5	-	537 500	4 282 100	128,0	446,4	
Landkreise												
Karlsruhe	40	354 380	981 852	+ 8,5	10,0	22,2	5,1	681 910	2 096 553	91,1	252,4	
Rastatt	8	193 510	561 773	+ 3,4	6,0	14,2	8,2	392 444	1 317 415	93,5	271,3	
Region Mittlerer Oberrhein	61	1 023 504	2 982 006	+ 4,9	48,5	86,4	13,3	1 721 354	8 912 968	110,4	321,6	
Stadtkreise												
Heidelberg	4	314 236	1 081 289	+ 10,5	20,5	28,5	-	882 879	3 403 821	225,4	775,7	
Mannheim	18	671 493	1 584 832	+ 4,0	32,0	82,0	-	759 420	6 827 100	213,4	503,6	
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	17	131 082	211 038	+ 2,1	1,0	3,6	1,7	126 044	385 860	93,3	150,2	
Rhein-Neckar-Kreis	54	715 198	1 784 345	+ 4,1	24,8	44,3	4,7	1 294 348	5 218 737	144,2	359,8	
Region Unterer Neckar	93	1 832 009	4 661 504	+ 5,4	78,3	158,4	6,4	3 062 691	15 835 518	168,0	427,4	
Stadtkreis												
Pforzheim	7	188 215	584 240	+ 3,1	9,0	16,0	-	409 200	1 630 000	162,9	505,6	
Landkreise												
Calw	21	140 596	325 748	+ 6,0	3,0	9,4	1,8	209 172	891 927	92,3	213,9	
Enzkreis	33	193 104	384 753	+ 0,7	2,0	6,2	5,6	342 944	657 049	107,5	214,2	
Freudenstadt	19	89 779	178 827	+ 6,5	0,5	1,2	3,4	89 748	180 593	80,1	159,5	
Region Nordschwarzwald	80	611 694	1 473 568	+ 3,5	14,5	32,7	10,8	1 051 064	3 359 569	109,3	263,4	
Regierungsbezirk Karlsruhe	234	3 467 207	9 117 078	+ 4,9	141,3	277,5	30,6	5 835 109	28 108 055	134,5	353,7	
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	5	253 440	861 210	+ 13,4	14,0	29,3	-	460 230	2 836 970	130,8	444,4	
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	25	242 345	526 122	+ 5,0	2,7	9,1	2,8	464 349	825 899	109,5	237,8	
Emmendingen	8	96 446	311 772	+ 4,7	2,8	5,7	2,6	252 903	579 943	68,4	221,1	
Ortenaukreis	27	236 112	675 048	+ 15,3	5,9	16,3	3,7	519 715	1 681 887	62,5	178,6	
Region Südlicher Oberrhein	65	828 343	2 374 152	+ 10,7	25,4	60,4	9,1	1 697 197	5 924 499	88,7	254,2	
Landkreise												
Rottweil	5	105 415	313 781	+ 5,7	3,5	5,0	0,4	163 809	611 131	77,9	231,8	
Schwarzwald-Baar-Kreis	12	241 512	748 519	+ 4,7	10,5	21,5	1,4	445 919	2 008 451	117,1	363,0	
Tuttlingen	7	86 094	191 972	+ 5,5	2,7	4,7	1,4	137 620	485 422	69,9	155,8	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	24	433 021	1 254 272	+ 5,1	16,7	31,1	3,2	747 348	3 105 004	93,2	269,9	
Landkreise												
Konstanz	19	237 518	644 261	+ 5,2	9,0	18,0	1,1	453 209	1 907 661	94,6	256,7	
Lörrach	18	156 617	362 683	+ 5,2	5,3	5,9	1,0	702 267	630 835	76,5	177,3	
Waldshut	16	106 936	156 217	+ 0,9	0,7	-	5,4	124 625	102 331	67,5	98,5	
Region Hochrhein-Bodensee	53	501 071	1 163 161	+ 4,6	15,0	24,0	7,5	1 280 101	2 640 827	81,6	189,4	
Regierungsbezirk Freiburg	142	1 762 435	4 791 585	+ 7,7	57,1	115,5	19,8	3 724 646	11 670 330	87,6	238,0	
Landkreise												
Reutlingen	34	444 010	1 374 331	+ 4,3	23,5	30,8	4,1	1 199 150	3 812 197	168,4	521,3	
Tübingen	21	250 944	679 300	+ 13,8	11,3	14,3	2,9	563 226	1 719 001	126,4	342,2	
Zollernalbkreis	16	210 909	551 569	+ 10,1	5,8	16,2	2,6	379 738	1 507 333	113,7	297,4	
Region Neckar-Alb	71	905 863	2 605 200	+ 7,9	40,6	61,3	9,6	2 142 114	7 038 531	139,9	402,3	
Stadtkreis												
Ulm	7	445 630	713 398	+ 0,7	17,0	24,2	0,7	555 300	2 832 000	397,3	636,0	
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	14	132 570	316 398	+ 2,1	4,6	5,6	2,5	318 820	674 604	77,0	183,8	
Biberach	7	157 826	352 240	+ 7,8	6,5	15,8	2,1	352 028	1 348 705	95,1	212,3	
Region Donau-Iller ³⁾	28	736 026	1 382 036	+ 2,7	28,1	45,6	5,3	1 226 148	4 855 309	163,5	306,9	
Landkreise												
Bodenseekreis	13	200 950	588 097	+ 1,6	6,5	13,9	3,9	455 842	1 600 206	107,4	314,3	
Ravensburg	17	227 747	730 861	- 0,1	10,3	15,3	5,0	430 678	1 868 866	90,2	289,4	
Sigmaringen	7	72 569	183 634	+ 0,3	1,5	4,0	0,4	114 182	408 585	59,0	133,1	
Region Bodensee-Oberschwaben	37	501 266	1 482 592	+ 0,6	18,3	33,2	9,3	1 000 702	3 877 657	89,1	263,5	
Regierungsbezirk Tübingen	136	2 143 155	5 469 828	+ 4,5	87,0	140,0	24,2	4 368 964	15 771 497	129,1	329,4	
Baden-Württemberg	845	12 906 958	34 562 903	+ 4,6	527,3	923,2	131,3	25 696 777	98 867 082	129,0	345,6	

1) Stand: Einwohner 1. Januar 1992. - 2) Wert des Vorjahres. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

95. Evangelische und katholische Bibliotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien	Ent- leihungen	Verände- rungen gegen- über dem Vorjahr in	Personal (Stellen) haupt- amtlich	Beschäftigte Personen		Ausgaben für		Bände je 100 Einwohner ¹⁾	Ent- leihungen
						neben- amtlich	ehren- amtlich	Er- werbungen	Personal		
Anzahl				%	Anzahl		in DM				
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	16	75 301	46 746	- 24,7	-	2	87	39 774	15 903	13,0	8,1
Landkreise											
Böblingen	2	11 358	9 776	- 0,9	-	3	4	10 812	600	3,4	2,9
Esslingen	6	26 234	50 254	+ 51,8	1,0	-	60	67 968	60 877	5,5	10,5
Göppingen	10	30 428	19 483	- 1,5	-	2	23	21 770	1 812	12,5	8,0
Ludwigsburg	5	13 617	14 243	+ 37,3	-	-	24	12 187	-	2,9	3,1
Rems-Murr-Kreis	18	58 162	82 156	+ 20,8	1,5	5	62	70 752	100 724	15,3	21,6
Region Stuttgart	57	215 100	222 658	+ 9,6	2,5	12	260	223 263	179 916	8,7	9,0
Stadtkreis Heilbronn	3	5 199	2 172	- 14,9	-	-	5	2 458	-	4,5	1,9
Landkreise											
Heilbronn	14	39 061	47 794	+ 3,4	-	5	61	54 352	21 712	14,3	17,5
Hohenlohekreis	12	26 608	23 461	- 8,8	-	3	33	17 618	3 896	28,6	25,3
Schwäbisch Hall	7	14 048	11 720	- 15,1	0,6	-	16	14 092	34 638	8,6	7,1
Main-Tauber-Kreis	29	54 516	52 001	+ 11,8	-	1	104	47 242	12 236	42,5	40,5
Region Franken	65	139 432	137 148	+ 1,7	0,6	9	219	135 762	72 482	18,0	17,7
Landkreise											
Heidenheim	4	8 002	6 072	- 21,3	-	-	8	4 190	200	6,1	4,6
Ostalbkreis	32	88 781	101 466	+ 8,1	-	4	130	80 736	39 213	30,2	34,5
Region Ostwürttemberg	36	96 783	107 538	+ 5,9	-	4	138	84 926	39 413	22,8	25,3
Regierungsbezirk Stuttgart	158	451 315	467 344	+ 6,3	3,1	25	617	443 951	291 811	12,3	12,7
Stadtkreise											
Baden-Baden	1	734	29	- 50,8	-	-	1	40	-	1,4	0,1
Karlsruhe	30	72 921	56 044	- 23,5	-	-	123	45 760	1 321	26,5	20,4
Landkreise											
Karlsruhe	23	69 670	100 881	- 6,2	-	4	84	55 480	34 000	18,3	26,5
Rastatt	15	45 099	37 676	- 9,8	-	-	62	34 044	6 405	22,0	18,4
Region Mittlerer Oberrhein	69	188 424	194 630	- 12,6	-	4	270	135 324	41 726	20,7	21,3
Stadtkreise											
Heidelberg	6	21 402	23 390	+ 10,7	-	8	36	12 486	-	15,6	17,1
Mannheim	5	35 811	22 342	- 12,0	1,6	-	13	11 154	88 035	11,5	7,2
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	15	33 219	16 237	- 3,4	-	-	79	19 125	-	24,0	11,7
Rhein-Neckar-Kreis	26	60 562	62 027	- 1,4	-	-	114	57 329	470	12,4	12,7
Region Unterer Neckar	52	150 994	123 996	- 1,8	1,6	8	242	100 094	88 505	14,1	11,5
Stadtkreis Pforzheim	5	22 596	8 673	- 2,5	0,5	6	6	14 420	28 205	20,0	7,7
Landkreise											
Calw	10	21 719	22 117	- 11,6	-	-	37	16 593	-	14,7	14,9
Enzkreis	10	32 503	39 464	+ 6,4	-	2	29	26 957	-	18,5	22,5
Freudenstadt	5	11 258	3 829	- 21,4	-	2	8	3 816	1 520	10,2	3,5
Region Nordschwarzwald	30	88 076	74 083	- 2,4	0,5	10	80	61 786	29 725	16,1	13,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	151	427 494	392 709	- 7,6	2,1	22	592	297 204	159 956	18,9	15,6
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	9	27 499	20 186	+ 1,7	-	3	21	15 884	120	14,4	10,6
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	23	54 397	44 860	- 12,1	-	3	104	46 209	-	25,0	20,6
Emmendingen	18	42 083	50 819	+ 15,7	-	-	71	37 877	720	30,2	36,5
Ortenaukreis	42	94 955	59 935	- 1,3	-	2	153	57 137	6 220	25,6	16,1
Region Südlicher Oberrhein	92	218 934	175 800	+ 0,2	-	8	349	157 107	7 060	23,8	19,1
Landkreise											
Rottweil	11	45 671	25 990	- 7,3	-	2	53	35 305	7 568	34,3	19,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	16	39 290	47 941	- 9,9	-	2	83	30 997	948	19,4	23,7
Tuttlingen	15	42 968	36 854	+ 3,2	-	1	43	43 440	17 806	35,7	30,6
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	42	127 929	110 785	- 5,3	-	5	179	109 742	26 322	28,1	24,3
Landkreise											
Konstanz	16	43 368	41 358	+ 1,2	-	-	68	29 954	-	17,6	16,8
Lörrach	14	33 817	19 212	+ 37,8	-	-	47	46 407	390	16,8	9,5
Waldshut	16	48 250	37 686	- 5,5	-	-	68	35 543	1 640	31,1	24,3
Region Hochrhein-Bodensee	46	125 435	98 256	+ 3,8	-	-	183	91 904	2 030	20,8	16,3
Regierungsbezirk Freiburg	180	472 298	384 841	- 0,6	-	13	711	358 753	35 412	23,9	19,5
Landkreise											
Reutlingen	13	51 156	46 709	+ 4,0	-	7	48	69 457	11 104	19,8	18,0
Tübingen	24	68 547	89 471	+ 0,3	-	3	97	85 466	4 120	35,5	46,3
Zollernalbkreis	10	28 117	26 930	+ 26,6	-	1	45	34 399	1 000	15,5	14,8
Region Neckar-Alb	47	147 820	163 110	+ 4,9	-	11	190	189 322	16 224	23,3	25,7
Stadtkreis Ulm	10	40 822	51 191	+ 2,7	0,9	4	70	55 447	85 349	36,9	46,3
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	20	47 566	43 604	+ 23,5	-	4	66	36 690	5 531	28,1	25,8
Biberach	22	40 772	47 473	+ 28,7	-	-	60	44 618	2 250	25,1	29,2
Region Donau-Iller ²⁾	52	129 160	142 268	+ 16,6	0,9	8	196	136 755	93 130	29,2	32,2
Landkreise											
Bodenseekreis	9	28 173	24 849	+ 17,2	-	1	45	23 922	2 588	15,3	13,4
Ravensburg	30	94 340	95 766	+ 4,5	-	8	92	134 174	52 901	38,1	38,7
Sigmaringen	19	49 887	54 670	+ 16,8	-	2	95	52 296	600	41,2	45,2
Region Bodensee-Oberschwaben	58	172 400	175 085	+ 9,8	-	11	232	210 392	56 089	31,2	31,7
Regierungsbezirk Tübingen	157	449 380	480 463	+ 9,9	0,9	30	618	536 469	165 443	27,6	29,5
Baden-Württemberg	646	1 800 487	1 725 357	+ 2,2	6,1	90	2 538	1 636 377	652 622	18,3	17,6

1) Stand: Einwohner am 1. Januar 1991. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut.

96. Festspiele in Baden-Württemberg in der Festspielzeit 1991/92

Festspielort Festspiele	Plätze ¹⁾	Vor- stellungen am Ort	Besucher am Ort		Eigene Einnahmen ²⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ²⁾	Zuschüsse insgesamt ²⁾	Darunter	
			Anzahl	Ver- änderungen gegenüber Vorjahr in %				Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß
	Anzahl	1000 DM							
Jagsthausen Burgfestspiele	1 000	66	63 572	+ 6,9	1 584	2 343	509	439	10
Schwäbisch Hall Freilichtspiele	2 120	92	58 178	— 6,8	1 764	2 389	626	389	236
Ötigheim Volksschauspiele	3 730	56	47 248	— 34,3	1 204	2 045	735	584	41
Ettlingen Schloßfestspiele	1 598	92	40 252	+ 10,4	1 248	2 492	1 244	335	889
Heidenheim Opernfestspiele	760	11	6 544	+ 20,0	341	1 122	782	247	525
Zwingenberg Schloßfestspiele	878	22	10 600	+ 15,2	418	595	149	88	30
Festspiele insgesamt	110 086	339	226 394	— 7,6	6 559	10 986	4 045	2 082	1 731

1) Podium, Studio und Freilichtbühne. – 2) Rechnungsjahr 1991.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 1992.

97. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1991/92

Kulturorchester	Mitglieder	Besucher der Konzerte	Konzerte		Eigene Einnahmen ¹⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ¹⁾	Zuschüsse insgesamt ¹⁾	Darunter	
			am Ort	auswärts				Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß
	Anzahl					1000 DM			
Stuttgart									
Stuttgarter Philharmoniker	86	86 050	36	40	1 199	11 695	10 742	5 345	5 396
Stuttgarter Kammerorchester	17	33 100	27	33	903	3 330	2 217	1 120	1 097
Heilbronn									
Württembergisches Kammerorchester	21	112 052	15	75	1 879	3 678	1 465	897	568
Pforzheim									
Südwestdeutsches Kammer- orchester	14	36 070	21	49	723	2 147	1 451	906	541
Konstanz									
Bodenseesymphonie- orchester	56	83 347	27	75	1 496	9 210	5 405	3 644	1 642
Reutlingen									
Württembergische Philharmonie	66	83 940	23	56	1 224	6 835	5 616	3 979	1 434
Ludwigshafen/Mannheim									
Kurpfälzisches Kammer- orchester	14	20 000	11	63	414	1 774	1 314	439	429
Kulturorchester zusammen	274	454 559	160	391	7 838	38 669	28 210	16 330	11 107

1) Rechnungsergebnis 1991.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 1992.

98. Staatlich bezuschusste Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1991/92 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal

Theaterunternehmen	Besucher der Vorstellungen am Ort		Davon			Personal insgesamt	Vorstellungen am Ort insgesamt	Davon		
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schauspiel/ Studio ¹⁾			Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schauspiel ²⁾
Stuttgart										
Württembergisches Staatstheater	485 634	– 6,2	301 120	8 160	176 354	951	769	265	6	498
Karlsruhe										
Badisches Staatstheater	321 368	– 1,9	189 388	31 322	100 658	626	565	245	31	289
Staatstheater zusammen	807 002	– 4,5	490 508	39 482	277 012	1 577	1 334	510	37	787
Esslingen										
Württembergische Landesbühne	44 487	– 3,6	–	–	44 487	157	224	–	–	224
Bruchsal										
Badische Landesbühne	6 861	– 16,9	–	964	5 897	84	71	–	4	67
Tübingen										
Landestheater Württemberg-Hohenzollern	38 360	– 25,3	–	–	38 360	140	261	–	–	261
Landesbühnen zusammen	89 708	– 15,2	–	964	88 744	381	556	–	4	552
Stuttgart										
Theater der Altstadt	39 244	5,7	–	–	39 244	23	387	–	–	387
Renitenztheater	32 154	– 39,5	–	–	32 154	6	242	–	–	242
Theater "tri-bühne"	20 108	21,8	–	–	20 108	26	202	–	–	202
Theater im Westen	23 039	21,5	–	14 546	8 493	13	187	–	97	90
Makel-City-Theater	21 185	4,3	21 185	–	–	3	221	221	–	–
Eurythmeum-Bühne	17 450	30,5	17 450	–	–	29	48	48	–	–
Novalis-Bühne	20 626	–	–	–	20 626	15	239	–	–	239
Telos Tanztheater	940	–	940	–	–	7	21	21	–	–
Theater "Shy Guys"	7 007	–	–	7 007	–	10	40	–	40	–
Esslingen										
Kabarett "Galgenstricke"	12 500	3,6	–	–	12 500	3	166	–	–	166
Heilbronn										
Stadttheater Heilbronn	196 804	– 9,7	29 950	44 008	122 846	150	412	49	65	298
Radelrutsch Heilbronn	700	–	–	–	700	8	14	–	–	14
Aalen										
Stadttheater Aalen	21 396	–	–	–	21 396	35	227	–	–	227
Baden-Baden										
Theater der Stadt Baden-Baden	36 983	– 3,2	–	5 754	31 229	82	253	–	24	229
Karlsruhe										
Kammertheater Karlsruhe	40 846	8,3	–	–	40 846	47	266	–	–	266
Theater "Die Insel"	24 192	9,5	–	–	24 192	17	282	–	–	282
Sandkorntheater Karlsruhe	37 389	– 10,2	–	9 189	28 200	14	488	–	57	431
Heidelberg										
Städtische Bühne Heidelberg	120 155	0,9	46 017	–	74 138	242	449	117	–	332
Zimmertheater Heidelberg	26 341	– 3,3	–	–	26 341	46	306	–	–	306

1) Einschließlich Kinder- und Jugendtheater. - 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. - 3) Rechnungsjahr 1991.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 1991.

Gastspiele nach außerhalb insgesamt	Davon			Eigene Einnahmen insgesamt ³⁾	Gesamt- ausgaben ³⁾	Zuschüsse insgesamt ³⁾	Darunter		Theaterunternehmen
	Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schau- spiel ²⁾				Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß	
Anzahl				1000 DM					
73	68	–	5	17 928	122 495	104 567	52 284	52 283	Stuttgart Württembergisches Staatstheater
17	13	1	3	7 516	60 713	53 197	26 492	26 545	Karlsruhe Badisches Staatstheater
90	81	1	8	25 444	183 208	157 764	78 776	78 828	Staatstheater zusammen
128	–	–	128	1 675	10 471	8 819	7 121	1 306	Esslingen Württembergische Landesbühne
250	–	18	232	853	6 502	5 649	4 474	1 159	Bruchsal Badische Landesbühne
168	–	–	168	1 734	9 958	8 370	7 135	1 122	Tübingen Landestheater Württemberg- Hohenzollern
546	–	18	528	4 262	26 931	22 838	18 730	3 587	Landesbühnen zusammen
14	–	–	14	563	1 599	1 045	195	850	Stuttgart Theater der Altstadt
–	–	–	–	888	1 788	804	196	608	Renitenztheater
8	–	–	8	302	1 638	1 263	195	903	Theater "tri-bühne"
1	–	–	1	405	1 536	1 015	195	820	Theater im Westen
10	10	–	–	300	628	323	94	219	Makal-City-Theater
27	27	–	–	638	834	230	105	105	Eurythmeum-Bühne
7	–	–	7	257	939	692	40	60	Novalis-Bühne
–	–	–	–	76	348	199	37	73	Telos Tanztheater
80	–	80	–	353	430	60	20	40	Theater "Shy Guys"
4	–	–	4	219	414	165	55	110	Esslingen Kabarett "Galgenstricke"
2	–	–	2	3 015	17 386	14 371	5 211	9 066	Heilbronn Stadttheater Heilbronn
214	–	–	214	163	242	77	25	29	Radelrutsch Heilbronn
24	–	–	24	94	596	436	55	341	Aalen Stadttheater Aalen
7	–	–	7	352	6 992	6 640	4 705	1 935	Baden-Baden Theater der Stadt Baden-Baden
6	–	–	6	420	1 076	643	193	450	Karlsruhe Kammertheater Karlsruhe
14	–	–	14	248	971	695	195	475	Theater "Die Insel"
15	–	–	15	489	916	405	110	222	Sandkorntheater Karlsruhe
10	1	–	9	1 990	28 803	26 813	9 169	17 502	Heidelberg Städtische Bühne Heidelberg
–	–	–	–	392	950	577	184	370	Zimmertheater Heidelberg

Noch: 98. Staatlich bezuschusste Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1991/92 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal

Theaterunternehmen	Besucher der Vorstellungen am Ort		Davon			Personal insgesamt	Vorstellungen am Ort insgesamt	Davon		
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schauspiel/ Studio ¹⁾			Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schauspiel ²⁾
Mannheim										
Nationaltheater Mannheim	381 944	– 3,9	171 356	44 778	145 810	664	890	188	43	659
Kabarett "Dusche"	16 342	– 31,1	–	–	16 342	12	143	–	–	143
Pforzheim										
Stadttheater Pforzheim	124 978	– 7,4	31 475	33 562	59 941	212	349	68	73	208
Freiburg										
Städtische Bühnen Freiburg	172 356	– 6,7	71 911	18 447	81 998	393	577	106	20	451
Wallgraben Theater Freiburg	23 056	20,4	–	–	23 056	46	239	–	–	239
Freiburger Kinder- und Jugendtheater	12 385	–	–	–	12 385	11	81	–	–	81
Galli-Theater Freiburg	19 536	–	–	–	19 536	8	341	–	–	341
Theater "König Alfons" Freiburg	4 500	–	–	–	4 500	3	39	–	–	39
Emmendingen										
Badische Kammerschauspiele	2 800	–	–	–	2 800	20	9	–	–	9
Rottweil										
Zimmertheater Rottweil	10 775	– 17,8	–	1 712	9 063	7	184	–	29	155
Konstanz										
Stadttheater Konstanz	89 144	– 0,7	–	9 489	79 655	103	412	–	27	385
Singen										
Theater "Die Färbe"	7 889	2,3	–	–	7 889	15	114	–	–	114
Reutlingen										
Reutlinger Theater "In der Tonne"	8 435	9,0	–	–	8 435	13	162	–	–	162
Tübingen										
Tübinger Zimmertheater	14 903	9,2	–	–	14 903	12	222	–	–	222
Balingen										
Theater unterm Dach	3 700	–	–	–	3 700	13	93	–	–	93
Burladingen-Melchingen										
Theater Lindenhof Melchingen	14 861	–	–	3 227	11 634	15	208	–	–	208
Ulm										
Ulmer Theater	150 356	– 13,5	58 959	30 267	61 130	283	313	90	42	181
Theater in der Westentasche Ulm	9 613	17,5	–	–	9 613	11	97	–	–	97
B.W. Gung Tanzkompanie Ulm	3 150	31,4	3 150	–	–	9	65	65	–	–
Ulmer Spielschachtel	42 453	–	–	–	42 453	6	144	–	–	144
Blaustein-Herrlingen										
Theater Herrlingen	14 900	–	–	–	14 900	9	136	–	–	136
Theaterunternehmen insgesamt	2 703 845	0,8	942 901	262 432	1 498 512	4 579	11 158	1 483	558	9 117

1) Einschließlich Kinder- und Jugendtheater. - 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. - 3) Rechnungsjahr 1991.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 1991.

Gastspiele nach außerhalb insgesamt	Davon			Eigene Einnahmen insgesamt ³⁾	Gesamt- ausgaben ³⁾	Zuschüsse insgesamt ³⁾	Darunter		Theaterunternehmen
	Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schau- spiel ²⁾				Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß	
Anzahl				1000 DM					
38	7	—	31	7 857	70 128	62 270	20 735	41 535	Mannheim
17	—	—	17	563	631	96	30	66	Nationaltheater Mannheim Kabarett "Dusche"
27	15	12	—	2 502	17 836	15 335	5 524	9 503	Pforzheim Stadttheater Pforzheim
6	4	—	2	2 542	39 641	37 099	13 014	23 971	Freiburg
9	—	—	9	407	893	499	174	325	Städtische Bühnen Freiburg
22	—	—	22	103	1 300	682	195	390	Wallgraben Theater Freiburg
60	—	—	60	287	360	90	30	60	Freiburger Kinder- und Jugendtheater
85	—	—	85	108	133	23	8	15	Galli-Theater Freiburg Theater "König Alfons" Freiburg
358	—	—	358	571	650	78	65	5	Emmendingen Badische Kammerschauspiele
18	—	2	16	211	514	232	144	72	Rottweil Zimmertheater Rottweil
58	—	—	58	1 085	8 753	11 721	3 146	8 443	Konstanz Stadttheater Konstanz
—	—	—	—	162	840	600	195	378	Singen Theater "Die Färbe"
32	—	—	32	183	900	715	195	392	Reutlingen Reutlinger Theater "In der Tonne"
8	—	—	8	200	788	595	195	390	Tübingen Tübinger Zimmertheater
171	—	—	171	474	358	38	13	15	Balingen Theater unterm Dach
145	—	—	145	664	869	167	51	8	Burladingen-Melchingen Theater Lindenhof Melchingen
16	5	6	5	3 115	27 200	24 085	7 043	16 899	Ulm
15	—	—	15	151	514	346	156	125	Ulmer Theater
6	6	—	—	100	225	131	40	80	Theater in der Westentasche Ulm
30	—	—	30	218	391	155	50	100	B.W. Gung Tanzkompanie Ulm Ulmer Spielschachtel
24	—	—	24	225	307	110	30	60	Blaustein-Herrlingen Theater Herrlingen
2 224	156	119	1 949	62 598	451 456	392 122	169 518	219 425	Theaterunternehmen insgesamt

Anhang

Bundesländervergleich

99. Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern nach Schülern, Studenten, Lehrern und Wohnbevölkerung

Merkmal	Deutsch- land	Land							
		Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern

Wohnbevölkerung in 1 000 am 1. Januar 1992

Insgesamt	80 275	10 002	11 596	3 446	2 543	684	1 669	5 837	1 892
darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 6	5 377	702	790	224	182	39	94	367	145
6 - 10	3 456	424	481	148	147	23	54	225	115
10 - 15	4 267	512	587	175	182	29	68	282	147
15 - 18	2 422	310	350	93	84	19	44	170	67
18 - 21	2 835	373	420	106	86	24	53	202	66

Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1992/93¹⁾ in 1 000

Schulkindergärten und Vorklassen	80	9	—	12	—	1	7	7	0
Grundschulen	3 422	422	472	143	124	23	48	227	111
Hauptschulen ²⁾	1 482	190	298	80	60	17	16	81	34
Sonderschulen	359	46	47	13	17	3	7	18	14
Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler	133	—	—	—	—	—	—	—	5
Realschulen	1 280	182	142	23	18	7	12	76	63
Gymnasien	2 045	242	286	74	48	14	45	155	63
Integrierte Gesamtschulen einschließlich Freie Waldorf- schulen	493	21	8	53	111	3	29	58	5
Abendschulen und Kollegs	49	4	3	4	2	1	1	5	0
Allgemeinbildende Schulen zusammen	9 342	1 116	1 255	402	380	70	165	626	296
Berufsschulen ³⁾	1 795	225	289	63	47	22	42	133	41
Berufsaufbauschulen	6	1	3	—	—	0	0	0	—
Berufsfachschulen	264	78	17	4	2	3	8	13	4
Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach- oberschulen	227	32	23	4	3	1	5	17	3
Berufs-/Technische Oberschulen	5	1	4	—	—	—	—	—	—
Fachschulen ⁵⁾	170	20	28	6	4	1	4	12	3
Berufliche Schulen zusammen	2 467	357	364	78	57	28	59	176	52
Schulen des Gesundheitswesens	107	14	16	8	3	1	3 ⁷⁾	„ ⁸⁾	0
Schüler insgesamt	11 916	1 486	1 635	489	439	99	226	802	348

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1992/93

Universitäten und Gesamthoch- schulen	1 350 560	156 469	197 177	117 628	9 639	16 405	50 435	112 771	12 370
Pädagogische Hochschulen	24 544	16 020	—	—	—	—	—	—	—
Kunsthochschulen	29 178	4 044	2 374	6 941	357	720	1 860	1 323	—
Fachhochschulen	419 656	55 135	64 260	20 777	1 734	8 256	15 982	47 988	1 889
Theologische Hochschulen	3 291	82	795	438	—	—	—	418	—
Insgesamt	1 827 229	231 750	264 606	145 784	11 730	25 381	68 277	162 500	14 259

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufe. - 3) Einschließlich Berufssonderschulen, Berufsvorbereitungs- und Berufs-Bundesgebiet. - 7) 1991. - 8) 1992/93 fand keine Erhebung statt.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Land								Nachrichtlich:		Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	

Wohnbevölkerung in 1 000 am 1. Januar 1992

7 476	17 610	3 821	1 077	4 679	2 823	2 649	2 572	64 485	15 790	Insgesamt
										darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren
491	1 176	257	67	305	192	171	177	4 282	1 095	unter 6
300	707	159	42	240	149	101	141	2 593	862	6 - 10
378	864	194	52	308	186	126	176	3 185	1 082	10 - 15
233	517	112	29	146	87	78	84	1 917	505	15 - 18
283	616	133	35	155	97	97	91	2 299	536	18 - 21

Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1992/93¹⁾
in 1 000

15	15	2	1	1	2	8	1	75	5	Schulkindergärten und Vorklassen
304	726	162	42	237	145	100	136	2 599	822	Grundschulen
219	292	82	14	—	60	38	0	1 293	189	Hauptschulen ²⁾
28	83	13	3	22	18	12	15	265	93	Sonderschulen
—	—	0	1	—	5	—	121	2	131	Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler
101	252	53	15	224	63	49	—	903	377	Realschulen
145	482	99	26	135	87	63	80	1 601	444	Gymnasien
										Integrierte Gesamtschulen einschließlich Freie Waldorfschulen
22	156	6	9	1	1	10	2	346	147	
2	21	1	1	3	1	1	0	42	6	Abendschulen und Kollegs
837	2 027	417	110	621	383	282	356	7 127	2 215	Allgemeinbildende Schulen zusammen
199	352	84	24	96	54	68	55	1 501 ⁶⁾	294 ⁶⁾	Berufsschulen ³⁾
0	—	1	0	—	—	0	—	6 ⁶⁾	— ⁶⁾	Berufsaufbauschulen
27	68	13	4	5	5	9	3	245 ⁶⁾	19 ⁶⁾	Berufsfachschulen
19	90	7	3	7	1	8	4	209 ⁶⁾	18 ⁶⁾	Fachgymnasien ⁴⁾ und Fachoberschulen
—	—	—	—	—	—	—	—	5 ⁶⁾	— ⁶⁾	Berufs-/Technische Oberschulen
18	30	10	4	9	6	6	9	139 ⁶⁾	31 ⁶⁾	Fachschulen ⁵⁾
263	539	114	35	117	66	92	70	2 105 ⁶⁾	382 ⁶⁾	Berufliche Schulen zusammen
12	37	6	2	2	—	4	—	.	.	Schulen des Gesundheitswesens
1 112	2 603	537	147	741	449	378	426	9 339⁶⁾	2 577⁶⁾	Schüler insgesamt

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1992/93

123 897	387 498	55 499	20 376	40 468	15 457	21 497	12 974	1 240 308	110 252	Universitäten und Gesamthochschulen
—	—	—	—	—	2 712	4 253	1 559	20 273	4 271	Pädagogische Hochschulen
2 163	5 555	—	592	1 635	566	418	630	24 565	4 613	Kunsthochschulen
31 672	109 613	24 189	4 007	9 783	3 057	18 764	2 550	397 122	22 534	Fachhochschulen
—	918	281	—	—	73	—	286	2 932	359	Theologische Hochschulen
157 732	503 584	79 969	24 975	51 886	21 865	44 932	17 999	1 685 200	142 029	Insgesamt

grundbildungsjahr. - 4) In Nordrhein-Westfalen: Kollegschulen. - 5) Einschließlich Fach-/Berufsakademien. - 6) Nachweis von Berlin-Ost erfolgt beim früheren

Anhang

Bundesländervergleich

Noch: 99. Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern nach Schülern, Studenten, Lehrern und Wohnbevölkerung

Merkmal	Deutsch-land	Land							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern

Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht 1991 (Schuljahr 1990/91) a) mit Hauptschulabschluß

Insgesamt ¹⁾	197 288	36 487	48 021	4 026	—	1 364	3 657	14 539	779
darunter									
Hauptschulen ²⁾	165 380	33 767	43 148	2 063	—	1 125	2 262	10 330	—
Oberschulen	747	—	—	—	—	—	—	—	—
Realschulen ³⁾	9 008	788	2 451	193	—	84	205	482	737
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾⁵⁾	13 063	767	1 087	1 673	—	100	899	2 818	42
Sonderschulen	7 047	1 165	616	97	—	55	136	184	—

b) ohne Hauptschulabschluß

Insgesamt ¹⁾	59 640	8 292	8 968	2 697	2 700	452	1 497	5 359	991
davon									
Hauptschulen	26 798	3 710	4 561	1 130	—	234	607	2 375	—
Oberschulen	3 073	—	—	—	1 500	—	—	—	—
Realschulen	3 260	681	495	231	—	13	50	261	723
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾	3 135	431	225	699	—	15	156	814	—
Sonderschulen	23 374	3 470	3 687	637	1 200	190	684	1 909	268

Absolventen mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1991 nach Schularten in %

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾	64,8	55,4	64,5	77,6	89,0	65,8	61,1	63,6	57,8
Abendgymnasien und Kollegs ³⁾	2,8	1,3	1,1	5,4	10,4	4,9	2,1	4,0	—
Berufliche Schulen	32,2	43,2	34,3	16,3	—	29,3	36,3	31,7	42,2

Schulabgänger 1990/91 (Absolventen) je 10 000 der Wohnbevölkerung⁶⁾ im Alter von 15 bis unter 21 Jahren

mit Hochschulreife und Fachhochschulreife	517	602	466	426	271	768	907	670	275
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	643	691	487	540	1 301	512	634	653	989
nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluß	469	641	719	325	151	407	525	518	126

Studierende je 1 000 der Wohnbevölkerung⁷⁾ im Wintersemester 1992/93 der 20- bis unter 25jährigen

Universitäten und Gesamthochschulen	222	193	215	468	59	304	396	253	99
Fachhochschulen	69	68	70	83	11	153	125	108	15

1) Einschließlich von Externen abgelegter Prüfungen sowie Prüfungen an Abendschulen. - 2) Einschließlich Abendhauptschulen. - 3) Einschließlich Abendhauptbevölkerung nach dem Stand vom 1. Januar 1991. - 7) Wohnbevölkerung nach dem Stand vom 1. Januar 1992.

Land								Nachrichtlich:		Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	

Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht 1991 (Schuljahr 1990/91)
a) mit Hauptschulabschluß

18 208	43 734	13 344	3 379	821	.	8 931	.	195 495	1 793	Insgesamt ¹⁾
15 515	33 912	12 418	2 708	—	.	8 134	.	165 377	3	darunter Hauptschulen ²⁾
—	—	—	—	747	—	—	—	—	747	Oberschulen
1 231	2 103	368	90	—	.	276	.	8 247	761	Realschulen ³⁾
779	3 973	379	402	10	.	134	.	12 845	218	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾⁵⁾
681	3 746	181	41	64	.	81	.	6 983	64	Sonderschulen

b) ohne Hauptschulabschluß

7 129	12 561	3 629	903	1 852	.	2 810	.	53 905	5 735	Insgesamt ¹⁾
3 999	6 795	1 909	394	—	.	1 084	.	26 781	17	davon Hauptschulen
—	—	—	—	1 573	—	—	—	—	3 073	Oberschulen
181	310	87	124	—	.	104	.	2 409	851	Realschulen
109	529	77	65	6	.	9	.	3 129	6	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾
2 840	4 927	1 556	320	273	.	1 413	.	21 586	1 788	Sonderschulen

Absolventen mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1991 nach Schularten in %

100	100	100	100	100	.	100	.	100	100	Insgesamt
66,3	64,6	68,3	63,1	100	.	63,6	.	63,5	86,3	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾
1,4	4,6	1,2	1,6	.	.	1,1	.	2,8	3,2	Abendgymnasien und Kollegs ³⁾
31,8	30,8	30,5	35,3	.	.	34,2	.	33,5	10,4	Berufliche Schulen

Schulabgänger 1990/91 (Absolventen) je 10 000 der Wohnbevölkerung⁶⁾
im Alter von 15 bis unter 21 Jahren

585	704	549	547	172	.	586	.	612	142	mit Hochschulreife und Fachhochschulreife
728	690	609	438	1 048	.	582	.	632	687	mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß
471	477	670	636	83	.	626	.	571	68	nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluß

Studierende je 1 000 der Wohnbevölkerung⁷⁾ im Wintersemester 1992/93
der 20- bis unter 25jährigen

206	287	194	259	138	82	99	77	246	107	Universitäten und Gesamthochschulen
53	81	84	51	33	16	86	15	79	22	Fachhochschulen

schulen und Abendrealschulen. - 4) Einschließlich Abendrealschulen und Freie Waldorfschulen. - 5) Einschließlich Abendgymnasien und Kollegs. - 6) Wohn-

Anhang

Bundesländervergleich

Noch: 99. Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern nach Schülern, Studenten, Lehrern und Wohnbevölkerung

Merkmal	Deutsch- land	Land							
		Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern

Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1991/92

Vorklassen und Schulkindergärten	5 044	877	—	888	—	104	118	501	—
Grund- und Hauptschulen ¹⁾	271 198	36 417	44 984	15 164	.	3 107	4 160	14 909	21 582
Sonderschulen	50 858	9 207	6 677	2 365	.	622	1 098	2 744	.
Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler	13 338	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschulen	40 726	—	—	—	.	—	—	—	—
Realschulen	57 586	12 117	10 072	1 740	.	551	884	2 395	.
Gymnasien	130 982	19 789	20 714	6 092	.	1 369	3 663	8 556	.
Integrierte Gesamtschulen einschließlich Freie Waldorfschulen	37 014	1 703	654	5 330	.	337	2 653	10 519	.
Abendschulen und Kollegs	3 848	60	212	466	.	125	91	392	.
Allgemeinbildende Schulen zusammen	610 594	80 170	83 293	32 043	.	6 215	12 867	40 016	21 582
Berufsschulen ²⁾	55 382	7 079	7 955	2 443	.	854	1 793	4 566	1 432
Berufsaufbauschulen	497	88	253	—	—	7	19	16	—
Berufsfachschulen	21 591	6 640	1 553	578	.	373	724	1 031	174
Fachgymnasien ³⁾ und Fachoberschulen	13 715	2 710	1 693	431	.	153	462	1 277	158
Berufs-/Technische Oberschulen	466	103	363	—	—	—	—	—	—
Fachschulen ⁴⁾	8 606	1 264	2 480	450	.	58	330	641	156
Berufliche Schulen zusammen	100 257	17 884	14 297	3 902	.	1 445	3 328	7 531	1 920
Schulen des Gesundheitswesens	5 607	892	1 221	554	.	.	.	.	203
Lehrer insgesamt	716 458	98 946	98 811	36 499	.	7 660	15 995	47 547	23 705

Absolventen und Schulabgänger⁶⁾ im Schuljahr 1990/91 a) Absolventen mit Hochschul- oder Fachhochschulreife

Insgesamt ⁶⁾	282 921	42 003	36 987	8 818	4 830	3 428	8 898	25 730	3 856
darunter									
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁷⁾	183 254	23 281	23 844	6 840	4 300	2 255	5 440	16 371	2 228
Abendgymnasien und Kollegs ⁸⁾	7 923	567	408	480	500	167	188	1 042	—
Berufliche Schulen	91 122	18 141	12 682	1 439	.	1 006	3 232	8 148	1 628

b) Schulabgänger mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß

Insgesamt ⁶⁾	351 928	48 212	38 634	11 187	23 230	2 285	6 220	25 092	13 867
darunter									
Hauptschulen	30 652	—	—	270	—	129	51	—	—
Oberschulen	55 085	—	—	—	22 900	—	—	—	—
Realschulen ⁸⁾	173 025	28 179	30 879	3 151	300	1 483	3 022	13 644	13 726
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁷⁾	43 810	4 438	4 271	7 133	—	504	1 757	6 820	93
Berufliche Schulen	48 115	15 541	3 207	556	.	169	1 267	4 316	.

1) Einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufen. - 2) Einschließlich Berufssonderschulen, Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr. - 3) In letzte Prüfungen. - 7) Einschließlich Freie Waldorfschulen. - 8) Einschließlich Abendrealschulen.

Land								Nachrichtlich:		Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	

Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1991/92

937	1 019	148	28	—	.	426	—	.	.	Vorklassen und Schulkindergärten
34 153	59 451	14 976	3 311	—	.	8 987	10 017	.	.	Grund- und Hauptschulen ¹⁾
4 758	13 220	1 852	604	3 454	.	1 936	2 321	.	.	Sonderschulen
—	—	—	—	—	.	—	13 338	.	.	Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler
—	—	—	—	40 726	.	—	—	.	.	Oberschulen
7 305	14 499	3 226	976	—	.	3 821	—	.	.	Realschulen
13 124	35 387	7 402	1 834	3 183	.	5 306	4 563	.	.	Gymnasien
2 102	11 731	474	670	39	.	675	127	.	.	Integrierte Gesamtschulen einschließlich Freie Waldorfschulen
220	1 844	67	23	245	.	87	16	.	.	Abendschulen und Kollegs
62 599	137 151	28 145	7 448	47 647	.	21 238	30 382	.	.	Allgemeinbildende Schulen zusammen
6 423	10 062	2 503	890	4 063	.	1 897	3 422	.	.	Berufsschulen ²⁾
28	—	58	15	—	.	13	—	.	.	Berufsaufbauschulen
2 658	5 662	1 171	412	.	.	615	.	.	.	Berufsfachschulen
1 641	3 949	488	181	.	.	572	.	.	.	Fachgymnasien ³⁾ und Fachoberschulen
—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	Berufs-/Technische Oberschulen
1 049	1 219	474	107	.	.	378	.	.	.	Fachschulen ⁴⁾
11 799	20 892	4 694	1 605	4 063	.	3 475	3 422	.	.	Berufliche Schulen zusammen
.	1 994	412	112	.	.	219	.	.	.	Schulen des Gesundheitswesens
74 398	160 037	33 251	9 163	51 710	.	24 932	33 804	.	.	Lehrer insgesamt

Absolventen und Schulabgänger⁵⁾ im Schuljahr 1990/91
a) Absolventen mit Hochschul- oder Fachhochschulreife

31 463	83 009	13 899	3 687	5 525	.	10 788	.	267 222	15 699	Insgesamt ⁶⁾
20 871	53 620	9 492	2 328	5 525	.	6 859	.	169 713	13 541	darunter Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁷⁾
451	3 782	161	59	—	.	118	.	7 423	500	Abendgymnasien und Kollegs ⁸⁾
10 020	25 589	4 246	1 300	.	.	3 691	.	89 494	1 628	Berufliche Schulen

b) Schulabgänger mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß

39 137	81 367	15 408	2 953	33 618	.	10 718	.	275 832	76 096	Insgesamt ⁶⁾
6 994	21 150	1 716	342	—	.	—	.	30 565	87	darunter Hauptschulen
—	—	—	—	32 165	—	—	—	—	55 065	Oberschulen
22 985	38 499	7 655	2 019	—	.	7 483	.	158 359	14 666	Realschulen ⁸⁾
3 570	11 840	1 799	373	704	.	508	.	38 406	5 404	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁷⁾
5 541	9 723	4 231	214	666	.	2 684	.	47 449	666	Berufliche Schulen

Nordrhein-Westfalen: Kollegschulen. - 4) Einschließlich Fach-/Berufsakademien. - 5) An öffentlichen und privaten Schulen. - 6) Einschließlich von Externen abge-